General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

mit Wochenschau

Bergisch-Märkische Zeitung
Bergische Nachrichten
Wuppertaler Nachrichten

General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

...felder Zeitung
...llgemeine Zeitung
für Berg und Mark

Anzeigenpreis:
Allgemeine Anzeigen ..... 1 mm Höhe (22 mm breit) 15 R.-Pfg. } Nachlaßstaffel B
Textanzeigen ..... 1 mm Höhe (72 mm breit) 80 R.-Pfg. } Preisliste Nr. 6
Familien-Anzeigen und Stellengesuche 1 mm Höhe (22 mm breit) 7 R.-Pfg.
Für Aufnahmen von Anzeigen an bestimmten Tagen u. Plätzen wird keine Gewähr übernommen. Bei Betriebsstörungen, hervorgerufen durch höhere Gewalt oder sonstige Ereignisse, können Ersatzansprüche nicht gestellt werden. — Postscheckkonto Köln 3262 W. Girardet, Wuppertal. Erfüllungsort Wuppertal-Elberfeld.

Tiefdruck-Beilage:
„Wochenschau"
Illustrierte Zeitung

Bezugspreis:
Durch Boten, wöchentäglich frei Haus, mit der Tiefdruckbeilage „Wochenschau" halbmonatlich R.-Mk. 1.15, ohne „Wochenschau" halbmonatlich R.-Mk. 0.95, einschließlich Botenlohn. Durch die Post monatlich R.-Mk. 2.30 mit „Wochenschau" und R.-Mk. 1.90 ohne „Wochenschau" einschließlich 43.32 R.-Pfg. bezw. 39.72 R.-Pfg. Postzeitungsgebühr, ausschließlich Bestellgeld. Hauptgeschäftsstelle Elberfeld: Hermann-Göring-Straße 48/50. Fernspr. Sammel-Nr. 21701. Hauptgeschäftsstelle Barmen: Adolf-Hitler-Straße 625/627. - - Fernspr. Sammel-Nr 57768.

1 2

Nr. 78 — 53. Jahrgang | **Samstag/Sonntag, 1./2. April 1939** | **Einzelpreis 20 Pfg.**

Schlachtschiff „Tirpitz"

Glücklicher Stapellauf in Anwesenheit des Führers

Wilhelmshaven, 1. April. Die Kriegsmarinestadt Wilhelmshaven ist am Sonnabend sehr früh erwacht. Die gesamte Bevölkerung und mit ihr rund 100 000 Gäste rüsten sich zum Empfang des Führers und zur Teilnahme an dem Stapellauf des neuen deutschen Schlachtschiffes.

Es ist wieder ein stolzer Tag in der Geschichte der deutschen Kriegsmarine, die durch die Tatkraft und Entschlossenheit des Führers so herrlich wieder erstand. Wo anders könnte man besser als hier in dieser mit der deutschen Flotte seit Jahrzehnten unlösbar verbundenen Stadt zu würdigen wissen, was der Führer durch den Wiederaufbau der Flotte für das Reich geleistet hat? Nirgends kann die Dankbarkeit für diese Tat größer sein als hier an der Wasserkante. Dieser Dank und dieser Stolz erfüllt auch jeden deutschen Volksgenossen im weiten großdeutschen Reich. Ihren Ausdruck findet diese Tatsache darin, daß neben der Bevölkerung der Wasserkante heute Volksgenossen aus allen Teilen des Reiches, insbesondere aus der wiedergewonnenen Ostmark und dem Sudetengau und dem Memelgebiet, Schulter an Schulter stehen.

Alle Gedanken und alle Augen richten sich heute morgen nach dem Hafen, in dem die stählernen Kolosse der deutschen Kriegsschiffe liegen, ein machtvolles und eindeutiges Bild, ein sichtbarer Beweis der Stärke des großen deutschen Reiches. Alle die Menschen, die in den frühen Vormittagsstunden schon auf den Beinen sind, sprechen immer wieder von einem Wunder. So muß es ihnen ja auch erscheinen, da sie besser noch als die Binnenländer sich an die Ereignisse vor 20 Jahren erinnern. Sie sprechen von einem Wunder, aber sie meinen damit die Kraft, die machtvolle Entschlossenheit, die zielsichere Aufbauarbeit des Führers.

Ein prachtvoller Frühlingstag ist angebrochen. Strahlender Sonnenschein liegt über der Stadt und läßt den überreichen Fahnenschmuck hell aufleuchten. Einen fast überwältigenden Anblick bietet der Hafen. Alle Schiffe haben über die Toppen geflaggt. An den Ufern drängen sich Tausende von Menschen, um an diesem ungewohnten Bild sich zu erfreuen.

Vor dem Bahnhof haben sich bereits vor 10 Uhr viele Zehntausende eingefunden, um Zeugen der Ankunft des Führers zu sein.

Der Empfang auf dem Bahnhof

Punkt 11 Uhr traf der Führer dann auf dem Hauptbahnhof ein. Die Kriegsmarinestadt bereitete dem Obersten Befehlshaber einen überwältigenden Empfang.

Während der Einfahrt des Führerzuges spielte ein Musikzug der Kriegsmarine.

Der Führer wurde auf dem Bahnsteig vom Oberbefehlshaber der Kriegsmarine Generaladmiral Dr. h. c. Raeder, dem Chef des Oberkommandos der Wehrmacht Generaloberst Keitel, dem Oberbefehlshaber des Heeres Generaloberst von Brauchitsch, dem Staatssekretär der Luftfahrt Generaloberst Milch, dem Kommandierenden Admiral der Marinestation Nordsee Admiral Saalwächter, Reichsminister Dr. Lammers, Reichsorganisationsleiter Dr. Ley, Reichsführer SS Himmler und dem Gauleiter von Weser-Ems, Reichsstatthalter Roewer begrüßt.

In der Begleitung des Führers waren die Reichsleiter Reichspressechef Dr. Dietrich, Bouhler und Bormann, Staatssekretär Hanke, die Adjutanten des Führers, Obergruppenführer Brückner, Gruppenführer Schaub, Oberstleutnant Schmundt, Korvettenkapitän Albrecht und Hauptmann von Below.

Zur Begrüßung des Führers waren auf dem Bahnsteig versammelt Flottenchef Admiral Boehm, der Kommandierende General des X. A.-K. General der Kavallerie Knochenhauer, der Chef der Luftflotte II und Befehlshabers Nord General der Flieger Felmy, SA.-Gruppenführer Böhmker und SS-Gruppenführer Prützmann und der oldenburgische Ministerpräsident Joel.

Während sich der Führer zum Bahnhofsausgang begab, wurde er mit 21 Schuß Ehrensalut feierlich begrüßt. Auf dem Bahnhofsvorplatz stand eine Marine-Ehrenkompanie. Unter dem brausenden Jubel der zu Tausenden den Bahnhofsvorplatz umsäumenden Wilhelmshavener Volksgenossen schritt der Führer die Front der Ehrenkompanie ab und trat dann die Fahrt durch ein ununterbrochenes, dichtes Spalier ihm unaufhörlich zujubelnder Menschenmassen zum Werftgelände an.

Die Triumphfahrt zur Werft

Vor dem Bahnhof brandet dem Führer ein unbeschreiblicher Jubelsturm entgegen. Seit Stunden hatten die Wilhelmshavener auf den Augenblick gewartet, wo sie Adolf Hitler, dem Schöpfer der deutschen Wehrfreiheit, den Gruß der Bevölkerung der Kriegsmarinestadt entbieten durften. In den sich immer erneuernden Kundgebungen dieser mit dem Meer so eng verbundenen Menschen der Nordmark liegt der Dank an den Mann eingeschlossen, der die unbesiegte deutsche Flotte, das Werk des Großadmirals von Tirpitz, neu erstehen ließ, an den Mann, der dieser jungen stolzen Flotte das Erbe von Skagerrak und Coronel übergab, der die unvergeßlichen Namen deutscher Seehelden durch die Namensgebung an die neuen Schiffe ehrte.

In diesen Jubelsturm hinein dröhnt vom Hipper-Hafen herüber der Ehrensalut, den das Schlachtschiff „Scharnhorst" und das Flottenflaggschiff „Admiral Graf Spee" feuern, und vereinigt sich mit dem Heulen der Sirenen der Schiffe und dem Läuten der Glocken zu einem mächtigen Begeisterungsakkord.

Unter den Klängen des Präsentier-Marsches schreitet der Führer die Front der vor dem Bahnhofsgebäude angetretenen Ehrenkompanie der II. Schiffsstamm-Abteilung ab, um dann eine Triumphfahrt durch das tiefgegliederte Spalier der ihm begeistert zujubelnden Menschenmassen bis zum Tor der Kriegsmarinewerft anzutreten. Hier erwarten den Führer der Oberwerftdirektor Vizeadmiral von Norbeck, der Chef des Allgemeinen Marineamtes, Vizeadmiral von Fischel, der Kommandant der Befestigungen von Ostfriesland, Konteradmiral Fanger, mit der Taufpatin des neuen Schlachtschiffes, Frau von Hassell, der Tochter des Großadmirals von Tirpitz, und der Wehrkreisobmann Voß.

Das unbeschreiblich farbenprächtige Bild, das sich auf der Kriegsmarinewerft bietet, betont ebenfalls die Brücke, die von der in den Schlachten des großen Krieges erprobten Flotte hinüberführt zu Gegenwart und Zukunft. Neben den Offizieren der ruhmreichen deutschen Flotte des Zweiten Reiches steht das Offizierskorps, das heute diese stolze Tradition fortführt, und neben den Invaliden des Weltkrieges die HJ., die aus ihren Händen das Erbe übernimmt und es bewahren wird.

Beherrscht wird das imposante Bild völlig von dem hochragenden, silbergrauen Leib des neuen Schlachtschiffes, ein stählerner Koloß und doch schlank und schnittig, ein eherner Zeuge des deutschen Selbstbehauptungswillens auch zur See.

An dem Stapellauf des neuesten Schlachtschiffes der deutschen Kriegsmarine nimmt das Führerkorps des Staates und der Bewegung teil. Man sieht neben den Oberbefehlshabern der Wehrmachtsteile, Reichsminister und Reichsleiter und die Gauleiter Großdeutschlands, insbesondere auch die führenden Persönlichkeiten der Ostmark und des Sudetengaues, so fast alle Gauleiter aus diesen Gebieten, die Führer aller Parteigliederungen.

Auf der Ehrentribüne haben neben der Admiralität und Generalität auch wieder zahlreiche ehemalige Offiziere der alten Marine Platz genommen.

Der Führer auf der Taufkanzel

Die Wagenkolonne des Führers ist 10 Minuten nach 11 Uhr auf dem Werftgelände eingetroffen. Das ganze Gelände ist von einer kaum übersehbaren Menschenmenge angefüllt. In der Mitte ist ein Weg für den Führer freigehalten, der so zwischen den schaffenden Volksgenossen hindurch seinen Weg zu den Helligen nimmt. Er schreitet in Begleitung des Oberbefehlshabers der Kriegsmarine, Generaladmiral Dr. h. c. Raeder, des Kommandierenden Admirals der Marinestation der Nordsee, Admiral Saalwächter, des Oberwerftdirektors Vizeadmiral von Norbeck und des Festungskommandanten Konteradmiral Fanger die Front der Ehrenkompanie der II. Marine-Artillerie-Abteilung ab, um dann den Invaliden und den Mitgliedern der Kriegsmarine-Gefolgschaft, die mehr als 40 Jahre hindurch ihre Pflicht treu erfüllt haben, seinen besonderen Gruß zu entbieten. Auf dem Wege zur Taufkanzel besichtigt der Führer ein Modell des Schlachtschiffes, an dem die technischen Vorkehrungen des Stapellaufes gezeigt werden.

Unendlich ist der Jubel der Massen, die den Weg des Führers mit ihren Blicken verfolgen. Mit seiner engsten Begleitung schreitet dann der Führer die hohen Treppen hinauf zur Taufkanzel. Noch einmal schweift der Blick oben von der Kanzel herab über das weite, menschenangefüllte Gelände der Werft und über den schlanken langen Leib des neuen Schiffes.

Vizeadmiral z. V. Staatsrat von Trotha, der im Weltkrieg Chef des Stabes der Hochseeflotte unter Admiral Scheer war, und der als Leiter des Reichsbundes Deutscher Seegeltung an dem Wiederaufbau der Flotte mitgearbeitet hat, ergreift nunmehr das Wort zur Taufrede.

Nach der Rede des Vizeadmirals von Trotha gab die Tochter des Großadmirals von Tirpitz, Frau von Hassell, dem Schiff den Namen „Tirpitz". Klar hallen die Worte über den weiten Platz:

„Auf Befehl des Führers und Obersten Befehlshabers der Wehrmacht taufe ich dich auf den Namen „Tirpitz"!"

Klirrend zerschellt die Flasche am Bug. Das Schild mit dem Namen „Tirpitz" wird sichtbar und das Tuch, das bisher das Wappen der Kriegsmarinestadt verhüllte, wird fortgenommen. Langsam gleitet der gewaltige Schiffskörper in sein Element. Ruhig und sicher tauchen Heck und Bug ins Wasser.

Schlachtschiff „Tirpitz", stolzer Künder deutscher Seegeltung, ist glücklich vom Stapel gelaufen!

Das Schlachtschiff „Tirpitz",

ein Schwesterschiff des im Februar von Stapel gelaufenen Schlachtschiffes „Bismarck", hat eine Wasserverdrängung von 35 000 Tonnen, eine Länge von 241 Meter, eine Breite von 36 Meter und einen Tiefgang von 7,9 Meter. Es ist bestückt mit acht 38-Zentimeter-Geschützen in Zwillingstürmen, zwölf 5-Zentimeter-Geschützen und einer entsprechend starken Flugzeug-Abwehr-Artillerie. Das Schlachtschiff ist Ende des Jahres 1936 auf der Kriegsmarinewerft Wilhelmshaven auf Stapel gelegt worden.

Auch Bremen umjubelte den Führer

Bremen, 1. April. Auf seiner Fahrt nach Wilhelmshaven traf der Führer gegen 9 Uhr auf dem Hauptbahnhof Bremen ein. Tausende von Volksgenossen drängten sich auf sämtlichen Bahnsteigen, um den Führer zu sehen.

Als der Sonderzug in den fahnengeschmückten Hauptbahnhof einlief, brausten begeisterte Heilrufe dem Schöpfer Großdeutschlands entgegen. Zur Begrüßung hatten sich die Senatoren Flohr, Bernhard und von Hoff eingefunden, die dem Führer die Grüße der alten Hansestadt entboten. Zahlreiche Blumenspenden wurden dem Führer als Zeichen der Verehrung und Dankbarkeit überreicht.

Mehr Tuchfühlung mit dem Bauern!

Nie im Jahr ist der Bauer so sehr der Bauherr des deutschen Bodens wie jetzt, da die Scholle sich wieder streckt, der Acker als der stetig nährende Quell des Lebens sich auftut, den Fruchtboden des Volkes neu zu erfüllen, ihn mit frischer Kraft zu laden, ihm neue Saat anzuvertrauen, damit die Erde wieder trage Frucht und Segen, trächtige Halme und im hohen Sommer goldene Garben. Nie aber ist der Bauer auch so sehr der Verpflichtete des freien Volkes auf freiem Grunde wie in diesen Tagen, die ihn wie seine Väter und Urväter hinausrufen zur Bestellung des Feldes, zur Betreuung der ihm von langen Geschlechterreihen anvertrauten Ackererde, mit der er lebt, wie das ganze Volk wieder zehrt aus seiner Hände Arbeit und aus der gesegneten Gegenseitigkeit, die Mensch und Erde hier in gott- und volkgewollter Fruchtbarkeit sich schenken. Ist die Zeit der Ernte Erfüllung und Lohn, so gibt das Frühjahr den Auftrag zur Saat, den Tagesbefehl für das fruchtende Jahr. Dies ist die große Zeit, in der der Bauer den täglichen Tisch jedes Jahr neu gründet, um auf ihm das tägliche Brot für das ganze Volk zu sichern und zu spenden.

Grund genug, solchen Dienstes an der Nation, solcher Neuschöpfung aus Grund und Boden zu gedenken, **heute mehr denn je**, da dieser Grund wieder dem Bauern zugehört, unverfälscht und unbelastet, **da er nicht mehr Ware ist, sondern stolzer Besitz, Haben und nicht mehr Soll, Gesetz und nicht mehr Spekulation.**

Wenn die Gedanken zurückgreifen um ein Jahrzehnt, dann sehen wir den deutschen Bauern keineswegs in diesem Halt und in dieser Haltung, in solcher Sicherheit und solcher Sicherung. Damals stand er nicht mehr als Herr auf dem väterlich überkommenen Erbe, nicht mehr auf seinem freien Grund, er war vielmehr über seine Marksteine hinausgeschoben, ein Vertriebener war er geworden, an den Rand seines Gutes sah er sich gedrängt, und oft ward er nur noch geduldet, war preisgegeben frevler Ausnutzerei und profitgierigen Blutsaugern. Nur mit Unwillen und Entrüstung erinnern wir uns jener geschändeten und unfruchtbaren Stellung, in die der treueste Erbhalter des deutschen Volkes, der deutsche Bauernstand, erniedrigt wurde.

Diese Zeiten sind indes vorüber. Planmäßige Führung und weitsichtige Entschlossenheit haben unseren Bauern wieder in seine Rechte eingesetzt, aus denen er stammt, schafft und als unser eigentlicher Brotherr schöpft. Er verwaltet wieder das Feld, frei und getreu, so wie ihn die Natur in ihren ewigen Jahreszeiten gebildet und ausgereift hat.

Und so steht der deutsche Bauer nun auch in diesem Frühling draußen auf der ausgeruhten Furche, so geht er seine Ackerlänge auf und nieder und sät und sät und baut die schwere Erde in unseren drängenden und harten Werktag. Allerdings, wen in diesen Tagen sein Weg über Feld führt, der findet nicht immer das gewohnte Bild. Die Aecker, durch die der Pflug zieht, über die die Egge harkt, sind nicht mehr bevölkert wie früher. Oft ist der Bauer oder der Knecht ganz allein mit seinen Pferden oder seinem Traktor. Eine übermenschliche Arbeit ist zu leisten, wenn man die Flächen übersieht, die da bestellt sein müssen. Und da der Bauer die Gründlichkeit selbst ist, ihm seine Aufgabe nichts schenkt, muß er eben durch Zähheit und unermüdlichen Fleiß selbst aufzuholen suchen, was ihm der gegenwärtige Kräftemangel an Hilfe versagt. Man weiß, daß der bereitwillige Kräfte-Einsatz des deutschen Bauern in den letzten Jahren unserer Ernährungswirtschaft ungeheure Dienste geleistet hat, daß die landwirtschaftlichen Betriebe sich zu Höchstleistungen aufrafften und unsere eigene Erzeugung zu ungeahnter Höhe führten. Wir wissen aber ebenso genau, daß eine zweite Periode verstärkter Industrialisierung das Reich erfaßt hat, gewisse neue Industrie-Zweige der Lage der Bodenschätze nachgehen mußten, über die Großstädte hinaustrieben und zum Teil in bis jetzt völlig ländliche Gebiete vordrangen, um ihre Voraussetzungen zu finden. So erfuhren Gaue, die bislang überwiegend landwirtschaftlichen Charakter trugen, starke industrielle Umschichtungen, die nicht nur Industrie-Arbeiter aus anderen Gegenden an sich zogen, sondern auch landwirtschaftliche Kräfte aufnahmen. Das ist die

ungünstige Begleiterscheinung, wie sie jede gute Sache eben mit sich bringen kann. Das Bedauerliche ist nur, daß, für den Augenblick wenigstens, der Bauer der Leidtragende ist, weil auf ihm und seiner Frau nun ein ungebührliches Ausmaß Arbeit lastet, das nicht ohne Folgen sein kann für den ganzen Betrieb, der seinen Tag füllt und den Erfolg seiner Aufgabe sicherstellen soll. Es kann nicht ausbleiben, daß der Bauer unter dem Druck dieser Mißverhältnisse nach Wegen sucht, die ihm die Arbeit auf ein für ihn tragbares Maß herabsetzen. Zu Lasten seiner Erzeugung natürlich! Wo die fremden Arbeitskräfte nicht aufzutreiben sind, legt sich eine Verringerung der Viehwirtschaft nahe. Damit sinkt aber der Milchertrag, andererseits leidet die Flurbestellung unter solchem Kräftemangel. Ja, solche Ueberlastung führt zwangsläufig auch zu Folgen, die, zumal von der Landfrau her gesehen, die Familie, ihren gesunden Bestand und ihre fruchtbare Erhaltung gefährden. So weit aber darf es nicht kommen!

„Das Deutschland der Zukunft wird ein Bauernreich sein oder — es wird nicht sein!" Dieses Wort des Führers ist das Gesetz der Stunde. Wir alle müssen uns eingereiht wissen in die tätige Volksgemeinschaft, in die Front der Bauarbeit am Reich und am Leben des Volkes. Der Bauer aber, unser Ursprung, der Urquell der Volksgesundheit, der jetzt überlastet und gar zu allein in seine Schaffzeit hineinmarschiert, darf sich nicht verlassen vorkommen, muß täglich erfahren können, daß wir nicht nur an ihn denken, sondern daß wir, wo immer die Möglichkeit sich bietet, auch einzuspringen bereit sind in seinen Alltag. Denn wenn der Bauer nicht mehr den Schritt bestimmen kann, den sein Acker, seine Wiese, sein Haus, sein Stall, nicht zuletzt seine Kinderschar ihm befehlen, dann verliert er den Boden unter den Füßen und dann zerstreut sich rasend, was er an Kraft und Sicherheit sich angehäuft, und was wir alle ihm in den letzten sechs Jahren sammeln halfen.

Als in den entscheidenden Januartagen des Jahres 1933 der Führer im kleinen Lippe in den politischen Kampf eingriff, höhnten die hämischen Gegner: „Hitler geht auf die Dörfer!" Jawohl, Adolf Hitler ging auf die Dörfer . . . Ohne Erfolg etwa? Es ist fast, wenn wir heute zurücksehen, als ob damals die deutsche Scholle, die geschundene und zerquälte deutsche Scholle Saatkorn und Sonne zugleich in sich aufnahm, lang entbehrte Erfrischung, Aufmunterung, Aufheiterung und Trieb empfing, um einen neuen Frühling über die deutschen Lande blühen zu lassen, an dessen Sommer und Reife wir jetzt werken und schaffen.

Was aber ist ein Sommer ohne Frühling und was ein Frühling ohne Bauer? Und ein Volk ohne Bauern? Es ist hohe Zeit, daß jeder wisse: an unseren Bauern haben wir nicht nur uns selbst zu erkennen, sie sind im gleichen Maße unser Schritt und Fortschritt, wie wir zu ihnen stehen in den Tagen der Aussaat wie auf den Festhügeln der Erntekränze. Und das große Sein, das starke Sein, das ewig sich erneuernde Sein wurzelt draußen, wo auch das tägliche Brot wächst, das Brot für uns alle, das der Bauer jetzt bestellt in geradezu selbstloser Aufopferung, mit seinen eigenen letzten Kräften und oft gar zu sehr allein gelassen . . .

Wer aber so in des Volkes Mitte steht wie er, wem die Nation soviel Großes nicht nur für den Tag, mehr noch für die ewige Zeit und den dauernden Bestand verdankt, der darf nie und nimmer allein stehen, der darf niemals die Hände so voll Arbeit haben, daß die Last der Arbeit ihn erdrückt, daß sein Schritt stocken muß. Wenn ein Berufsstand nicht ohne die äußere Wegfreiheit auskommt, dann ist es der des deutschen Bauern. Er, der Freie auf freiem Grunde, muß stark sein, immer über der Arbeit stehen, nicht unter ihr, er darf nicht abhängig werden, er muß planen und wirtschaften können. Dann wird er das erste Guthaben des deutschen Volkes, sein Grundbesitz das Grundstück unseres Reichshaushaltes. Aber aufschließen müssen wir, Mann zu Mann!

Der Führer hat nicht umsonst den Anfang gemacht, und er wird uns tätig eingereiht finden müssen in der Front der Notwendigkeit, die über diesem Fruchtjahr steht und nach Hilfe ruft für den Bauersmann, der unser aller Brotherr ist, aber allein nur zwei Hände hat und nur ein glaubensstarkes Herz.

Also anschließen, anpacken mit Herzen, aber auch mit Händen!

Dr. Christian Gehring.

*

Wir verweisen zur Vertiefung dieser Ausführungen auch auf den Beitrag „Arbeitslücken auf dem Bauernhof", den wir in unserer Beilage „Bergisch Land" veröffentlichen und der die unmittelbaren Eindrücke einer Besichtigung im bergischen und niederrheinischen Landgebiet wiedergibt.

Dem Land seine Arbeitskräfte!

Vierzig Millionen Erwerbstätige — Bekämpft die Landflucht!

Kassel, 31. März. (Drahtb.) Staatssekretär Dr. Syrup sprach auf der Reichsarbeitstagung des Provinzialrates der Provinz Hessen-Nassau zu den Provinzialräten und geladenen Gästen über Gegenwartsfragen des Arbeitseinsatzes. Nach einem kurzen Rückblick auf die Zeit der großen Arbeitslosigkeit führte er u. a. aus:

Heute haben wir im Großreich ohne Protektorat 40 Millionen erwerbstätiger Menschen. England und Frankreich haben 22 Millionen, Italien 18 Millionen, Polen 14 Millionen und Belgien drei Millionen Erwerbstätige. Das bedeutet, daß der Reichtum Deutschlands auf seiner Arbeitskraft beruhe. Nach einem Hinweis darauf, daß wir jetzt noch in Europa und in den Vereinigten Staaten rund 18 Millionen Erwerbslose haben, mit denen so wirtschaftlich und finanziell starke Staaten wie England und Holland nicht fertig zu werden vermögen, schilderte Dr. Syrup, wie Deutschland den Kampf gegen die Arbeitslosigkeit aufgenommen habe. Es habe sich gezeigt, daß die von der Reichsregierung 1933 für Arbeitsbeschaffung aus Staatsmitteln eingesetzten 5 bis 6 Milliarden Reichsmark, über die sich das Ausland sehr gewundert habe, durch die nun aufblühende Wirtschaft die dadurch mehr einkommenden Steuern und die Minderausgaben für Arbeitslosenunterstützung wieder hereingekommen sind.

Der Staatssekretär unterstrich besonders den großen Mangel an Arbeitskräften in der Landwirtschaft, dem abzuhelfen die Beschäftigung von Ausländern in größerem Umfange dienen solle. Daneben aber müsse in den Frauenschaften und im BDM. darauf hingewirkt werden, daß sich der Landwirtschaft zur Ernte genügend weibliche Hilfskräfte zur Verfügung stellen.

Bei der Bekämpfung der Landflucht müsse vor allem darauf geachtet werden, daß von den 4,5 Millionen familieneigenen Arbeitskräften, die in ihrer eigenen ländlichen Wirtschaft tätig seien, also den Söhnen und Töchtern, niemand zur Stadt abwandere. Auch die Soldaten, die vom Lande gekommen seien, müßten nach ihrer Dienstzeit wieder aufs Land zurückkehren, zumal sie durch ihre im Heeresdienst gewonnenen technischen Kenntnisse sich bei der maschinellen Behandlung der Scholle besonders wertvoll einsetzen könnten. Abschließend erklärte der Staatssekretär, daß es nach seiner festen Überzeugung in Deutschland eine Arbeitslosigkeit nie wieder geben würde.

Neues Autobahn-Rasthaus eingeweiht

Vorbildliche Einrichtung — Kürzeste Bauzeit

Wien, 1. April. Am Freitag wurde im Beisein des Reichsinspekteurs für das deutsche Straßenwesen, Dr. ing. Todt, das Rasthaus Mährisch-Trübau an der Reichsautobahn Breslau—Wien, die durch das mährische Protektoratsgebiet führt, der Oeffentlichkeit übergeben.

Neben einem Speisesaal mit hundert Plätzen, einer Bierstube und zwei Konferenzzimmern sind 13 einbettige und vier zweibettige Gastzimmer, ein Frühstückszimmer und verschiedene Personal- und Büroräume vorhanden. Das neue Rasthaus soll den Autofahrern alle Möglichkeiten zur Erholung und zur Erledigung ihrer Arbeiten geben. Daher wurde auf die technische Einrichtung größte Sorgfalt verwendet. Jedes Zimmer ist mit Telephon, Radio und Rufanlage ausgestattet.

Besonders interessant ist die Baugeschichte. Es handelt sich hier um keinen Neubau, sondern um die Umgestaltung eines alten Franziskanerklosters. Die Bauaufgabe war sehr schwierig, da der bauliche Zustand geradezu katastrophal war. Am 3. Februar 1939 erhielten die Architekten Dipl.-Ing. Franz Böhmer und Dipl.-Ing. Georg Petrich den Bauauftrag. Bis zum 10. Februar waren die Besitz- und Pachtverhältnisse geklärt, so daß an diesem Tage die Bauarbeiten selbst beginnen konnten. Wenn wir auch schon im Bauschaffen des neuen Deutschland äußerstes Tempo und kurze Termine gewöhnt sind, so muß diese Leistung dennoch hervorgehoben werden. In erster Linie ist dies der aufopferungsvollen Arbeit aller Mitarbeiter zu danken, die zuerst zehn, dann zwölf Stunden am Tage schafften. Ohne diese Einsatzbereitschaft der 130 Bauleute wäre es nicht möglich gewesen, das Haus jetzt seiner Bestimmung zu übergeben.

Das neue Rasthaus in Mährisch-Trübau fügt sich würdig in die Reihen der Rastanlagen der Reichsautobahnen ein, von denen je bekanntlich schon sechs in Betrieb sind, während vier weitere in allernächster Zeit der Benutzung übergeben werden.

Splitter

Wozu der Lärm?

Die Franzosen sind gegenüber jeglichen Einmischungsversuchen in ihre inneren Verhältnisse von einer geradezu mimosenhaften Empfindlichkeit. Das hindert sie jedoch augenscheinlich nicht daran, sich nunmehr in deutsche Angelegenheiten einzumischen. Den Mitgliedern der französischen Kammer ist ein Antrag des Abg. Pezet zugeleitet worden, wonach eine Entschließung über die französischen Sympathien für die Tschechen angenommen werden sollte. In Erinnerung an eine im Dezember 1870 erfolgte Sympathiekundgebung tschechischer Abgeordneten zugunsten Frankreichs wird in dieser Entschließung „das Volk von Böhmen und Mähren des treuen Mitgefühls Frankreichs versichert". Das tschechische Volk werde nicht untergehen, denn Ungerechtigkeit und Gewalt, so heißt es wörtlich zum Schluß, währten nur eine Zeit. Die Mitglieder der französischen Kammer haben es für geschmackvoll gefunden, diesen Antrag und die entsprechende Entschließung anzunehmen. Dabei mußte ihnen doch wohl klar geworden sein, daß die zwischen Deutschen und Tschechen zu regelnden Angelegenheiten inzwischen vollends geklärt worden sind, und daß derartige Einmischungen der Vertretungen des französischen Volkes in deutsche Angelegenheiten nur als der Versuch gewertet werden können, Unfrieden und Mißtrauen zu stiften und sich als Intrigant zu betätigen. In Deutschland können solche französischen Einmischungsversuche zwar Unwillen auslösen, doch keinen Anspruch darauf erheben, ernst genommen zu werden, nachdem ähnliche „Sympathie-Erklärungen" beispeilsweise für den Negus oder auch für Rotspanien in der Weltöffentlichkeit nur ein leichtes Lächeln hervorzurufen vermochten. Mit Mephisto muß man fragen: Wozu der Lärm?

Ickes und die Negersängerin

Der amerikanische Innenminister Ickes, der schon öfters unliebsames Aufsehen erregt hat, leistete sich einen neuen Streich: er hat der Negersängerin Anderson die Erlaubnis erteilt, am Ostersonntag ein öffentliches Freikonzert am Lincoln-Denkmal in Washington zu veranstalten. Das Konzert soll auf die Rundfunksender des ganzen Landes übertragen werden. In unterrichteten Kreisen erzählt man sich, daß die Gunst, die Ickes der Negersängerin erweist, als ein Nachspiel auf die seinerzeit erfolgte Weigerung des vaterländischen

Geschenke verraten den Spender. Schenken Sie deshalb nur wirklich gute Cigaretten!

ATIKAH 5Pf

Junge Musik in Baden-Baden

Das IV. Internationale zeitgenössische Musikfest

Von unserem nach Baden-Baden entsandten Sonderberichterstatter

Die vier Elemente

Wenn es nach mir ginge, müßte über dem Bahnhofsausgang in Baden-Baden stehen: „Fremdling, kommst du nach hier, tue drei tiefe Atemzüge und du weißt, wo du bist! Denn das erste, was auf den aus dem Norden Kommenden einströmt, ist der südlich milde Lufthauch, der die alte Badestadt umweht. Wer aus den grauen Nebeln an Niederrhein und Wupper kommt, spürt ihn mit doppelter Heftigkeit. Und das zweite, was dem fremden Gast auffällt, sind die Leute, die da an einem Brunnen auf der Straße stehen und aus ihm trinken wie Schuljungen, die auf der Wanderung eine Quelle entdeckt haben. Die dort stehen und trinken, haben die Quelle zwar nicht entdeckt, das haben schon die alten Germanen getan und die Römer hatten den Nutzen davon. Doch bald hört es der Gast überall rauschen und sprudeln, in den Brunnen am Weg, in den Hallen und Häusern und in dem eiligen Fluß, der die Stadt durchströmt und den Namen Oos trägt. Der Mann, der dies alles sieht und hört, erfährt später noch, daß nicht nur die alten Römer das rauschende Element geschätzt haben. Napoleon oder der erste Wilhelm oder die Queen freuten sich seiner nicht minder, oder Mark Twain, der hier seinen Rheumatismus verlor und seinen Humor wiederfand.

Wie aber, wenn zu dem sprudelnden Element und zu dem südlich milde wehenden Winde die Erde ein übriges tut, sich die Winterflocken vom Gewand bläst, den Nebelvorhang vor der Sonne wegzieht und es sozusagen Frühling werden läßt? Dann ist das Glück des Fremdlings vollkommen, und er möchte den Rasen streicheln, aus dem der weiße, gelbe und lila Krokus guckt; er möchte den Magnolien etwas nachhelfen, damit sie schneller aufbrechen, er möchte den Anstreichern, die sich vor dem Kurhaus zu schaffen machen, den Pinsel aus der Hand nehmen und ihnen ins Handwerk pfuschen, er möchte die Schubkarre fahren, mit der der Mann da drüben den frischen gelben Sand anhäuft, er möchte, er möchte — — irgend etwas tun, was man nicht tut.

Doch er hält sich lieber an das Element, von dem wir noch nicht gesprochen haben, und das in diesen Tagen in der alten Badestadt an der Oos in besonderer Gestalt seinen feurigen Schein verbreitet: an die Musik.

Neue Musik drängt ans Licht

Denn die temperamentvolle Jugendfrische ist das zunächst hervortretende Merkmal der Werke dieses zeitgenössischen Musikfestes, das nun zum vierten Male die Saison in Baden-Baden einleitet. Wenigstens trug die Musik an dem ersten Abend durchweg dieses Merkmal und sie wird es auch wohl behalten. Die Komponisten sind jung, die Dirigenten sind jung, die Solisten sind es und die Werke. Von den rund zwanzig Komponisten der Orchester- und Kammermusik ist die Hälfte nach 1900 geboren und nur ein Viertel vor 1890, das hauptsächlich von Ausländern gestellt wird. Nun ist gewiß Jugend nicht das Alleinseligmachende in der Kunst. Aber in den letzten Jahren hat die Musik so oft und nicht immer unberechtigt der Vorwurf mangelnder Jugendfrische, mangelnden Elans getroffen. Was es nun im ersten Konzert dieses Musikfestes zu hören gab, trug insgesamt die Zeichen eines lebendigen Drängens. Es geschieht wohl dabei, daß die Werke eine Reihe gleichartiger Züge aufweisen, doch wird man das wie zu allen Zeiten als ein Generationsmerkmal ansehen dürfen. Ebenso wie es zu allen Zeiten Leute gegeben hat, die über Neues die Köpfe schüttelten. Die jungen Komponisten braucht das nicht zu bekümmern. Zumal ihre Ungebärdigkeit nicht gleichbedeutend ist mit Traditionslosigkeit. Sie lehnen sich oft sogar stärker an Vergangenes an, als es notwendig scheint. So nimmt Hans Brehme ein Thema von Händel und entwickelt aus ihm ein Triptichon. Eine dreisätzige Fantasie mit Choral und Finale, die in einer drängenden und zügigen Bewegungsmelodik nicht ohne Humor vorwärtsstürmt und in einem Mittelsatz etwas vom Einfachen bis zum Hymnischen zu sagen weiß. Der Holländer Hans Ofieck wählt ein Seemannslied seines Volkes, um darüber das Klavier (das er selbst spielte) mit dem Orchester phantasieren zu lassen. Fast chopinhaft zart und mit einer fließenden Klangfreude, die keinen Augenblick den Faden verliert. Der Ungar Miklos Rozsa holt sich das Material aus den glutvollen Tänzen seiner Bauern und baut aus ihm ein launenhaftes oder gepfeffert leidenschaftliches Spiel, um sich im zweiten Satz mit der Violine oder der Oboe unter einen Baum zu setzen und sich am Ländlichen zu freuen. Mehr im geistigen Untergrund schließt sich Walter Abendroth an die Ueberlieferung an, wenn er in seiner Sinfonietta fast brahmsisch über ernsten Gedanken sinnt und in einem ganz nach innen gekehrten langsamen Satz die Streicher grübelnde Fragen stellen läßt. Kurt Rasch ist hier schon im vorigen Jahre mit seinem „Ostinato" zu Wort gekommen. Jetzt brachte er das Klavier in spielerischen oder gespannten Wettstreit mit dem Orchester (Concertino Op. 30), wie Brehme einen bis ans Exzentrische gehenen Bewegungsrhythmus bevorzugend. Vieles kreist noch im Aeußeren bei all dieser Musik, und auch das mag zur Charakteristik ihrer Jugend gehören. Aber sie hat keine Furcht, jung zu sein, und damit ist ihr fürs erste schon geholfen!

Eugen Brümmer.

Wuppertaler Jugend musizierte

Das war gestern abend ein wohlgelungenes Schüler-Konzert, zu dem sich viele Besucher eingefunden hatten. Der Saal des Evangelischen Vereinshauses in W.-Barmen war bis auf den letzten Platz gefüllt. Veranstalter war der Musiklehrer Hans Schöpp-W.-Barmen, der auf diese Weise dem stattlichen Kreis der Zuhörer einen vielseitigen Ueberblick über das in seiner Klavierschule Geleistete gab. Der gute Eindruck, der durch die durchweg guten Leistungen hervorgerufen wurde, bestätigte wieder einmal die schon so oft an dieser Stelle vertretene Auffassung, daß frühe Erzieherarbeit auf musikalischem Gebiet die schönsten Früchte zu tragen vermag. Denn sie lenkt die Schüler und Schülerinnen schon in jungen Jahren auf die kostbaren Schätze deutscher und europäischer Musikliteratur und sie trägt dazu bei, daß der Sinn für häusliches Musizieren in die Seelen der heranwachsenden Jungen und Mädel hineingelegt wird. Jener Sinn, dem letztlich aller kulturelle Aufbau eines Volkes seine tragenden Stützen verdankt. Auf dem Wege früher musikpädagogischer Bemühungen kann recht Erfreuliches geleistet werden, und das gestrige Konzert war hierfür der sinnfälligste und schönste Beweis. Da traten kleine Jungen und Mädel vor das Publikum hin, setzten sich an den Flügel und spielten romantische Kompositionen von Schumann, Schubert, Chopin, Weber und Liszt, spielten sie stellenweise mit solch einer Ausdrucksfähigkeit, mit solch liebenswertem Fleiß und solch freudiger Hingabe, daß lebhaftester Beifall die kleinen Spieler und Spielerinnen dankbar belohnte. Um dem Abend eine volle musikalische Rundung zu geben, hatte man noch den bekannten Wuppertaler Bassisten Henner Sill gewonnen, der, von Hans Schöpp am Flügel feinsinnig begleitet, einige beliebte Lieder von Schubert, Schumann und Brahms sang.

Dr. Josef Hundt

Schopenhauer-Forschung in Frankfurt

Frankfurt a. M. konnte einen lange gehegten Plan verwirklichen, indem es die Wohnung Arthur Schopenhauers an der Schönen Aussicht 16, in der der große deutsche Philosoph nahezu dreißig Jahre gelebt hat und in der er auch gestorben ist, zu einer Schopenhauer-Gedenkstätte umgestaltet hat. Dieses Schopenhauer-Museum, das die umfassendste Schopenhauer-Sammlung birgt, soll vor allem auch eine Stätte der Schopenhauer-Forschung sein. Zu diesem Zweck werden im Arbeitszimmer Schopenhauers zwei Arbeitsplätze geschaffen, um hier das vorhandene einzigartige Material Forschern und Gelehrten an Ort und Stelle zugänglich machen zu können. Zu den zahlreichen Schopenhauer-Erinnerungsstücken, die in letzter Zeit für das Museum erworben werden konnten, kommt in diesen Tagen noch eine reichhaltige Schopenhauersammlung aus Wien, die bisher in privatem Besitz war. Diese Sammlung enthält überwiegend Werke von und über Schopenhauer, daneben aber auch einige Originale aus Schopenhauers Hand. Die zur Wohnung Schopenhauers gehörende und unversehrt in ihrem ursprünglichen Zustand erhaltene Küche ist ebenfalls dem Museum angegliedert worden und vermittelt mit dem großen Rauchfang, dem Wasserbecken und dem Steinboden einen interessanten Einblick in die damalige Wohnkultur.

Deutsche und italienische Landschaften. Die Ausstellung von Werken der Maler Georg Röder-Barmen und seiner Söhne, Paul Röder-Essen und Adolf Röder-Barmen, wird am Sonntag, 2. April, in den Räumen des Mannheimer Kunstvereins durch dessen Vorsitzenden Dr. W. Bergdolt eröffnet.

Frauenverbandes „Daughters of American revolution" und der Washingtoner Schulbehörde aufzufassen sei, ihre Räumlichkeiten der Anderson zur Verfügung zu stellen. Also eine Art Rache des juden- und negerfreundlichen Herrn Ickes.

Sei das, wie es sei: daß in Washington, am Lincoln-Denkmal und noch dazu am Ostersonntag sich eine Negersängerin produzieren darf, läßt erkennen, wie weit unter den Leuten wie Roosevelt und Ickes das früher so feine rassische Empfinden in den Vereinigten Staaten bereits untergraben ist. Nur gut, daß Abraham Lincoln nur in Erz auf dem Denkmalssockel steht und nicht in Fleisch und Blut. Sonst würde — wahrscheinlich Herr Ickes samt seiner Negersängerin einiges zu spüren bekommen . . .

Unverständliche Erklärung Chamberlains

Ueberflüssiges Garantieversprechen an Polen

London, 31. März. (Drahtb.) Der englische Premierminister Chamberlain hat es in der Unterhaussitzung am Freitag für notwendig gehalten, zu erklären, daß die britische Regierung sich verpflichtet fühlen würde, der polnischen Regierung alle ihr zur Verfügung stehende Hilfe zu gewähren für den Fall, daß die polnische Unabhängigkeit in einer Form bedroht sei, bei der die polnische Regierung es für notwendig erachte, mit ihren Streitkräften Widerstand zu leisten. Chamberlain fügte hinzu, daß er ermächtigt sei, zu erklären, daß die französische Regierung die gleiche Haltung wie die britische einnehme.

*

Man kann nicht sagen, daß diese Erklärung Chamberlains ein staatsmännisches Meisterstück darstellt. Sie ist ziemlich unverständlich. Zunächst besagt sie ja gar nichts Neues, denn es ist nicht unbekannt, daß England und Frankreich infolge ihres Bündnissystems verpflichtet sind, Polen im Falle eines bewaffneten Angriffs zur Seite zu stehen. Sodann hat Chamberlain auf eine Anfrage im Unterhaus selber erklärt, daß die Gerüchte über angebliche deutsche Truppenkonzentrationen an der polnischen Grenze durch keinerlei amtliche Informationen bestätigt würden. „Es darf nicht angenommen werden, daß die Regierung diese für wahr hält." Also war es doppelt überflüssig, gerade jetzt die englisch-französische Hilfsbereitschaft gegenüber Polen besonders zu betonen. Man hat den Eindruck, daß es sich bei der Erklärung Chamberlains um nichts anderes handelt als um einen lächerlichen und plumpen Versuch, Mißtrauen unter den Völkern gegen Deutschland zu verbreiten und so den blamablen Mißerfolg, den England bei seinen Einkreisungsmanövern erlitten hat, möglichst zu verschleiern. Auf jeden Fall scheint uns das Verhalten der englischen Regierung, das nur allzu geeignet ist, in der wegen des ständigen demokratischen Gefasels vom drohenden Kriege sowieso schon reichlich nervösen Welt neue Unruhe zu stiften, nicht gerade sehr verantwortungsvoll zu sein.

Unverschämtheiten . . .

WG. **London**, 1. April. (Eig. Drahtb.) Die von Chamberlain gestern ausgesprochene bedingte Garantie-Erklärung Polen gegenüber wird von einem großen Teil der Oeffentlichkeit und der Presse möglichst sensationell aufgemacht, begrüßt und grundsätzlich unterstützt. Die Chamberlain-Erklärung wird als ein neuer entscheidender Schritt Großbritanniens zur Wiederherstellung des angeblich in Unordnung geratenen Zusammenlebens der europäischen Völker gepriesen.

Mit geradezu rührender Naivität wird dieser aus Furcht, Argwohn und Unsicherheit geborene Schritt als eine moralische Aktion zur Rettung der kleinen Völker und als Stabilisierung einer allerdings höchst fragwürdigen moralischen Weltordnung hingestellt, ohne daß die kleinen Staaten viel gefragt werden, ob sie nun mit dieser britischen Segnung tatsächlich einverstanden sind.

Der polnische Korridor und Danzig sind allerdings auch dem gebildeten Engländer irreale, wenn nicht unbekannte Begriffe, und alle jetzt von der Presse der Oeffentlichkeit täglich erteilten Geographie-Stunden ändern nichts daran, daß sowohl in England als auch in Frankreich der polnische Korridor und Danzig nicht als Lebensfragen der beiden Völker empfunden werden.

Die Presse-Stelle des Foreign Office legte gestern abend ausländischen Pressevertretern gegenüber besonderen Wert auf die Feststellung, daß die Chamberlain-Erklärung in gar keiner Weise den Beginn einer Einkreisungspolitik Deutschland gegenüber darstelle. Nichts wäre unrichtiger als eine derartige Interpretation. Ferner decke die britische Beistands-Verpflichtung Polen gegenüber naturgemäß nicht den Fall eines Präventivkrieges oder eines von Polen provozierten Angriffs. Die Entscheidung, ob und wann die polnische Unabhängigkeit „vital" und „eindeutig" bedroht sei, liege naturgemäß bei der Londoner Regierung. Im übrigen werde, so wurde zum Schluß erklärt, Chamberlain seine „europäische Friedenspolitik" weiter fortsetzen.

Die gestrige Schaukelpolitik kommt auch heute in dem überheblichen und phrasenhaften Leitartikel der „Times" zum Ausdruck. Auf der einen Seite setzt das Blatt phrasenreich auseinander, daß die Methoden „einseitiger gewaltmäßiger Aenderungen der europäischen Geographie" nicht weiter zugelassen werden könnten, die „Unterdrückung kleiner Staaten" durch „nur" äußerlich friedliche Mittel müsse ein Ende finden. Derartige Methoden führten zu der Weltherrschaft einer einzigen Macht. Großbritannien und Frankreich seien entschlossen, sich derartigen Methoden zu widersetzen. Dann betonen die „Times", daß die Chamberlain-Erklärung nicht eine blinde Anerkennung des gegenwärtigen Status quo bedeute, im Gegenteil sei Chamberlain der Ansicht, daß es noch verschiedene Probleme gebe, die einer Berichtigung bedürften.

Vor allem aber dürfe die Chamberlain-Erklärung in Deutschland nicht als eine antideutsche Koalition aufgefaßt werden.

Das Blatt behauptet sodann kühnen Mutes, daß Großbritannien niemals für eine Einkreisung Deutschlands eingetreten sei. Großbritannien widersetze sich keineswegs der Ausdehnung der deutschen Wirtschaft und dem deutschen Einfluß oder jeder konstruktiven Aufbauarbeit Deutschlands in Europa. Deutschland sei „anerkanntermaßen" die stärkste europäische Kontinentalmacht. Aber, behauptet sodann das Blatt mit echt angelsächsischer Unverfrorenheit weiter, andere kleinere Staaten hätten auch ein Recht, frei zu leben. Als ob dies jemals von deutscher Seite bestritten worden sei. Die „Times" erklären zum Schluß, die neue Verpflichtung Großbritanniens und Frankreichs würde „fälschlicherweise" in Deutschland als eine politische Herausforderung an ein großes Volk aufgefaßt. Die Erklärung sei aber ein Appell, in engere Beziehungen einzutreten, „sofern Deutschland seine Beziehungen zu den auswärtigen Mächten mit normalen Methoden durchführen wolle". Diese anmaßenden, verlogenen, moralisierenden und unverschämten Ausführungen der „Times" sind jedenfalls symptomatisch für die amtliche britische Haltung.

Andere Blätter behandeln die Chamberlain-Erklärung weit nüchterner. Der „Daily Expreß", das Millionenblatt der Beaverbrook-Presse, wirft die jetzt viel erörterte Frage auf, ob die neue Beistandsverpflichtung Großbritanniens gegenüber Polen tatsächlich auch den Korridor und Danzig decke. Der „Daily Expreß" erklärt unumwunden, die britische Garantie beziehe sich ausschließlich auf die Unabhängigkeit Polens, somit nicht auf Danzig und auch nicht auf den polnischen Korridor. Es könne daher zu einem Konflikt wegen dieser beiden Gebiete kommen, ohne daß der britische Beistand ausgelöst werde.

Vier Bomben in einer Nacht

Der Anschlag auf das Gebäude des „News Chronicle"

× **London**, 1. April. (Eig. Drahtb.) Auf das Gebäude des liberalen Morgenblattes „News Chronicle" in der Fleet Street ist kurz nach Mitternacht ein Bomben-Anschlag verübt worden. Die Schaufensterfront wurde zertrümmert, ebenso gingen zahlreiche Fensterscheiben in der Umgebung des Tatortes zu Bruch. Obwohl um die kritische Zeit in dieser Zeitungsstraße gerade die ersten Morgenblätter von den Druckereien des „Daily Expreß", der „Daily Mail", der „News Chronicle" und des „Daily Telegraph" zum Versand gebracht wurden und daher ein lebhafter Verkehr herrschte, ist niemand zu Schaden gekommen.

*

× **London**, 1. April. (Eig. Drahtb.) Die Explosionssachleute von Scotland Yard, Feuerwehr und Ueberfallkommandos der Londoner Polizei sind in der Nacht zum Samstag nicht zur Ruhe gekommen. Dem Bombenanschlag auf das Gebäude des „News Chronicle" in der Fleet Street folgten eine Stunde später noch drei Anschläge auf Londoner Geschäftshäuser. Der erste Anschlag wurde in dem Millionärsviertel von Park Lane durchgeführt. Sämtliche Schaufenster des zwischen dem Dorchester-Hotel und dem Grosvenor-House gelegenen Park Lan Geschäftsunternehmens wurden gesprengt. Das Mauerwerk im Erdgeschoß wurde an der Stirnseite des Hauses umgelegt. Das zweite Attentat ereignete sich im Londoner Westzentrum. Es wurde auf ein Möbelgeschäft unternommen. Einem dritten Anschlag fielen sämtliche Schaufenster im Erdgeschoß eines bekannten Londoner Bekleidungsgeschäftes im Westen zum Opfer.

Cambridge gewinnt mit vier Längen gegen Oxford

× **London**, 1. April. (Eig. Drahtber.) Die 91. Ruder-Regatta der Universitäten Cambridge und Oxford wurde am Samstag von Cambridge mit vier Längen Vorsprung gewonnen. Damit hat Cambridge 48 Rennen gewonnen gegen 42 Siege von Oxford. Einmal endete die Regatta mit einem toten Rennen.

Cambridge zeigte von Anfang an eine überlegene Form. Es ging sofort in Führung und konnte seinen Vorsprung trotz verschiedenen Spurts von Oxford ständig vergrößern. Nach der ersten Meile hatte Cambridge einen klaren Vorsprung von 1¾ Länge. Das Rennen dauerte 19 Minuten 3 Sekunden.

„Keinen Schritt zurück!"

Alfred Rosenberg vor den Sudetendeutschen

Reichenberg, 1. April. In einer Großkundgebung in den überfüllten Reichenberger Messehallen sprach am Freitagabend Reichsleiter Rosenberg über das Thema „Programm und Erfüllung".

Minutenlang tobte der Beifall durch die Halle, als Reichsleiter Rosenberg ans Rednerpult trat.

Heute erleben wir erneut die Tatsache, führte Reichsleiter Rosenberg u. a. aus, daß eine Hetze gegen Deutschland getrieben werde, wie sie heftiger und verlogener nicht gedacht werden könne. Wir wissen, so sagte er, das Weltjudentum hat dem Nationalsozialismus und dem Reich den Krieg erklärt. Das wissen wir und das wird an unserem Wege nichts ändern, den wir in der Lösung der Judenfrage beschreiten.

Wir sind der Ueberzeugung: Je grundsätzlicher und je härter der Kampf zu Ende geführt wird, um so aussichtsreicher wird er sein. Wir glauben auch, daß die Judenfrage für Deutschland erst dann gelöst sein wird, wenn es in Deutschland keine Juden mehr gibt.

Alfred Rosenberg kam dann auf die zweite Front, die sich gegen den Nationalsozialismus stellte, die Reaktion, zu sprechen.

In scharfen Worten hielt er Abrechnung mit dem politischen Katholizismus.

Das Dritte Reich behindere niemanden in seinem Bekenntnis zu einer Religion, und die katholische Kirche habe eine Freiheit, wie sie diese in vielen Staaten nicht besitzt. Die gleiche Toleranz spreche das Reich auch allen übrigen religiösen Gruppen zu. Aber wir können unserer Jugend nicht zumuten, sagte Reichsleiter Rosenberg, andächtig zu Füßen jener zu sitzen, die das deutsche Volk verraten haben. Verrat am Volke kann niemals Religion sein, und opfern für sein Volk kann niemals in Widerspruch zur Religion stehen. Das deutsche Volk habe heute wieder einen Glauben, und dieser Glaube habe ihm die innere Geborgenheit wiedergegeben.

Das Größte, was wir tun können, schloß der Reichsleiter seine wiederholt von lautem Beifall unterbrochene Rede, ist, uns in den Dienst der Zukunft zu stellen. Der Weg dahin ist durch unsere Weltanschauung klar vorgezeichnet. Und wir müssen den Mut finden, das Schicksal in dieser neuen Epoche zu beherrschen. Dann haben wir das Recht, uns als die Bannerträger der größten Epoche der Geschichte zu fühlen.

Wetterbericht

der Reichswetterdienststelle Essen-Mülheim

Mild und freundlich

Der Einfluß des noch steigenden Luftdruckes hat nun auch in dem östlichen Teil des Bezirks weitgehende Wolkenauflösung hervorgerufen. Damit kommt die Sonneneinstrahlung zur vollen Geltung. Es konnte am Freitag schon an vielen Orten die Temperatur über 15 Grad ansteigen. Die anhaltende südöstliche Strömung berechtigt zu der Annahme, daß das freundliche Wetter noch anhält. Später jedoch wird durch die Zufuhr feuchterer Luft aus Südwest wieder Bewölkung mit gelegentlichen Niederschlägen auftreten.

Vorhersage für Sonntag:

Bei schwacher Luftbewegung heiter, zeitweise auch wolkig. Trocken und sehr mild. Nachts noch kühl.

Vorhersage für Montag:

Wieder zunehmend bewölkt mit vereinzeltem Regen. Temperaturen ohne wesentliche Aenderung. Südliche auffrischende Winde.

An den Falschen geraten!

Wieder ein jugendlicher Autofallen-Räuber
Der geistesgegenwärtige Fahrer nimmt den Verbrecher fest

Erfurt, 1. April. Im Steigerwald bei Erfurt überfiel Freitagabend der 17 Jahre alte Fritz Hotz aus Hersfeld einen Kraftdroschken-Fahrer, dessen Wagen er zu einer Fahrt von Erfurt nach Rudolstadt und zurück gemietet hatte. Auf der Rückfahrt forderte der Bursche dicht vor Erfurt den Fahrer unter einem Vorwand auf, zu halten. Nachdem er sich kurz vom Wagen entfernt hatte, kam er plötzlich mit einer Blendlaterne zurück, leuchtete dem Fahrer in das Gesicht, bedrohte ihn mit einer mit Tränengas-Munition geladenen Schreckschuß-Pistole und forderte ihn auf, sein Geld herauszugeben. Der Fahrer ließ sich jedoch nicht einschüchtern, sprang aus dem Wagen und verteidigte sich mit einer Andrehkurbel. Auch als der jugendliche Verbrecher einen Schuß abgab, verlor der Taxi-Chauffeur nicht seine Geistesgegenwart, sondern verfolgte den nunmehr flüchtenden Hotz, überwältigte ihn und brachte ihn gefesselt ins Polizeirevier. Hotz wurde noch in der Nacht durch die Mordkommission vernommen; er ist geständig, den Wagen in der Absicht, den Fahrer zu berauben, gemietet zu haben.

Todesurteil für Weidmann und Million

Paris, 1. April. Kurz vor Mitternacht französischer Zeit fällte das Versailler Gericht das Urteil im Weidmann-Prozeß. Die Angeklagten Weidmann und Million wurden zum Tode verurteilt, Jean Blanc zu zwanzig Monaten Gefängnis, und Colette Tricot wurde freigesprochen. Weidmann nahm das Urteil ruhig hin, Million rief, als ihm das Wort erteilt wurde, mehrfach, er sei unschuldig, in den Saal, was von den Zuhörern im Saal mit „Huhu!" beantwortet wurde, worauf die Gendarmerie eingreifen mußte und den Saal gewaltsam räumte. Der Verteidiger Weidmanns, Morro-Giafferi, versuchte zum Schluß noch einen Vorstoß und bemühte sich, Unregelmäßigkeiten bei der Prozeßführung nachzuweisen. Es ist anzunehmen, daß Morro-Giafferi im Laufe der vom Gesetz vorgeschriebenen dreimal 24 Stunden langen Frist Berufung gegen das Urteil einlegen wird.

Gegen **Ungeziefer**
CUPREX
25 ccm RM —.70 50 ccm RM —.98 100 ccm RM 1.53
In Apotheken und Drogerien erhältlich.

Diese Nummer umfaßt 40 Seiten.

Hauptschriftleiter: Hans Christian Meyer
Stellvertreter: Wolfgang Müller
Verantwortliche Schriftleiter (für Text und Bilder): Für den politischen Teil: Dr. Christian Gehring; für den lokalen Elberfelder Teil: Wolfgang Müller; für Barmen und den volkswirtschaftlichen Teil: Karl Hindrichs; für das Feuilleton: Otto Klein; für bildende Kunst und Heimatnachrichten: Dr. Ludwig Lindner; für Sport: Franz Dahmen, sämtlich in Wuppertal; für Remscheid und Umgebung: Hans Fleckner in Remscheid.
Schriftleitung in Berlin:
Berlin NW. 7, Unter den Linden 42, Fernruf 11 62 91.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Carl Weber in Wuppertal.
D.-A. II. 39: über 52 000. — Preisliste Nr. 8.
Verlag u. Druck: W. Girardet, Wuppertal-Elberfeld.

Tiermarkt

Einige gute. d1388
tragende Rinder
hat abzug.: H. Borgmann, Gruiten, Gut zur Mühlen. Tel. Mettmann 138


Große Auswahl i. 8, 10 u. 12 Woch. alt. Ferkeln. Tiere sind schutzgeimpft. Hans Freitag, B., Schwarzbach 46, Tel. 581 55. 318-37d

Kl. weiß. Spitz, 7 Mon. alt, z. vk. B., Kl. Werth 4/6†

Ostergeschenk
Jung. Windhunde glatthaarige Greyhounds, 1a Abstmg. Reichssieger etc. * abzugeben. Elbf., Helmholtzstr. 51, I.

½ J. alt., f. wachs.
Hofhund
Rüde, abzugeben. Fritz Brechhaus, Schlupkothen bei Wülfrath. e388

Airedale-Terr.-R., Arri v. d. Waldbahn, 2 J., mit eingetr. Sieger-Std., f. wachs., kr., sch. Tier, b. abz. Loos, Neviges, Ruf 269, Kleine Höhe 14, a. Asbr.

Sehr wachsamer
Schäferhund
zu verk. Münz, E., Cronenberger Str. 287a. r4854

Junger, schöner,
Fox-Terrier
(Rüde), sehr bill. z. vk. Tel. 378 07. f7650

Jg. Schäferhund
mit Ahnentafel zu verk. Barmen, Föhrenstr. 17. 4842a

* 1jähr. kl. Stachelhaar-Fox-Hündin 12 M. Albrechtstr. 36, III.

4 Kaninchen z. vk. Am Haken 6. *

1,2 schwere Gänse, 38er, legend zu v. Elberfeld, Straße der SA 364. *

Zuchtgänse, Vielleg., à 12, Bruteier abz. 400er Brutma. Esser Warmluftbr. 60. Eintrachtst. 37. †

3 leg. Hühner, 38er, u. Glucke zu verk. B., Am Diek 39. †

Ankona-Küken
8 Tage alt, z. v. G. Dudr, W.-E., Wirkerstr. 32. *

40wtz. schw. Leghorn z. v. M. 5.50 M. W. Löning, Ober-Sprockhövel, am Schmalenberg Nr. 105. †

Jg. Katzen a. Tierliebh. z. vrsch. Schillweg 9 Un. a. d. Kohlst

Perser-Katzen bill. abzugeben. Rotdr. Sternstr. 28. †

Gänse-Bruteier zu vk. Otto-Schell-weg 16, 1× sch. *

Alle Ansprüche
die Sie an eine gute Tageszeitung stellen, finden Sie stets im General-Anzeiger der Stadt Wuppertal, erfüllt jede Woche Samstags die reichhaltige illustrierte Wochenschau. Probelieferung kostenlos.

Steppdecken Daunendecken Schlafdecken Bettwäsche Weissack Möbel
Betten-Brenger
Bettstellen Matratzen Federbetten Inletts Bettfedern Daunen
Annahme von Ehestandsdarlehn und Kinderbeihilfen
W.-BARMEN, im Rathaus, Wegnerstraße
Zahlungserleichterung durch Kundenkredit
KUNDEN-KREDIT G.m.b.H. ANSCHUSSFIRMA
36b

Montag 3. April 20 Uhr

Konzerte der Stadt Wuppertal

Städtischer Konzertverein
Stadthalle Wuppertal-Elberfeld
VI. MEISTER-KONZERT
Professor Wilhelm

Backhaus

(Klavier)

Programm: **Bach:** Chromatische Fantasie und Fuge; **Beethoven:** Sonate op. 27 Nr. 2 und op. 81a in Es-dur; **Schubert:** Impromptu op. 142 Nr. 3, Moment musical Nr. 6 in As und Nr 3 in f; **Brahms:** Romanze in F-dur aus op. 118, Paganini-Variationen.

Eintrittskarten RM. **1.50, 2.-, 3.- 4.-, 5.-, 6.-** bei Baedeker, Herzogstraße, und Schreiber & Reißmann, Schuchardstraße. 163b

Geschäftsstelle: Wuppertaler Konzertdirektion R. Wylach, Germanenstr. 41, Tel. 585 39.

Schirm entzwei **Genck** herbe!
Haltest. der Bahnlinien 1, 3, 5, 9 11, 13, 15, 19, 21, 23, Autolinien 24, 30, 31 34, 35, 37
am Rathaus W.-Elberfeld

Karbid
in allen Körnungen sof. ab Lager lieferbar. 1827
Ernst Dähler, Wuppt.-Elberfeld, Wupperstraße 2/6 Tel.: 264 61/62.

Wer nicht inseriert wird vergessen!

Alte reformierte Kirche W.-Elberfeld
(Kirchstraße)
Sonntag, den 2. April 1939, 18 Uhr
HEINRICH SCHUTZ:
Matthäus-Passion
Eintrittskarten 50 Pfg., beim ref. Gemeindeamt, Mäuerchen 8a, und abends in der Kirche. 893

Das Tollste vom Tollen!
Dröhnende Lachsalven über
Lucie Englisch in Die Unschuld vom Lande



Das erste und einzige deutsche Lustspiel, das eine *internationale Auszeichnung* erhielt: *Die goldene Medaille in Venedig*

Der große Lacherfolg!
Letzte Wiederholungen
Heute Samstag / morgen Sonntag abds. **10.45** Uhr
sowie morgen Sonntag vorm. **11 Uhr**
MODERNES THEATER W.-ELBERFELD
UFA-PALAST W.-BARMEN
8163

Casino
Ab heute Gastspiel
Cubany und Lilja
in ihren Nationaltänzen. Ein Tanzpaar von ganz besonderer Qualität
*
Peter Ruh
und sein Orchester wegen des großen Erfolges auch im April, spielt täglich zum
4-Uhr-Tee und abends
Wuppertal am Planetarium • Ruf 58038

Städtische Bühnen
Sonnabend, 1. April 1939: 163b
Barmen, 20—22.15, Miete S 14 (bl. Karte) u. fr. Vkf. Mk. 0.60—3.70: **Meine Schwester und ich,** musikalisches Spiel.
Elberfeld. Keine Vorstellung.
Sonntag, 2. April 1939:
Barmen. 20—23, auß. Miete Mk. 0.60 bis 3.70: **Das Käthchen von Heilbronn,** Schauspiel.
Elberfeld, 20—23, auß. Miete, zum 1. Male, Mk. 0.80—3.70: **Maske in Blau,** große Operette.

Wuppertaler Hof
Mittwochs, Samstags u. Sonntags:
Tanz-Tee und **Tanz-Abend**
Voranzeige: Mittwoch:
Tanztee - Tanzabend
mit der Tanzschule **Obermeier**
168

Ausflugslokal
Sporthaus Neviges
Ruf 326 Denkmalstraße 18 Ruf 326
Jeden Sonntag:
Kaffee-Konzert und Tanz
Es spielt eine erstkl. Künstlerkapelle unt. Leitung von
Refrainsänger Ernst Frede, Wuppertal
Gepflegter Garten, herrlicher Saal, 400 Personen fassend, besonders geeignet für Betriebsfeiern, Gesellschaften und Vereine.
125

Kaskade
Claire Schlichting
Deutschlands jüngste „komische Alte"
und
Willi Rentmeister
der unerreichte Schnelldichter



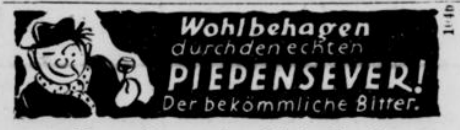
2 Sensationen
die schon einmal Tagesgespräch in Düsseldorf waren
in unserem neuen, unerhört lustigen
4.00 Programm 1/2 9
Täglich
Rio-Rita-Bar
mit dem großartigen Mitternachtskabarett
113

Ruhige Nerven
Gesundes Herz
Tiefen Schlaf
erlangen Sie durch eine Kur mit unserem, seit Jahrzehnten bewährten natürl. Nerven- u. Herz-Kraftmittel
ENERGETICUM
ges. geschützt. — Nachahmungen weise man zurück
Jungbrunnen Ba., Schuchardstr. 1 u. Berliner-Ecke Stennertstr., Elb., Poststr. 5
3-b

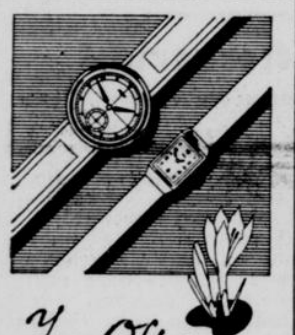
Bei **Fußplagen – Sauer** fragen
ärztl. gepr. **Specialist** – Emil Rittershausstr. 1
4804

DOPPEL Flitzer
DER MAGENLIKÖR

Rennen zu Neuß
Sonntag, den 2. April, 15.15 Uhr
Mittwoch, den 5. April, 15.30 Uhr
38000 RM. Preise
u. a. **Obertor - Jagdrennen**
Ehrenpreis RM. 4000
Volkstümliche Eintrittspreise 8136



Nur echt aus der Originalflasche



Zu Ostern eine Uhr von
Bäumer & Co.
Wuppertal-Barmen
gegenüber dem Kaufhof
Mitglied der Alpina
Deutsche Uhrmacher-Genossenschaft

In wunderschöner Frühlingszeit
ein **Köhler's**
r4848 sehr das Herz erfreut!
Aber der „Echte Köhler's" muß es sein!

1904 **35** 1939
Das seit 35 Jahren bestens bekannte Fachgeschäft in
Lederwaren ~ Reiseartikeln
Koffern ~ Pfeifen u. Schirmen
W. Balkenhol
Wuppertal-Elberfeld, Island 15
hält sich weiterhin bestens empfohlen

Schloßapotheke Pillenmixe
hergestellt aus bestem Rohmaterial
bekannt • beliebt • bekömmlich

Gesund u. voll Dein Haar erhält
• Myrtalan •
für wenig Geld!
50 Pfg. bei **Woolworth**

Theater-Wochenspielplan

		Sonntag den 2. April	Montag den 3. April	Dienstag den 4. April	Mittwoch den 5. April	Donnerstag den 6. April	Freitag den 7. April	Samstag den 8. April	Sonntag den 9. April
Wuppertal:	**Elberfeld**	20—23, Pr. III, außer Miete: **Maske in Blau** Operette	Keine Vorstellung.	20—23, Pr. III, Mt. A 28 rote Kt. u. fr.Vk.: **Maske in Blau** Operette	Keine Vorstellung.	20—22.15, Pr. III, Mt. B 14 gelbe Kt. u. fr. Vk. **Meine Schwester und ich**	Keine Vorstellung.	Keine Vorstellung.	19—22.30, Pr. III, außer Miete: **Carmen** Oper v. Bizet
	Barmen	20—23 Pr.III auß. Miete: **Das Käthchen von Heilbronn** Schausp. v. Kleist	Keine Vorstellung.	20—23, Pr. III, Mt. A 28 rote Kt. u. fr.Vk.: **Käthchen v. Heilbr.** Schausp. v. Kleist	Keine Vorstellung.	20—22.30, Pr. II, Mt. B 14 gelbe Kt. u. fr. Vk.: **Mad. Butterfly** Oper v. Puccini	18—22, Pr. I, a. Mt.: **Tannhäuser** Oper von Wagner	Keine Vorstellung.	19—23.30, Pr. III, auß. Mt.: **Faust** 1. Teil von Goethe
Remscheid:	**Stadttheater**	20—22, 1.00—3.00: **VII. Städtisches Konzert**	20—22.30, Pr. III: **Weltkonferenz** Lustspiel von Donat	20—22.45, Pr. II: **Ein ganzer Kerl** Komödie von Buch	In Solingen: **Die Boheme** Oper von Puccini	20—22.45, Pr. II: **Die Boheme** Oper von Puccini	Keine Vorstellung.	20—22.45, für KdF.: **Wiener Blut** Operette von Strauß	19.15—22, Pr. II: **Die Boheme** Oper von Puccini
Düsseldorf:	**Schauspielhaus**	20—22.45, 0.50—4: **Ehe in Dosen** Lustspiel v. Lenz u. Roberts	Keine Vorstellung.	20—23, 0.50—4: **Wind überm Sklavensee** Schausp. v. Basner	20—23, für KdF.: **Julius Cäsar** Schauspiel von Shakespeare	20—23, 0.50—4: **Wind überm Sklavensee** Schausp. v. Basner	20—23, 0.50—4: **Julius Cäsar** Schauspiel von Shakespeare	20—22.45, 0.50—4: **Die Primanerin** Lustspiel von Graff	19—23.30, 0.50—4: **Faust** 1. Teil von Goethe
	Opernhaus	17—23, 1—6: **Parsifal** Bühnenweihfestspiel von Wagner.	20—22.30, 0.75—5: **Der Postillon von Lonjumeau** Oper v. Adam	19.30—24, 0.75—5: **Der Rosenkavalier** Oper von Strauß	20—22.30, 0.75—5: **Der Postillon von Lonjumeau** Oper v. Adam	Keine Vorstellung.	Keine Vorstellung.	20—23, 0.75—5: **Der Wildschütz** Oper von Lortzing	17—23, 0.75—5: **Parsifal** Bühnenweihfestspiel v. Wagner
	Operettenhaus	20—22.30, 0.50—4: **Bezaubernd. Fräulein** Operette von Benatzki	20—22.30, für KdF.: **Bezaubernd. Fräulein** Operette von Benatzki	Keine Vorstellung.	Keine Vorstellung.	Keine Vorstellung.	Keine Vorstellung.	20—23, 0.50—4: **Paganini** Operette von Lehár	20—22.30, 0.50—4: **Bezaubernd. Fräulein** Operette von Benatzki
Köln:	**Schauspielhaus**	15—17, 0.25—3.05: **Fahrt ins Osterland** 20—22.30, 0.50—6.10: **Herrin von La Paz**	16—18.30, kein Ktvkf. **Für die Katz** 20—22, 0.50—6.10: **Aimée**	20—22.30, 0.50—6.10: **Spiel mit Europa** von Gerbert	20—22.30, 0.50—6.10: **Der Widerspenstigen Zähmung** Lustspiel	20—22.30, 0.50—6.10: **Die Herrin von La Paz** Komödie v. Ellis	Keine Vorstellung.	20—22.15, 0.50—6.10: **Amphitryon** Lustspiel von Kleist	19—23.45, 0.60—7.10: **Faust** 1. Teil von Goethe
	Opernhaus	17.30—22.30, 0.75—8.10: **Parsifal** Bühnenweihfestspiel von Wagner	20—23, 0.60—7.10: **Mignon** Oper von Thomas	20—22.45, 0.60—7.10: **Die Entführung aus dem Serail** Oper v. Mozart	18—22.45, 0.75—8.10: **Lohengrin** Oper von Wagner	Keine Vorstellung.	Keine Vorstellung.	20—22.45, 0.60—7.10: **La Traviata** Oper von Verdi	17.30—22.30, 0.75—8.10: **Parsifal** Bühnenweihfestspiel von Wagner
Hagen:	**Stadttheater**	15—17.45, für KdF.: **Maske in Blau** 20—22.30, 0.80—3.50: **Vetter aus Dingsda**	20—22.30, 0.60—3.10: **Robert Guiskard** Hierauf: **Der zerbroch. Krug**	20—22.45, 0.80—4.10: **Eugen Onégin** Oper von Tschaikowsky	20—22.30, 0.80—3.50: **Vetter aus Dingsda** Operette von Künneke	20—22.30, für KdF.: **Vetter aus Dingsda** Operette von Künneke	Keine Vorstellung.	20—22.45, 0.80—3.50: **Maske in Blau** Operette von Raymond	20—23, 0.80—4.10: **Mignon** Oper von Thomas

Aus der Stadt Wuppertal

Nr. 78 — 1939 | Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal | Samstag/Sonntag, 1./2. April

Der neue Kommandeur des Wehrbezirks Wuppertal

An die Stelle des kürzlich von Wuppertal versetzten Majors Mackensen v. Astfeld, der nach seinem Weggang zum Oberstleutnant befördert



Oberstleutnant Preusser

Photo: Weyerstahl, Solingen.

wurde, ist mit Wirkung vom 1. April Herr Oberstleutnant Preusser zum Kommandeur des Wehrbezirks Wuppertal ernannt worden.

Herr Oberstleutnant Preusser trat 1899 als Fahnenjunker in das Inf.-Regt. 137 in Hagenau im Elsaß ein. 1913 stand er als Hauptmann im Inf.-Regt. 176 in Thorn und rückte mit diesem Regiment ins Feld; zunächst kämpfte er auf dem östlichen Kriegsschauplatz und vom Sommer 1915 ab im Westen. Am 10. April 1918 erhielt er für die Erzwingung des Lys-Ueberganges bei Estaires den „Pour le Mérite" und wurde im damaligen Heeresbericht als Führer des heldenhaften Inf.-Regts. 176 persönlich benannt.

Wilhelm Backhaus in Wuppertal

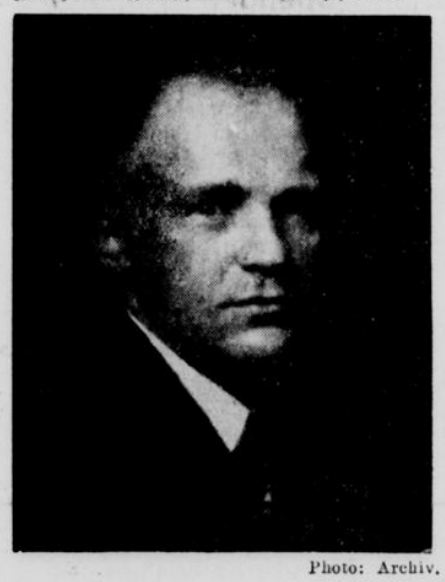


Photo: Archiv.

Im Rahmen der Wuppertaler Meister-Konzerte spielt am kommenden Montag Professor Wilhelm Backhaus. Der Künstler gehört heute mit Edwin Fischer, Walter Gieseking, Wilhelm Kempff und einigen anderen zu der Klasse der großen deutschen Meister-Pianisten, deren Können allgemein bekannt und geschätzt ist, — nicht nur in ihrer Heimat, sondern, man darf wohl sagen, in der ganzen zivilisierten Welt. Backhaus wird in seinem Konzert Werke von Bach, Beethoven, Schubert und Brahms zu Gehör bringen, Komponisten, denen schon immer seine besondere Liebe galt.

Städtisches Museum

Die im Kupferstichkabinett stattfindende Ausstellung von Martha Jaeger ist am Sonntag, dem 2. April, geschlossen.

Tapeten, Farben und Lacke
kaufen Sie preiswert und gut
bei Tapeten-Pötter
Barmen: Bredde 47b; **Elberfeld:** Adolf-Hitler-Straße 9; **Velbert:** Kirchstraße 10; **Gevelsberg:** Adolf-Hitler-Straße 97; **Solingen:** Möller van den Bruckstraße 4. 323b

Achtet auf die Straßendisziplin!

Eine Mahnung des Polizeipräsidenten

Der Polizeipräsident in Wuppertal teilt mit: Jeder Wuppertaler weiß, daß die Fahr- und Gehbahnen im Weichbild unserer Stadt schmal sind. Das liegt an der ganzen Anlage unserer Stadt. Diesen gegebenen Verhältnissen müssen wir Rechnung tragen, bis der General-Bebauungsplan durch Auflockerung eine gründliche Besserung bringt.

Bei gutem Willen aller Beteiligten muß es gelingen, auf den schmalen Gehsteigen unserer Stadt ein reibungsloses Kommen und Gehen der Fußgänger zu ermöglichen. Jeder Fußgänger muß sich unbedingt daran halten, die rechte Seite des Bürgersteigs zu benutzen, um dem Entgegenkommenden die gleiche Möglichkeit eines unbehinderten Gehens zu verschaffen. Das Nebeneinander von drei und vier Personen auf schmalen Gehwegen erschwert den Verkehr und ist unstatthaft. Auch das Ueberschreiten der Fahrbahnen geschieht häufig unachtsam. Viele Verkehrsunfälle können vermieden werden, wenn der Fußgänger grundsätzlich die Fahrbahn rechtwinklig überquert und sich zuvor durch Links- und Rechtsschauen davon überzeugt, daß sie frei ist oder keine Gefahr droht. Daß an Straßenkreuzungen mit bezeichneten Uebergängen nur diese zu benutzen sind, brauchte eigentlich nicht mehr erwähnt zu werden. Ich wende mich hierbei auch an die sogenannten „Eckensteher", die sich längere Zeit ohne Grund an Straßenecken oder an verkehrsreichen Punkten der Stadt aufhalten und den Fußgängerverkehr rücksichtslos stören. Bei diesen „Eckenstehern" handelt es sich hauptsächlich um Halbwüchsige. Zum Teil versperren auch erwachsene Personen den Fußgängerverkehr dadurch, daß sie auf dem Bürgersteig mit Bekannten eine längere Unterhaltung pflegen, die sie zufällig getroffen haben. Alle diese Verkehrsunarten des Alltags können bei einigermaßen gutem Willen leicht vermieden werden.

Zur Flüssighaltung des Verkehrs auf den Fahrbahnen ist es weiter unbedingt notwendig, daß alle Fahrzeuge die rechte Seite der Fahrbahn einhalten. Der Fahrzeugführer muß die Grundregel der Straßenverkehrsordnung vom 13. November 1937 über das Verhalten im Straßenverkehr beherrschen. Jeder Teilnehmer muß sein Verhalten so einrichten, daß kein anderer am öffentlichen Straßenverkehr geschädigt oder mehr, als nach den Umständen unvermeidbar, behindert oder belästigt wird.

Durch ständiges diszipliniertes Verhalten im Straßenverkehr kann jeder Fußgänger, Radfahrer, Kraftwagenführer und Fuhrmann mit dazu beitragen, die Zahl der Verkehrsunfälle auf ein Mindestmaß herabzudrücken. Er muß sich der Volksgemeinschaft gegenüber verpflichtet fühlen, die Ge- und Verbote im Straßenverkehr ständig zu beachten, damit niemand durch seine Schuld verletzt oder gar getötet wird. Elternhaus und Schule haben die Aufgabe, ihre Kinder und Schüler mehr als bisher auf die Gefahren des Verkehrs bei Benutzung der Fahr- und Gehbahnen aufmerksam zu machen.

Sollten in absehbarer Zeit meine Hinweise an die Bevölkerung zu diszipliniertem Verhalten im Straßenverkehr sich nicht auswirken, wäre ich zu meinem Bedauern gezwungen, durch eine plötzlich einsetzende, große Verkehrsüberwachung mit gebührenpflichtigen Verwarnungen an Ort und Stelle durchzugreifen.

Wir müssen als einwandfreie Bürger des Dritten Reiches die sich durch den großzügigen Ausbau unseres Volks- und Wirtschaftslebens ergebenden Schwierigkeiten meistern!

Abschied von Muttern

Arbeitsdienstpflichtige verließen Wuppertal

Wieder einmal herrschte am Sonnabend den ganzen Vormittag über vor der Elberfelder Stadthalle und in ihrem Garten Hochbetrieb. Viele hundert Jungmänner traten hier an, die nun zum NS.-Arbeitsdienst einrücken. Glänzend war ihre Stimmung, und sie kam recht bald bei dem prächtigen Frühlingswetter auf den Höhepunkt. Zwei Musikkapellen gaben diesmal Gartenkonzert und Abschiedsgeleit, die „Gebrüder" Warwas, das heißt Stabsmusikmeister Warwas mit dem Musikkorps des Art.-Reg. 76, und Gaumusikzugführer Warwas mit dem Gaumusikzug des Arbeitsgaues 21.

Der erste Transport, der in die Gegend am Niederrhein kommt, marschierte schon frühmorgens gegen 8 Uhr ab, später der zweite und größere, der wieder mit leckerer Erbsensuppe mit kräftiger Einlage und der großen Marschportion, der nun schon bekannten Tüte mit Brötchen und Wurst, verpflegt wurde. Die Jungmänner dieses zweiten Transportes kommen in eine landschaftlich einzigartig schöne Gegend, bei Darmstadt und an der Bergstraße, wo der NS.-Arbeitsdienst aus Oedland weite Strecken fruchtbaren Landes geschaffen hat und wo durch ihren Fleiß und ihre Arbeit auf früherem Sumpfgelände das prächtige Dorf Riederoth entstanden ist. Die besorgten Mütter mögen aber beruhigt sein, Sumpfgelände ist dort kaum noch zu bearbeiten.

Den abgehenden Transporten widmete Arbeitsführer Stelzner herzliche Worte. Er wies die jungen Männer darauf hin, daß sie stolz auf ihre Einberufung sein sollten, denn der NS.-Arbeitsdienst sei ja in ganz besonderem Maße berufen, praktisch an dem gewaltigen Aufbauwerk des Führers mitzuhelfen. Er ermahnte sie, immer treue Kameradschaft zu halten, denn gerade aus dieser Kameradschaft entstehe die große, alle verbindende Volksgemeinschaft. Die Ansprachen schlossen mit dem Treuegelöbnis an den Führer.

Dann ging es durch das Spalier von Zehntausenden, die die Straßen besetzt hielten, zum Bahnhof, denn alle waren sie mitgekommen, Vater und Mutter, die Geschwister, Onkel und Tanten und auch das liebe, kleine Mädchen, das heimlich die Abschiedstränen trocknete.

Die Wehrsteuer der bedingt tauglichen Wehrpflichtigen

Die Wehrsteuerpflicht setzt das Vorliegen einer endgültigen Entscheidung über die Nichteinberufung zur Erfüllung der zweijährigen aktiven Dienstpflicht voraus. Wehrpflichtige, die bei der Musterung im Falle bedingter Tauglichkeit zur Ersatzreserve I überwiesen worden sind, waren bisher als wehrsteuerpflichtig zu behandeln.

Wie der Reichsfinanzminister in einem Runderlaß mitteilt, werden Wehrpflichtige des Geburtsjahrganges 1917 und jüngerer Geburtsjahrgänge, die bei der Musterung im Falle bedingter Tauglichkeit zur Ersatzreserve I überwiesen werden, künftig grundsätzlich nicht mehr wie früher nur zur kurzfristigen Ausbildung, sondern zur Erfüllung der zweijährigen aktiven Dienstpflicht einberufen.

Der Minister ersucht daher, die den Geburtsjahrgängen 1917 und jüngeren Jahrgängen angehörigen Wehrpflichtigen, die bei der Musterung im Falle bedingter Tauglichkeit zur Ersatzreserve I überwiesen werden, auch wehrsteuerlich den Wehrpflichtigen gleichzustellen, die bei der Musterung als tauglich befunden und der Ersatzreserve I überwiesen werden. Die Gemeindebehörde hat dementsprechend bei diesen Arbeitnehmern die Wehrsteuerpflicht zu verneinen und dies auf der Lohnsteuerkarte zu bescheinigen. Ist die Wehrsteuerpflicht auf der Steuerkarte 1939 schon bescheinigt worden, so ist der Vermerk von der Gemeindebehörde auf Antrag hin zu streichen. Die durch Steuerabzug bereits einbehaltene Wehrsteuer ist zu erstatten.

Rathaus Wuppertal-Elberfeld Montag geschlossen

Wegen der feierlichen Eröffnung der Reichsfachschule des Eisenwaren- und Hausrathandels am Montag, dem 3. April, müssen die Amtsräume, die sich im Rathaus Wuppertal-Elberfeld befinden, in der Zeit von 10 bis 15 Uhr für den Publikumverkehr geschlossen bleiben. Ab 15 Uhr beginnt wieder der normale Nachmittagsdienst.

Schutz des Karfreitags und Ostersamstags

Der Polizeipräsident in Wuppertal teilt mit: Nach der Reichsverordnung über den Schutz der Sonn- und Feiertage vom 16. 5. 1934 sind am Karfreitag — 7. April 1939 — alle der Unterhaltung dienenden öffentlichen Veranstaltungen verboten, sofern bei ihnen nicht der diesem Tage entsprechende ernste Charakter gewahrt ist. Desgleichen sind in Räumen mit Schankbetrieb musikalische Darbietungen jeder Art, demnach auch Rundfunkübertragungen, untersagt. Ebenso sind Revuen, Possen, Operetten, Lustspiele, Schwänke und dergleichen mehr nicht zugelassen. Auch sportliche und turnerische Veranstaltungen gewerblicher Art oder ähnliche Darbietungen sowie sportliche und turnerische Veranstaltungen nicht gewerblicher Art sind verboten, sofern sie mit Auf- und Umzügen mit Unterhaltungsmusik oder Festveranstaltungen verbunden sind.

Ferner sind am Vorabend des Osterfestes — 8. April 1939 — öffentliche Tanzlustbarkeiten untersagt.

In Lichtspielhäusern werden nur solche Filme zur Vorführung zugelassen, wenn sie entweder in ihren Zulassungskarten „als zur Vorführung am Karfreitag geeignet" bezeichnet oder in der vom Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda am 26. Februar 1936 herausgegebenen Liste aufgeführt sind.

Morgen kann eingekauft werden!

Morgen Sonntag, den 2. April, sind die Ladengeschäfte in der Zeit von 14-19 Uhr geöffnet!

Wuppertaler Steuerkalender

für April

An die städtische Steuerkasse bezw. die Finanzkassen sind zu zahlen:

bis 5. April:

1. Lohnsteuer und Wehrsteuer für März 1939;
2. Bürgersteuer für März 1939, soweit diese vom Arbeitgeber bei der Lohn- und Gehaltszahlung einzubehalten ist;

bis 10. April:

3. Vorauszahlung auf Umsatzsteuer
   a) von Monatszahlern für März 1939,
   b) von Vierteljahreszahlern für Januar/März 1939;
4. Gewerbelohnsummensteuer wie vor (früherer Zahltermin wegen des Jahresabschlusses);
5. Getränkesteuer für März 1939;

bis 15. April:

6. Grundsteuer, Hauszinssteuer und sonstige Abgaben vom Haus- und Grundbesitz für April 1939 (zu zahlen ist noch auf den alten Steuerzettel, da die Zettel für das Rechnungsjahr 1939 erst später zugestellt werden);

bis 20. April:

7. Lohnsteuer und Wehrsteuer von Lohn- und Gehaltszahlungen in der Zeit vom 1.—15. April 1939, falls die einbehaltene Lohnsteuer RM. 200 übersteigt.

Genaue Beobachtung der einzelnen Termine liegt im Interesse der Steuerzahler, weil nach dem Steuersäumnisgesetz ein Zuschlag verwirkt ist, falls nicht rechtzeitig gezahlt wird.

In den Ruhestand getreten

Am 1. April ds. Js. treten die Kriminalsekretäre Walter Bramenkamp, Anton Dörr, Daniel Göpfert, Anton Röper, Adolf Schmidt und der Kriminal-Oberassistent Ernst Müller infolge Erreichens der Altersgrenze in den wohlverdienten Ruhestand.

Der Polizeipräsident hat den Beamten für ihre treue Pflichterfüllung im Beisein der Kameraden ihrer Dienststellen den Dank ausgesprochen und sie feierlich verabschiedet.

Oeffentliche Vorführung im Planetarium

Die nächste öffentliche Vorführung im hiesigen Planetarium findet morgen, Sonntag, statt. Gezeigt wird der Sternenhimmel bei uns und bei einer Wanderung zum Nordpol und Aequator.



b402

Bei Nieren-, Blasen- u. Stoffwechselleiden
Frequenz 1938: 26 800
Wildunger Helenenquelle
Hauptniederlage in Wuppertal-Elberfeld
Rich. Jacobi, Ad.-Hitler-Str. 114/16
Fernspr. 224 11 Schriften kostenlos
2336

Kundenkredit-Gesellschaft m. b. H.,

Zweigniederlassung Wuppertal

Die im Jahre 1938 gegenüber dem Vorjahre erzielte Umsatzsteigerung erklärt sich bei der Wuppertaler Gesellschaft 1. aus der Steigerung der Zahl der Anschlußfirmen, 2. aus den Umsätzen der erst im Jahre 1938 hinzugekommenen Plätze Solingen und Remscheid, 3. aus der weiteren Heranziehung von Kunden, die bisher in Abzahlungsgeschäften gekauft haben oder wilde Kreditvermittler für die Beschaffung der Kredite in Anspruch genommen haben. Bei der Zweigniederlassung Wuppertal der Kundenkredit-GmbH. Düsseldorf waren im Jahre 1938 lediglich in 0,2 Prozent der gewährten Kreditfälle gerichtliche Beitreibungsmaßnahmen erforderlich, d. h. in 29 Fällen bei 13 738 herausgegebenen Krediten. Die Durchschnittslaufzeit der von der Kundenkredit-GmbH. Düsseldorf einschl. Zweigniederlassungen gewährten Kredite betrug im letzten Jahre 6,1 Monate und der Durchschnittsbetrag des einzelnen Kredits rund 81 RM. Die Kreditnehmer setzten sich zusammen aus: 69.9 Arbeitern, 20.6 Angestellten, 4.9 Beamten und 4.6 Angehörigen verschiedener Berufsgruppen. Die Verteilung der Kreditverkäufe auf die verschiedenen Warengruppen liegt je nach der Zusammensetzung der Anschlußfirmen bei den Gesellschaften verschieden. In Wuppertal entfällt der Hauptumsatzanteil stückzahl- und wertmäßig auf Textilien (Kleidung, Teppiche, Dekorationen), es folgen dann Möbel, Schuhwaren, Fahrräder, Hüte, Schirme, Pelze, Eisenwaren, Haushaltwaren, Lederwaren, Optik, Photo, Glas und Porzellan. Auch die Finanzierung von Automaten, Rundfunkgeräten, Staubsaugern und neuerdings Kraftfahrzeugen ist in das Arbeitsgebiet der Kundenkreditgesellschaften einbezogen.

Wuppertals Märkte am Wochenend

Die Gemüseversorgung

Das Wachstum der Treib- und Freilandgemüse konnte in der Berichtswoche den Witterungsrückschlag von der Vorwoche wieder aufholen; zum Teil ist ein beachtliches Sinken der Verkaufspreise feststellbar. Salatgurken mußten von ihrer stolzen Preisbasis herunter, ebenso Rübstiel und Rhabarber. Blumenkohl und Endiviensalat als italienische Freilanderzeugnisse ließen in den seit Wochen bei ihnen gewohnten Ueberangeboten weiterhin nach. Ihre Zeit ist eben abgelaufen, daran können auch etwaige Nachkömmlinge nichts ändern. Speisemöhren gab es in gutem Angebot. Auch trafen in den letzten Tagen einige Ladungen bestgepflegter Steckrüben ein, die infolge ihrer Beschaffenheit flott abgenommen wurden. Ausreichend sind die Angebote in Speisezwiebeln, die zum größten Teil den Kühlhäusern entnommen, zum kleineren Teil aus Lagerbeständen nach Wuppertal kamen. Mitbeteiligt an unserer Zwiebelversorgung war das benachbarte Holland. Nun liegt die Zeit nicht mehr allzu fern, daß neue Zwiebeln die vorjährige Ernte ablösen. Zunächst werden diese Erzeugnisse aus Aegypten sein, dann ab Juni werden wieder deutsche Zwiebeln aus der Pfalz auf den Tisch gebracht. Ende voriger Woche und zum Beginn dieser Woche sahen wir einige Posten französischen Spinats. Bei Erwägung der Tatsache, daß dieser Spinat besonders sorgfältig verlesen ist und daß deshalb sonst gewohnte Küchenabfälle nicht entstehen, wird der um rund 30 Prozent gegenüber dem einheimischen Spinat höher liegende Verkaufspreis gern hingenommen.

Für die zahlreichen Siedler und Landwirte hält Wuppertals rührige Fachhandel Saatkartoffeln bereit. Selbstverständlich handelt es sich ausschließlich um zugelassenes, besterprobtes Saatgut. Die begehrtesten und bekanntesten Sorten — besonders für unseren schweren bergischen Boden geeignet — sind „Julinieren", „Weglinde", „Frühgold", „Slava", „Erdgold" und „Ackersegen". Krebsfestigkeit und reicher Ertrag sind Merkmale dieser empfehlenswerten Saatkartoffeln. Die vor uns liegende Karwoche läßt das Interesse für

Seefische

aller Art bei unseren Hausfrauen wieder wach werden, ist doch der Karfreitag der Tag des ganzen Jahres, an dem die meisten Seefische verlangt und verzehrt werden. Der beliebte Kabliau ist heuer aus mancherlei Gründen recht knapp, während sein Artgenosse, der Schellfisch, verstärkt zur Stelle sein wird.

Monumentale Malerei

Eine Ausstellung von 61 Original-Aufnahmen von Alfred Bollacher-Berlin, aus der malgeschichtlichen Sammlung von Dr. Kurt Herberts-Barmen, findet vom 5. bis 30. April im Städtischen Museum, Elberfeld, Turmhof, statt. Die Ausstellung zeigt eine Anzahl von Blättern, die Dr. Kurt Herberts, der Verfasser von „10 000 Jahre Malerei und ihre Werkstoffe", zur Verfügung gestellt hat. Es handelt sich bei diesen Blättern um Kopien von bisher unveröffentlichten und z. T. schwer zugänglichen Wand- und Gefäßmalereien, größtenteils aus Berliner Museums-Besitz, die mit einer ans Unglaubliche grenzenden Originaltreue hergestellt wurden. Alle diese Arbeiten, die einen Zeitraum von mehr als 5000 Jahren umfassen, zeigen ebenso den großen Stil ihrer Zeit wie die starke persönliche Hand ihrer Verfertiger.

Die Ausstellung kann einen Beitrag liefern zu den großen Aufgaben der Wandmalerei, die der Führer im Rahmen seiner gigantischen Baupläne wieder zu neuem Leben erweckt hat und in Wort und Tat fördert. Die Wandmalereien großer geschichtlicher Epochen vergangener Jahrtausende, wie sie die ausgestellten Kopien zeigen, vermögen am besten einen Maßstab zu bieten für die kraftvolle Lösung monumentaler Malaufgaben.

Ein voller Erfolg

Letztes Konzert des NS.-Reichs-Symphonie-Orchesters

Das letzte Konzert des Reichs-Symphonie-Orchesters, das von der Firma Bemberg in Verbindung mit der NSG. „Kraft durch Freude" gestern abend in der Barmer Stadthalle durchgeführt wurde, gestaltete sich zu einem vollen Erfolg. Wenn man die an dieser Stelle bereits anläßlich der vorhergehenden Konzerte gewürdigten Leistungen des Tonkörpers außer acht läßt, so darf man getrost behaupten, daß auch die begeisterte Hingabe des Publikums an das Gebotene diesen Erfolg unterstrich. Es steht außer Zweifel, daß durch ein eigenes Werkorchester, wie es die Firma Bemberg bekanntlich besitzt, in den Kreisen, die sonst nicht gemeinhin zum Konzertpublikum gezählt werden können, ein lebendiges Interesse für die Musik geweckt wird. Vor dem gut besuchten Saal bot das Orchester des Führers sechs Leistungen, von denen eine wie die andere den stürmischen Beifall der Zuhörer fand. Die Ouvertüre zu „Euryanthe" von C. M. v. Weber, Schuberts „Unvollendete" und das Vorspiel zu den „Meistersingern" bildeten den ersten Teil des Abends. Der zweite Teil wurde mit der Symphonischen Dichtung „Les Préludes" von Liszt eingeleitet, dem sich die „Ungarischen Tänze Nr. 5 und 6" von Brahms anschlossen. Der zum Schluß hinreißend gespielte „Kaiserwalzer" von Johann Strauß rief solchen Beifallssturm hervor, daß Staatskapellmeister Erich Kloß eine Zugabe folgen lassen mußte.

Im Gemeinschaftsgeist

Die Elberfelder Straßenbahnen ehrten 41 Jubilare

Den Fahrgästen der Schwebebahn, der Straßenbahn Elberfeld-Barmen und der Bergischen Kleinbahnen werden gelegentlich immer einmal auffallen die Schaffner oder Fahrer, die auf dem linken Aermel eine „25" oder eine „40", umrahmt von einem silbernen oder goldenen Kranz, tragen. Es sind die Jubilare dieser Verkehrsmittel, und dem gemeineren Beobachter wird es nicht entgehen, daß eine verhältnismäßig große Anzahl von Angehörigen dieser Beförderungsmittel das stolze Zeichen trägt. Es ist eine alte Tatsache, daß man Statistik treiben kann, soviel man will, daß die Zuverlässigkeit eines Betriebes in sozialer Beziehung aber immer am besten ermessen werden kann an der Seßhaftigkeit seiner Gefolgschaft. Bei den Elberfelder Bahnen muß also in dieser Beziehung schon alles „in Ordnung" sein, und daß dem so ist, konnten die Teilnehmer an der Jubilarfeier, die am Freitagabend im Evangelischen Vereinshaus in Elberfeld stattfand, ohne weiteres erkennen. Mit der Betriebsführung und dem Vertrauensrat vereinigten sich hier zu einer Feierstunde 13 Jubilare mit 40jähriger und 28 mit 25jähriger Dienstzeit, insgesamt also 41 Jubilare, und zu diesen gesellten sich noch 14 weitere Gefolgschaftsangehörige, die im Jahre 1938 aus dem aktiven Dienst geschieden sind. Unter diesen befanden sich zwei, die ihr 40jähriges, und acht, die ihr 25jähriges Dienstjubiläum schon früher gefeiert hatten.

Traditionsgemäß war allen Jubilaren an ihrem Jubiläumstage durch die Ueberreichung eines ansehnlichen Geldgeschenkes eine besondere Freude bereitet worden. Bei der Jubilarfeier hieß der Betriebsführer, Direktor Uhlig, die Jubilare herzlich willkommen. Wenn einem Betriebe, der darauf wohl mit Recht stolz sein dürfe, so viele Jubilare angehörten, so sei das ein Zeichen unentwegter Pflichttreue der Jubilare und zugleich wohl auch einer vertrauensvollen Zusammenarbeit. An die jungen Gefolgschaftsmitglieder richtete Direktor Uhlig den Appell, sich diese Alten als Beispiel zu nehmen, ihnen nachzueifern in Gewissenhaftigkeit und Treue, den alten „Aktiven" wünschte er noch viele Jahre der Gesundheit und frohen Schaffens, die aus dem Betrieb Ausgeschiedenen bat er, enge Tuchfühlung mit dem Unternehmen zu halten und sich bei außergewöhnlichen Sorgen stets an die Betriebsführung zu wenden, die in solchen Fällen immer einspringen werde, soweit es in ihren Kräften stehe. Abschließend wies der Betriebsführer auf die ungeahnten wirtschaftlichen Erfolge der Jahre seit der Machtübernahme hin, die jeder, der kleinste wie der größte Betrieb in Deutschland, fühle und die wir der genialen Arbeit des Führers verdanken. Mit frohem und dankbarem Sieg-Heil wurde des Führers gedacht.

Ein Stückchen Geschichte der Bahnen, vor allem der Bergischen Kleinbahnen, gab dann Abteilungsleiter Robert Weber, der den Dank der Jubilare aussprach. Er erinnerte an die schwere Zeit der Inflation, die Zeit der Besetzung durch fremde Truppen, in denen oft nur auf Schleichwegen die Löhne zu den außerhalb Wuppertals gelegenen Betriebszweigen gebracht werden konnten. Schwer hätten die Bergischen Kleinbahnen in dieser Zeit zu leiden gehabt, aber unter Direktor Uhlig sei dann ein neuer Aufschwung gekommen. Ihren Dank an die Betriebsführung würden die noch aktiven Jubilare durch weitere Pflichterfüllung und unentwegte Treue bekunden. — Jedem der Jubilare wurde das Werk des Führers, „Mein Kampf", überreicht.

Der weitere Verlauf des Abends gehörte dann der frohen Kameradschaft. Um die Ausgestaltung des bunten Teils machten sich das ausgezeichnete Streichorchester der Bahnen und das Gefolgschaftsmitglied Schäfer als „Stimmungskanone" verdient.

Die Namen der Jubilare mit 40 Dienstjahren sind: Schaffner Heinrich Faber, Bahnhofsverwalter Karl Stürmer, Fahrer Karl Bitznat, Fahrer Karl Scholz, Bahnmeister Andreas Schaub, Fahrer Friedrich Daugelat, Abt.-Leiter Georg Horn, Fahrer Josef Baumanns, Schaffner Friedrich Seeger, Schlosser Hermann Dietz, Aufsichtsbeamter Heinrich Achenbach, Werkstattinspektor Christian Nagel und Oberl.-Revisor Jos. Hermanns.

Zur Erinnerung an Friedrich Storck

Die Feierstunde in der Elberfelder Stadthalle

Eine würdige und zugleich frohe Gedächtnisstunde war die Feier, die gestern abend im schön geschmückten großen Saal der Elberfelder Stadthalle der Erinnerung an unseren Heimatdichter Friedrich Storck aus Anlaß seines 100. Geburtstages gewidmet war. Nahezu 25 Jahre ruht er schon in der Heimaterde, aber ungeschmälert ist die Liebe und Verehrung, die sein Andenken in allen Bevölkerungsschichten unseres Tales wachhält und die jung und alt auch zu dieser Feierstunde gerufen hatte. Sie stand unter dem Wahlspruch Friedrich Storcks: „Aus dem Volk — mit dem Volk — für das Volk." Diesem Gedanken lebte er alle Zeit. Aus seiner tiefen Liebe zum Bergischen Land und Volk, aus der wieder seine glühende Vaterlandsliebe wuchs, wurde er zum Erwecker der mundartlichen Dichtung unseres Landes und schenkte uns eine Fülle von mundartlichen Gedichten und Erzählungen, die heute und auch in Zukunft ihren künstlerischen Wert behalten und zu unseren schönsten heimatlichen Schätzen zählen. Auf sie sind wir ganz besonders stolz, seitdem in unserem Tal alljährlich die mundartlichen Dichter aus allen deutschen Gauen zum Wettstreit zusammenkommen.

Die gesunden Bestrebungen, die trotz vieler Widerstände im Volk ihren freudigsten Widerhall fanden, Turnerkunst und Männergesang, besaßen in Friedrich Storck einen eifrigen Förderer. Beide gehörten mit zu den Kräften, die die gestrige Feierstunde festlich ausgestalteten. Zu den Männergesangvereinen „Deutscher Sängerkreis", „Wuppertaler Liederkranz", „Colombey", „Liedertafel Wuppertal", „Laetitia", „Augusta", „Gambrinus" und der Elberfelder Turngemeinde 1847 gesellte sich das Philharmonische Orchester unter Leitung von Hermann Inderau, das mit dem Huldigungsmarsch von Richard Wagner die Vortragsfolge würdig einleitete. Kulturdezernent Mülhausen vom Städtischen Kulturamt sprach das Grußwort, das er mit einem Dank an die Mitwirkenden verband. Er überbrachte auch die Grüße von Kreisleiter Straßweg und Oberbürgermeister Dr. Friedrich. Mit den Chören „Deutschland, dir mein Vaterland", „Aus der Jugendzeit" und „Wie es daheim war" gedachte man des Heimatdichters. Herzlich war auch das Gedenken, das in der Ansprache des Landesleiters der Reichsschrifttumskammer, Hermann Pistor, zum Ausdruck kam. Er erinnerte an das Volksfest am Tage des 70. Geburtstages Storcks, das im gleichen Saal gefeiert wurde und an dem dem allzeit heiteren und gütigen Mann die ganze Liebe des bergischen Menschen entgegenströmte. Er trug schon damals den Glauben an eine große Gemeinschaft aller im Herzen, und aus diesem Glauben und der Liebe zu seinem Volk formte er eine Sprache, die dem bergischen Herzen abgelauscht war. Er machte sich zum Dolmetscher des Volkes. Schon in jungen Jahren schrieb er hochdeutsche Gedichte. Aus seinem Schaffen ist für uns heute aber besonders bedeutungsvoll sein ernstes Nachspüren nach dem mundartlichen Ausdruck des bergischen Volkes. Wenn sich heute Schrifttumskammer und Reichspropagandaministerium bemühen, die Quellen der Mundart aufzuspüren, dann ist Storck der mundartliche Vorkämpfer des Bergischen Landes, der Mann, der die Sprache unseres Raumes literaturfähig machte. Dank sagte der Redner dem Sohne Storcks, Viktor Friedrich Storck, dem treuen Bewahrer des dichterischen Erbes seines Vaters. Er schloß mit der Versicherung, daß mit dem Erinnern an den lebensbejahenden, humorvollen Dichter sich die gleiche Liebe und Verehrung verbinde, die ihm schon zu Lebzeiten aus allen Kreisen entgegengebracht worden ist.

Dann wechselten prachtvolle Männerchöre, die durchweg als Massenchöre unter Hermann Inderau geboten wurden, mit turnerischen und tänzerischen Vorführungen der Elberfelder Turngemeinde, musikalischen Gaben und schließlich plattdeutschen Dichtungen des Geehrten, aus denen er noch einmal lebendig zu uns sprach.

Vor dem Strafrichter

Vereitelte Erpressung

Das schändliche Treiben eines Erpressers, des 27jährigen Peter P. aus Wuppertal, wurde jetzt vom Wuppertaler Schöffengericht gehörig gebrandmarkt. P., der schon längst kein unbeschriebenes Blatt mehr war, hatte an einen verheirateten Lüttringhauser zwei Erpresserbriefe geschrieben, die geeignet waren, den Empfänger in arge seelische Bedrängnis zu versetzen und sein friedliches Familienleben zu stören. Um seine Habgier zu verschleiern, hatte er seinen Drohungen ein moralisches Mäntelchen umgehängt. Der Lüttringhauser war jedoch — von seinem Anwalt gut beraten — nur zum Schein auf das Erpressungsmanöver eingegangen. Obwohl der Angeklagte alles getan hatte, um unbekannt zu bleiben, war es dem Lüttringhauser mit Hilfe eines Privatdetektivs gelungen, ihn zu entlarven. — Vor Gericht gab der Angeklagte an, daß er teils aus Not, teils aus Verärgerung gehandelt habe; er sei damals — nach Verbüßung einer längeren Freiheitsstrafe — völlig mittellos gewesen und habe in seiner verzweifelten Lage erleben müssen, daß gewisse Leute geflissentlich über ihn hinweggesehen hätten. Seine Entschuldigungen konnten ihm jedoch nicht zu einer milden Beurteilung seines Verhaltens verhelfen, denn das Gericht war der Ansicht, daß er bei gutem Willen auf anständige Art und Weise aus seiner Notlage hätte herauskommen können; mit Worten schärfster Mißbilligung für sein skrupelloses und hinterhältiges Vorgehen verurteilte es ihn wegen Erpressungsversuchs zu fünf Monaten Gefängnis.

Glossen vom Tage

Nochmals: Fischotter in der Wupper

Man sollte es nicht glauben, aber auch er ist schon dagewesen, nämlich der Fischotter in der Wupper, oder doch wenigstens die Geschichte von ihm. Vor mehr als 100 Jahren, als man 1833 schrieb, ist er aufgetaucht und damals bereits in die städtische Geschichtsschreibung eingegangen. In den Elberfelder „Annalen" des angegebenen Jahres liest man: „Als am 8. Febr. — also nicht am 31. März oder gar am 1. April — die schon durch den starken Eisgang ziemlich angewachsene Wupper in Zeit von 10 Minuten um 3 Fuß höher anschwoll, und in diesem Moment eine ungeheure Masse 2 und über 2 Fuß dicke, oft 8—100 und mehrere Fuß breite Eisschollen die Wupper herunter kam, zeigte sich nämlich auf diesen gedrängten Eisschollen durch die Kluse herunter ein ganz ausgewachsener Fischotter, von einer Scholle zur anderen springend, und schwamm bis vor die Brausenwerther Brücke, daselbst mehrere Menschen und deren Geschrei gewahrend, fuhr er schnell zwischen den Eisschollen unter Wasser und wurde dann vom Wasser über die große Stiege geworfen, längs der Fuhr wieder auf Eisschollen gesehen, wo er aber in der Nähe des Haarplätzchens, wieder unter Wasser gehend, verschwand. . ."

— — — —

Ob dieser Fischotter vor 100 Jahren Wirklichkeit war, können wir nicht mehr nachprüfen, fest steht dagegen, daß der in unserem Bericht „Fischotter in der Wupper" (31. März, Beilage „Bergisch Land") vorgestellte Otter — — na, sagen wir mal, ein ausgewachsener Aprilscherz war!

Kleine Nachrichten

Wuppertal-Elberfeld

e.— **Betagte Mitbürger.** Frau Witwe Emil Jansen, die seit längerer Zeit bei ihrem Schwiegersohn Straßmann, Leipziger Straße 8, wohnt, wird heute, am 1. April, 88 Jahre alt. Sie ist noch rüstig und gesund. — Herr Wilhelm Entner, Marienstraße 51, feiert am heutigen 1. April seinen 82. Geburtstag. — Frau Rosalie Liphard, Altenspflegeheim der Heilsarmee, Blankstraße 1, wird heute 90 Jahre alt in selten anzutreffender geistiger Frische.

e.— **Jubiläum.** Der Inhaber der Firma Pelzhaus R. Marschall, W.-Elberfeld, Turmhof 6, Herr Heinrich Brill, feiert am 1. April sein silbernes Geschäftsjubiläum. Herr Brill hat das bestehende Spezialgeschäft R. Marschall vor 25 Jahren übernommen und es in dieser Zeit zu seiner heutigen Größe entwickelt.

e.— **Persönliches.** Heute tritt der bisherige Leiter der Städtischen Berufsschule in Haan, Dipl.-Handelslehrer Wilhelm Mylenbusch in Wuppertal-E. die Stelle eines stellvertretenden Direktors der kaufmännischen Berufs- und Handelsschule an.

e.— **Gastspiel Paul Kötter.** In der morgen, Sonntag, im Elberfelder Hause stattfindenden Erstaufführung der Operette „Maske in Blau" von Fred Raymond wird Paul Kötter vom Frankfurter Opernhaus die Tenorrolle des Armando Cellini singen.

e.— **Verkehrsunfall.** Am Freitag gegen 17,10 Uhr stieß in der Kasinostraße, Ecke Kasinogartenstraße, ein 12jähriger Radfahrer mit einem Personenkraftwagen zusammen. Das Fahrrad und der Personenkraftwagen wurden leicht beschädigt. Personen kamen nicht zu Schaden.

e.— **Zerstörungslümmel** treiben in der letzten Zeit in der äußeren Südstadt ihr Unwesen. Besonders suchten sie die obere Kronprinzenallee heim. In einem Vorgarten hoben sie die Gartentür aus und schleppten sie fort, an einer anderen Stelle haben sie sogar die Garagentür ausgehoben und warfen sie einen Abhang hinunter.

Wuppertal-Barmen

b.— **Im hohen Alter.** Frau Witwe August Herfeld, Hirschstraße 46, vollendet heute ihr 88. Lebensjahr. Sie ist geistig und körperlich noch recht rüstig. — Herr Albert Rau, Steinweg 31, feiert am morgigen Sonntag (2. April) seinen 83. Geburtstag. Er erfreut sich noch körperlicher und geistiger Frische.

b.— **Firmenjubiläum.** Am 1. April kann die Firma Artur C. Pohlhaus, Lederwarenfabrik, auf ein 25jähriges Bestehen zurückblicken.

b.— **Arbeitsjubiläum.** Herr Paul Katernberg, Barmen, Rödigerstraße 146, begeht am heutigen 1. April sein 25jähriges Arbeitsjubiläum bei der Firma Rob. Kannegießer, W.-Barmen, Engelstraße 10.

b.— **In den verdienten Ruhestand.** Nach fast 40jähriger Dienstzeit ist mit dem heutigen Tage Stadtingenieur Paul Oberndorf in den wohlverdienten Ruhestand getreten. Nach der amtlichen Verabschiedung im Rathause fand unter den Mitarbeitern des städtischen Hochbauamtes Wuppertal-Barmen eine würdige Abschiedsfeier im Waldschlößchen auf der Hardt statt.

b.— **Ein wohlgelungenes Fest der Kriegerkameradschaft Langerfeld.** Es war ein schöner, von frischem Soldatengeist durchwehter Abend, den die Kriegerkameradschaft Langerfeld kürzlich im Kortenschen Saale veranstaltete. Der Abend stand im Zeichen eines Militärkonzertes, ausgeführt vom Musikkorps des Art.-Regts. 76 Wuppertal unter Leitung des Stabmusikmeisters Warwas. Die mitreißenden Märsche und viele andere Darbietungen unserer Artilleristen versetzten die Anwesenden, die den Saal bis auf den letzten Platz füllten, in ausgezeichnete Stimmung. Herr Aug. Evers begrüßte im Auftrage des Kriegerkameradschaftsführers Ernst Löwe alle Erschienenen, die Vertreter der NSDAP., den stellv. Unterkreiskriegerführer Kam. Ludwig Maas, die Offiziere d. R. von Langerfeld, das Musikkorps und die Vertreter anderer Kameradschaften. Er wies dann mit begeisternden Worten auf die weltgeschichtlichen Taten des Führers hin und ließ seine Rede mit einer Kundgebung für Adolf Hitler ausklingen. Kam. Ludwig Maas, der Vertreter des Unterkreiskriegerführers, ehrte im Verlauf des weiteren Abends elf Kameraden durch Ueberreichung von Bildern des Führers, Kyffhäuserbildern und Jubiläumsabzeichen. Nach weiteren Musikvorträgen ging es dann später zum fröhlichen Tanz über. So kann die Kriegerkameradschaft mit Befriedigung auf das wohlgelungene Fest zurückblicken.



Ein neuer Frühling

verschönert Ihr Heim
und bringt Ihnen neue
Lebensfreude!
Dazu gehören:

Dekorationen · Teppiche
Tapeten · Linoleum

Erbslöh

WUPPERTAL-BA · STRASSE DER ALTEN GARDE 79

58b

Zur Frühjahrsgarderobe 429h
den **modernen Schirm** von

Hellermann

W.-Barmen Straße der Alten Garde 28
W.-Elberfeld Hofaue 95

Trauringe



Uhren
Brillanten, Trauringe
Bestecke

Beachten Sie meine Schaufenster.
Geschäftsprinzip:
Großer Umsatz — kleiner Nutzen

KARL BERNAU
Uhrmacher — Juwelier
Wuppertal-B., Straße der Alten Garde 25

24b



Weder so wirst Du beim Sehen froh.
noch so

Doch glücklich bist Du alle Tage: Mit einem Glas von Overhage.

Optiker Overhage, Wuppertal-Elberfeld, H.-Göring-Straße 4
Fachmännische Anpassung von Glas und Fassung
Lieferant der Krankenkassen

225

80b

Ihr Osterhase heißt Hartmann im Werth
Von allen Käufern sehr begehrt
Parole heute: zu uns die Reise
Große Auswahl — kleine Preise.

Kaufhaus Hartmann
das gute Kleinpreis-Kaufhaus
Straße der Alten Garde 78



Schnitte, Stanzen, Gravuren, Bakelitformen u. Preßteile
310h
Hommsenstraße 23
H. DAHLHAUS, W.-Oberbarmen

Prima Rheinpfälz. **Weiß- (Rotwein)**
mild, vollmund. ab hiesiger Station in Leihf., von 35—40 Ltr. an (Faß franko zurück) p. Ltr. 77 Pfg. (Rotwein 88 Pfg.) geg. Nachnahme 405
Groß. Eigenbau. Tägl. Nachbestell.
Gebr. Christmann, Weingut u. Weinkellerei, Edesheim (Rheinpfalz).

Malergeschäft
Herm. Böhnert
W.-Barmen, Neumannstr.
Obere Sehlhofstraße 43
Tel. 525 21

Nehme Aufträge lauf. entgeg.
Kostenanschläge unverbindl.



Schmitz zeigt die neuen
Frühjahrs-Stoffe!
Grund genug nach
Düsseldorf
zu fahren

Schmitz Stoffe

Seidenhaus Schmitz, Düsseldorf, Königsallee

Sonntag von 14 bis 19 Uhr geöffnet

u136



Feinregulierte Uhren mit dem Zeichen

Gedu

Garantie GEDU

der Garantiegemeinschaft Deutscher Uhrmacher
In allen Fachgeschäften mit dem roten Gedu-Siegel

Zum Frühjahr modische
Herrenhüte u. Herren-Artikel

GE GR. 18 M 79

Max Hoffmann

Das feine Spezialgeschäft 593h
WUPPERTAL-BARMEN, Straße der Alten Garde 23 — DÜSSELDORF, Königsallee 98

Sympathie erwecken -
durch elastischen Gang und sicheres Auftreten im Thalysia-Naturform-Schuh. Er drückt nie; denn die Form ist streng dem Fuße angepaßt und trotzdem elegant — der Preis ist äußerst niedrig. Der Fuß fühlt sich vom ersten Tag an darin wohl.



Thalysia-Naturform-Schuh
der richtige Schuh für alle
Preis von Mark 12.50 an im

THALYSIA

Alleinverkauf:
Jungbrunnen
Barm., Schuchardstr. 1
Elberfeld, Poststraße 5

Der Name

„Faust"

hat im Wuppertal einen guten Klang
Daher bei Bedarf in Herren-Bekleidung, Hosen, Breeches und Berufskleidung fertig und nach Ihren Maßen nur bei 188
Fr. Faust W.-E., Neue Fuhrstr. 30 Island (früher Greef)
Sonntag von 14-19 Uhr geöffnet

Ihr Schneider?
Rud. Müller, Haan
Moderne Maßschneiderei
Lettow-Vorbeck-Straße Nr. 4
Am Lag.: Cheviot, Kammgarn, Fresko. — Maßanzüge feinst Ausf. Solide Preise. Jackenkleider, Damen und Herren. Verlang. Sie unverbdl. Angeb

---

Walter Popp
W.-Sonnborn, Tel. 31872
wäscht Gardinen
als **Spezialität** seit langen Jahren unübertroffen
preiswert und gut
Bitte genau auf Fa. u. Tel.-Nr. achten

Fürs ganze Leben
gelten
diese schönen
Trauringe
von 186

ALFRED Krüger UHREN
W.-Elberf., Kipdorf 59

... nervöses Herz?
Öfters Herzstörungen, Schwäche, Herzbeklemmung u. Angstgefühle? Das Herz durch „Herzkraft" schonend stärken! Flasche RM. 2.70, nur in Apotheken.
Richard P. Allgaier's
Herzkraft

u361

Bettfedern
Stepp- und Daunendecken eigener Anfertigung
Bett-Inlett
Sächsische Bettfedern-Fabrik Paul Hoyer
Delitzsch 66
Provinz Sachsen
Muster u. Preisliste umsonst

Speer-Patent



Stahlpanzer-Armband-Uhren
befriedigt in jeder Beziehung
Uhrenhaus Karl Doll
Wuppertal-Barmen
Straße der Alten Garde 4



Es lacht der Fuß. Befreit von Qual. Fußpflege hilft. Versuch es mal!

Fußpraktiker Ritterskamp
W.-Elberfeld
Islandberg 3
(Ecke Kölnerstr. 76)
11-13 u. 15-18 Uhr
Komme ins Haus

12b

Zum Osterfeste



aparte Formen, große Auswahl, preiswert u. gut

DAS GROSSE SPEZIALHAUS
NIEMANN
FÜR HAUSHALT UND GESCHENKE
W. BARMEN
neben der Ruhmeshalle

Klinker - Ziegelmehl

für Park- u. Gartenwege, Sportplätze, hergestellt aus gesintert gebrannt. Klinkerscherben, angenehme rote Farbe, liefert in verschiedensten Körnungen
und Ziegelwerk Uhlenbruch
Bangert & Co. 474ba
W.-Nächstebreck, T. 53011



Was der Osterhase bringt für Damen und Herren!

Kostüm-Stoffe für das sportliche Kostüm, 140 cm breit . 6.90, 4.90, **3.90**

Anzug-Stoffe für den sportlichen Anzug, 140 cm br., 3.90, **2.95**

Kammgarn-Pepita das jugendliche Kostüm, 140 cm br., 8.75, **5.75**

Anzug-Stoffe der fesche Sportanzug, 140 cm breit, 9.75, 7.75, **5.90**

Kammgarn für das elegante und solide Frühjahrs-Kostüm, 140 cm breit . 8.75, 7.50, **6.90**

Anzug-Stoffe die elegante Kombination, 140 cm breit . **11.50**

Kammgarn der moderne Nadelstreifen, 140 cm breit, 10.75, 9.75, **8.75**

Kammgarn für d. eleg. Maßanfertigung, 140/48 cm br., 19.75, 17.50, **11.50**

Blusenstoffe Streifen und Karos . 2.25, 1.75, **1.40**

Oberhemden Popeline, 2.75, 2.45, 1.95, **1.45**

Flöttmann
W-Elberfeld, **Wall 31**
ANSCHLUSS-KUNDENKREDIT

---

eine Frau braucht:

zur neuen Frühjahrskleidung auch eine neue
Handtasche
Entzückende Formen und Farben zeigt Ihnen in großer Auswahl
Fred Fach
Der Mann vom Fach
W.-E., Herzogstr.
Ecke Fouriersgasse b14

Jetzt düngen mit Almag-Humus

das ideale Naturdünge- und Bodenverbesserungsmittel
2e0
Dr. Albert Alteköster, vorm. Almag AG., Ruf 37630.



a15

Spezialbüro für Gaststätten
An- und Verkauf sowie Verpachtungen von Gaststätten
Rich. Stinshoff, Mülheim-Ruhr
Schloßstraße 67 Telefon 43126.

Das angenehme Gefühl

STETS NETT UND SAUBER GEKLEIDET ZU SEIN, GIBT AUCH IHNEN DER MODERNE KRAGEN AUS



abwaschbar
Guter Wäschestoff.
Sie sparen viel Geld.
Jeder Herr kann sich damit sehen lassen und ist immer gut gekleidet. Gefällt Ihnen bestimmt. Überall zu haben. Verkaufsstellen weisen nach Lemp & Siecke, Leipzig.

Sag es durch die Kleinanzeige wenn dich etwas drückt, jedem ist auf diese Weise schon ein guter Fang geglückt

„Der schnellste Mann der Welt"

Generaloberst Milch über den Schnelligkeits-Rekordflug Dieterles

Berlin, 31. März. (Drahtb.) Staatssekretär Generaloberst Milch gab am Freitagmittag vor Pressevertretern einige Erläuterungen zu dem neuen stolzen Erfolg der deutschen Luftfahrt, durch den der absolute Geschwindigkeitsweltrekord für Deutschland erobert wurde.

Der erst 24 Jahre alte Flieger Dieterle, der auf Grund seiner hervorragenden Leistung von Generalfeldmarschall Göring sofort bevorzugt zum Flugkapitän befördert worden ist, hat einen Rekord aufgestellt, der, wie Staatssekretär Generaloberst Milch hervorhob, wohl allgemein in der Luftfahrt der Welt als der größte Rekord gilt: den der absoluten Geschwindigkeit über drei Kilometer. Dieser Rekord, der früher mit dem „Schneider-Pokal" verbunden war, ist bereits vor dem Weltkrieg ausgetragen worden. In den Jahren nach dem Kriege konnte sich Deutschland zunächst an diesem Wettbewerb leider niemals beteiligen, weil es auf Grund des Versailler Diktats so schnelle Flugzeuge nicht bauen durfte. Die Hauptgegner in dem Pokalkampf waren in den letzten Jahren hauptsächlich England und Italien. Während zunächst die Engländer etwas voran lagen, gelang es dem Italiener Agello am 23. Oktober 1934, mit einem Wasserflugzeug auf dem Garda-See mit einer Geschwindigkeit von 709 Kilometer den Rekord für Italien zu sichern. Man wählte zu den Rekordversuchen bisher stets Wasserflugzeuge, weil die hohe Fluggeschwindigkeit eine entsprechend hohe Landegeschwindigkeit und eine lange Startstrecke bedingt.

Zum erstenmal ist der Rekord jetzt von einem Landflugzeug auf einem Flugplatz von ganz normalen Ausmaßen aufgestellt werden,

und zwar in Oranienburg.

Das Rekordflugzeug ist ein Jagdflugzeug der Heinkel-Werke, eine Weiterentwicklung des Flugzeugs, mit dem General Udet Pfingsten 1938 den Rekord über 100 Kilometer mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 634 Kilometer erreicht hat. Der internationale Rekord für Landflugzeuge wurde von Dr. Wurster auf einer Messerschmitt-Maschine 109 mit 610 Kilometer gehalten. Der absolute Rekord des Italieners Agello ist nunmehr um rund 37 Kilometer auf 746,5 Stundenkilometer verbessert worden, wobei zu berücksichtigen ist, daß das Wasserflugzeug Agellos hinsichtlich der Start- und Landestrecken keinen Beschränkungen unterworfen war. Trotzdem bleibt der Rekord des Italieners Agello eine ganz außerordentliche Leistung. Der hervorragende italienische Flieger hat es fertiggebracht, bereits im Jahre 1934 die gewaltige Geschwindigkeit von 709 Kilometer zu erzielen und diesen seinerzeit kaum vorstellbaren Rekord über vier Jahre lang zu behaupten. Seine Leistung wird in der Geschichte der Luftfahrt unvergessen bleiben.

Zu der in einem Landflugzeug vollbrachten Leistung des Flugkapitäns Dieterle betonte Staatssekretär Milch noch besonders,

daß der Rekord über die Meßstrecke in Höhen unter 75 Meter geflogen werden muß

und daß auch beim Wenden nicht über 400 Meter Höhe gegangen werden darf. Dies ist rein fliegerisch eine besondere Leistung, weil Bruchteile von Sekunden für das gute Einhalten der Höhe und der Flugrichtung entscheidend sind.

Der Rekord wird zweifellos in der ganzen Welt erhebliches Aufsehen erregen, und zwar gerade bei den Nationen, die auf diesem Gebiet bisher stark gearbeitet haben: bei Italien, das bei den Geschwindigkeitsrekorden ja bisher an der Spitze lag und fliegerisch bekanntlich überhaupt auf sehr großer Höhe steht, sowie bei England und bei den Vereinigten Staaten. Deutschland muß daher natürlich gewappnet sein, den soeben errungenen Rekord zu verteidigen. Die deutsche Luftfahrt hat den festen und ernsten Willen, ihre führende Position auch im Zukunft beizubehalten. Dafür bürgen das hohe Können und die vorbildliche Einsatzbereitschaft der deutschen Konstrukteure und Piloten.

Besonders hervorzuheben ist, daß der Rekord **mit einem normalen einmotorigen Jagdflugzeug** errungen wurde, nicht etwa mit einem besonders konstruierten Renngebilde, das keinerlei praktischen Nutzen hätte.

Mit dem Flug Dieterles sind zwei Rekorde gebrochen worden: der absolute Geschwindigkeitsweltrekord des Italieners Agello, bei dem es gleichgültig ist, ob es sich um Land- oder Wasserflugzeuge handelt, und der internationale Geschwindigkeitsrekord für Landflugzeuge, der im November 1937 von dem Flugzeugführer Dr. Wurster mit einer Messerschmitt ME 109, einem serienmäßigen Jagdflugzeug, mit 610,950 Stundenkilometer aufgestellt wurde. Dieterle ist damit der „schnellste Mann der Welt" geworden.



Unser Bild zeigt, wie Flugkapitän Dieterle (mit Fliegerkappe) nach dem Rekordflug von seinen Familienangehörigen und seinen Mitarbeitern der Heinkel-Werke jubelnd begrüßt wird.

Gold Silber Brillanten
Bestecke • Uhren • Schmuck
GOLDSCHMIED Ewald Möller
WUPPERTAL-E. KIPDORF 68

Rote Folterkammern

Furchtbare Entdeckungen in Madrid

Madrid, 31. März. (Drahtb.) Das erschütterndste Bild, das Madrid nach dem Abzug der Roten bieten kann, ist eine der Tscheka-Unterkünfte, wo die Gefangenen des bolschewistischen Spaniens gefoltert wurden. Marterwerkzeuge, die mit teuflischem Raffinement ausgesucht sind, findet man hier ebenso wie seinerzeit in Barcelona und in anderen schwer geprüften spanischen Städten. Diese grauenerregenden Stätten beweisen in beredter Sprache, daß die roten Machthaber, um deren „menschliche Behandlung" England sich so geschäftig bemühte, nach den übelsten Moskauer Gebrauchsanweisungen ihre Machtstellung gehalten haben.

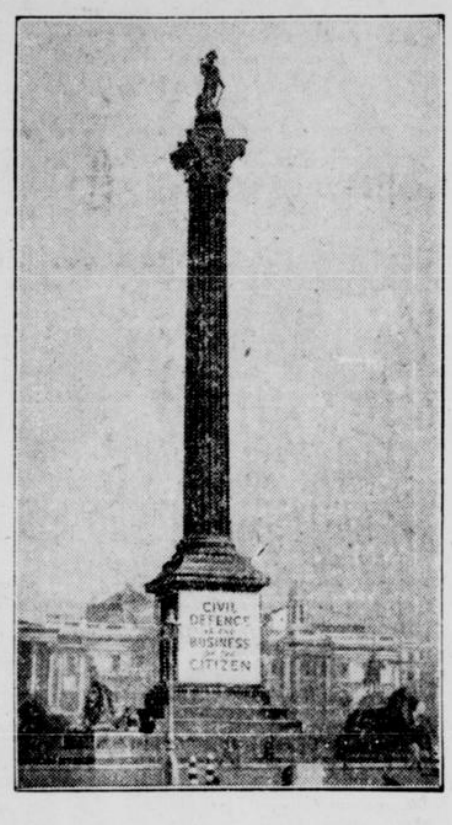
Eine besondere „Errungenschaft" haben die Tscheka-Unterkünfte in der St.-Lorenz- und in der Oststraße, wo in Kühlkammern die Opfer tagelang einer Minustemperatur ausgesetzt wurden und dabei in kaltem Wasser stehen mußten, um dann von Zeit zu Zeit in dieser angenehmen Lage „verhört" zu werden. Außerdem fand man die üblichen Marterwerkzeuge, darunter Holzkreuze, an denen die Gefangenen festgebunden und ausgepeitscht wurden.

Belgiens Nationallied wird vereinfacht

Die Nationalhymne der Belgier, die sogenannte „Brabançonne", findet keine Gnade mehr vor dem belgischen Kultusminister. Man hat festgestellt, daß der nationale Gesang viel zu schwierig ist, sich mehr für Professoren als für den Mann auf der Straße eignet. Aus Schulen wird berichtet, daß die Kinder den Sinn des Textes oft völlig mißverständen. So plant man eine Reformierung des Liedtextes.

Eine derartige Umänderung würde übrigens die dritte Verbesserung der Brabançonne bedeuten. 1830 sangen die Belgier zunächst die sogenannte Parisienne nach einer Melodie von Auber. Wenige Monate später aber errang die Brabançonne auf einer Brüsseler Bühne einen unerwartet großen Erfolg. Sie wurde zur Nationalhymne erhoben, allerdings nicht in ihrer ursprünglichen Form, die sehr heftige Worte gegen Holland und sein Königshaus enthielt. Die Regierung verordnete zweimal Streichung von gegen Holland gerichteten Zeilen. Auf die diplomatische Verbesserung wird jetzt, 100 Jahre später, die pädagogische Reaktion folgen.

Ziviler Luftschutz — das „Geschäft" Englands



Ein bezeichnendes Plakat an der Nelson-Säule in London, dem bekannten Wahrzeichen der englischen Hauptstadt. Es fordert zum Dienst im zivilen Luftschutz auf und betont bezeichnenderweise, daß diese Hilfsformationen das „Geschäft" des englischen Staatsbürgers seien. Die Kriegspropagandisten Englands glauben also, daß beim englischen Volk nur der Appell an den Geldsack zugkräftig sei.

Scherl-Bilderdienst-M. (3)

Stabschef Lutze dankt der SA.

Ihr Einsatz hat den Einmarsch nach Böhmen und Mähren gesichert

Berlin, 31. März. (Drahtb.) Im Anschluß an die jüngsten historischen Ereignisse, bei denen die SA. durch ihren Einsatz wesentlich zum Gelingen der Aktionen beitrug, hat Stabschef Lutze, wie die NSK. meldet, folgenden Tagesbefehl erlassen:

„SA.-Männer! Bei den jüngsten großen geschichtlichen Ereignissen hat die SA. wie immer ihre Einsatzbereitschaft in vorbildlicher Weise bekräftigt. Rund 60 000 SA.-Männer waren eingesetzt, um für die in Böhmen und Mähren einrückenden Heeressäulen die schneeverwehten und vereisten Straßen frei und passierbar zu machen. Damit ist wiederum die enge kameradschaftliche Zusammenarbeit mit der Wehrmacht sichtbar zum Ausdruck gekommen. Zahlreiche Anerkennungsschreiben seitens höherer Kommandostellen des Heeres bestätigen, daß es dem tatkräftigen und selbstlosen Einsatz der SA. zu verdanken war, daß der Vormarsch trotz anhaltender schlechter Witterung reibungslos vonstatten gehen konnte. Ich freue mich, allen SA.-Männern diese Anerkennung weitergeben zu können.

Auch bei der Rückgliederung des Memellandes hat die SA. ihre Einsatzkraft bewiesen. Durch ihren Glauben an den Führer und durch ihre zielbewußte Vorarbeit hat sie wesentlich dazu beigetragen, daß das Memelland ohne Reibung vom Führer ins Großdeutsche Reich eingegliedert werden konnte.

Alle SA.-Männer und -Führer des Memellandes grüße ich nunmehr als Teile der Großdeutschen SA. und spreche ihnen meine besondere Anerkennung aus.

Es lebe der Führer! Es lebe Großdeutschland!"

Der Sturm der Freude in Madrid



Eine Szene vor dem Innenministerium in Madrid am Tage des Einzugs der Franco-Truppen. Auf den Barrikaden der Roten jubelten die Falange über den Sieg und die errungene Freiheit

Dr. Goebbels auf der Akropolis

Athen, 31. März. (Drahtb.) Als Freund und Bewunderer der Antike widmete Reichsminister Dr. Goebbels während seines Aufenthalts in der griechischen Hauptstadt einen der ersten Besuche der Akropolis, wo die Schönheit der Bauwerke und Ruinen den Reichsminister lange Zeit fesselten. Die archäologischen Erklärungen gab Landesgruppenleiter Dr. Brede ab. In Begleitung des Reichsministers befanden sich der Gouverneur von Athen, Minister Kotzias, sowie der deutsche Gesandte Prinz zu Erbach-Schönberg.

Wissen Sie schon

daß man crèmeförmiges Glyzerin erfunden hat? Es brennt und klebt nicht und ist von erstaunlicher Heilwirkung. Es heißt Glysolid und kostet nicht mehr als Hautcrèmes. b86

Im alten Rom mußten die Männer waschen ....

Vielleicht war das Waschen mit der damaligen „Seife" sehr schwer, vielleicht waren auch die Männer im alten Rom sehr rücksichtsvoll ... Wer weiß? Na, dafür haben Sie es heute auch leichter, sehr geehrte Hausfrauen! Besonders dann, wenn Sie DALLI-Selbsttätig mit den echten Seifenflocken nehmen.

DALLI

Mit DALLI-Selbsttätig waschen, heißt richtig waschen!



a146

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 78 — 1939 **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** Samstag/Sonntag, 1./2. April

Gummielastische Webwaren im Frühjahrsgeschäft

Zufriedenstellende Inlandsnachfrage – Unterschiedliche Ausfuhrumsätze

Im Laufe der verflossenen Monate hat der Auftragseingang in den verschiedenen Zweigen der Wuppertaler Gummibandindustrie einen befriedigenden Verlauf genommen, so daß die Absatz- und Beschäftigungslage gegenwärtig ein verhältnismäßig günstiges Bild bietet. Im großen und ganzen ist es die im Zuge der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung liegende lebhafte Inlandsnachfrage, die die gegenwärtige Geschäftslage bestimmt. Das Ausfuhrgeschäft war auch weiterhin auf Grund der bekannten Schwierigkeiten gewissen Schwankungen unterworfen, wenngleich auch von manchen Unternehmen noch verhältnismäßig günstige Auslandsumsätze, so beispielsweise mit einzelnen Balkanstaaten und skandinavischen Ländern, getätigt werden konnten. Während im Hinblick auf die Versorgungslage in der Gummibandindustrie die Beschaffung von Gummi keinerlei Schwierigkeiten bietet, bleibt in bezug auf Baumwolle und Kunstseide einstweilen abzuwarten, wie sich die neuen Kontingentierungen, die mit Wirkung vom 1. April d. Js. in Kraft treten, auswirken werden.

Bei den modischen Erzeugnissen der Gummibandindustrie steht augenblicklich der Artikel Herrengürtelband saisonmäßig im Vordergrund. Die Frühjahrsnachfrage hat wie immer bereits im Januar ziemlich lebhaft eingesetzt und hält auch gegenwärtig noch an. Der bisherige Auftragseingang wird als recht zufriedenstellend bezeichnet, wenn auch zu beobachten war, daß die Abnehmerschaft in diesem Jahre den Artikel nicht ganz so flott disponierte, wie in der vorjährigen Saison. Man darf annehmen, daß durch die infolge der Witterung verhältnismäßig spät einsetzende Vorjahrssaison noch gewisse Vorräte bei den Abnehmern vorhanden sind. Immerhin hat der bisherige Verlauf der Saisonachfrage den Erwartungen entsprochen und es ist auch für die kommenden Wochen, namentlich bei frühem Eintritt besserer Witterung, mit einer weiteren lebhaften Nachfrage zu rechnen.

Bei Gürtelbändern für Herrengürtel stehen nach wie vor geflochtene Ausführungen weitaus im Vordergrund. zumal der Herrenflechtgürtel, der im Laufe der letzten Jahre ständig an Beliebtheit zugenommen hat, seine Stellung behaupten oder sogar noch erweitern dürfte. Der sogenannte Bandwebstuhlgürtel ist demgegenüber nur von geringerer Bedeutung. Bei Flechtgürtelband ist übrigens in letzter Zeit eine gewisse Bevorzugung festerer Flechtarten zu beobachten. Die Farbstellungen weisen keine wesentlichen Aenderungen auf. Grau, Dunkelgrün, Weinrot und Dunkelblau zählen weiterhin zu den beliebtesten Standardfarben. Als Neuheit tritt daneben ein Flieger- oder Pilotenblau, das sich der gleichen Sportanzugfarbe anlehnt, hervor. Melierte Farbtönungen und kombinierte Farbzusammenstellungen in verschiedenen Variationen spielen ebenfalls eine gewisse Rolle.

Hosenträgerbänder liegen im Augenblick im allgemeinen etwas ruhiger, da es sich hier um einen Artikel handelt, der mehr und mehr in der Hauptsache für das Herbst- und Wintergeschäft und namentlich für die Weihnachtszeit gefragt wird. In gewissem Umfange gehen gegenwärtig leichtere kunstseidene Trägerbänder, zum Teil auch in der neuen 25-mm-Breite, für den ausgesprochenen modischen Sommerträger, der bekanntlich als Ergänzung zum Gürtel vielfach getragen wird. Im übrigen ist man in Hosenträgerband gegenwärtig bereits mit der Fertigstellung der neuen Herbstkollektionen beschäftigt. Soweit sich aus den neuen Musterungen schon jetzt ein Ueberblick gewinnen läßt, ist festzustellen, daß der Herrenhemdmode entsprechend wiederum Streifenmusterungen in vielfältigen Abwandlungen eine ausschlaggebende Rolle spielen. Daneben findet man, in geringerem Umfange, Punkt-, Karo- und andere Musterungen. Auch in der Farbstellung ist weiterhin eine Anpassung an die Herrenwäschefarben festzustellen. Dementsprechend wird auch in den Hosenträgermusterungen das Farbenbild etwas heller werden. Auch einfarbige Hosenträgerbänder in Grau, Grün, Rot und Blau dürften in den neuen Kollektionen wieder einen bevorzugten Platz einnehmen.

Die Absatzlage in den Stapelerzeugnissen der Gummibandindustrie weist keine besonderen Aenderungen auf. Die sogenannten Durchzuglitzen für die Wäsche- und Trikotagenindustrie und den Kurzwarenhandel finden entsprechend ihrem großen Bedarf nach wie vor eine rege Nachfrage. Wenig verändert ist auch die Nachfrage in Damen- und Kinderstrumpfhalterband. In gummielastischen Korsettstoffen ist die Inlandsnachfrage recht bedeutend, während die Ausfuhrumsätze eine Abschwächung erfuhren.

Demag-A.-G., Duisburg

Der auf den 22. April anberaumten HV. der Demag AG., Duisburg soll vorgeschlagen werden, eine Dividende von wieder 8 Prozent auf 26,5 Mill. RM. AK. auszuschütten. Eine weitere Barausschüttung an die Aktionäre soll aus dem bei der Deutschen Golddiskontbank gebildeten Anleihestock durch Uebernahme von nom. 480 700 RM. Steuergutscheinen seitens der Gesellschaft erfolgen. Diese einmalige Ausschüttung, die bereits der Kapitalertragsteuer unterlegen hat, beträgt für die nom. 1000-RM.-Aktie rund 15 RM. bzw. für die nom. 100-RM.-Aktie rund 1,50 RM., also 1½ Prozent. Nach dem Bericht des Vorstandes ist die Gesellschaft, insbesondere durch den Eingang bedeutender Aufträge aus dem Ausland auf dem Hüttenwerksgebiet, für lange Zeit nach wie vor voll beschäftigt, so daß auch die Aussichten für das laufende Geschäftsjahr als günstig bezeichnet werden können.

Seefisch-Festpreise

für das ganze Jahr

Unermüdlich wird in den großen Fischereihäfen Wesermünde und Kuxhaven gearbeitet, um den Seefisch immer mehr zu einem vollgültigen Volksnahrungsmittel zu machen. Eine wichtige Neuordnung tritt mit dem 1. April in Kraft, nach der für das ganze Jahr Festpreise für die Hauptkonsumsorten Kabliau, Seelachs und Rotbarsch festgesetzt werden. Die alte Festpreis-Anordnung sah drei Preisabschnitte vor, und zwar für die Zeiten Dezember—April, Mai—Juli und August—November. Diese saisonbedingten Preisstufen verschwinden jetzt, und der Konsument kann in den Monaten August—November, wo der Seefisch wegen der Heringsfangzeit knapper und auch teurer war, jetzt zu billigeren Preisen als bisher kaufen. Die Fischwirtschaft erwartet dadurch eine weitere Steigerung des gerade in diesen Sommermonaten schwächeren

Die Kostensteigerung im Ruhrbergbau

Schmälerung der Ertragslage bei „Essener Steinkohlen"

Die Essener Steinkohlenbergwerke AG. in Essen (Flick-Gruppe) weisen für 1938 einen Jahresgewinn von 3,203 (i. V. 3,799) Mill. RM. aus, wobei aber vorweg der gesetzlichen Rücklage 0,8 (—) Mill. RM. zugeführt wurden. Da mit 1,132 (0,482) Mill. ein erheblich höherer Gewinnvortrag zur Verfügung steht, steigt der Gesamtreingewinn auf 4,335 (4,282) Mill. RM. Es wird ein Gewinnanteil von 5 Prozent (wie i. V.) ausgeschüttet; 1,185 Mill. RM. kommen auf neue Rechnung. Trotz der anhaltend guten Beschäftigung und der andauernden Steigerung der Koks- und Briketteerzeugung sowie der Kohlenwertstoffe weist das wirtschaftliche Ergebnis eine rückläufige Bewegung auf. Auf den verschiedensten Gebieten sind, laut Vorstandsbericht, neue Belastungen hinzugekommen, die die Selbstkosten nicht unerheblich erhöhten. Im Hinblick auf die hohen Investierungen, die von einem großen Teil der bergbaulichen Unternehmungen im Rahmen des Vierjahresplans zu leisten sind, sei es eine dringende Notwendigkeit, daß der Bergbau vor einer weiteren Schmälerung seiner Ertragslage bewahrt bleibt.

Im neuen Geschäftsjahr sei die Nachfrage nach den Erzeugnissen weiterhin sehr rege. Die Besserung der Verkehrsanlage bei der Reichsbahn hat es ermöglicht, den weitaus größten Teil der Lagerbestände zum Versand zu bringen.

Rheinische Spiegelglasfabrik, Ratingen. In der HV., in der ein AK. von 4 703 300 RM. mit 15 671 Stimmen vertreten war, wurde der bekannte Abschluß für das Geschäftsjahr 1937/38, der einschl. 187 781 RM. Vortrag einen Reingewinn von 628 600 RM. ausweist, genehmigt. Es wurde beschlossen, hieraus eine Dividende von wieder 6 Prozent auf das AK. von 6 Mill. RM. auszuschütten, 14 000 RM. dem Vorstand zur Verteilung an die Gefolgschaft zur Verfügung zu stellen und den Rest von 243 288 RM. auf neue Rechnung vorzutragen. Mitteilungen über das laufende Geschäftsjahr wurden nicht gemacht.

Der Londoner Goldpreis betrug am 31. März 1939 für eine Unze Feingold 148 6½ s gleich 86,6741 RM., für ein g Feingold demnach 57,3087 d gleich 2,78663 RM. — Am gleichen Tage wurde in London Gold im Werte von 594 000 Pfund verkauft.



Berliner Verein Krankenversicherung a. G.

Günstige Entwicklung

Nach Auflösung der Organisationsgemeinschaft mit der Barmer Ersatzkasse zum 31. Dezember 1937 hat sich die Entwicklung des Mitgliederbestandes im Geschäftsjahr 1938 von 115 462 auf 131 604 Versicherte erhöht. Der Reinzuwachs beträgt also nach Abzug aller Abgänge 16 142 Versicherte. Obwohl die Leistungsquote von 69,75 Prozent im Jahre 1937 auf 73,61 Prozent im Jahre 1938 gestiegen ist, verbleibt ein Rohüberschuß für 1938 von 695 000 RM. Die Monate Januar und Februar 1939 lassen bereits ebenfalls erkennen, daß die günstige Weiterentwicklung anhält. Am 28. Februar 1938 konnten bereits 135 155 Versicherte ausgezählt werden. Die Hauptversammlung findet am 6. Mai 1939 in Berlin statt.

Wicküler-Küpper-Brauerei A.-G., W.-Barmen. Herr R. Börgener, Velbert, trat am heutigen 1. April in den Vorstand der Gesellschaft ein.

Berliner Börse:

Aktien weiter anziehend, Renten gefragt

Berlin, 1. April 1939. Nach der gestrigen kräftigen Aufwärtsentwicklung der Aktienkurse waren heute weitere Steigerungen, wenn auch in gemäßigterem Tempo, zu verzeichnen. Zu berücksichtigen ist dabei, daß am heutigen Monatsersten die Limite-Erneuerungen nur unvollständig erfolgten. Gleichwohl war die Bankenkundschaft wieder mit echten Anlagekäufen am Markt, zumal am heutigen Coupontermin über die hierbei anfallenden Zinserträge verfügt werden konnte.

Von Montanwerten waren nur Stolberger Zink mit plus 1 Prozent über Prozentbruchteile gebessert. Rheinstahl zeigten sogar in Reaktion auf den gestrigen Anstieg eine Einbuße von 0,87 Proz.

Im variablen Rentenverkehr zogen Reichsaltbesitz auf 130,70, die Gemeindeumschuldungsanleihe auf 93,62 an.

Am Geldmarkt ermäßigten sich die Blankotagesgeldsätze um 0,12 auf 3 bis 3,25 Prozent.

Von Valuten errechneten sich das Pfund mit 11,67, der Dollar mit 2,493 und der Franken mit 0,60.

Im Verlauf verstärkte sich die Neigung zu Gewinnmitnahmen, so daß teilweise beachtliche Rückschläge eintraten. Andererseits machte in verschiedenen Werten die Aufwärtsbewegung weitere Fortschritte.

Der Privatdiskontsatz war unverändert 2,87 Prozent.

4 % Schuldverschreibg. Gemeindeumschuldung 93,25–94.

Reichsschuldbuchforderungen vom 1. April 1939

Fällig 1939	—	Fällig 1946	99.12—99.87
1940	100.0—100.7	1947	99.12—99.87
1941	99.87—100.6	1948	99.12—99.87
1942	99.75—100.5	Wiederaufbau	
1943	99.37—100.1	1944-1945	83.75—84.62
1944	99.25—100.0	1946-1948	83.75—84.62
1945	99.25—100.0		

Ehemalige Termin- und variable Werte vom 1. April 1939

Reichsbank	178.0	178.0	178.0	Mannesm röhr.	111.7	111.7	111.8
Hamburg Pak.	59.50	59.00	59.50	Mansfeld	—	131.2	131.2
Nordd. Lloyd	—	—	—	Rhein.Braunk.	217.1	217.1	217.2
Accumulator.	—	223.5	223.5	Rhein. Elektr.	—	—	—
Allgem. El.Ges	117.2	117.0	117.5	Rhein. Stahl	136.3	136.3	136.3
Bemberg	—	135.0	135.0	Rh. Westf. El.	116.0	115.7	115.7
Berger Tiefb.	145.0	145.0	145.0	Rheinm.-Bors.	—	131.0	131.0
Buderus	—	—	—	Rütgerswerk	140.2	140.5	140.5
Dt. Contn. Gas	108.5	108.2	108.0	Salzdetfurth	133.0	133.0	133.0
Deutsch Erdöl	126.0	126.0	126.0	Schering A. G.	144.8	144.8	144.8
Dtsch. Waffen	145.0	145.0	145.0	Schuckert	—	—	—
Dortmd. Union	—	—	—	Siem.&Halske	192.0	190.5	190.7
El. Licht u. Kr.	134.0	134.0	134.0	Stöhr Kammg.	117.5	118.0	118.0
Farbenindustr	150.6	150.1	150.0	Ver. Stahlwk.	105.0	105.6	104.7
Gs.f.el.Untern.	135.2	134.6	134.6	Westd. Kaufh.	105.5	105.0	105.0
Harpener Berg	—	—	—	Wintersh.Kal	114.7	114.5	114.5
Hoesch Eisen	108.7	108.5	108.5	Zellst. Waldh	118.0	118.0	118.0

Steuergutscheine vom 1. April 1939

Gruppe II (amtlich)	1.4.	31.3
anrechnungsfähig ab 11. 12. 37	83.37	83.37
Verrechnungskurs	—	—

Berliner unnotierte Werte (Netto-Abrechnungskurs) vom 1. April 1939. Faber Bleistift 123.50 bis 125.50, Kramsta 100.25 bis 101.75, Mix & Genest 108.62 bis 110.37, Niederschl. Bgb. 87.50 bis 89, Oberschl. Eisenb. 62 bis 63.50, Scheidemandel 106.75 bis 108.25, Burbach Kali 79.50 bis 82, 4 Gemeinde-Umschuldungsanl. 93.25 bis 94, 4 Dt. Rentenbk. Abl. 89.25. — Tendenz: Etwas fester.

Devisen

London, 1. April 1939. New York 468,13, Paris 176,76, Berlin 1167, Burgos 4225 Brief, Montreal 470,18, Amsterdam 881,87, Brüssel 2782,75, Italien 8902, Schweiz 2087,25, Kopenhagen 2240, Stockholm 1940,75, Oslo 1990,12, Helsingfors 226,75, Budapest 2375 Brief, Belgrad 205 Brief, Sofia 380 Brief, Rumänien 655 Brief, Lissabon 110,18, Konstantinopel 583 Brief, Athen 543 Brief, Warschau 2487, Buenos Aires off. Importkurs 1700 Brief, freier Kurs 2029, Rio de Janeiro off. 300 Brief, Montevideo 1862, London auf Bombay 1,597, Kobe 1,200 Brief, Straitsdollar 2,387.

Züricher Devisenkurse vom 1. April 1939. Paris 1181, London 2087.50, New York 445.87, Belgien 7532.50, Italien 2344, Holland 236.75, Berlin 178.80, Stockholm 107.60, Oslo 104.96, Kopenhagen 9320, Sofia 540, Warschau 8375, Budapest 8730, Belgrad 1000, Athen 390, Konstantinopel 360, Bukarest 337, Helsingfors 921, Privatdiskont Ausland 3 Proz., Buenos Aires 102.87, Japan 121.75. Offiz. Bankdiskont 1.50 Proz., Tägl. Geld 1 Proz., Privatdiskontsatz Inland 1 Proz.

Amtliche Berliner Devisenkurse

Für drahtliche Auszahlungen	Disk. %	1. April 1939 Geld	1. April 1939 Brief	31. März 1939 Geld	31. März 1939 Brief
Aegypt. 1 ägypt. Pfd.	6	11.955	11.985	11.955	11.985
Argentin. 1 Pap.-Peso	6	0.572	0.576	0.572	0.576
Belgien 100 Belga	2.5	41.91	41.99	41.91	41.99
Brasilien 1 Milreis	6	0.146	0.148	0.146	0.148
Bulgarien 100 Lewa	6	3.047	3.053	3.047	3.053
Dänemark 100 Kr.	3.5	52.05	52.15	52.05	52.15
Danzig 100 Gulden	4	47.00	47.10	47.00	47.10
England 1 Pfund	2	11.655	11.685	11.655	11.685
Estland 100 estn. Kr	4.5	68.13	68.27	68.13	68.27
Finnland 100 finn. M.	4	5.14	5.15	5.14	5.15
Frankreich 100 Frcs.	2	6.593	6.607	6.593	6.607
Griechenl. 100 Drach	6	2.353	2.357	2.353	2.357
Holland 100 Gulden	2	132.22	132.48	132.22	132.48
Iran 100 Rials	6	14.49	14.51	14.49	14.51
Island 100 isl. Kr.	5.5	52.14	52.24	52.14	52.24
Italien 100 Lire	4.5	13.09	13.11	13.09	13.11
Japan 1 Yen	2.92	0.680	0.682	0.680	0.682
Jugoslavien 100 Dinar	5	5.694	5.706	5.694	5.706
Kanada 1 kan. Doll.	2.5	2.481	2.485	2.481	2.485
Lettland 100 Latts	5.5	48.75	48.85	48.75	48.85
Litauen 100 Litas	5	41.94	42.02	41.94	42.02
Norwegen 100 Kronen	3.5	58.57	58.69	58.57	58.69
Polen 100 Zloty	4.5	47.00	47.10	47.00	47.10
Portugal 100 Escudo	4.5	10.58	10.60	10.58	10.60
Rumänien 100 Lei	3.5	—.—	—.—	—.—	—.—
Schweden 100 Kron.	2.5	60.05	60.17	60.05	60.17
Schweiz 100 Franken	1.5	55.85	55.97	55.84	55.96
Spanien 100 Peseten	5	—.—	—.—	—.—	—.—
Tschechoslow. 100 Kr	3	—.—	—.—	—.—	—.—
Türkei 1 türk. Pfd.	5.5	1.978	1.982	1.978	1.982
Ungarn 100 Pengö	4	—.—	—.—	—.—	—.—
Uruguay 1 Goldpeso	6	0.899	0.901	0.899	0.901
V.S. Amerika 1 Dollar	1	2.491	2.495	2.491	2.495

	1.4 mittags	31.3 Schluß	Parität
Dollar geg. Pfd. in London	**4.6813**	**4.6813**	**(4.86)**
Dollar geg. RM. in Berlin	**2.493**	**2.493**	**(2.48*)**
Pfund geg. RM. in London	**11.67**	**11.622**	**(20.43)**

*) Alte Parität 4.20

Amsterdamer Devisen-Notierungen vom 1. April 39. Berlin 7555 bis 7560, London 881.75 bis 882, New York 188.33 bis 188.39, Paris 498.75 bis 499, Belgien 3168.50 bis 3169.50, Schweiz 4224 bis 4226, Oslo 4425 bis 4435, Kopenhagen 3930 bis 3940, Stockholm 4540 bis 4550.

Rheinisch-westfälische Börse

Reger Wochenschluß

Düsseldorf, 1. April 1939. Das Geschäft blieb auch heute gebessert, wenn auch die Umsätze nicht ganz das gestrige Ausmaß erreichten. Die Grundstimmung war weiter fest, nur vereinzelt konnten infolge Gewinnmitnahmen die Höchstkurse nicht behauptet werden. Der Verlauf blieb freundlich bei nachlassendem Geschäft. Der Schluß war wenig verändert.

Fortlaufende Notierungen

Anl.-Ablösung d. R. m. Ausl.	130.50b	130.87G	
J. P. Bemberg	—	134.50G	
Buderus Eisen	—	—	
Demag	146.62b	146.50G	
DeutscheErdöl	126G	125.50G	
D.Reichsb.V-A	123.90b	123.90G	
IG Farbenind.	150.75b	150.37b	150G
Harpener Berg	—		
Hösch-Köln-N.	108.62b	108.50G	
Klöckner	116.6b	116.7b	116.5G
Mannesmann	111.8b	111.7b	111.8b
Reichsbank	177.8b	177.7b	177.8G
Rheinstahl	136.25b	136.25G	
Rh. W. Elektr.	116G	116bG	116b
Schuckert&Co.	—		
Siem. & Halske	192.25b	—	
Ver. Stahlw	105.25b	105b	105.12b
Westd. Kaufh.	105.6b	105.5b	105.2G
Wintershall	114.75b	114.50G	

Festverzinsliche Werte

	1.4	31.3
Rheinpr.Anl.-Ausl.-Sch.	135G	135G
4½ Düsseldorf.RM.-Anl.	99G	99G
Elberfeld RM-Anl. 1926	98.75G	98.75G
Elberfeld RM-Anl. 1928	98.75G	98.50G
Hagen RM-Anleihe 1928	98.25G	98.50G
Solingen RM-Anl. 1928	98.25G	98.25G
4½% Rheinprov.Landb Goldpfandbr. Ausg. 3	99b	99b
dito Gold-Kom. 1a, 1b	99G	99b
dito dito 2	98.50G	98.50G
4½ Rheinl.dbk Gold-Kom. 4	98.50G	98.5bG

Schuldverschreibungen

	1.4	31.3
6% IG Farben	122.9b	122.1b
5 Gelsenk.Bg.-werkRM1936	100.6b	100.2G
6Gew.Heinr.29	—	121G
6% Hösch 1926	100.7b	100.5G
4½ Krupp RM.-Anleihe 1936	98.2bB	98.5bG
5 Mitteld.Stahl	100.6b	100.3G

Industrie-Aktien

	1.4	31.3
Basalt A.G.	64.8bG	—
Bemberg J. P.	134.7B	134.6b
Berger Tiefb.	145G	*
BösperdeWalz	106G	105G
Bonner Berg	140G	140G
Braunk. Zuk.	127.5b	125G
Busch-Jaeger	—	—
Dahlbusch St.	120bG	—
do Vorz.-Akt.	126G	125G
Demag	146.5b	145.3G
Dortmd. Aktbr	178G	178.2b
Dortmd.Ritter	—	—
Dortmd. Union	—	220.3b
DynamitNobel	80.75b	80bG
I. G. Farben	150.1b	149.8b
Gladb. Wolle	188G	188G
Glas Schalke	150G	—
Glückauf Br.	—	—
Gebr. Goedh.	—	—
Goldschmidt	134G	—
Hindr. Aufferm	138.8b	—
Kabel Rheydt	—	204G
Kali-Chemie	134G	—
Kammg D'dorf	80G	80G
Köln. Gummif.	95B	95B
KrefftGevelsb.	91B	91B
Küppersbusch	—	135B
Losenh'werk	126G	126G
Mannesmröhr.	112b	112b
Pongs & Zahn	—	—
Rasquin Farb.	—	—
Ravensb.Spin	—	—
Rheinmetall	—	131.5b
Rh. W. Elektr.	114.8b	115.6b
Rh.-W.Kalkw	—G	—G
Schieß-Defries	144G	144.1b
Schwabenbräu	148G	148G
Stollwrk Gebr	123bG	123.2G
Thomée	—	—
Tuchf Aachen	107.1G	—
V. D. Nickelw.	166G	164.2b
Ver.Glanzstoff	—	—
Ver. Rumpus	130G	126G
Ver. Stahlw	104.8b	105b
Wagg Uerding	123G	123G
Westd. Kaufh.	105.5G	105.5b
Wintersh.Kali	114bG	114.3b

Verkehrs-Aktien

	1.4	31.3
Barm. Elb.Str.	109G	109G
Dampfschiff. Nied.-Mittrh.	150G	150G
Pr.-Rh. Dampf	150G	150G

Versicherungs-Aktien (RM. das Stück)

	1.4	31.3
AachenerRück	—	193G
Agrippina	412G	412G
Allianz St.Ver.	248G	248G
Allianz Leben	209G	209G
Colonia Feuer	145G	145G
Colonia Rück	322G	322G
Gladb. Feuer	770G	770G
Köln. Hagel	81G	84G
Kölner Lloyd	285G	285b
Köln. Rück gr.	108G	108G
Köln. Rück kl.	71G	71G
Victoria Allg.	—	—

Kuxe (Freiverkehr)

	Geld	Brief
Deutschland	265	295
Langenbrahm	12400	13400
Beienrode	730	800
Mariaglück F	—	8000
Marie-LouiseF	—	—

Freiverkehrs-Aktien

	Geld	Brief
Alexanderw	76.50	79.50
Allg. Hochbau	127	—
Burbach	80	83
Elsa Zement	134	—
Humboldt-Dtz	127	129
Isola-Werke	134	—
Lothring. Bgb.	78.50	81.50
Niederrh. Berg	115	118
Westf. Kupfer	116	—

Warenmärkte

Bremer Baumwolle vom 1. April 1939: 10.20 (vom 31. März 1939: 10.15).

Liverpooler Baumwollkurse vom 1. April 1939. Mai 458, Juli 443, Okt. 436 bis 437, Jan. 437. Tagesimport 13 200. — Tendenz: Ruhig.

Liverpooler Notierungen ägyptischer Baumwolle. Basis F. G. F. vom 1. April 1939. Mai Upper 556, Juli Giza Nr. 2 667 Upper 560, Nov. Upper 559, Jan. Upper 560. — Tendenz: Stetig.

Baumwollnotierungen in Alexandria vom 1. April 1939. April Ashm. 924, Juni Ashm. 939, Juli Giza 7 1151, Okt. Ashm. 941.

New Yorker Baumwollnotierungen vom 31. März 39. Schluß. Loco 883 nom., April 809, Mai 808 bis 810, Juni 799, Juli 789 bis 790, Aug. 769, Sept. 759, Okt. 759, Nov. 757, Dez. 755, Jan. 756, Febr. 759, März 763. — Tendenz: Gut behauptet. Zufuhren in atlantischen Häfen 1000, Zufuhren in Golf-Häfen 7000, Zufuhren in Pacific-Häfen 8000, Export nach England 1000, Export n. d. übrig. Kontinent 11 000.

Köln, 31. März

Rheinischer Großmarkt für Getreide und Futtermittel: Preise unverändert. Das Angebot der ersten Hand in Weizen und Roggen hat etwas nachgelassen. Die Unterbringungsmöglichkeiten waren unverändert. In Futterhafer hielt das starke Angebot an. Die Nachfrage hat sich noch nicht gebessert. Futtergerste und Industriegerste kamen nicht an den Markt, Bedarf ist noch vorhanden. Das Geschäft in Braugerste erstreckt sich lediglich auf böhmische und mährische Ware. In Weizenmehl hat der Verkauf für April eingesetzt. Der Absatz von Roggenmehl war bei drückendem Angebot weiter schwierig. Heu blieb bei geringem Angebot dringend gefragt. Das Geschäft in Stroh war weiter lebhaft.

Berliner Getreidegroßmarkt vom 1. April 1939

Mit der Monatswende trat die gesetzlich festgelegte Erhöhung der Festpreise in Kraft. Die Mühlen sind immer noch entsprechend ihrer Lagermöglichkeiten versorgt, so daß selbst zur späteren Lieferung nur in begrenztem Umfange Abschlüsse zustande kommen.

Hamburger Kaffeeterminbörse vom 1. April 1939. Neuer Kontrakt. Mai 29 B 27 G, Juli 29 B 27 G, Sept. 29 B 27 G, Dez. 29 B 27 G, März 29 B 27 G.

Berliner Schlachtviehmarkt vom 31. März

Ochsen	44½		32½		38	Schweine	56
	40½	Färsen	20-23	Lämmer	50		55
	35½		[illegible]		—		54
	27		39½	Hammel	46-48		50
Bullen	42½		34½		—		47
	38½		25-26		41-43		46
	33½	Kälber	68-80		35-40		—
	—		65	Schafe	40	Sauen	55
Kühe	42½		57		38-40		49
	38½		48		25-30		45

Auftrieb: Rinder (Großvieh) 1156, darunter Ochsen 174, Bullen 357, Kühe 689, Färsen 136, Rinder direkt zugeführt 86; Kälber 2334; Schafe (Lämmer u. Hamm.) 4879; Schweine 11 573, Ausland 501; Ziegen 115.

Marktverlauf: Rinder zugeteilt, Ausstich üb. Notiz; Kälber, Schafe und Schweine verteilt.

Berliner Metalle vom 1. April 1939

Elektrolytkupf. (wirebars) prompt p. 100 kg	[illegible]9.25
Raffinadekupfer, loco	—
Standardkupfer loco	53.50
Originalhüttenweichblei	18.25
Standard-Blei	18.25
Originalhüttenrohzink	17.25
Standard-Zink	17.25

Hamburger Kautschuk-Terminbörse

Amtl. Notierung für Standardmarken in RM. für 1 kg

31. März	Brief	Geld	bez.		Brief	Geld	bez.
März	—	—	—.—	Septemb.	0.95	0.92½	—.—
April	0.91¼	0.88¾	—.—	Oktober	0.95	0.92½	—.—
Mai	0.92½	0.90	—.—	November	0.96¼	0.93¾	—.—
Juni	0.92½	0.90	—.—	Dezember	—.—	—.—	—.—
Juli	0.93¾	0.91¼	—.—	Januar	—.—	—.—	—.—
August	0.93¾	0.91¼	—.—	Februar	—.—	—.—	—.—

Tendenz: Ruhig.

Londoner Kautschuk-Notierungen vom 1. April 39. Smoked ribbed sheets loco 8.00 Wert, Mai 8.00 Käufer, Juli-Sept. 8.06 Käufer, Okt.-Dez. 8.12 Käufer, Jan.-März 8.18 Wert, Pale sole crepe loco, eighth 10.75, dito, quarter nich thick 11.50, Para, hard pure loco 7, Plantagencrepe Stand Nr. I 8.75 Käufer, — Tendenz: Stetig.

Berliner Börse vom 1. April 1939

Reichsbankdiskont 4 Prozent
Lombardzinsfuß 5 Prozent

in den Dividendensätzen über 6 bezw. 8 Prozent sind die Zuwendungen für den Anleihestock enthalten.

Einheitskurse

Reichs-, Staats- und sonstige Anleihen

	Zs.	1.4.	31.3
Anl.-Ausl.D.R.	—	130.8	130.3
DReichsanl.27	5	101.6	101.6
DReichsanl.35	4.5	99.50	99.50
DReichsanl.34	4	99.62	99.62
Intern. Young-Anleihe 30	5.5	102.0	102.0
Pr.St. Anl. 28	4.5	—	—
P. Staatsschtz 36 I. Folge	4.5	100.2	100.2
Dt.Reichsbahn Schatz 35	4.5	100.2	100.2
Dt.Reichsp. 34	4.5	—	—
dito 35	4.5	100.4	—
D. Schutz.1914	4	12.30	12.30

Stadtanleihen

	Zs.	1.4.	31.3
Düsseldorf 26	4.5	—	—
Elberfelder 28	4.5	98.37	98.12
dito 26	4.5	—	—
Soling. RM. 28	4.5	98.12	—

Kreditanstalten und Körperschaften

	Zs.	1.4.	31.3
PrLPfdb17/18	4.5	100.0	100.0
Pr.L. Pfdbr 19	4.5	100.0	100.0
Pr.L. Pfdbr 21	4.5	100.0	100.0
Komm.-Obl. 20	4.5	100.0	100.0
Komm.-Obl 6	4.5	100.0	100.0

Provinzialanleihen

	Zs.	1.4.	31.3
Rheinprovinz Landesbank3	4.5	99.00	99.00
dito 1 und 2	4.5	99.00	99.00
dito Komm 4	4.5	98.50	98.50
Rheinpr. Ldbk. Komm. 1a, 1b	4.5	99.00	99.00
dito 3	4.5	100.2	100.2
dito 2	4.5	98.50	98.50
Westf.Landbk Dollar 2	4.5	—	99.50
dito Feing.25	4.5	—	99.00
dito Feing.26	4.5	98.37	98.37
dito 27, R. 1	4.5	98.50	98.50
ditoKom.2u.3	4.5	98.50	98.50

Stadtschaften

	Zs.	1.4.	31.3
PrZentralst22	4.5	99.00	99.00
dito 24	4.5	99.00	99.00
dito 25-27	4.5	99.00	99.00
dito28u.Erw	4.5	99.00	99.00

Hypothek.-Pfandbriefe

	Zs.	1.4.	31.3
Hamburg.Hyp D-K	4.5	99.00	99.00
Mitteld.Bdkr 7	4.5	99.00	99.00
dito10u.Erw	4.5	99.00	99.00
dito 1-3	4.5	99.00	99.00
Nordd. Grund. 14, 17, 20, 21	4.5	99.00	99.00
dito 22, 24	4.5	99.00	99.00
Prß C.Bd.G.28	4.5	99.00	99.00
dito 26 u. 27	4.5	99.00	99.00
dito K 26-28	4.5	98.50	98.50
Pr Ctr Bod u Pfd 1 u Erw	4.5	99.00	99.00
dito Kom 1	4.5	98.50	98.50
Pr Pfbr.Bk. 50	4.5	99.00	99.00
dito 45 u 46	4.5	99.00	99.00
dito Liqu 43	4.5	101.0	100.8
ditoKm17-19	4.5	98.50	98.50
RheinischeHyp 35, 36 u. 39	4.5	99.00	99.00
dito 37 u. 38	4.5	99.00	99.00
RheinischHyp Kom. 5-8	4.5	98.50	98.50
Rhein.-Westf. Boden 15	4.5	99.00	99.00
dito Komm. 29, S. 7	4.5	98.50	98.50
Westd. Bodkr 3, 9-12	4.5	99.00	99.00

Schuldverschreibungen

	Zs.	1.4.	31.3
Gelsenk. Berg-werkRM1936	5	100.6	100.4
Hoesch-Eisen	5	100.6	100.6
Fr. Krupp-RM.	4½	—	98.00
Lüdensch. Met.	6	—	—
Mitteld. Stahl	5	100.7	100.5
Mt.-Cenis Stk.	5	100.1	100.0
Ver. Stahl RM.	5	—	—
dito RM	4¾	—	—
dito	4¾	—	—
dito	4½	97.13	96.80
Siem.-Halske 30, Serie 1	6	178.5	—
I.G. Farb RM.	6	122.7	122.0

Bankaktien

	Div.	1.4.	31.3
Allg. Dt. Cred	4	96.12	96.12
Bank f. B. Ind.	6½	116.5	117.0
Berl. Hand.-G.	6½	112.0	112.0
Commerz- und Privat-Bank	6	111.3	111.2
DeutscheBank	6	117.5	117.5
D.Zentr Bd.Kr	6	106.2	106.2
Dresdner Bank	5	111.0	111.0
Reichsbank	12	178.0	178.0
Rh.-W. Bodkr.	7	121.0	120.5
Westd. Bodkr.	6	—	106.6

Verkehrswerte

	Div.	1.4	31.3
A. G. f. Verkeh.	6.5	119.5	119.5
All. Lok-Kraft	7	141.0	142.0
Reichsbahn Vz	7	123.8	123.6
Hamb. Paket	0	58.25	57.25
Hamb.Hochb.A	5	98.00	97.37
Hamb.-Südam	6	126.0	—
Nordd. Lloyd	5	60.00	60.00

Industrie-Aktien

	Div.	1.4	31.3
Accuml.Hagen	14	225.5	—
Adl.-Hütt.-Gl.	0	53.25	54.50
A. G. f. Energie	7	118.0	118.0
Allg. Bau Lenz	6.5	117.0	—
Allg.Elek.-Ges	6	116.7	114.7
Alsen Zement	8	—	—
Ammend. Pap	6	86.00	86.00
Amperwerke	6	113.5	113.0
AnhalterKohle	6	109.7	111.5
Aschaff.Zellst	6	106.7	103.5
Augsb. Nürnb.	8	142.3	142.0
Balcke Masch	5	107.0	105.7
Basalt A.-G.	0	64.75	64.00
Bayr. Motoren	7.5	147.0	145.5
Bemberg J. P.	6	134.7	134.5
Berger, Julius	8	145.7	145.2
Bergm. Elekt.	6	—	—
Berl.Gub.Hutf.	8	140.0	138.0
Bln.-Neuroder	0	73.00	73.25
Berl.Kraft u.L.	10	159.0	159.2
Berl. M. Schw	6	122.0	121.5
Bet. u. Monierb	8	149.5	149.0
Brandenb. El.	4	—	—
Braunk. Brik.	10	188.5	—
Breitb. Portl.	8	150.0	150.0
BremerVulkan	7	—	—
Bremer Wolle	10	178.0	172.2
Brown-Boveri	6	118.0	117.7
Buderus Eisen	5	106.2	107.0
Busch Optik	6	—	—
Busch Jaeger	5	—	—
Byk Guldenw.	0	60.75	59.50
Charlott.Wass	5.5	113.2	113.5
Chem. Grünau	5	—	—
Chm. v.Heyden	7	141.5	142.0
Chem. Ind. Gels	4.5	—	—
Chem.Wk.Alb.	6	110.0	106.0
Chilling-werth	7	128.0	—
Christ.-Unmck	8	—	—
Concordia Bg.	5	101.2	101.0
Conti Gummi	14	213.0	210.0
Daimler-Benz	6.5	135.7	135.2
Demag	8	146.7	145.2
Dtsch. Atl.Tel.	6	108.5	110.0
Dt. Babcock	6	125.0	—
DtschCon.-Gas	5.5	108.5	108.2
DtschErdölAG	6	125.0	127.0
Dtsch.Kabelw.	6	—	—
Dtsch. Linol.	10	157.0	158.0
Dt.Schachtbau	6	115.5	113.0
Dtsch. Spiegel	7	—	119.0
D. Tafgl. Fürth	10	—	—
Dt. Tel. Kabel	7	125.0	125.0
Dtsch. T. Stein	8	152.7	154.5
Dtsch. Waffen	6	144.7	144.0
Dtsch. Eisenh.	8	142.2	143.0
Dt. Metallbdl.	5	—	—
Didierwerke	0	88.50	90.00
Dierig Christ.	12	—	178.5
Dortm. Aktbr.	10	—	178.0
Dortmd.Ritter	7	132.0	130.0
Dortm. Union	12	212.0	220.0
Dresdner Bau	0	—	—
Dresd. Gardin.	6	109.2	108.2
Düren. Metall	7	—	—
Düss. Kammg.	0	82.50	—
Dynamit Nob	4	80.50	79.87
Eintracht Brk.	8	156.0	156.0
Eisenh. Verk	10	—	—
Elektro Liefg.	6	125.7	130.0
Elektr. Schles.	6	109.5	111.3
El. Licht u. Kr.	7	132.5	132.5
Engelh. Berlin	0	88.00	88.00
Enzing.-Union	6	114.3	113.5
Erdmannsd.Sp	6	114.6	114.5
EschweilerBg.	14	—	262.0
Falkenst.Gard	6	122.0	123.2
Farbenindustr	8	150.0	149.7
Fein-Jute	7	134.0	132.2
Feldmühle	7	113.0	113.5
Felten-Guill.	7	134.5	132.0
Fraust. Zucker	6	—	106.5
Gebhard & Co.	8	141.2	140.2
German. Zem.	4	107.0	107.7
Gerresh. Glash	5.5	—	—
Ges. f. El. Unt.	7	135.6	135.0
Gildemeister	8	—	—
Gladb. Wolle	11	—	—
Glas Schalke	10	150.0	145.5
Glanz. Zucker	6.5	137.2	137.2
Goedh. Gebr.	6	150.5	149.5
Goldschmidt	7	132.5	134.2
Görlitz Wagg.	7	125.8	124.0
Gritzner Msch.	0	89.00	89.00
Gruschw Text	6	109.0	110.0
Guanowerke	5	107.2	110.0
Hackethal. Dr	6.5	144.5	143.0
Hageda	6	116.0	115.7
Halle Maschin.	5	104.7	103.5
Hamb. Elek-W	8	145.0	145.0
Harb. Eis.u.Br	6	—	—
Harb. Phönix	8	—	—
Harpener Berg	4.5	138.0	140.7
Hein, Lehmann	8	—	136.7
Hemmoor Port	11	—	180.0
Hilgers Verzk.	8	139.0	137.5
Hindr.Aufferm	8	147.0	142.5
Hoch-Tief A.G	8	108.5	—
Hösch Eisen	6	—	108.5
Hoffm. Stärk	6.5	—	—
Holsten-Brau.	6	—	—
Ph. Holzmann	8	150.8	151.0
Hotelbetrieb	3.5	76.25	75.00
Hubertus Br'k.	8	—	—
Huta	8	138.5	137.0
L. Hutschenr.	4	84.75	84.50
Ilse, Bergbau	7	—	150.0
Ilse, Genüsse	7	131.5	132.5
Ind. Plauen	9	160.0	162.0
Isenb. Brauere	5	—	—
John J. A	0	81.00	80.00
Junghans	5	95.87	95.00
Kabel Rheydt	12	—	—
Kahla Porzell.	8	146.0	146.0
Kali Chemie	6	134.0	134.5
Keramag	8	—	—
Klöckner Wk.	6	116.2	116.5
Köln Gas,Elek.	3	68.50	—
Königsb. Lag.	6	110.0	109.7
Kötitzer Leder	8	145.0	141.5
W. Krefft	3	91.00	91.00
KronprinzMet.	7.5	—	—
Küppersbusch	6	—	—
Lahmeyer	6	114.7	115.7
Laura-Hütte	0	13.00	13.00
Leopoldgrube	6	—	122.0
Lind'sEismsch	9	171.8	170.5
Lingner Werk	8	—	150.0
Lokom. Krauß	7	137.0	136.0
Lorenz A.-G.	8	—	—
Mannesm röhr.	5	111.7	111.7
Mansf. Bergw.	7	131.2	130.7
Masch.Buckau	6	122.5	122.0
Maximilianh.	8	183.0	—
Mechan. Soran	6	—	108.0
Mch.W. Zittau	0	40.62	40.62
Metall-Gesell.	6	117.6	117.5
Miag	6	—	—
Mimosa A.-G.	8	140.0	138.0
Mülheim. Berg	6	—	—
Niederl. Kohle	8	159.0	157.7
Nordd. Eisw.	7	120.7	119.0
Nordd.Steing.	7	134.5	132.0
Orenst & Kopp	5	108.0	107.3
Peipers & Co.	6	—	—
PhönixBraunk	5	—	99.87
Ponarth Brau.	14	—	218.0
Pongs & Zahn	10	—	—
Radeberg.Exp	12	183.0	180.0
Rasquin Fbw	0	—	—
Rathgeb Wag	0	91.00	93.00
Reichelbräu	5	94.25	—
Rhein.Braunk	12	216.5	216.0
Rhein. Elektr.	6	115.0	114.0
Rh. Spiegelgl	6	—	121.0
Rh. Stahlwk.	7	136.5	136.0
Rh.-W.Kalkw	6	117.2	—
Rh. W. Elekt.	6	115.0	115.5
Rheinm.-Bors.	7	131.8	131.3
Riebeck Mont	5	103.0	—
I. D. Riedel	5	111.0	110.0
Rosenthal Prz.	4	96.50	[illegible]
Rositz. Zucker	4	80.00	[illegible]
Rütgerswerk	8	140.5	140.0
Sachsenwerk	28	—	—
Salzdetfurt	5	133.0	131.0
Sangerhaus.M	5	—	—
Sarotti Schok.	6	113.0	111.5
Schering A. G	8	144.8	144.7
Schieß Defries	8	144.0	144.0
Schlegelbräu	6	—	119.0
Schles. Elek.B	7	127.0	126.0
Schneider Hg.	8	—	—
Schub. & Salz.	6	127.0	124.0
Schuckert&Co.	8	175.7	175.2
SchultPatzenh	5	102.2	102.0
Schulz Fr.	2.5	73.50	70.00
Schwabenbräu	7	—	—
Siemens Glas	5.5	113.7	112.0
Siem. & Halske	10	190.5	189.5
Stett.Portland	6	107.5	110.0
Stock & Co.	12	—	185.0
Stöhr & Co.	7	118.0	117.0
Stollberg Zink	0	—	83.50
Gebr. Stollwrk	7	123.5	123.2
Thüring Elekt.	7.5	—	—
Th.GasLeipzig	7	—	—
v. Tuch Brau	5	106.5	106.2
Tuchfb Aach.	6	109.0	107.1
Union chem.	4	—	83.00
Ver.Altenburg	12	—	—
Ver. Dt. Nickel	10	166.0	164.0
Ver.Glanzstoff	6	157.0	—
V.Gumb. Msch	0	88.00	86.50
Ver. Stahlwk.	5	104.7	104.8
Ver Ultramar.	7	120.0	120.0
Viktoriawerk	0	97.50	96.00
Vogel, Tel	8	153.5	152.0
Wanderer W	8	152.2	150.0
Wass.Gelsenk	8.5	162.7	—
Wenderoth	4	—	—
Westd. Kaufh.	5	105.0	105.3
Wstf.DrHamm	5	—	—
Wick.-Küpper	6	—	—
Wintersh.Kali	5	114.1	114.2
Wissner Met	4	92.00	91.00
Zeiß Ikon	7	—	134.0
Zellst. Waldh	7	118.2	118.2
Zuck.Rastenb	4	81.00	—

Versicherungen

	Div.	1.4	31.3
Aach.Münch.F	24	910.0	—
Allianz	10.5	251.5	—
Berliner Feuer	18	—	—
Gladbach Feu	40	—	—
Magdebg. Feu.	24	—	—

Koloniale

	Div.	1.4	31.3
Otavi-Minen	0.50	22.50	22.50



Ein kaiserlicher Aprilscherz

Peter der Große machte sich am 1. April 1719 folgenden Scherz mit den Bewohnern seiner Residenz.

Ein Taschenspieler und Akrobat mit dem Beinamen „der starke Simson" war nach Moskau gekommen und hatte vom Zaren die Genehmigung zur Vorführung seiner Kunststücke erhalten. Peter setzte selbst den 1. April als den Tag der Eröffnungsvorstellung fest, und da das Erscheinen des ganzen Hofes angekündigt war, füllte sich das Schauspielhaus rasch bis auf den letzten Platz. Die Neugierde und Ungeduld der Menge stieg beständig, bis endlich nach langem Warten eine Musikantentruppe eine ohrenzerreißende, steinerweichende Ouvertüre zum besten gab. Jetzt ging der Vorhang in die Höhe, aber statt des „starken Simson" erblickte man eine aus Pappe zusammengeklebte Karnevalsfigur mit entsetzlicher Fratze, die auf der Brust ein Riesenschild trug mit der Aufschrift: „Heute ist der erste April!" Das Publikum wußte nicht, was es aus der sonderbaren Vorstellung machen sollte, und schwieg, bis plötzlich der „starke Simson" unter dem Ungetüm hervorkroch, sich in launiger Rede für die reiche Einnahme des Abends bedankte und die Anwesenden zu einer am nächsten Tage stattfindenden Galavorstellung einlud, denn auf allerhöchsten Befehl des Selbstherrschers aller Reußen dürfe am heutigen Tage kein anderes Kunststück gezeigt werden als das soeben geschaute.

Das gefoppte Publikum hielt es — zumal der Zar selbst anwesend war — für das beste, dem hohen Erfinder dieses Aprilscherzes durch stürmischen Beifallklatschen seinen Dank auszudrücken.

Woher stammt der Prügelknabe?

Die Prinzenerzieher früherer Zeiten durften den hochgeborenen Zögling keineswegs schlagen. Sie nahmen dazu einen gleichaltrigen bürgerlichen Knaben, der die dem Prinzen zugedachte Strafe bezog. Der Prinz mußte jedoch dieser Züchtigung zusehen. Und in diesem Anblick bestand seine Strafe. Das berühmte „Schwarze Buch" in der Dresdener Bibliothek ist ein ebenso eigenartiger wie reizvoller Beleg für die Haltung eines Prügelknaben. In diesem Buche hat der Hofmeister Sebastian Leonhard, der den Prinzen Johann Georg zu erziehen hatte, den späteren ersten sächsischen Kurfürsten dieses Namens, mit eigener Hand alle die Strafen bildlich dargestellt, die er dem Prinzen auferlegte. Da sieht man den Prinzen an den Ofen gebunden, durch den schwarzen Mann geängstigt, mit Ruten gestrichen, auf Erbsen kniend und all die vielen anderen Strafmittel, die damals gebräuchlich waren.

Alle diese Züchtigungen wurden nicht an dem Prinzen persönlich, sondern an einem Prügelknaben vorgenommen, der nicht einmal dafür bezahlt wurde. Der fürstliche Zögling hatte weiter nichts zu tun, als dem erbaulichen Schauspiel zuzuschauen.

„Dacapo" nicht mehr erlaubt

Wer einmal eine der glanzvollen Aufführungen der italienischen Opernbühnen erlebt hat, wird sich gewiß darüber gewundert haben, daß die Sänger beliebte Arien häufig wiederholen mußten, und daß berühmte Tenöre eine Bravour-Arie gleich drei- und viermal sangen, wenn es das Publikum, das in seiner Begeisterung durchaus keine Rücksicht auf den Fortgang der Handlung nahm, verlangte. Daraus ergaben sich manchmal Meinungsverschiedenheiten zwischen dem Dirigenten, der die Partitur nicht durch eine Wiederholung unterbrechen wollte, und dem Publikum, das dieses Dacapo durch Klatschen und Rufen zu erzwingen suchte — sehr zum Leidwesen des Sängers, für den die Wiederholung eine anstrengende Belastung darstellte. Als es vor einiger Zeit bei einer Opernaufführung zu einem Skandal kam, weil das Publikum mit immer ungestümer werdenden Dacapo-Forderungen den Kapellmeister nicht weiterdirigieren ließ und erst das Eingreifen der Polizei dem Tumult ein Ende bereiten konnte, haben nun die Dirigenten und Sänger der großen italienischen Opernbühnen beim Kultusministerium ein Dacapo-Verbot durchgesetzt. Das Publikum wird in Zukunft darauf aufmerksam gemacht, daß es unstatthaft ist, den Fortlauf der Opernhandlung durch lärmende Wiederholungsforderungen aufzuhalten.

539 Pfund-Millionäre in England

Die Engländer werden reicher. Das zeigt die letzte Steuerstatistik, die soeben veröffentlicht wird. Die Zahl der Leute, die eine Million Pfund und mehr besitzen und davon ein Einkommen von über 40 000 Pfund im Jahr, also mindestens eine halbe Million RM., beziehen, ist um 10 auf 539 seit dem letzten Jahr gestiegen. Personen, deren Jahreseinkommen 100 000 Pfund überschreitet, gab es im letzten Jahr über 80. Die Zahl der Einkommen von 2000 Pfund und mehr war 95 750, 4358 mehr als im vorangehenden Jahr; ihr Einkommen war im ganzen über 483 Millionen Pfund, 27 Millionen Pfund mehr als im Vorjahr.

Neusser Rennwetter am Hessentor

und eine gute Besetzung als Auftakt

Auf den Turfplätzen wird es jetzt von Woche zu Woche lebhafter. Der Sonntag bringt bereits auf fünf Plätzen Galopprennen, und am Mittwoch gibt es in Neuß schon die ersten Wochentagsrennen!

Am Sonntag werden sich die Freunde des Rennsportes zum ersten Male in dieser Saison auf der volkstümlichen Bahn am Hessentor ein Stelldichein geben. Wettersorgen braucht der Veranstalter nicht zu haben, an Pferden fehlt es gleichfalls nicht und die Nennungen sind so befriedigend ausgefallen, daß mit schmalen Feldern nicht zu rechnen ist. Hält das „Neußer Rennwetter" bis Sonntag an, dann wird der Veranstalter sportlich und finanziell keinen Mißerfolg erleben.

In den Mittelpunkt seiner Turffolge hat der Rennverein das Obertor-Jagdrennen über 3650 Meter gestellt. Diese Hindernisprüfung ist mit 4000 RM. dotiert und hat einige bessere Steepler angelockt, von denen Le Rex und Bastkorn nach frischer Form das Ende unter sich ausmachen sollten. Stora kann man kaum empfehlen, dagegen hat Golf, der voraussichtlich von Unterholzner gesteuert wird, eine reelle Außenseiterchance. Alle Berechnungen kann Gnom über den Haufen werfen, wenn der Hengst seine frühere gute Form wiederfindet.

Unsere Voraussagen:

1. Rennen: Voltaire II — Eile — Fechter
2. Rennen: Xenia — Grisson — Chonzertleiter
3. Rennen: Ottokar — Aulup — Widerspruch
4. Rennen: Le Rex — Golf — Bastkorn
5. Rennen: Lockruf — Cromwell — Friederike
6. Rennen: Liebeswalzer — Lonka — Domfalke
7. Rennen: Gewehrlauf — Amern — Heidekönig

Longchamps, 2. April:

1. Rennen: Perle Double — Bonnette
2. Rennen: Macaron — Thermos
3. Rennen: Zoaze — Semiramide
4. Rennen: Goya — Connot
5. Rennen: Rablaim — Blue mood
6. Rennen: Firouz — Sesterce

Riesiges Interesse für Helsinki

Die Welt will die Olympischen Spiele sehen

In Finnland wächst das Interesse an den Olympischen Spielen von Tag zu Tag. Eine kürzlich vorgenommene Probevorbestellung von Eintrittskarten ergab die erstaunliche Zahl von 160 000 Anmeldungen. Dazu muß man wissen, daß das Stadion nur 63 000 Plätze aufweist, und davon nur die Hälfte für die Finnen zur Verfügung steht! Das für Estland vorgesehene Kontingent ist bereits ausverkauft, in Stockholm waren die für Schweden reservierten Karten gleichfalls in wenigen Tagen vergriffen und in Dänemark fanden vor allem die Karten für das Schwimmstadion reißenden Absatz. Im übrigen macht die Kartenstelle die bemerkenswerte Feststellung, daß das Ausland nur die besten Sitzplätze anfordert, während die Finnen Sitzplätze zweiter Kategorie und Stehplätze bevorzugen.

China hat, wie mitgeteilt wird, inzwischen auch seine Zusage abgegeben. Besonders zahlreich wollen sich die Chinesen an den leichtathletischen Wettbewerben beteiligen und haben auch eine Meldung für das Olympische Fußballturnier abgegeben.

Auch für die Presse ist natürlich bestens vorgesorgt. Im Stadion werden hierfür 600 Plätze bereitgestellt, davon 150 für die einheimische und 450 für die ausländische Presse. In Berlin blieben 1936 für die deutsche Presse von 900 Plätzen 225 reserviert.

Das neue Buch

Schicksale, von Moskau gehetzt

„Millionärin, Studentin, Dienstmagd." Von Annotschka Berger. Verlag Josef Habbel, Regensburg. (Geb. 4,— RM.)

„In Wologdas weißen Wäldern." Von Hans Harder. Verlag J. F. Steinkopf, Stuttgart. (Geb. 3,80 RM.)

Diese beiden Bücher sind Erlebnis-Berichte, Lebens-Schicksale der jüngsten Vergangenheit. Von der blutigen Faust Moskaus geschlagen, vertrieben von Haus und Hof, herausgerissen aus Heimat und Familie, abgesprengt von der deutschen Volksgruppe treten hier zwei Deutsche vor uns hin und schildern das Elend und den Jammer jahrelanger Qual und Verfolgung. Annotschka Berger, deren Buch den Untertitel „Schicksale einer Frau" trägt, gibt hier ein Stück der grauenvollen Chronik der deutschen Kolonisten in Rußland, denen der Bolschewismus alles nahm von heute auf morgen. Ein ergreifendes Dokument aus der Nachkriegszeit! Nicht minder fesselnd und ergreifend schreibt Hans Harder, dessen nüchterner Tatsachenbericht in die Strafkolonien der Wälder um Nord-Archangelsk führt, wo sich heute das Schicksal von Zehntausenden deutschstämmiger Menschen abspielt.

Dr. Ch. Gehring.

„Jadran." Eine Novelle aus dem Bereich des Adriatischen Meeres. Von Wilfried Bade. Verlag der Essener Verlagsanstalt, Essen.

Jadran nennen die Südslawen das Meer, das ihre romantisch zerklüftete Küste bewässert. Adria sagen unsere Atlanten stattdessen. Jadran nennt Wilfrid Bade in seiner so betitelten Novelle eine südslawische Frau, die ihm zum Symbol der Landschaft wird. Aus der kühlen Welt des Nordens entflohen, trifft sie sein Held, der Hamburger Georg Brakebusch, zuerst in Suschak. Ehe er ihrer habhaft werden kann, ist sie ihm wie eine trügerische Vision wieder entschwunden. Auf Hwar, einer vorgelagerten Insel, am Ziel der Reise angelangt, sieht er sie am Bug desselben Schiffes den Hafen verlassen, mit dem er ankam. Später findet er sie dennoch in einer stillen Bucht des Meeres, zwischen Agaven und Zypressen. Hier beginnt Bades Diktion reizvoll zwischen Wirklichkeit und Dichtung zu schwanken. Mal ist Jadran ein irdisches, von packender Sinnlichkeit geladenes Wesen, mal scheint sie eine heidnische Meeresgöttin. Je mehr sich die Novelle ihrem Ende zuneigt, desto deutlicher spielt ihr Stil ins Reich des Uebersinnlichen hinüber, wird mit klug gemessener Sprache zu einer neuen Darstellung der ewigen Sehnsucht des nordisch-christlichen Problematikers nach der heidnisch-südlichen Schönheit des Mittelmeeres. Aus dem bescheidenen Vorwurf einer Adria-Reise sieht man am Ende eine Dichtung von fesselndem Atem erwachsen.

Frank Vogl.

„Wohin gehörst du, Marion." Roman von Hans Richter. Verlag Otto Janke, Leipzig. (Leinen 3,75 RM.)

Marion, in der Welt Südamerikas und im Haus ihres reichen Großvaters aufgewachsen, reift, als sie erfährt, daß ihr Vater noch lebt, zurück nach Hamburg und findet in der schlichten Umwelt des Vaterhauses Kameraden, in dem Ringen um das Lebensziel einen Kampfgefährten und wird zugleich Mittlerin zwischen ihrem Vater und Großvater, die sich fremd wurden. Fesselnd sind die Gegensätze von Deutschland und Uebersee, ebenso ansprechend Marions Lebensschicksal.

Otto Klein.

Physik des Alltags. Praktische Physik für jedermann. Von E. H. Hamanke. Franckh'sche Verlagshandlung, Stuttgart. (Leinen 4,80 RM.)

Von den uns selbstverständlichen, in Jahrhunderten gereiften physikalischen Erkenntnissen wird in diesem Buch in anschaulicher, allgemein verständlicher Sprache geschrieben. Es ist eine praktische Physik für jedermann, die über die mannigfaltigen Begriffe Auskunft gibt, die uns im „physikalischen Alltag" begegnen. Die dem Werk beigegebenen Bilder — mehr als 50 — tragen zum Verständnis des Textes wesentlich bei.

Carl Hindrichs.

10 000 Jahre Malerei und ihre Werkstoffe. Von Dr. Kurt Herberts. Kommissions-Verlag Baedeckersche Buchhandlung, Wuppertal-Elberfeld. (Preis 4,80 RM.)

In dieser außerordentlich verdienstvollen und aufschlußreichen Schrift des Barmer Industriellen ist die Tätigkeit eines Forschers eingeschlossen, der es unternommen hat, Kunstgeschichte aus den Werkstoffen abzuleiten und zu entwickeln. In dem Kapitel „Malstil und Werkstoffstil" findet der Farbenchemiker das erstaunliche Resultat, daß die Farbzusammenstellungen, Ornamente und Darstellungsmanieren der Eiszeitvölker, Aegypter, Griechen und Römer ganz entschieden höchst zeitnah sind; während der Kunsthistoriker die Feststellung machen muß, daß ihre Waffen, Geräte und Kultvorgänge doch einer vergangenen Zeit angehören. „Der Grund liegt in der Tatsache, daß die Werkstoffe und Techniken bei richtiger Anwendung durch die Künstler sich in ihrer inneren Gesetzmäßigkeit auszudrücken vermögen. Demgemäß entsteht bei gleicher Werkstoffstechnik und gleicher Aufgabenstellung zu allen Zeiten Verwandtes in der Stilart und im Ausdruck." Nach einer Untersuchung über die Abhängigkeit des Malstils vom Gegenstand (das „Was" und das „Wie" der Darstellung) und über die Abhängigkeit des Malwerkstoffs vom bemalten Gegenstand (Untergrund) gibt Dr. Herberts eine gedrängte Schilderung der Maltechniken auf Putz, Holz und Metall, um schließlich kurz über die modernen Kunstharzlackfarben zu berichten, die im Zeitalter des Vierjahresplanes vielleicht so etwas wie einen neuen Malstil erwarten lassen können. Jedenfalls hat auch der Maler und Malerhandwerker zu prüfen, welche neuen Gestaltungsmöglichkeiten sich aus den neuen Werkstoffen entwickeln lassen. — Der Fachmann sieht sich in den nächsten Kapiteln, die von 118, davon 24 farbigen und bisher kaum veröffentlichten Abbildungen belebt werden, der Mühe überhoben, dickleibige Pandekten durchzuackern — alles Wissenswerte aus dem Gebiet der Malerei in ihren Beziehungen zur Maltechnik vom Steinzeitmenschen bis zu Menzel ist hier in scharfer Zusammenfassung des Wesentlichen herangetragen worden.

Dr. Ludwig Lindner

Bilderbücher zu Ostern

Frühjahrs-Neuerscheinungen des Verlages J. F. Schreiber, Eßlingen a. N.

Der neue Zuckerhase. Als roter, weißer oder brauner Hase ausgestanzt. (Geb. 1,75 RM). Wenn man ihn aufschlägt, gibt es eine Ueberraschung nach der anderen. Frohgemut werden die Kinder Seite um Seite betrachten und glücklich empfinden, daß dieser „Zuckerhase" auf lange Zeit hinaus ihr Spielkamerad bleiben kann.

Bauern-A-B-C. (In Buntumschlag geb. 1,90 RM.) Der dankbare Stoff vom Bauerntum wird hier den Kindern glücklich erschlossen. Eine gute Verbindung von farbigen Bildern und Buchstaben macht ihnen das Erlernen des ABC leicht. Für Land- und Stadtkinder gleichermaßen geeignet.

Frühlings-Erwachen! (Geb. 1,70 RM.) Das ist ein gutes Anschauungsbilderbuch aus dem Bereich der Natur. Auf den Innenseiten wird den Kindern im Rahmen einer liebenswürdigen Handlung und durch Wiedergabe schöner vielfarbigen Abbildungen der Sinn geweckt für unsere Pflanzen in Wald und Flur.

Schreibers Malbücher. Deutsche Landschaften (0,70 RM), Komm, wir wollen malen! (0,50 RM), Malen macht uns Freude (0,50 RM). Schreibers Malbücher bereiten den Kindern viele frohe Stunden. Sie sind gut durchgezeichnet und in einer kindnahen Weise gestaltet.

Jugendbücher

Aus dem Verlag Franz Schneider, Berlin und Leipzig.

Der Verlag läßt es sich angelegen sein, in seinen prächtig ausgestatteten, mit ausgezeichnetem künstlerischem Buchschmuck versehenen Jugendbüchern Unterhaltung und Belehrung zu vereinigen. Anständige, männliche Gesinnung und vorbildhaftes Taterleben sind der Vorstellungswelt unserer Jungen angepaßt, Ausschaltung alles Sentimentalen, dafür aber die Betonung der Werte, die dem zukünftigen Aufgabenkreis unserer Mädel entsprechen, sollen diese zum Nachdenken anregen. So dürfen die stattlichen und dabei wohlfeilen Bändchen unserer Jugend unbedenklich bei Festen und Erinnerungstagen in die Hände gelegt werden. Wir nennen folgende Verlagserscheinungen:

Rudolf Predeek: Patrouille Graf von Zeppelin. (In Leinen 1,65 RM.)

Hans Eduard Dethmann: Unter Chinesen, Türken und Bolschewiken. (In Leinen 2,30 RM.)

Erich Robert Petersen: Im Herzen Kameruns. (In Leinen 2 RM.)

Lisa Schultze-Kunstmann: Die Jungen vom Waldhof. (In farbigem Umschlagband 1 RM.)

Lisa Schultze-Kunstmann: Die Neue in der 4b. (In farbigem Umschlagband 1,30 RM.)

Lotte Gumtau: Lisis Geheimnis. (In farbigem Umschlagband 1 RM.)

Erich Kloß: Miez und Murr. (In farbigem Umschlagband 1,30 RM.)



1. Entzückende Bluse aus kunsts. Dupion ganz zum Durchknöpfen. Die reiche Stepperei am Kragen, auf den Taschen, sowie am Ärmel machen diese Bluse sehr schick .. .. .. RM **9.75**

2. Sportliche Bluse aus kunsts. Piqué ganz zum Durchknöpfen. Die andersfarbige Paspelierung am Kragen, an der Tasche, sowie an den Ärmeln wirkt sehr flott. In schönen Farb. RM **7.95**

3. Kleidsame Form mit sehr modischer Mattkreppverarb. RM **5.95**

4. Ausgearbeitete Garnitur auf Exoten-Stumpen-Hut .. RM **8.75**

C&A BRENNINKMEYER

502

W.-ELBERFELD, Herzogstraße 9-17
W.-BARMEN, Straße d. Alten Garde 76

SONNTAG, d. 2. April sind unsere Häuser von 14—19 Uhr geöffnet.

Westdeutsche Sport Zeitung

Nr. 78 — 1939 | Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal | Samstag/Sonntag, 1./2. April

Niederrhein-Sieg

der Boxer in Stuttgart

Der erste Start der niederrheinischen Amateur-Boxstaffel gegen die württembergische Auswahl ging am Freitagabend in Stuttgart vor sich, wo der Saalbau Wulle mit 1500 Zuschauern nahezu ausverkauft war. Die Württemberger errangen gegen die starken Westdeutschen einen Achtungserfolg und erst Herbert Runge stellte durch seinen Punktsieg über den um 30 Pfund leichteren Maier (Ulm) den Gesamtsieg der Niederrhein-Mannschaft sicher. Den schönsten Kampf des Abends lieferten sich die Federgewichtler Mösch (Stuttgart) und Witte (Wuppertal). Der Süddeutsche gewann knapp nach Punkten.

Ergebnisse vom Fliegengewicht an aufwärts: Gundelbacher (Essen) Punktsieger über Schwenzle (Ludwigsburg), Sträter (Remscheid) Punktsieger über Suchan (Ulm), Mösch (Stuttgart) Punktsieger über Witte (Wuppertal), Bracht (Düsseldorf) Punktsieger über Hauser (Ulm), Fiedler (Wuppertal) und Wolfangel (Stuttgart) unentschieden, Held (Stuttgart) Punktsieger über Wego (Düsseldorf), Leiser (Stuttgart) Punktsieger über Lindlar (Remscheid), Runge (Wuppertal) Punktsieger über Maier (Ulm).

Rekordrunde im Regen

Schnelle Trainingszeiten von Mercedes-Benz

Zum Eröffnungsrennen der diesjährigen internationalen Rennzeit, dem Großen Preis von Pau, begann am Freitag in dem südfranzösischen Badeort am Fuße der Pyrenäen das Training. Es herrschte recht schlechtes Wetter und ein Sprühregen störte besonders die Fahrer. Trotzdem gab es schon gleich am ersten Tage auf dem kurvenreichen Kurs innerhalb der Stadt sehr schnelle Rundenzeiten und mit 1:45,2 Minuten, einem Stundenmittel von 94,5 Kilometer konnte Rudolf Caracciola mit dem Mercedes-Benz bereits seine vorjährige Rundenrekordzeit überbieten. Manfred von Brauchitsch, der bisher noch nicht die schwierige Strecke gefahren hatte, kam auf 1:48 Minuten, Hermann Lang auf 1:50,4 Minuten, der Engländer Richard Seaman, der Ersatzfahrer ist, schaffte 1:49,3 Minuten. Es zeigte sich, daß auf diesem Kurs auch die kompressorlosen Fahrzeuge gut mitkommen, da er sozusagen keine Gerade aufweist. So erreichte der Franzose Etancelin mit dem 4,5-Liter-Talbot 1:51 Minuten, und auch die Sechszylinder-Delahaye-Wagen waren recht schnell. Mit einem Alfa-Romeo kam der Franzose Sommer auf 1:52 Minuten. Von 15 gemeldeten Wagen nahmen 13 am Training teil. Der Sefac fehlte, doch wird von französischer Seite versichert, daß er bestimmt starten werde.

Drei HJ-Gebiete

im Schwimmwettkampf des Westens

Die drei westdeutschen HJ.-Gebiete Westfalen (9), Ruhr-Niederrhein (10) und Düsseldorf (34) treffen sich am Sonntag im Düsseldorfer Stadtbad Kettwiger Straße in einem großen Leistungskampf im Schwimmen, Kunstspringen und Wasserball. Die große Auseinandersetzung wird mit Spannung erwartet, zumal in den einzelnen Gebietsmannschaften Kräfte vorhanden sind, die zur Reichsleistungsklasse zählen und auch im Fachamt Schwimmen des NSRL. eine Rolle spielen. Die Reichsjugendführung und das Fachamt Schwimmen des NSRL. entsenden den Reichsfachamts-Jugendwart Dr. Kestner (Berlin) zur Beobachtung nach Düsseldorf, womit der Wert dieser Veranstaltung gekennzeichnet sein dürfte.

Drei große Staffeln, ein Kunstspringen mit je zwei Teilnehmern und ein Wasserballturnier jeder gegen jeden stehen auf dem Programm.

Vier Gauriegen

für den Kampf der Gerätturner in Essen

Eines der größten Ereignisse im rheinischen Turnen ist der am 7. April erstmalig in Essen zur Durchführung kommende Vier-Gaue-Kampf der Gerätturner, der unter dem Leitwort „Vom Bodensee bis Emmerich" die Besten der Gaue Baden, Südwest, Mittelrhein und Niederrhein im Kampf sehen wird. Dieser Wettkampf soll alljährlich wiederholt werden. Nachdem die Gaue Südwest und Baden ihre Vertretungen bereits bekanntgegeben hatten, haben nun auch unsere beiden westdeutschen Gaue ihre Riegen ausgewählt, die gegen ihre süddeutschen Kameraden einen außerordentlich schweren Stand haben werden.

Südwest: Lüttinger (Ludwigshafen), Reuther (Ludwigshafen), Siegler (Mainz), Hlinetzky, Winter, Zellekens (alle Frankfurt), Ersatz: Metz (Mainz).

Baden: Beckert (Neustadt), W. Stadel (Konstanz), K. Stadel (Konstanz), Pludra (Villingen), Walter (Weinheim), Anna (Mannheim), Ersatz: Roser (Villingen).

Mittelrhein: Frey (Kreuznach), Kieser (Kreuznach), Hahn (Kreuznach), Koßmann (Kreuznach), Schlösser (Köln), Brandsaß (Köln).

Niederrhein: Sandrock (Immigrath), Sich (Düsseldorf), Schneider (Hasten), Ullrich (Hasten), Walter (E.-Steele), Schmitz (Rheydt). Ersatz: Beckmann (Langerfeld).

Wer bekommt in England eine Pokalendspiel-Karte?

Trotz Meisterschaftsaufregungen und Länderspielen — das Cupfinal bleibt „das" Ereignis des englischen Fußballs. Seit Jahrzehnten schon gehört es zu den ungelösten Problemen, wie man alle Zuschauer unterbringen soll, die eine Karte haben möchten. Es scheitert an den Grenzen der Bautechnik. Wir kennen diese Sorge ja von unseren eigenen großen Länderspielen, bei denen das Olympiastadion mit seinen 100 000 Plätzen nur ein Viertel oder Fünftel der Kartenanforderungen erfüllen kann. Schon zu manchem Spiel hätten wir in Deutschland ein Stadion von rund einer halben Million füllen können . . .

In England wiederholt sich alljährlich dieses Schauspiel: der Kampf um die Eintrittskarte zum Wembley-Stadion. Wer eine erhält, fühlt sich wie der Gewinner des großen Loses.

Wer darf bevorzugte Anrechte auf ein „Cupfinalticket" geltend machen? Man macht sich darüber oft falsche Vorstellungen. Es interessiert daher, einmal zu hören, nach welchen Grundsätzen die FA. ihre kostbaren Eintrittskarten verteilt.

Man ist arg im Irrtum, wenn man meint, das Geld oder gute Beziehungen gäben den Ausschlag. Streng wacht Mr. Elvin, der Gewaltige des Wembley-Stadions, vor allem über dem Wohl der ———Vereine! Die Klubs der drei Professional-Ligen werden ebenso wie die verschiedenen Amateurverbände und -vereine bevorzugt, ja, im Prinzip erhalten sie sogar das nahezu ausschließliche Vorrecht auf die rund 100 000 Karten. Da mag einer mit noch so vielen Pfundnoten winken, da mag einer 1000 RM. und noch mehr bieten, unerbittlich schüttelt Mr. Elvin den Kopf und gibt die Karte dem kleinen Arbeiter eines Amateurklubs, der nur seine wenigen Schillinge zu zahlen braucht.

Nur wer Mitglied eines Vereins ist, nur wer selbst im Fußballleben Englands steht — und es durch seine aktive Zugehörigkeit zu einem Klub nachweist, — kann überhaupt am Lotteriespiel teilnehmen. Die beiden Klubs, die am Endspiel beteiligt sind, dieses Jahr also Wolverhampton Wanderers und Portsmouth, erhalten 25 Prozent sämtlicher Karten, die sie an ihre Mitglieder verteilen. Die restlichen 75 Prozent gehen, wie schon erwähnt, an die Vereine im Lande, an die Amateurklubs genau so wie an die mächtigen Ligavereine. Alle sind verpflichtet, namentlich anzugeben, wem sie die Karten verkauften.

Mr. Elvin vom Wembley-Stadion kennt also alljährlich die Namen sämtlicher Zuschauer beim Pokalendspiel. 15 Jahre lang hebt er die Liste mit den 100 000 Namen auf. Wie er erzählte, hat das seinen Grund. Oft versuchten Mitglieder über die Klubs Karten zu erschleichen, etwa wie folgt: jemand schrieb überschwenglich höflich, wie dankbar er sich erinnere, daß er, Mr. Elvin, ihm damals, 1929, auf Konto des Klubs sowieso vier Karten abgab. Der Brief schließt natürlich mit der Bitte, ihm dieses Jahr wieder einmal die Tickets abzugeben. Mr. Elvin ist aber mißtrauisch geworden. Er schlägt nach, und siehe da, der saubere Briefschreiber hat 1929, wie genau feststellbar ist, keine Eintrittskarte gehabt. Sein Bluff scheiterte an der Organisation des Wembley-Stadions. Die Kosten hierfür sind übrigens nicht gering. Die Vorbereitungen verschlingen insgesamt über 20 000 RM.

Auch dieses Jahr wäre das Wembley-Stadion in der Lage gewesen, etwa 700 000 Eintrittskarten für das Pokalendspiel zu verkaufen, wobei man noch berücksichtigen muß, daß doch Abertausende von vornherein resignieren und gar nicht erst den Versuch machen, eine Karte zu erhalten.

Eine Ohrfeige — wohltuend und wohltätig

Wir dachten in diesen Tagen viel an unseren Adolf Jäger, den wohl besten Mittelstürmer der deutschen Fußballvergangenheit. Der Altonaer feierte seinen 50. Geburtstag. Man erinnerte sich seiner klugen Spielweise, seiner meisterhaft durchdachten Sturmführung, seiner wuchtigen Tore und Kopfstöße, man rühmte ihn als den Begründer des deutschen Kombinationsstils. Aber was keiner vergaß, war die Dankbarkeit für sein immer ruhiges, vornehmes, ritterliches Wesen, das diesen Sportsmann zu einem vorbildlichen Kameraden machte. Wie bescheiden er bei allem Ruhm geblieben ist, das beweist sein zurückhaltendes Leben, noch heute mischt er sich mit Vorliebe als einfacher Stehplatz-Inhaber unter die Fußballzuschauer.

Eine Anekdote aus seinem inhaltvollen Fußballerleben beleuchtet so recht die feine Gesinnung dieses Spielers. Nach einem Länderkampf Deutschland — Holland in Leipzig vor dem Kriege kam es zu unerfreulichen Ausschreitungen der Zuschauer. Sie sahen im Schiedsrichter den Schuldigen an der deutschen Niederlage. Beim Verlassen des Spielfeldes war Adolf Jäger, bekanntlich ein Hüne von Gestalt, der erste, der sich schützend an die Seite des Schiedsrichters stellte und die Zudringlichen abwies. Trotzdem versuchte ein Bursche, den Schiedsrichter durch einen Faustheb zu beleidigen. Jäger sprang dazwischen und bekam selbst den Schlag ab. Der Schiedsrichter bedankte sich bei seinem deutschen Sportkameraden, aber Jäger lächelte und sagte: „Keine Ursache, der Faustschlag hat mir mein Zahngeschwür geöffnet, das mich schon seit Tagen peinigt."

Nachwuchsboxen reizt zur Wiederholung

Gute Kämpfe beim Wuppertaler BC. am Freitagabend

Obwohl der Wuppertaler Box-Club bei seiner gestrigen Veranstaltung im Reichshof nur Jugendliche und Nachwuchsleute kämpfen ließ, war der Saal von Sportfreunden dicht gefüllt. Ein Beweis dafür, daß man auch den Kämpfen der Jugend großes Interesse entgegenbringt. Als Gegner hatte der WBC. Kämpfer aus Neuß und von Blau-Gelb Wuppertal verpflichtet.

Es kam teilweise zu schönen kämpferischen Auseinandersetzungen, und wenn auch vielleicht nicht alle Wünsche befriedigt worden sind, so dürfte es doch von Reiz sein, derlei Veranstaltungen zu wiederholen. Die Jugend gewinnt Kampfpraxis und hat Gelegenheit, sich zu vervollkommnen.

Aus dem Rahmen dieser Veranstaltung ragten die Kämpfe, in denen von seiten des WBC. Putzkat und Scholl 2 tätig waren. Scholl 2, eine Westentaschenausgabe von Runge, pflasterte seinem kleineren Gegner Barth aus Neuß im Laufe von anderthalb Runden so viel Linke gegen den Schädel, daß dem Ringrichter nichts anderes übrig blieb, als den tapferen kleinen Neußer aus dem Ring zu nehmen. Putzkat, der schon unlängst gegen den starken Isenburg aus Düsseldorf einen famosen Kampf gemacht hat, war mit Brüggen-Neuß gepaart, bekannt aus dem Kampf, den er gelegentlich der Endrundenkämpfe um die Kreismeisterschaft mit Fiedler in der Elberfelder Stadthalle hatte. Auch hier bot sich das Bild eines Kampfes, in dem der kleine, rein körperlich benachteiligte Mann gegen die Länge des Gegners und das boxerisch überlegene Wissen anzukämpfen hatte. Aber trotz aller Attacken, die der Neußer ritt, gegen den Stil, der im WBC. zu Hause ist und den auch Putzkat schon mit einiger Meisterschaft bort, kam er niemals an, und am Schluß war der Neußer heilfroh, stehend das Ende des Kampfes zu erreichen, so viele rechte Gerade hatte ihm der Wuppertaler gegen den Kopf geknallt.

Ein Talent scheint auch der Federgewichtler Gau vom WBC. zu sein, der in der ersten Runde gegen den hart schlagenden Weber aus Neuß wie der sichere Verlierer aussah, in der zweiten aber bereits schon das richtige Distanzgefühl für seine langen Rechten gefunden hatte und von da ab den Kampf eindeutig in der Hand hatte.

Zu erwähnen wäre schließlich noch der ko.-Sieg des Barmers Nickholz im Federgewicht über den boxerisch guten, für Seniorenkämpfe aber noch nicht genügend starken Rohrhirsch vom WBC., der seinen Gegner in der ersten Runde bis „sieben" am Boden hatte, in der zweiten Runde aber auf einen harten und genauen Rechtshaken selbst auf die Bretter ging.

Die Ergebnisse (Sieger gesperrt gedruckt): Jugend-Fliegengewicht: Kolbecher (Neuß) gegen zur Löwen (erste Runde k. o.) — Jugend-Leichtgewicht: Holzweiler (Neuß) gegen Henkhaus (WBC.) nach Punkten. — Jugend-Leichtgewicht: Weber (Neuß) gegen Gau (WBC.) nach Punkten. — Jugend-Federgewicht: Gröting (Neuß) gegen Kretschmar (WBC.) unentschieden. — Federgewicht: Overdiek (Cronenberg) gegen Bach (WBC.) nach Punkten. — Federgewicht: Schukalle (Blau-Gelb) gegen Jäger (WBC.) nach Pkt. — Weltergewicht: Barth (Neuß) gegen Scholl 2 (WBC.) 2. Runde k. o. — Federgewicht: Nickholz (Blau-Gelb) gegen Rohrhirsch (WBC.) 2. Runde k. o. — Weltergewicht: Brüggen (Neuß) gegen Putzkat (WBC.) nach Punkten. 50. Kampf des Wuppertalers.

Sportabzeichen-Prüfung: Schwimmen

Am kommenden Sonntag, 2. April, findet von 9 bis 10 Uhr im Stadtbad Adolf-Hitler-Straße eine Abnahme der Schwimmprüfungen für das Reichssportabzeichen statt.

Werben Sie in Wuppertals großer Tageszeitung, in dem General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

Hans-Hilbert-Kampfbahn Sonntag, den 2. 4., nachmittags 4 Uhr:
Großer Fußball-Entscheidungskampf †
Blau-Gelb — S. C. Cronenberg

Dies und Das

In Anwesenheit des italienischen Kronprinzen legte der seit langem in Italien als Skilehrer tätige Ostmärker Leo Gasperl bei Cervinia (Norditalien) eine 1500 Meter lange und 500 Meter Gefälle aufweisende Strecke in 35 Sekunden zurück, was einem Stundenmittel von fast 140 Kilometer entspricht. Leo Gasperl hielt bereits den „Kilometer-Rekord" mit rund 135 Stundenkilometer. Er benutzte auch in Cervinia wieder seine Spezialausrüstung.

*

Im Modernen Fünfkampf der Olympischen Spiele werden die Pferde unter den Teilnehmern am Geländeritt ausgelost, und die Veranstalter haben die Aufgabe, für die Bereitstellung geeigneten Materials zu sorgen. In Berlin wurden 1936 hierfür besonders geschulte Pferde der Polizei verwendet. Finnland wird zu diesem Zweck 100 Pferde aus England einführen, die später in der finnischen Armee Dienst tun sollen.

*

Auch in Essen wird eine Olympia-Vorbereitungszelle der Ruderer sein. Unter der bewährten Leitung des Ruderlehrers Gehrmann, der 1935/36 die Olympiazelle der Riemenruderer in Berlin leitete, wurden die besten Ruderer von Essen, Mülheim, Düsseldorf, Homberg und Bochum trainieren.

*

Der Gaufachwart des Gaues Niederrhein, Franz Dahmen-Wuppertal, hat die ehrenvolle Einladung erhalten, das Amt des Schiedsrichters beim Wasserball-Länderspiel Frankreich — Belgien am 2. Juli in Tourcoing zu übernehmen.

*

Als neuen Termin für den abgesagten 1./2. April hat der französische Schwimmverband für den Kampf Paris — Westdeutschland den 13./14. Mai in Vorschlag gebracht.

*

Daß der niederrheinische Wasserballsport auf einem wesentlich höheren Niveau steht als der westfälische, beweist jetzt wieder das Unentschieden von 7:7 (4:4), das Wuppertal 83 mit verjüngter Mannschaft gegen den frischgebackenen Westfalenmeister Neptun in Lüdenscheid erzielte.

*

In Anbetracht der guten Schneeverhältnisse hat sich der Skiklub Winterberg entschlossen, am Sonntag um 11 Uhr auf der Rauchlochschanze noch ein Skispringen durchzuführen. Meldungen zu dem Springen können bis Sonntag vormittag bei Lolo Wahle in Winterberg abgegeben werden.

*

Im Hagener Saalbau kam am Freitagabend ein Box-Klubkampf zwischen DSC. Hagen und Post Wuppertal zum Austrag, der mit 13:3 Punkten zugunsten der Westfalen endete. Die Hagener hatten sich im Mittelgewicht durch Prieß (Wanne-Eickel) verstärkt, der den schönsten Kampf des Abends zeigte und den Wuppertaler Blacha hoch auspunktete.

Leo

Unbedingt: man sollte nach einem besseren Aussehen trachten

zumal, wenn man nervös ist, vorzeitig ermüdet und den Anforderungen des Berufes (auch auf sportlichem Gebiet) sich nicht gewachsen fühlt; wenn man unter Schlafstörungen, Appetitmangel u. a. nervösen Beschwerden leidet.

Biocitin mit Lecithin aus Eidotter ist vertrauenswürdiger, seit 30 Jahren bewährter Nerven-Nährstoff.

Biocitin verhilft zu gesteigerten körperlichen und geistigen Leistungen, zu erquickenderem Schlaf, froherer Laune, und, da das Aeußere ein Spiegelbild des Innern ist, so verschafft Biocitin auch ein gewinnenderes und

BIOCITIN besseres Aussehen.

In Packungen von 1,70, 3,20 Mk. in Apotheken und Drogerien

Alle vor den Röntgen-Schirm!

Vorbildliche Gesundheitsführung im Gau Mecklenburg

Neustrelitz, im März 1939. Acht Millionen Krankheitsfälle — jeder von der Art, die mit durchschnittlich drei Wochen Berufsunterbrechung verbunden ist — sind im Jahre 1936 in Deutschland statistisch erfaßt worden. Weiter sagt diese Statistik, daß dadurch 178 Millionen Arbeitstage ausgefallen sind! Das gibt zu denken, und das gibt Anlaß zu sehr gründlichen Abhilfe- und Vorbeugungsmaßnahmen. Krankheitsverhütung aber setzt das frühzeitige Erkennen von Erkrankungen oder auch von Anlage oder Neigung zu Krankheiten voraus, und die Röntgen-Untersuchung ist das hervorragendste Hilfsmittel, um im Frühstadium jede solche Schädigung zu erkennen. In Mecklenburg geht man jetzt an die Arbeit, diese Verhütung systematisch in Angriff zu nehmen, und zu diesem Zweck wird dort das erste „Gesundheitskataster" eines ganzen Gaugebietes angelegt.

In den Kreisen Stargard und Schönberg sowie in der Stadt Rostock sind jetzt Maßnahmen eingeleitet, um die gesamte Bevölkerung des Gaugebiets Mecklenburg vom 6jährigen Schulkind an aufwärts einer Gesundheitskontrolle zu unterziehen. Daß man in dem zahlenmäßig zwar kleinsten Gebiet — Mecklenburg zählt rund 900 000 Bewohner —, aber räumlich am schwierigsten zu erfassenden Landesteil mit dieser Aktion beginnt, ist der Initiative des Gauleiters und Reichsstatthalters Friedrich Hildebrandt zu verdanken, der damit den anderen Gauen des Reiches ein Beispiel gibt. Im Rahmen des Nürnberger Parteitages ist die SS einer Reihen-Untersuchung unterzogen worden, und in jüngster Zeit sind einzelne Großbetriebe, z. B. die Lokomotivfabrik Henschel & Sohn in Kassel, dieser Maßnahme gefolgt, aber der Entschluß, die gesamte Bevölkerung eines ganzen Gaues vor den Röntgenapparat zu bringen, ist dennoch bahnbrechend. Als nächstes Gebiet wird sich Pommern dem Schritt Mecklenburgs anschließen.

Die schleichenden Krankheiten, wie die Schäden der Atmungsorgane oder des Herzens, machen der Gesundheitsführung besondere Sorgen. Viel ist in den letzten Jahren zur Bekämpfung getan worden, vornehmlich durch den Einsatz von Betriebsärzten in den industriellen Großunternehmen. Aber es gelang bisher noch nicht, durch Reihen-Untersuchungen mit Hilfe des Röntgenbildes Frühschäden festzustellen. Nur in Verdachtsfällen konnte man bislang auf einzelne Durchleuchtungen oder Röntgenaufnahmen zurückgreifen. Durch die bahnbrechende Erfindung von Prof. Janker, mit einer Spezialoptik und einem besonders feinkörnigen Film auch das Röntgenbild auf einen Kleinfilm aufzunehmen, — der weitere Ausbau dieses Verfahrens stammt von Prof. Holfelder-Frankfurt a. M. — war man mit einem Schlag dieser Sorgen ledig. Es wurden „Röntgenzüge" eingerichtet, in denen Aerzte und SS-Männer gemeinsam arbeiten, und in denen man sehr rasch arbeiten kann.

Wer in diesem Verfahren untersucht werden soll, der wird zunächst vor einen Probeapparat geführt, wo er die einzunehmende Stellung lernt. Erst dann kommt er an den Aufnahmeapparat, von dem das Bild auf einem Filmstreifen festgehalten wird. Eine Karteikarte nimmt die notwendigen ersten Angaben über die Person auf. Sie wird gleichzeitig mit dem Röntgenbild photographiert, so daß Verwechslungen unmöglich sind. Der unentwickelte Film wandert nach Frankfurt a. M., wo die Auswertung dem Röntgeninstitut der Universität obliegt. In kurzer Zeit haben alsdann die behördlichen Stellen einen genauen Befund, auf Grund dessen in dringenden Fällen sofort eingegriffen werden kann. Bei den ersten 100 000 Aufnahmen, die in Nürnberg, bei Formationen und in Betrieben, gemacht wurden, wurden etwa 1900 Tuberkulose-Krankheiten festgestellt, von denen vorher nur 300 bekannt waren. Das Aufnahmeverfahren ist überdies äußerst billig. Die Gesamtkosten für eine Aufnahme betragen eine halbe Reichsmark, wobei selbstverständlich Minderbemittelten und Kinderreichen von der NSV. geholfen wird.

Auf dieser medizinisch-technischen Grundlage hat jetzt Gauleiter Hildebrandt-Schwerin den Großeinsatz der „Röntgenzüge" in Mecklenburg verfügt. Die recht schwierigen organisatorischen Vorarbeiten sind der NSV. und der DAF. übertragen worden. In Großbetrieben oder bei Organisationen mag es noch verhältnismäßig leicht sein, einen bestimmten Kreis von Personen vor den Röntgenschirm zu bekommen. Anders ist das in einem Agrargau, in dem lange Anmarschwege von den Dörfern bis in die Kreisstädte zurückzulegen sind. Mit dem anbrechenden Frühjahr ist die Landbevölkerung außerdem tagsüber auf dem Acker. Aber der Appell des Gauleiters wird trotzdem ohne Zweifel vollen Erfolg haben. Zunächst werden in Mecklenburg drei der geschilderten Röntgenzüge eingesetzt, aber ihre Zahl wird steigen. Im Hochsommer werden voraussichtlich 20 Arbeitstrupps zur Verfügung stehen, und gegen Ende dieses Jahres wird der Gau Mecklenburg über einen eigenen Röntgenzug verfügen. Man wird dann in absehbarer Zeit über ein eingehendes Material verfügen, mit dessen Hilfe man Frühschäden erkennen und heilen kann. Vom Kindes- bis zum Greisenalter werden jetzt also 900 000 Mecklenburger im Sinne einer großzügigen und planmäßigen Gesundheitsführung lückenlos erfaßt werden.

Ein Wortspiel Bismarcks

Der Stapellauf des neuen Schlachtschiffes „Bismarck" und die Bemerkungen des Führers über die Entlassung des Eisernen Kanzlers erinnern einen Mitarbeiter der „Times", D. Calcamanos, an eine interessante Geschichte, die ihm von einem damals in Berlin akkreditierten Diplomaten erzählt worden ist, die, soweit er weiß, obwohl sie authentisch ist, noch nie veröffentlicht wurde. „Auf die Ankündigung des Rücktritts des Fürsten", wird erzählt, „und wegen der Aussichten, die dieses Ereignis in den internationalen Angelegenheiten eröffnete, besuchte ein ausländischer Diplomat — der russische Botschafter, wenn mein Gedächtnis mich nicht täuscht, — Bismarck, um seine Bestürzung auszudrücken, daß der große Staatsmann, der unerreicht war in Erfahrung und Leistungen, das Steuer des Staatsschiffes verließ. Er sagte zum Fürsten „Europe perd en votre personne sa soupape de sureté" (Europa verliert in Ihrer Person sein Sicherheitsventil). Bismarck, der traurig aussah und seine Bitterkeit nicht verhehlte, antwortete in seiner meisterhaften Beherrschung des Französischen, in dem er viele seiner berühmten großen Worte geprägt hat, indem er den Klang des Wortes „soupape" (Ventil) zu einem Wortspiel benutzte, das in keiner anderen Sprache nachgebildet werden kann: „Mon ami, quand quelqu'un veut être Pape, il n'a pas besoin de sous-Pape" (Mein Freund, wenn jemand Papst sein will, braucht er keinen Unter-Papst).

Gardinen — Dekorationen
aus dem Fachgeschäft **Schallenberg-Ernestus** W.-Elberfeld Kipdorf 32

Hausbesitzer! Mieter!

Schützt euer Eigentum **gegen Ungeziefer**
Radikale Vernichtung durch **Walter Schubert,** geprüfter Kammerjäger, W.-Elbf., Gerberstr. 10, Ruf 2420. r

Haarausfall?
Schuppen! Dann nur die Ottve-Methode. Wirkung überraschend.
Rathaus-Parfümerie Brückner, Barmen
481b


So einfach ist's, sich jung zu halten,
wenn man Thalysia-Formenpflege treibt. Zugleich mit Körperschönheit erhält man sich Kraft und Gesundheit durch Thalysia-Körperformer. Kein Druck von Gummi oder Stäben behindert die Bewegungsfreiheit. Das Gewebe ist leicht, dauerhaft und luftdurchlässig. Wir zeigen Ihnen die Wirkung sehr gern am eigenen Körper.
THALYSIA
Alleinverkauf!
Jungbrunnen
Barm., Schuchardstr. 1 Elberfeld, Poststraße 5
6b

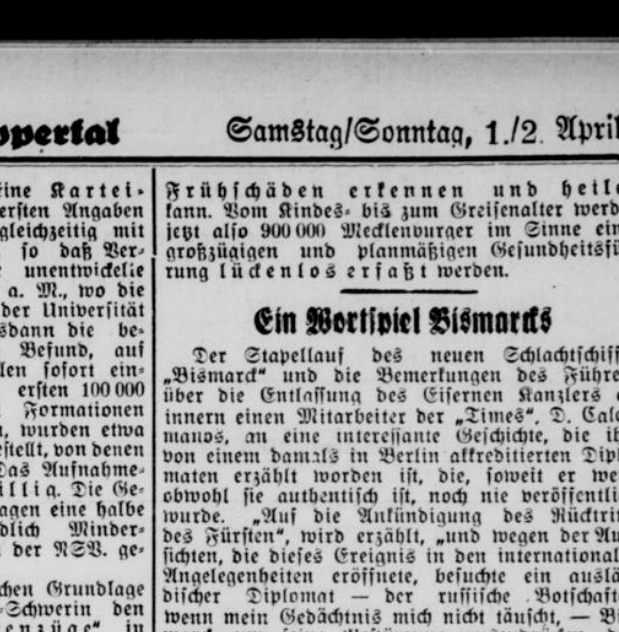

Zu dem eleganten
Frühjahrs-Kostüm
gehört für die Dame zuerst das tadellos sitzende
Mieder
Zur unverbindlichen Anprobe ladet ein
Miederhaus Borchers
W.-Barmen Rolingswerth 12 — **W.-Elberfeld** Herzogstraße 32

Kochlehrschule Kerk Stadtküche
Kochkurse laufend! Lieferant fachm. feiner Essen zu allen Familienfesten
Küchenmeister Kerk, Wuppertal-Ba., Concordienstr. 1, Ruf 521 75
6b

HOSEN KLAUS
Berufskleidung
Loden- u. Waschjoppen
Regenmäntel
Lederkleidung
Großes Lager in Hosen aller Art und in allen Größen
Einzigstes Spezialgeschäft am Platze
W.-Elberfeld, H.-Göring-Straße 29
1196


Neuheiten in **Korseletts** und **Korsetts** finden Sie in allen **Preislagen** und für **jede Figur** in den **Korsett-Fachgeschäften**
Helene Höttger
Wuppertal t244
Barmen Rolingswerth 15 — **Elberfeld** Turmhof 4
Spezialhaus für starke Figuren

Wollen Sie bekannt bleiben
und Ihren Umsatz vergrößern, dann benutzen Sie laufend für Ihre Werbung die bekannte große Tageszeitung Wuppertals und des bergisch-märk. Industriegebiets, den
General-Anzeiger der Stadt Wuppertal


Zu Ostern
kauft man gut und angenehm, modisch richtig außerdem
Damenfertigkleidung Damenhüte, Pelze
im Modehaus
Reffel
Gegründet 1880
Wuppertal-Barmen
Straße der Alten Garde 56-58
Sonntag von 14 bis 19 Uhr geöffnet
64b

Kauf und Verkauf
vermittelt schnell und erfolgreich eine kleine Gelegenheitsanzeige in dem
GENERAL-ANZEIGER DER STADT WUPPERTAL
der bewährten Zeitung Wuppertals für Klein-Anzeigen. — Alle Anzeigen können auch telephonisch angenommen werden
Fernruf 21701 für Elberfeld
Fernruf 57768 für Barmen.

Geschäftsübernahme k7686
der Blumenhalle **Berta Schaaf,** *Wuppert.-E., Straße d. SA 42*
Am 1. April 1939 übergebe ich mein Geschäft Frau Anna Barciok. Ich bitte meine verehrten Kunden, das mir erwiesene Vertrauen auf meine Nachfolgerin übertragen zu wollen.
Hilde Jost.
Mit dem 1. April 1939 übernehme ich das von Frau Jost geführte Geschäft, Blumenhalle Berta Schaaf. Es wird mein Bestreben sein, Sie weiter zu meinen zufriedenen Kunden zählen zu dürfen.
Anna Barciok.


Neu gekräftigt
„Meine Nervosität hat erheblich nachgelassen und ich fühle mich auch sonst neu gekräftigt. Quick hat sich ausgezeichnet bewährt. E. Müller, Schkeuditz, Pestalozzistr. 4 am 3. 3. 36 über:
QUICK mit Lezithin für Herz und Nerven
Packung M 0.30 — 1.15 — Sparpackung M 4.— in Apotheken und Drogerien
4m

Ab 1. April verlege ich meine Geschäftsräume von W.-Elberfeld, Kasinostr. 15, nach
W.-Barmen, Schuchardstr. 30
Dr. Dettmer
Rechtsanwalt
1497

Die Zwillingsbrüder

Die Zwillingsbrüder Hans und Peter Verwechselt täglich wohl fast jeder. Indes am Gang kann man sie unterscheiden, Da Hans hat „Lebewohl"* und Peter Hühneraugenleiden.
*) Gemeint ist natürlich das berühmte, von vielen Ärzten empfohlene **Hühneraugen-Lebewohl** und **Lebewohl-Ballenscheiben.** Blechdose (8 Pflaster) 65 Pfg., **Lebewohl-Fußbad** gegen empfindliche Füße und Fußschweiß, Schachtel (2 Bäder) 4x Pf., erhältlich in Apotheken und Drogerien.
Wenn Sie keine Enttäuschung erleben wollen, achten Sie auf die Marke **„Lebewohl",** da häufig weniger gute Mittel als „ebenso gut" vorgelegt werden. b104

Frühlingsluft
Schon wird die Natur — machen Sie es genau so. Duftbeschwingt und frühlingszart* finden Sie edle Parfüms und eine Fülle aller Schönheitsdinge bei
Damensalon — Parfümerie Schneider
Wuppertal-Barmen
Straße d. Alten Garde 75 Im ♥ der Stadt
468h

Sport-Montag
Allgemeine Sportzeitung für Berg und Mark
berichtet schon Montag früh über den Sport vom Sonntag und über die sonstigen wichtigen Ereignisse aus aller Welt
Ueberall zu haben

Meine **BÜRORÄUME** *befinden sich nunmehr*
Bembergstr. 7
Meine Rufnummer lautet wie bisher: 25854
Rechtsanwalt Kneib

Die Verlobung ihrer Tochter Margret mit Herrn Hilger Habsch geben bekannt

Paul Knippschild und Frau
Ida geb. Schild

Wuppertal-Elberfeld
Brillerstraße 142

Margret Knippschild
Hilger Habsch
Verlobte

Darmstadt

2. April 1939

Statt Karten

Werner Wiechert
Else Wiechert geb. Brückner
Vermählte

Hohrath (Post Herzkamp)
Haus Stoppelbruch
1. April 1939

Martin Erich

Heide und Joachim haben ein Brüderchen bekommen

Wir zeigen es in großer Freude an

Liselotte Blume geb. Guntrum
Erich Blume

W.-Barmen, den 31. März 1939
Futterstr. 35
z. Zt. W.-Elberfeld, Landesfrauenklinik 40b

Statt Karten

Karl Heymann
Friedel Heymann geb. Bieler
Vermählte

Wuppertal-B., den 4. April 1939
Collenbuschstr. 24

Margarete

Wir geben die glückliche Geburt unseres dritten Kindes bekannt

Elli Wasiak geb. Pohlmann
Paul Wasiak

Wuppertal-E., den 31. März 1939
z. Zt. St.-Marienheim

Mieze Menné
Fritz Schneider
Verlobte

W.-Barmen, den 2. April 1939
Wichlinghauser Straße 123

Familien-Anzeigen gehören in den General-Anzeiger

Statt Karten.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die uns beim Hinscheiden unseres lieben Entschlafenen zuteil wurden, danken wir auf diesem Wege herzlich.

Geschwister Schnöring
Familie Richard Bauer.

Wuppertal-Ba., im März 1939.

Nachruf.

Am 28. März ist der frühere Küster der Gemeinde

August Winkels

im Alter von 84 Jahren heimgegangen. 43 Jahre bis zum Jahre 1925, hat er treu der Gemeinde gedient. Gott spricht: „Meine Augen sehen nach den Treuen im Lande, daß sie bei mir wohnen; und habe gern fromme Diener" (Psalm 101, 6).

Wir gedenken seiner in Dankbarkeit.

Wuppertal-Sonnborn, den 1. April 1939.

Das Presbyterium
der evgl. Gemeinde Sonnborn:
Ternieden, Pfr.

Der Herr nahm am Donnerstagabend 23,45, versehen mit den Heilsmitteln der hl. röm.-kath. Kirche, unseren lb. Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder und Onkel

Alfred Kohler d. Ält.

im Alter von fast 69 Jahren zu sich.

Um stille Teilnahme bitten:

Rudolf Kohler und Frau Hilde geb. Molz
Albert Feldhoff u. Frau Maria geb. Kohler
Alfred Kohler jr. u. Frau Emmi geb. Grau
4 Enkel und übrige Angehörige.

Wuppertal-Barmen (Kleestr. 61), d. 31. März 1939.
Heidelberg, Herbolzheim, Zimmern, Upstadt, Seckach, Washington USA.

Die Exequien werden gehalten am Montag, dem 3. April, morgens 8 Uhr, in der Pfarrkirche St. Elisabeth, Heckinghausen.
Die Beerdigung ist am gleichen Tage, nachm. 15.30, von der Leichenhalle an der Carnaperstr. aus. †

Statt besonderer Anzeige.

Gestern abend gegen 23 Uhr wurde mein lieber, guter Mann, mein treusorgender Vater, Bruder, Schwager, Onkel und Vetter

Werner Preiss d. Aelt.

nach langem, mit seltener Geduld ertragenem Leiden im Alter von 57 Jahren durch einen sanften Tod erlöst.

In tiefer Trauer:

Angèle Preiss
geb. Vandenberghe
Werner Preiss jun.

Wuppertal-Elberfeld, Kieselstr. 29, Stuttgart, Frankreich, den 1. April 1939.

Die Beerdigung findet am Dienstag, 4. April, nachmittags 3¼ Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofs an der Hochstr. aus statt.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute entschlief nach kurzem Kranksein mein geliebter Mann, unser lieber, guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Alexander Günther

kurz vor Vollendung seines siebzigsten Lebensjahres.

In stiller Trauer:

Frau Katharina Günther
geb. Eucker
Liese Eichler geb. Günther
Alexa Günther
Käthe Günther
Bruno Eichler
Bruno Eichler jr. als Enkel.

Wuppertal-Elberfeld (Adolf-Hitler-Straße 92/94), den 31. März 1939.

Die Beerdigung findet am Montag, 3. April 1939, nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofs an der Hochstr. aus statt.
Es wird gebeten von Beileidsbesuchen abzusehen. Kranzspenden dankend verbeten.

Meine Seele ist stille zu Gott, der mir hilft. Ps. 60,2.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute morgen 4½ Uhr unsere herzensgute, liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Frau Wwe. Caspar Schroeder

Ida geb. Völker

nach kurzem, schwerem Leiden, kurz vor Vollendung ihres 85. Lebensjahres, zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

In tiefem Schmerz:

Familie Schroeder.

Wuppertal-Elberfeld, Köln, Opladen, Sol.-Weyer, Zunftstr. 19, den 1. April 1939.

Die Beerdigung findet Dienstag, 4. April, nachm. 2½ Uhr, von der Kapelle des lutherischen Friedhofs an der Hochstr. aus statt.

Heute nachmittag entschlief sanft nach kurzem Krankenlager meine liebe Frau, unsere herzensgute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Urgroßmutter, unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante

Anna Dillenhöfer

verw. Ernst, geb. Peuler

im Alter von 80 Jahren.

Ihr Leben war Arbeit und Liebe.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Heinrich Dillenhöfer d. Ä.

Wuppertal-Hahnerberg, den 30. März 1939.

Die Beerdigung findet am Montag, 3. April, nachmittags 2¼ Uhr, vom Trauerhause Korzerterstr. 25 aus mit Frauenbegleitung statt.
Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, so bitten wir diese als solche zu betrachten.

f41

Danksagung.

Für Ihr teilnehmendes Gedenken bei dem Heimgang meiner lieben Frau, unserer guten Mutter sprechen wir hiermit unseren herzlichen Dank aus.

Gottlieb Dieterle
und Kinder.

Wuppertal-Elberfeld, im April 1939.

Danksagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme beim Heimgange unserer lieben Mutter sagen wir unseren herzlichsten Dank.

Familie Disselkamp
Familie Weischenberg
Familie Schnieder.

Wuppertal, im April 1939. †

Am Freitag, dem 31. März 1939, morgens gegen 2 Uhr, entschlief sanft und ruhig, gestärkt mit den Sakramenten der kath. Kirche, nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden mein innigstgeliebter Mann, unser treusorgender Vater, Schwiegervater und Großvater,

Herr Ernst Ruppel

im beinahe vollendeten 66. Lebensjahre, in der Universitäts-Klinik zu Heidelberg.

Um stille Teilnahme bitten:

Melitta Ruppel
nebst Angehörigen.

W.-Elberfeld, den 1. April 1939.
Untergrünewalderstr. 29

Die Beerdigung findet Dienstag, 4. April 1939, nachmittags 4 Uhr, auf dem kath. Friedhof Hochstr. statt. Das Seelenamt findet am gleichen Tage, morgens 7.15 Uhr, in St. Laurentius statt.
Falls jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten hat, wird gebeten diese als solche zu betrachten.

Danksagung.

Für die wohltuenden Beweise herzlichster Anteilnahme, die mir bei dem so schmerzlichen Verluste meines lieben Mannes durch Wort, Schrift, Blumenspenden und ehrendes Geleit entgegengebracht worden sind, sage ich allen meinen tiefempfundenen Dank.

Frau Ernst Weischenberg
Elisabeth geborene Rötelmann.

W.-Elberfeld, im April 1939.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Donnerstagabend 11 Uhr starb nach langem Leiden meine geliebte Frau, unsere gute Mutter, Großmutter, Schwägerin und Tante

Frau Emmy Otto

geb. Scriba

In tiefer Trauer:

Max Otto
Karl Otto jr.
Ottilie Hoeneveld geb. Otto
Karl Otto sen. und Frau
und Enkelkinder.

W.-Barmen, den 30. März 1939.
Adolf-Hitlerstr. 373

Die Beerdigung findet Montag, nachmittags ¼ vor 4 Uhr, auf dem Unterbarmer Friedhof statt.
Bitte von Beileidsbesuchen Abstand nehmen zu wollen.

Familien-Anzeigen kosten im General-Anzeiger der Stadt Wuppertal nur 7 Pfg. pro Millimtr. 22 mm breit.

Am 29. 3. verunglückte tödlich bei einem Verkehrsunfall unser lieber Sohn

Willi Rossenbach

im Alter von 33 Jahren.

Um stille Teilnahme bittet:

Familie Heinrich Rossenbach.

Cronenberg, den 1. April 1939.
Olpe, Drolshagen, Schneppenhurt, Wiesbaden, Elberfeld, Haag in Holland, Asbach.

Die Beerdigung findet Sonntagnachmittag um 3 Uhr von der Wohnung Cronenberg, Vorkeln 30, aus statt.

Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, bitten wir diese als solche zu betrachten.

Gestern verschied nach schwerem Leiden unser braver, treuer Freund und Kollege

Herr

Friedrich Schröder

im 76. Lebensjahre.

52 Jahre war uns der Verstorbene ein Vorbild an Pflichterfüllung.

Wir können ihn nie vergessen.

Gefolgschaft und Führung der Firma
Gust. Walter.

5215f

Barmen, den 1. April 1939.

Statt Karten.

Für die wohltuenden Beweise herzlicher Anteilnahme, die uns beim Heimgange meiner lieben Frau, unserer lieben Mutter durch Wort, Schrift, Kranz- und Blumenspenden und ehrendes Geleit entgegengebracht wurden, sagen wir unsern tiefempfundenen Dank.

Walter Lueg und Kinder.

Wuppertal-Oberbarmen, März 1939. †

Beerdigungs-Anstalt „Pietät"
Ed. Fastabend
Wuppertal-Barmen
Heubruch 19
Ruf 62534
311b

Neuzeitliche Raumgestaltung!

Wir sind Träger dieser Aufgabe und vermitteln Ihnen innerhalb unserer Sonder-Abteilungen ein umfassendes Bild von der Größe dieses neuen Kulturgutes. — Kommen Sie unverbindlich, denn jeder Raum ist Beweis für die Schönheit, Zweckmäßigkeit und Preiswürdigkeit der ausgestellten Modelle.

Einrichtungshaus **Pasche**

W.-Elberfeld, Straße der SA 55-57

Möbel — Teppiche — Dekorationen

RATHAUS-DROGERIE 1853

Trinken Sie
Rathaus-Tee
der treue Wächter Ihrer Gesundheit. Er macht schlank
1/1 Pak. Tee 0.90
Probepaket 0.50
Rathaus-Drogerie Rutten & Schemann
Elb., am Wall

Sie sparen
nachweisbar 1 ma. Besohlen durch
KROKO!
Kein Gummi. Keine nassen Füße mehr, Prospekt gratis. Muster 35 Pfg. Briefm. furt. W. E. Burkhardt Reichenbach - Vgtl. 9
D1393

Von Ihrer Verlobung oder Vermählung

erfahren Ihre Verwandten und Bekannten auf schnelle vornehme und billige Weise durch Wuppertals große Familien-Zeitung den

General-Anzeiger der Stadt Wuppertal



Junggesellen Meine — Ihr eigenes Heim!

Ist es nicht auch für den Alleinstehenden ein schönes Gefühl, eigene Möbel zu besitzen? Man hat ja heute so praktische Möbel auch für die Einzimmer-Wohnung. — Ueberlegen Sie mal und kommen Sie vertrauensvoll zu

Pilkhaus in Vohwinkel.

Dort zeigt man Ihnen, dass nicht so grosse Mittel zu dieser Selbständigkeit gehören.

Ihr Ratgeber beim Möbelkauf:

Möbel-Pilkhaus
Wuppertal - Vohwinkel
Kaiserplatz 8, Ruf 35809, seit 1892. Bahnstr. 7

Trauringe
fugenlos, modernste Formen, aus Hera-Gold

Paul Söngen
W.-Elberfeld Juwelier Kerstenplatz 1
1262

Vornehme Damen-Bekleidung
HoCo
DAMEN-MODEHAUS
Mäntel
Kleider
Jackenkleider
Blusen
HOFFMANN & CO. W.-Elberfeld, Herzogstr. 31



Nützt die Frühlingsluft

durch den Schlaf in luftdurchlässigen Paradies-Bettwaren.

Paradies-Kettentrikot-Matratze, 3teil. m. K., Gr. 90X109 .... ab Rm. **53.00**
Paradies-Normaldecke, 130X200, ab Rm. **15.75**
Paradies-Roßhaarkissen ..... ab Rm. **3.50**

Sonntag von 14-19 Uhr geöffnet

Unser Prospekt „Das kleine Buch vom guten Schlaf" steht Ihnen kostenlos zur Verfügung

STEINERS Paradiesbetten
STEINERS Schlafreform IST Lebensform

W.-Elberfeld Herzogstr. 10 (Ecke Grünstr.)
Telefon 205 39
Ehestandsdarlehen — Kinderbeihilfe
Kunden-Kredit.

j128

Ofenhaus Evertz
W-BARMEN, RATHAUSBRÜCKE
bringt die neuen, formschönen Küppersbusch-Modelle!
Gas-, Kohlen- und komb. Herde
Große Auswahl — Zahlungserleichterung bis 24 Monate
197b

Zurück
Augenarzt Dr. Koll
Sophienstraße 14 a120

Oehlers Heilpraxis
f. Beinleiden (off. Beine, Krampfaderngeschwüre)
Wuppert.-Barmen, Brucher Platz 8
Sprechst. 9-12, 14-17 Uhr Tel. 62310

Frau C. Sieper Heilpraktikerin
W.-Elberfeld, Distelbeck 20, Tel. 20425
Spezial-Behandlung: Fuß- und Beinleiden v130

Offene Beine (Krampfadergeschwüre)

Verzogen nach Aue 98
Nähe Tannenbergstraße
Dentist Mewes
1446b



Moderne
Damen -Mäntel u.-Kleider
Herren -Anzüge u.-Mäntel
Kinder-Bekleidung
Strickwaren
Stoffe
Wäsche

Zahlungserleichterung!
Grah W.-Elberfeld Wesendonkstr. 10 an der Hofaue Telefon 20400
Sonntag von 14 – 19 Uhr geöffnet

Altgold — Altsilber
Altes Silbergeld
kauft zu Höchstpreisen zur eigenen Verarbeitung
Juwelier Oscar Stodt
Wuppertal-Elberfeld, Bankstraße 4
Fernsprecher Sa. 22117. Genehm.-Bescheid 31 493.
1511

Zu Ostern die **Gedu-Uhr**



Fugenlose Trauringe aus Hera-Gold
Adolf Becker, Uhrmacher
W.-Elberfeld, Marienstraße 6

..... ich kaufe gut -.



Fantasievoll u. flott
im
Radeberger Hütvertrieb
G. m. b. H.
W.- ELBERFELD
nur Ecke Wall/Turmhof
8 Schaufenster
Sonntag von 14 bis 19 Uhr geöffnet

Kosmetik-Salon Frau Else Tiedt

Aerztlich gepr. Spezialistin für wissensch. Haut- u. Gesichtspflege Hand- und Fußpflege, Haar-, Warzen- und Leberfleckentfernung
a278
W.-Elberfeld, Herzogstr. 35, I. Etg., Tel. 27174

Jackenkleider Mäntel Blusen
F. Wolff Das Haus für große Weiten
Wupp.-Barmen, Ecke Unterdörnen
Verkauf I. Etage 5142f
Sonntag von 2–7 Uhr geöffnet!

Pickel, Mitesser, Hautunreinheiten

werden durch das neue Vitalento-Gesichtswasser rasch beseitigt. Durch zwei besondere Stoffe, die in dem garantiert kampferfreien Vitalento-Gesichtswasser enthalten sind, werden die Poren von Staub und anderen porenverstopfenden Verunreinigungen befreit, denn das Vitalento-Gesichtswasser dringt tief in die Poren und löst die Verunreinigungen heraus. Dadurch kann die Haut wieder richtig atmen; das Blut zirkuliert leichter und schneller, und Ihr Gesicht ist herrlich erfrischt und belebt, so daß es jünger und blühender aussieht.

Großporige Haut, die Ihr Gesicht älter erscheinen läßt, wird durch das milde Vitalento-Gesichtswasser feinporig und zart; der unerwünschte Fettglanz verschwindet.



Gut aussehen für wenig Geld!

Wenn Ihr Gesicht blaß und somit ungesund aussieht, wird die bekannte weiße Vitalis-Creme in wenigen Minuten eine überraschende Verbesserung Ihres Aussehens hervorrufen.

Durch die weiße Vitalis-Creme erzielen Sie innerhalb 20 Minuten ohne Sonne und ohne Nachpudern ein frisches, schön gebräuntes Aussehen.

Sollte Ihnen die Tönung, die Sie mit der weißen Vitalis-Creme erzielen, nicht braun genug sein, dann nehmen Sie die braune Vitalento-Bräunungs-Creme. Sie verschafft Ihnen **sofort** und zwar ebenfalls ohne Sonne einen richtigen Sonnenbraun-Ton.

Die Tönung ist bei beiden Cremes mit Vitalento-Gesichtswasser abwaschbar, sonst jedoch wetterfest.

Verlangen Sie bitte unser soeben neu erschienenes Büchlein über die Vitalento-Kosmetik: „Mit 50 wie 30 aussehen" von der bekannten

Kukirol-Fabrik, Berlin-Lichterfelde

Verkaufsstellen für obige Präparate:

In Elberfeld: Parfümerie Johnen, Schwanenstraße 28; Parfümerie Schmitz-Temme, Straße der SA. 47, und Drogerie Tapken, Schwanenstr. 22. — In Barmen: Parfüm. Irmer, Straße der Alten Garde 65, und Fil. Ludendorffstr. 108. a381

Bergisch Land

Nr. 78 — 1939 | Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal | Samstag/Sonntag, 1./2. April

Eine Sühne nicht möglich

WD. **Münster,** 31. März. Zu dem Borkener Eisenbahnunglück am 26. September v. J., bei dem durch den Zusammenstoß einer Rangierlokomotive mit einem Personenzug 18 Personen getötet und sieben verletzt wurden, teilt der Pressedezernent des Landgerichts in Münster mit: Die von der Staatsanwaltschaft angestellten Ermittlungen haben zu der einwandfreien Feststellung geführt, daß der bei dem Unglück ums Leben gekommene Lokomotivführer der Rangierlokomotive an dem Zusammenstoß allein schuldig ist. Ein Verschulden weiterer Reichsbahnbediensteter hat sich nicht feststellen lassen. Damit ist auch das Strafverfahren gegen den Rangierarbeiter Mels eingestellt.

Tödlich verunglückt

WG. **Ründeroth,** 1. April. Der Steinbruchbesitzer Erich Prinz aus Müllensiefen bei Ründeroth ist vorgestern bei Hilden mit seinem Wagen gegen einen Lastkraftwagen gefahren. Seinen schweren Verletzungen ist der Verunglückte wenige Stunden später im Hildener Krankenhaus erlegen.

Jolanthe in der Sonntagsküche

WG. **Wassenberg,** 1. April. Ueberraschenden Besuch gab es letzten Sonntag, wie sich jetzt herumspricht, bei einer hiesigen Familie. Man wollte den üblichen Nachmittagsspaziergang unternehmen, schloß das Haus gut ab und freute sich jetzt schon auf den leckeren Kaffee und Kuchen, den man sich nach dem Spaziergang schmecken lassen wollte. Die fürsorgliche Hausfrau hatte auch schon den Tisch fein sonntäglich gedeckt, der Kaffee stand unter der Mütze, und der Kuchen war schon angeschnitten. Nur eins hatte man vergessen, die Tür, die von der Stube gleich in die Waschküche führt, zu versperren. Und auf diesem Wege nahte, während die Familie lustwandelte, ein seltsamer Besuch. Ein etwa zweieinhalb Zentner schweres Schwein im Stall verspürte ebenfalls Gelüste nach einem Ausgang. Nachdem es im Vorgarten wenig Reizbares gefunden, wagte es einen Vorstoß in die Waschküche, und von hier war es, wie gesagt, nicht mehr weit bis zu dem duftenden Kuchen in der angrenzenden Stube. Um bequemer an den Kuchen zu kommen, den es wohl gerochen haben mußte, warf es zunächst einmal Tisch und Stühle um. An dem umstürzenden heißen Kaffee muß es sich wohl etwas die Schwarte verbrannt haben; denn es ließ seine Wut an allen erreichbaren Gegenständen gründlich aus, bis es müde war und sich die bequemste Ecke zum Schlafen aussuchte. Das war die Situation, in der die Familie den heißersehnten Kaffee vorfand. Zunächst mußte man mit viel Schweiß die schnarchende Jolanthe hinausbefördern, die dagegen heftig protestierte. Als dann auch die übrigen Aufräumungsarbeiten erledigt waren und neuer Kaffee auf dem Tisch stand, meinte der Hausherr zu seiner Frau: „Frau, so'n Schwein haben wir noch nicht gehabt!"

Und damit dürfte er nicht unrecht gehabt haben.

Ein April-Ulk

Spaßvögel vermauerten den Haupteingang des Remscheider Finanzamtes

WG. **Remscheid,** 1. April. Eine April-Ueberraschung gab es heute morgen am Finanzamtsgebäude in der Hindenburgstraße. Spaßvögel hatten in der Nacht das Portal des Amtsgebäudes zur Hälfte mit dicken Bruchsteinen fachmännisch zugemauert, so daß niemand hinein und heraus konnte. Am vermauerten Haupteingang hing ein Plakat: „Am 1. April kann jeder machen, was er will. Geschlossen." Den Beamten des Finanzamtes blieb nur der Weg durch einen Nebeneingang, um zu ihrer Arbeitsstätte zu gelangen.

Ein neues Verwaltungs-Gebäude am Rhein

Der Pharma-Bau „Bayer" in Leverkusen

In diesen Tagen wurde in Leverkusen das neue Verwaltungsgebäude der Pharmazeutischen Abteilung „Bayer" der IG. Farbenindustrie, Aktiengesellschaft, in Betrieb genommen. Der von Prof Fahrenkamp (Düsseldorf) gestaltete Bau erhebt sich über einem Grundriß von großzügiger Klarheit und beherrscht weithin die niederrheinische Landschaft bei Leverkusen.

Der Neubau ist 35 Meter hoch und etwa 80 Meter lang. Die von ihm erfaßte Fläche ist 1500 Quadratmeter groß. Insgesamt enthält der Neubau 52 000 Kubikmeter umbauten Raum. Das nach modernen Grundsätzen der Industrie-Architektur und der sozialen Hygiene eingerichtete Verwaltungsgebäude besitzt mannigfache technische Anlagen, u. a. die sich selbsttätig öffnenden elektrischen Flügeltüren, der für den inneren Verwaltungsbetrieb wichtige Akten-Paternoster und schließlich neben der modernen Strahlen-Heizung, die die Wände der einzelnen Räume für 1200 Meter Wandschränke freigibt, eine Klima-Anlage, die es ermöglicht, im Sommer Frischluft und im Winter Warmluft zusätzlich ausgleichend zuzuführen. Die neuen Werkstoffe wie Buna, der synthetische Kautschuk der J.G., und Hydronalium, das neue Leichtmetall, sind bei der inneren Ausgestaltung verwandt worden. Der einheitlich durchgeführte helle Wandanstrich mit Membramit erhöht das Bild der Klarheit und Lichtfülle.

In dem Verwaltungsgebäude ist die wissenschaftliche, kaufmännische und organisatorische Zentrale der Pharmazeutischen Abteilung, verwaltungsmäßig die Verkaufsgemeinschaft „Bayer", untergebracht, die die Verbindung herstellt zwischen den Forschungs- und Produktionsstätten „Bayer" in Elberfeld, Hoechst und Leverkusen und den Vertretungen der Firma in allen Ländern der Welt. Ueber achtzig Vertretungen im Ausland stehen in enger Fühlungnahme mit der Verkaufsgemeinschaft in Leverkusen.

In der Verkaufsgemeinschaft, die in sieben Stockwerken in vielen hundert Zimmern mit 650 Fenstern untergebracht ist, wird vor allem auch eine lebendige wissenschaftliche Verbindung geschaffen zwischen den Forschungsstätten „Bayer" und den Aerzten und Apothekern der ganzen Welt. Neben das kaufmännische Ziel des Absatzes tritt also sehr entschieden die ethische Verpflichtung des Dienstes an der leidenden Menschheit. Auf den verschiedensten Krankheitsgebieten sind die Arzneimittel der „Bayer"-Laboratorien dem Arzt wertvolle Helfer geworden. Im ersten Stockwerk des neuen Gebäudes ist eine künstlerisch gestaltete und übersichtlich geordnete Schau untergebracht, die die Bedeutung, Entwicklung und Leistung der Idee „Bayer" darstellt.



Werkphoto: „Bayer"

Arbeitslücken auf dem Bauernhof

Sorgen der Landbevölkerung, die auch für den Städter fühlbar werden

Wenn auf den Märkten das Gemüse knapp wird — und selbst die um diese Jahreszeit sonst noch reichlich vorhandenen Rotkohl- und Weißkohlköpfe nur in geringem Ausmaße feilgeboten werden — dann merken auch die Städter, besonders die Hausfrauen, daß es — trotz der guten Auswirkung der Marktregelung — auf diesem Gebiete einmal nicht restlos geklappt hat. Ist etwa nicht genügend Gemüse angebaut worden? Keinesfalls! Das Wintergemüse würde in jeder Weise ausgereicht haben, wenn nicht durch den Spätfrost ungeheuer viel Gemüse auf den Feldern vernichtet worden wäre. Durch Mitschuld der Bauern? Keinesfalls! Aber die Zerstörung von Gemüse auf den niederrheinischen Feldern durch den Frost wäre nicht in diesem Ausmaße zu verzeichnen gewesen, wenn es dem Bauern nicht an Arbeitskräften gefehlt hätte. Schaffende Hände hätten einen großen Teil des Gemüses retten können.

Wieder mal ein Beispiel, das auch dem Städter fühlbar den Beweis dafür liefert, daß die Landwirtschaft in eine schwierige Lage zu geraten droht, wenn ihr in ihrer Zukunftssorge um die Beschaffung von Arbeitskräften nicht bald eine Hilfe zuteil wird.

Wir haben unlängst an dieser Stelle im Anschluß an einer Besichtigungsfahrt ausgeführt, wie sich das Fehlen von Arbeitskräften auf die Milcherzeugung auswirkt. Zahlreiche Bauern werden durch den Mangel an Arbeitskräften leider gezwungen, ihren Kuhbestand zu verringern. Die Milch für die Großstädte muß infolgedessen aus ziemlich weit entfernt liegenden Gegenden herangeholt werden.

Aber Gemüse und Milch sind nicht die einzigen Probleme, denn in der Landwirtschaft greift jeder Betriebszweig sehr stark in den anderen ein. Ohne Viehbestand fehlt der notwendige Naturdünger. Ist er vorhanden, dann sind oft die Kräfte nicht zu beschaffen, die ihn rechtzeitig aufs Feld bringen. Hat es in der Düngung eine Stockung gegeben, dann besteht die Gefahr, daß sich die Aussaat verzögert.

Auf einer erneuten Besichtigungsfahrt trafen wir im Bergischen Lande ein Anwesen an, dem eine Fläche von ungefähr zehn Morgen ausgewintert war. Diese Felder müssen umgepflügt und neu eingesät werden. Das Gehöft, das über eine Fläche von rund hundert Morgen verfügt, ist in der Hauptsache auf Getreideanbau eingestellt. Wird es dem Bauer und der Bäuerin, die mit Hilfe eines jugendlichen Arbeiters das ganze Anwesen bewirtschaften müssen, gelingen, außer den geldlichen Opfern auch noch die Neuaussaat durchzuführen? Das scheint fast unmöglich. Hier wie in anderen Fällen bestand der erste Versuch zur Aufrechterhaltung des Gesamtbetriebes in der Abschaffung von Kühen, deren Pflege nicht mehr zu bewältigen war. Auf der Fahrt konnten uns in der Bürgermeisterei Hubbelrath rechts und links vom Wege die Gehöfte gezeigt werden, in denen die Dinge ganz ähnlich liegen.

In einem Gehöft in Willich, das durch besondere Umstände noch über einen vollbesetzten Kuhstall verfügt, sahen wir derart ausgezeichnet gepflegte Tiere, daß man von einem Musterstall sprechen kann. Aber auch hier stand im Hintergrunde das große Fragezeichen: Wie lange noch? Da harrte die gefüllte Dunggrube der Entleerung. Wer soll, wenn das Vieh ordnungsmäßig versorgt wird, den Dünger aufs Feld fahren. Wird der Dünger nicht ausgenutzt, dann kann sich der Kuhstall zum Zuschußbetrieb verwandeln. Und das Ende vom Liede: Der Bestand an Kühen wird vielleicht verringert. Wieder ein Beweis dafür, daß die Arbeit in der Landwirtschaft wie ein Zahnradgetriebe ineinandergreifen muß. Stockt es an einer Stelle, dann gibt es Leerlauf. Der entstandene Verlust kann nicht wieder aufgeholt werden.

Ein Beispiel aus einem anderen Zweig der Landwirtschaft. Bekanntlich besitzen wir am Niederrhein, besonders in den Gemeinden Kaarst, Schiefbahn usw., das größte Frühkartoffel-Erzeugergebiet in Deutschland. In einem Gehöft sahen wir vorgekeimte Frühkartoffeln für eine Fläche von ungefähr zehn Morgen. Die Keime an den Kartoffeln hatten sich gut entwickelt, aber die schaffenden Hände, die für diese Frühkartoffel-Auslegung besonders geschult sein müssen, fehlen. Es wäre bestimmt nicht nur für den Bauern betrüblich, wenn es hier mit den Frühtartoffeln ähnlich gehen sollte wie mit dem Wintergemüse. Die gesamte Verbraucherschaft würde das zu spüren bekommen.

Das alles sind nur Stichproben, die sich schier endlos weiter aufzählen ließen. Auf die Nachteile, die die Arbeitsüberlastung der Bauernfrau verursacht, und die sich dadurch ergebenden bevölkerungspolitischen Nachteile, ist an dieser Stelle schon oft hingewiesen worden.

Jeder Einblick in landwirtschaftliche Betriebe deutet darauf hin, daß sich hier Probleme entwickeln, deren Lösung nicht nur zur Erhaltung einer gesunden Landwirtschaft, sondern zum Wohle der Gesamtbevölkerung unbedingt notwendig erscheinen. O. B.

(Schluß des redaktionellen Teiles.)

Während der Wechseljahre

treten häufig Unpäßlichkeiten auf, wie Blutandrang zum Kopf, fliegende Hitze, und zuweilen machen sich Nervenstörungen unangenehm bemerkbar. Als ein ausgezeichnetes Mittel, das diese Beschwerden und Schmerzen lindert, hat sich seit über einem Jahrhundert Klosterfrau-Melissengeist bewährt, der, regelmäßig angewendet, wie in den Wechseljahren so auch in den kritischen Tagen der Frau wertvolle Dienste leistet. Man nimmt bei Bedarf auf einen Teelöffel Feinzucker etwas Klosterfrau-Melissengeist, oder trinkt einen Teelöffel davon mit einem Eßlöffel Wasser. Schon nach kurzer Zeit bemerken die meisten deutlich fühlbare Besserung.

Verlangen Sie Klosterfrau-Melissengeist in der nächsten Apotheke oder Drogerie. Nur echt in der blauen Packung mit den drei Nonnen. b51

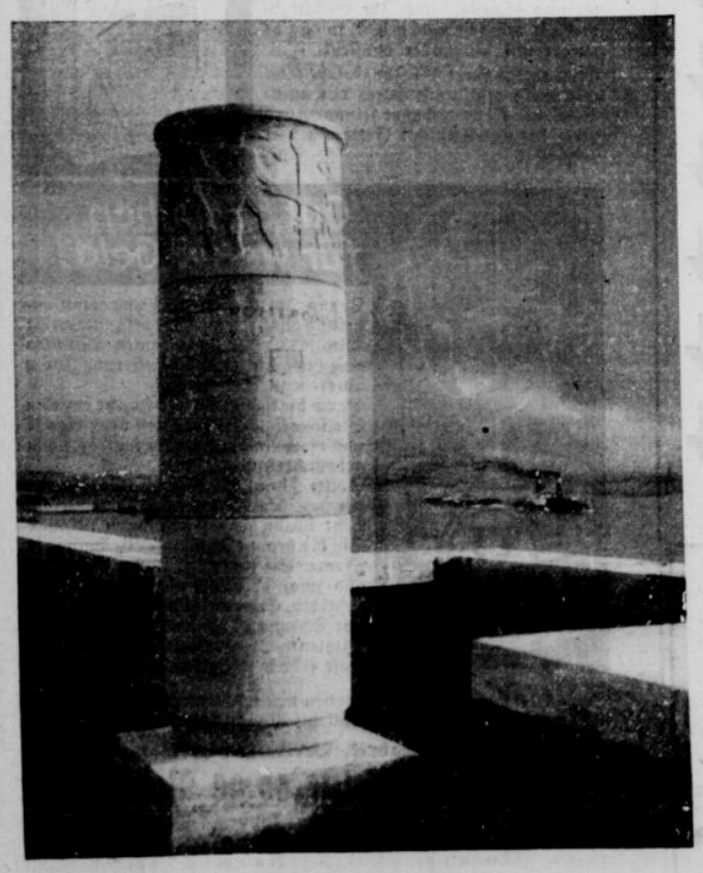


Photo: Söhn.

Ein Schiffer-Meilenstein am Rhein

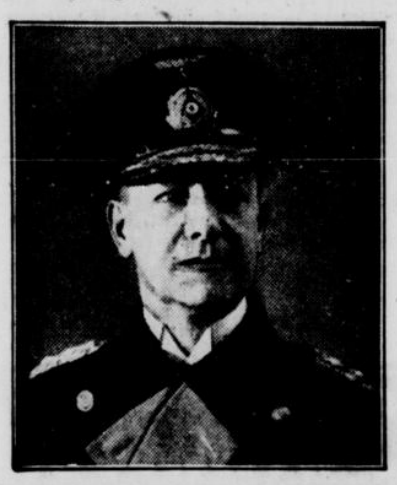
Unser Bild zeigt den Schiffer-Meilenstein auf dem Rheinbalkon an der Wasserschutzmauer bei der Schlageterstadt Düsseldorf. Er ist ein Werk des in Wuppertal geborenen Bildhauers Carl Moritz Schreiner, der am Sonntag, 2. April, vormittags 11,30 Uhr, in einer Morgenveranstaltung Gelegenheit nehmen wird, über seine Werke in der Ausstellung in der Barmer Ruhmeshalle zu den Kunstfreunden zu sprechen. Unser Bild ist in der Ausstellung zu sehen.

Raeder und Tirpitz

Deutschlands neue Flotte grüßt die Vergangenheit

Der Stapellauf des neuen deutschen Schlachtschiffes „Tirpitz" fällt mit der Feier des 45jährigen Militärjubiläums von General-Admiral Dr. h. c. Raeder zusammen.

Noch hat Großdeutschland nicht die stolze Flottenschau vergessen, die vor wenigen Tagen angesichts der befreiten und im Schmuck der Hakenkreuzfahnen prangenden Stadt Memel stattfand. Noch haben wir den Marschtritt der Marine-Landungstruppen in den Ohren, die damals unter jubelnden Heilrufen vom Memeler Hafen durch die hallenden Straßen der Stadt zogen. Und schon wieder reihte sich an dieses Erlebnis, an dem die ganze Welt durch den Rundfunk teilnahm, eine neue für unsere Marine höchst bedeutungsvolle Feierstunde. Auf der Wilhelmshavener Werft lief der neue deutsche Schlachtriese in Anwesenheit des Führers von Stapel. Er erhielt den Namen des Schöpfers der deutschen Kriegsflotte des Zweiten Reiches. Aber die Ehrung für Großadmiral von Tirpitz



Generaladmiral Dr. h. c. Raeder

hatte zugleich noch eine besondere Bedeutung. Sie wurde auch zu einer Ehrung für den Generaladmiral der jungen deutschen Kriegsflotte, für Dr. h. c. Raeder. Deutsche Gegenwart und deutsche Vergangenheit reichten sich an diesem 1. April 1939 die Hand.

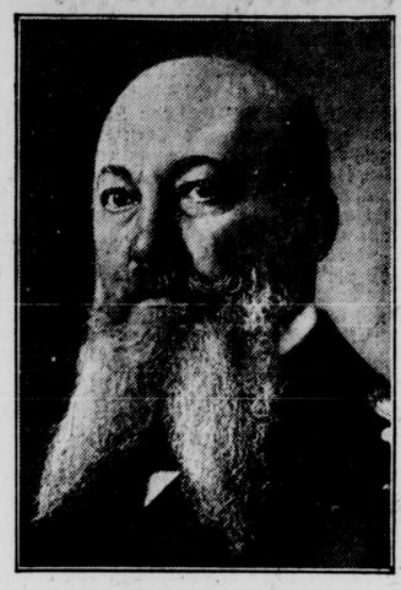
An die großen Leistungen des Großadmirals von Tirpitz wurde das deutsche Volk erst vor vierzehn Tagen erinnert. Zum 19. März gedachten alle deutschen Zeitungen des 90. Geburtstages des Mannes, der am 6. März 1930 in Ebenhausen bei München seine Augen geschlossen hatte. Seine starke und eigenwillige Persönlichkeit, den Aelteren unter uns lebendig und unvergeßlich eingeprägt, schien noch einmal mit scharfen Augen hinauszuspähen über die grauen Wogen der Ost- und Nordsee, die ihm Lebenselement waren und denen die ganze, an Enttäuschungen nicht arme Arbeit seiner militärischen Laufbahn gegolten hatte. Die deutsche Flotte des Weltkrieges war von den deutschen Meeren verschwunden. Sie war hinabgesunken in die Tiefe von Scapa Flow. Aber neue Schiffe, neue Männer, eine neue Fahne hatte die Erbschaft übernommen. In eiserner Abwehr gegen jeden Angriff von außen, ziehen wiederum deutsche Kriegsschiffe auf den alten Wegen vor den deutschen Küsten ihre Bahn. Und wie der Name Tirpitz den Aelteren unter uns ein Ansporn bedeutete, so steht heute der Name Raeder als **Kennwort** einer unermüdlichen Arbeit im Befehlsbuch der deutschen Marine eingetragen. Der schwierige Wiederaufbau unserer Kriegsflotte nach Versailles ist zu einem großen Teil sein Werk. Die Anerkennung des Führers bedeutet zugleich die Anerkennung einer Leistung, die im stillen vollzogen wurde, die aber unbeirrt weiterging und im Angesicht der neuen deutschen Schlachtschiffe freudig bekennen darf, daß sie erfolgreich gewesen ist.

Erich Raeder wurde am 24. April 1876 als Sohn eines Realgymnasialdirektors in Wandsbeck geboren. Seine eigentliche Schulzeit verlebte er auf dem Realgymnasium zu Grünberg in Schlesien. Hier legte er auch Ostern 1894 das Abitur ab. Der schlesische Aufenthalt hatte jedoch seine jugendliche Liebe zur See nicht getrübt. Unmittelbar nach der Abiturienten-Schlußfeier trat Erich Raeder in die Kaiserliche Marine ein. Im Jahre 1897 erhielt er das Patent als Leutnant zur See. Der Weg seiner weiteren Entwicklung war damit vorgeschrieben.

In den Jahren 1903—1905 besuchte Raeder die Marine-Akademie. Danach wurde er 1906 zur Nachrichtenabteilung des Reichs-Marineamtes in Berlin versetzt. Hier bearbeitete er mehrere Jahre lang die ausländische Presse. Außerdem verdiente er sich seine schriftstellerischen Sporen als Schriftleiter der „Marine-Rundschau" und des „Nauticus". Von 1910—1912 tat Raeder als Kapitänleutnant und Korvettenkapitän Dienst auf der Kaiserjacht „Hohenzollern". 1913 wurde er erster Admiralsstabsoffizier beim Stabe des Befehlshabers der Aufklärungsstreitkräfte, dem er bis zum Januar 1918 — später als Chef des Stabes — angehörte. Auf den Schlachtkreuzern „Seydlitz", „Lützow" und „Hindenburg" nahm Raeder an den Kämpfen der Aufklärungsstreitkräfte teil. Auch an der Kreuzerschlacht auf der Doggerbank und an der Schlacht am Skagerrak war er persönlich beteiligt. In den letzten Monaten des Krieges übernahm Raeder als Kommandant den Kreuzer „Köln".

Nach dem Ausgang des Krieges leitete Raeder als Chef die Zentralabteilung der Admiralität. Die Jahre 1920—1922 verbrachte er im Marine-Archiv. Am 1. Juli 1922 erfolgte seine Beförderung zum Konteradmiral und unmittelbar danach seine Berufung zum Inspekteur des Bildungswesens der Marine. Zwei Jahre später befehligte Raeder die leichten Seestreitkräfte der Nordsee. Im Januar 1925 übernahm er als Vizeadmiral und Chef die Marinestation der Ostsee. Diese Wirksamkeit verband ihn in besonderer Weise mit der Bevölkerung und Universität von Kiel. Diese verlieh ihm für sein zweibändiges Seekriegswerk „Der Krieg zur See 1914/18", das besonders den Kreuzerkrieg in den ausländischen Gewässern behandelt, den Ehrendoktor.

Am 1. Oktober 1928 wurde Raeder unter Beförderung zum Admiral als Chef der Marineleitung an die Spitze der deutschen Flotte gestellt. Er wurde damit in vollem Umfang für den großen Neuaufbau der jungen Kriegsflotte des Reiches verantwortlich. Nachdem er zunächst einen lebendigen Einfluß auf die Disziplin und Kameradschaft im Offizierkorps ausgeübt hatte, bereitete er bis in alle Einzelheiten den planmäßigen technischen Aufbau der Seestreitkräfte vor. Seine Verwirklichung begann mit dem Schiffsbau-Ersatzplan von 1931. Die Schaffung der damaligen Neubauten vom „Deutschland-Typ" ist vor allem dem Einfluß von Raeder zu danken. Nach der Machtübernahme durch den Nationalsozialismus erhielten diese Vorarbeiten die großartige politische Unterstützung des ganzen Volkes, die sie für ihre Fortführung brauchten. Vom Vertrauen des Führers in seiner Stellung bestätigt, wurde Admiral Raeder der verantwortliche Marineoffizier auch für die neuen erweiterten Aufgaben. Er erhielt als erster den neuen Titel „Generaladmiral" durch Adolf Hitler. Und auch die Verleihung des Goldenen Parteiabzeichens beweist die hohe Anerkennung, welche die Leistungen Raeders im Dienst der neuen nationalsozialistischen deutschen Wehrkraft gefunden haben.



Großadmiral v. Tirpitz

Am heutigen Tage grüßt das ganze deutsche Volk mit dem Führer den ersten Generaladmiral des Dritten Reiches. Der Stapellauf des „Tirpitz" ist ein Ehrentag auch für Dr. h. c. Erich Raeder.



Sonderstempel der Reichspost zum Schlachtschiff-Stapellauf

Heute, am Tage des Stapellaufs des Schlachtschiffes „G" in Anwesenheit des Führers verwendet die Deutsche Reichspost für die in Wilhelmshaven aufgelieferten Sendungen diesen Sonderstempel.

Scherl-Bilderdienst-M. (3)

Braucht der Film den Dichter?

Eine Antwort auf eine Umfrage / Von August Hinrichs

Im Aprilheft von „Westermanns Monatsheften" geben mehrere deutsche Dichter sehr bemerkenswerte Antworten auf eine Film-Umfrage, die ihnen vom Verlag Georg Westermann, Braunschweig, gestellt wurde. Wir veröffentlichen daraus mit freundlicher Genehmigung die Darlegungen des bekannten Oldenburger Volksdichters August Hinrichs. Sie sind trotz ihrer Kürze aufschlußreich und anregend.

Sagen wir es offen heraus: der deutsche Film ist in eine Sackgasse geraten! Selbst bei manchem Spitzenfilm täuscht die klangvollste Reklame nicht darüber hinweg, daß zwar die Arbeit des Regisseurs, die Kunst der Darsteller, die Leistung des Kameramannes — jedes für sich — durchaus „künstlerisch wertvoll" ist, daß aber gerade das fehlt, was das Ganze erst zu einem wirklichen Kunstwerk macht: das dichterisch gestaltende Drehbuch — das, was man beim Theater „das Stück" nennt.

Jeder weiß, daß Film und Bühne grundverschiedene Dinge sind, die ihre besonderen Gesetze haben. Aber wie auf der Bühne die beste Regie und die genialste Schauspielkunst nutzlos vertan sind, wenn der Dichter versagte, so kann auch der Film nicht durch noch so glänzende äußere Mittel die fehlende dichterische Arbeit ersetzen.

Der Film hat versucht, die Dichter heranzuziehen. Aber fast alle haben sich nach den ersten Versuchen zurückgezogen, die meisten gekränkt und verbittert. Sie sind gewohnt, frei zu schaffen, nur sich selbst und ihrem künstlerischen Gewissen verantwortlich, unbekümmert um alle äußeren Dinge. Hier beim Film aber gelten die äußeren Dinge, unbekümmert um jedes künstlerische Gewissen. Da heißt es beispielsweise schon bei der ersten Besprechung: „Es muß aber eine Rolle für die X. darin sein." Warum? „Nun, die X. ist für drei oder vier Filme bei uns noch verpflichtet." Oder: „Die Rolle des Y. muß viel größer werden, muß unbedingt eine Hauptrolle sein." Warum? „Nun, der Y. bekommt soundsoviel tausend Mark, der muß besser ausgenutzt werden." Oder: „Die berühmte Z. soll die Rolle spielen, aber sie hat einen ganz anderen Typ, also muß die Rolle geändert werden."

Alles das wäre zu überwinden, wenn dem Dichter die letzte Entscheidung bei der Gestaltung seines Werkes verbliebe. Aber jener verhängnisvolle Vertrag, der von Beginn an jede schöpferische Mitarbeit des Dichters am Film ausschloß, jener wahrhaft unselige Vertrag besagt, daß die Filmgesellschaft jede Aenderung, die ihr gut dünkt, verlangen kann!

Man muß gerecht sein — jeder Film kostet seine viertel, wenn nicht eine halbe Million. Und das sind nur die kleinen, die sogenannten Spielfilme. Um das Geld hereinzubringen, muß der Film also ein „Erfolg" werden. Was nutzen dem Dichter alle Einwendungen — hat nur der beliebte Komiker soundso eine Bombenrolle, ist der Erfolg da! Was kümmert uns der sorgfältig geschliffene Dialog, eine logisch geführte Handlung oder gar ein zwingende Charakterisierung der Personen — Hauptsache ist der Erfolg! Und da man ja eine langjährige Erfahrung hat, weiß man, was not tut: vor allem ein fröhlicher Schluß! All diesen Dingen steht der Dichter nur hindernd im Wege.

Also scheidet er aus und überläßt sein Werk sei es ein Bühnenstück oder Roman, kampflos dem Drehbuchautor, der allen Wünschen gerecht wird.

Gottlob gibt es Ausnahmen, wo Dichter und Regisseur erfreulich zusammenarbeiten, dafür will ich dankbar bekennen. Aber es sind Ausnahmen. Auch der Idealfall, wo Dichter und Regisseur in einer Person vereinigt sind, wird eine Ausnahme bleiben.

Soll der deutsche Film ein künstlerisches Gesicht bekommen, darf er sich nicht in der Hauptsache auf die Verfilmung erfolgreicher Bühnenstücke und Romane beschränken, er braucht das nur für ihn und seine reichen Möglichkeiten geschaffene Dichtwerk. Das haben wir bis heute nicht.

Was aber dem deutschen Rundfunk gelang, das vielumstrittene Hörspiel durch Heranziehung einer großen Anzahl unserer besten Dichter auf eine sehr achtbare Höhe zu bringen, das sollte dem Film mit seinen viel verlockenderen künstlerischen Möglichkeiten erst recht gelingen. Aber der Rundfunk suchte die Dichter und hat sich außerordentliche Mühe gegeben, sie für die neue Aufgabe zu gewinnen.

Beim Film von heute spielt der Dichter eine sehr untergeordnete Rolle — in vielen Fällen sogar gar keine. Vor mir liegt ein dickes Drehbuch nach einem viel gespielten Bühnenstück. Als Verfasser zeichnet ein oft genannter Regisseur, und in seinem Vorwort behauptet er, das Stück „ethisch vertieft" zu haben. Ach, du lieber Gott — was ist aus dem Stück, was aus den rein menschlich gezeichneten Charakteren geworden! Und erst die Sprache! Sätze wie: „Die Hauptsache ist die Freiwilligkeit in der Befolgung unserer Anordnungen" sind nicht einmal die schlimmsten! Nein — es kann einen Hund jammern, welch gräßliches Papierdeutsch da geredet wird, und wie eine schlichte und gradlinige Handlung hier „ethisch vertieft" wurde. Schweigend verhüllt die Muse ihr Haupt und flieht — — —

Dennoch — ich glaube, daß Dichter und Film sich einmal finden werden, schon wegen der überaus reizvollen Aufgabe, die sich hier dem schöpferischen Gestalter bietet. Und ich glaube auch, gerade die besten unserer Filmleute wissen sehr wohl, daß es mit den technischen Dingen allein nicht getan ist und daß schließlich ein Drehbuch — ebenso wie Bühnenstück und Roman — ein dichterisch gestaltetes Werk sein muß.

Aber um das zu erreichen, muß eine grundsätzliche andere Art der Zusammenarbeit gefunden werden!

Ein neuer Film mit Heinrich George. Obwohl Heinrich George durch seine Tätigkeit als Intendant des Berliner Schillertheaters und durch seine bühnenkünstlerische Arbeit außerordentlich stark in Anspruch genommen ist, hat er sich doch entschlossen, eine neue Filmrolle zu übernehmen, nachdem er zuletzt die Gestalt des Peter Henlein in dem erfolgreichen Veit-Harlan-Film „Das unsterbliche Herz" verkörpert hat. Bei dem neuen Film handelt es sich um den Ufa-Film „Sensationsprozeß Casilla", der unter der Spielleitung von Eduard von Borsody Anfang April ins Atelier gehen wird. Neben Heinrich George ist bisher Heinz Engelmann als Darsteller verpflichtet worden.

Die Aufführung des Tobis-Films „Bel ami" der mit Willy Forst in der Hauptrolle von diesem als Regisseur geschaffen wurde, wurde von der holländischen Filmprüfungsstelle in Holland verboten. Wie der „Telegraaf" mitzuteilen weiß, sollen Erwägungen politischer Art zu dieser Entscheidung geführt haben.



Vielfältig sind des Hausherrn Plagen – besonders an den Umzugstagen, wenn alles drunter geht und drüber. „Ach" seufzt er, „wär es erst vorüber."



Drum sucht er sich zur rechten Zeit im Gasthaus die Gemütlichkeit. Die Hausfrau macht indes allein die alte Wohnung besenrein.



Nun zieht man in das neue Haus, doch oh, wie sieht die Küche aus! Zwar fertig ist der Malermeister, doch haften Farbe noch und Kleister.



Verdrießlich sieht der Hausherr drein: „Wie kriegst Du nur die Küche rein?" Sie lacht und holt sich ohne Zagen den Helfer aus dem Möbelwagen:



Denn sie hat alles vorbedacht, hat **ATA** sorglich mitgebracht. Es scheuert Fliesen, Becken, Wände, Holzplatten, Böden... und die Hände!

Die neue Einheitslehrlingsrolle

Die Bedeutung der Verordnung vom 22. Februar (Auskämmungsverordnung) für das Handwerk

Kreishandwerksmeister Döpper hatte die Obermeister und Kassenführer zu einer wichtigen Arbeitstagung auf Donnerstag, den 30. März zum Saale der Kreishandwerkerschaft eingeladen. Der Zweck dieser Tagung war, die führenden Personen des Wuppertaler Handwerks mit einer Reihe außerordentlich wichtiger Verordnungen und Bestimmungen sowie neuen Verwaltungsmaßnahmen vertraut zu machen.

Der Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft, Boeker, berichtete zunächst über die am 17. Mai stattfindende Volks-, Berufs- und Betriebszählung, wobei insbesondere von Wichtigkeit sei, daß die 15 Sonderfragen für das Handwerk sorgfältig und ausführlich beantwortet würden. Es diene diese Angabe insbesondere für eine genaue statistische Auswertung.

Zur Frage der Altersversorgung des Handwerks sei darauf hinzuweisen, daß der Reichsarbeitsminister kürzlich die Frage der rückwirkenden Prämienzahlung vom 1. Januar 1939 beim Abschluß einer Lebensversicherung bejaht habe und daß deshalb damit zu rechnen sei, daß diese rückwirkende Prämienleistung auch in den Durchführungsbestimmungen zum Ausdruck komme. Es sei deshalb empfehlenswert, auch mit Rücksicht auf die immer weiter fortschreitende Zeit, daß die Handwerker allgemein sich nunmehr baldigst auch im Falle des Abschlusses einer Lebensversicherung entschieden.

Weiterhin machte Geschäftsführer Boeker die Versammlung auf die Verpflichtung der Betriebe zur Berufsausbildung (Erlaß des Reichswirtschaftsministers vom 13. Februar 1939) und die vor kurzem erfolgten Ausführungsbestimmungen hierzu aufmerksam und erläuterte eine Reihe von wichtigen Verpflichtungen für das Handwerk.

Ausführlich besprach der Geschäftsführer ferner neue Anweisungen zur Führung der Einheits-Lehrlingsrolle, die mit Wirkung vom 1. April dieses Jahres in Kraft treten. Hiernach wird in Zukunft für jeden Lehrbetrieb eine Lehrbetriebskarte sowie für jeden Lehrling eine Lehrlingskarte, für jede Innung eine Bestandskarte neu eingerichtet. Außerdem ist für die einzelnen Lehrberufe (als Lehrberufe gelten alle diejenigen Handwerksberufe, für die besondere fachliche Vorschriften zur Regelung des Lehrlingswesens herausgegeben sind) eine Lehrberufs-Bestands-Kartei zu führen, aus der jederzeit die Zahl der Lehrlinge sowie der abgelegten Gesellenprüfungen und Ausbildungsstand in den einzelnen Handwerkszweigen des Bezirks entnommen werden kann. Durch die Einrichtung dieser Kartei ist es möglich, genaueste Unterlagen sowohl über die einzelnen Lehrbetriebe, wie auch über den Lehrling selbst zu besitzen. Das Verfahren der Durchführung der Eintragung in die Lehrlingsrolle wird den Lehrlingswarten in einer besonderen Sitzung noch bekanntgegeben werden. Anschließend befaßte sich die Versammlung mit drei wichtigen Verordnungen.

1. mit der Dienstpflichtverordnung vom 13. Februar 1939 zur Sicherstellung des Kräftebedarfs für Aufgaben von besonderer staatspolitischer Bedeutung,
2. mit der Verordnung zur Beseitigung der Übersetzung im Einzelhandel vom 16. März 1939, soweit Handwerk und Handel gemeinsam betrieben werden, und
3. mit der wichtigen Verordnung vom 22. Februar 1939 über die Durchführung des Vierjahresplanes auf dem Gebiete der Handwerkswirtschaft.

Hiernach sind in der Handwerksrolle eingetragene Handwerker, sofern sie einsatzfähig sind, zu löschen, wenn

a) sie persönlich oder betrieblich insbesondere den fachlichen Voraussetzungen, die zur Führung eines selbständigen Handwerksbetriebes erforderlich sind, nicht genügen. Es sei denn, daß die Aufrechterhaltung eines Betriebes volkswirtschaftlich notwendig ist,

b) ein volkswirtschaftlich gerechtfertigtes Bedürfnis für die Aufrechterhaltung ihres Betriebes nicht mehr besteht.

Zu der Gruppe b zählen insbesondere die übersetzten Handwerkszweige sowie die außergewöhnlich übersetzten Handwerkszweige der Bäcker, Metzger, Friseure, Herrenschneider, Schuhmacher. Geschäftsführer Boeker erläuterte die einzelnen Verordnungsvorschriften sowie die Durchführungs-Maßnahmen und das anzuwendende praktische Verfahren insbesondere der letzten Verordnung eingehend und ausführlich. Die Verordnung wird vom Handwerk nur auf das lebhafteste begrüßt werden können, weil damit der begonnene Reinigungsprozeß wesentlich schneller durchgeführt werden kann. Außerdem wird gleichzeitig dadurch dem davon betroffenen Handwerker vielfach eine bessere Existenz gesichert als bisher.

Zu beachten ist, daß die vielfach irrige Meinung besteht, daß von dieser Verordnung in erster Linie die Ein-Mann-Betriebe betroffen würden. Das ist nicht ohne weiteres der Fall. Ein Betrieb, selbst ein Ein-Mann-Betrieb, der in jeder Beziehung in Ordnung und existenzfähig ist und dessen Inhaber alle Voraussetzungen und Qualitäten, die man an einen Handwerksmeister heute stellen muß, besitzt, kommt ebensowenig für die Anwendung dieser Verordnung auf die unter a fallenden Betriebe in Frage, wie ein größerer oder mittlerer Betrieb gleicher Qualität. Hinzu kommt unter b für die übersetzten Berufe besonders die Prüfung der Bedürfnisfrage, die hier mit entscheidend ist.

Anschließend berichtete Kreishandwerksmeister Döpper über den Tag des Deutschen Handwerks, welcher vom 19. bis 21. Mai in Frankfurt a. M. stattfindet, und über den Verkauf der Plaketten hierfür. Es sei Pflicht sowohl jedes selbständigen Handwerkers, wie auch jedes Gefolgschaftsmitgliedes, die Plakette, welche gemeinsam durch die Innungen bezw. Kreishandwerkerschaft und die Deutsche Arbeitsfront (Das Deutsche Handwerk) in Kürze vertrieben würden, sich zu beschaffen.

Zum Schluß befaßte sich die Versammlung mit der neuen Haushalts-, Kassen- und Rechnungsordnung für die Kreishandwerkerschaften und Innungen, welche am 1. April in Kraft tritt, sowie mit der Neuaufstellung der Haushaltpläne. Auch hierzu gab Geschäftsführer Boeker nähere Erläuterungen. Mit einem dreifachen Sieg-Heil auf unseren großen Führer konnte Kreishandwerksmeister Döpper die umfangreiche und aufschlußreiche Arbeitstagung schließen.

Wochenspruch der Bewegung

Für die Woche vom 2. bis 8. April

„Man muß das Unmögliche verlangen, damit das Mögliche geleistet wird."

Helmuth von Moltke.

Der Dank des Gauobmannes

Nach Abschluß des Gauentscheids richtet Gauobmann Bangert den nachstehenden Aufruf an alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Berufswettkampfes aller schaffenden Deutschen im Gau Düsseldorf:

Der Reichsberufswettkampf aller schaffenden Deutschen 1939 gilt in seinen Etappen des Ortswettkampfes und Gauentscheids als abgeschlossen. Die reibungslose Abwicklung dieser Wettkämpfe ist auf den vorbildlichen Einsatz aller ehrenamtlichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen — der Betriebsführer, Ausbildungsleiter, Meister und Gesellen, der DAF.-Walter, der Politischen Leiter, der HJ.-Führer, der Gewerbelehrer und Diplomhandelslehrer — zurückzuführen. Es ist mir ein Herzensbedürfnis, allen diesen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen für ihren vorbildlichen Einsatz meinen und der Deutschen Arbeitsfront Dank auszusprechen. Auch gilt mein Dank den verantwortlichen Männern, die uns die Durchführung des theoretischen und praktischen Wettkampfes durch die Ueberlassung der geeigneten Räume ermöglichten. Die Düsseldorfer Volksgenossen, die für die Teilnehmer in großzügiger Weise Quartiere zur Verfügung gestellt haben, sind in meinen Dank eingeschlossen.

Heil Hitler!

H. Bangert,
Gauobmann der DAF.
Leiter der Arbeitskammer Düsseldorf.

Wuppertals Handwerk empfiehlt sich für gute Facharbeit

Bauhandwerker

Adolf Enge jr. W.-Elberfeld Telef. 20923
Fabrik f. Rolladen, Jalousien, Markisen u. Rollgittern
Verdunkelungsanlagen
Reparatur-Werkstatt

P. Wilhelm Heil Wuppertal-Oberbarmen Weiherstr. 13, Tel. 551 56
Holwolith
Holzwoll - Leichtbauplatte
besonders geeignet für Garagen und Wochenendhäuser

Hermann Köhler
Glasermeister
Wuppertal - Elberfeld, Obergrünewalderstr. 3, Telef. 336 05
Ausführung sämtlicher Verglasungen
Glashandlung und Reparatur-Werkstelle

J. P. Osterritter
Dachdeckerei
Blitzschutzanlagen
Bauklempnerei - Installation
Wuppertal-Elberfeld, Neuenteich 78, Telef. 233 56

R. J. Schlösser
Wuppertal-Elberfeld, Kölnerstr. 16, Telef. 325 00
Unternehmung für Hoch- und Tiefbau — Eisenbetonbau

Einrahmungen

Kunsthandlung Walter Wetzler
Wuppertal - Barmen, Schuchardstraße 3
Stilgerechte Einrahmungen
Stets große Auswahl in Gemälden von ersten Münchner und Düsseldorfer Künstlern.

Gemälde-Reinigen
Restaurieren und Auffrischen von alten Gemälden. Spezialität: **Ahnenbilder** sehr preiswert bei
Gemälde-Handlung Walter Wetzler
Wuppertal-Barmen, Schuchardstraße 3, Tel. 605 69

Elektro-Motoren

Otto Friesewinkel Elektromaschin.-baumeister
Wuppertal-Elberfeld, Neue Friedrichstr. 12, T. 26058
Neuwickeln von elektrischen Maschinen, Haushalt-Geräten, Staubsaugern usw.

Elektro-motoren Meister im Elektro-Maschinenbau **Lübker**
Wuppertal-E., Johannisberg 18 Telefon **31393**
Neu- und Umwickeln von elektrischen Maschinen aller Art sowie sämtliche Reparaturen

Glas- und Gebäudereinigung

Fritz Lach / W.-Elberfeld
Luisenstraße 34 - Telefon 226 30
Glas- und Gebäude-Reinigung

Dienst am Kunden

aber nicht auf Kosten der Lehrlings-Ausbildung

Von Gauobmann der DAF Bangert

Der Gauobmann der DAF., Parteigenosse H. Bangert, nimmt im Nachfolgenden Stellung zu einem übertriebenen Kundendienst:

Angespornt durch die unermüdliche Aufklärungsarbeit der DAF., gezwungen durch den chronischen Mangel an Arbeitskraft, staatlich gefordert auf Grund der Verordnung über die Verkürzung der Lehrzeit, ist im Handel und Handwerk sowie in der Industrie sichtbar das Bestreben festzustellen, dem Nachwuchs in kürzester Zeit die beste und modernste Ausbildung zu schenken. Systematisch werden allerseits neue Arbeitsmethoden erforscht und in Anwendung gebracht. Lehrwerkstätten und Lehrecken, Betriebs- und Gemeinschaftsschulen, die in reicher Zahl schon gebaut wurden und in Zukunft noch errichtet werden, sprechen von dem neuen Geist, in dem die Ausbildung und Erziehung des Nachwuchses erfolgt.

Gerade deshalb ist es um so bedauerlicher, daß beim Handwerk und Einzelhändler oftmals ein übertriebener Kundendienst auf Kosten des Lehrlings getrieben wird. Es wird die höchste Zeit, daß der Zopf der Verbeugung vor der „Majestät" des Kunden abgeschnitten wird. Es ist ein untragbarer Zustand, daß es noch immer ebenso Handwerksmeister und Einzelhändler wie Käufer und Käuferinnen gibt, die da glauben, daß der Lehrling in erster Linie als Laufbote, nicht aber zum ausschließlichen Zweck der Ausbildung in der Lehre sei.

Es geht in der heutigen Zeit einfach nicht mehr an, daß z. B. die Lehrlinge des Metzger-, Bäcker- und Schuhmacherhandwerks usw. einen großen Teil ihrer Lehrzeit als Laufburschen verbringen. Die Ergebnisse des Reichsberufswettkampfes zeigen uns immer wieder, daß jene Lehrlinge am besten abschneiden, deren Lehrmeister sie nicht als billige Arbeitskraft ansehen. Dasselbe zeigen aber auch die Ergebnisse der Gesellenprüfungen der Lehrlinge des Einzelhandels.

Es wird daher die höchste Zeit, daß jeder Ausbilder von Lehrlingen erkennt, daß eine Beseitigung aller jener Zustände notwendig ist, die einer gründlichen Ausbildung der Lehrlinge im Wege stehen. Von jedem Käufer aber müssen wir verlangen, daß er einsieht, daß der Dienst am Kunden eine bestimmte Grenze hat. Alles, was die zuvorkommende Bedienung überschreitet, ist nicht mehr Dienst am Kunden, sondern ein überspitztes Zugeständnis an die Bequemlichkeit der Käufer. In der Zeit des Mangels an Arbeitskraft muß jeder Volksgenosse durch persönlichen Einsatz den Mangel zu beheben suchen. Vom Handwerksmeister und Einzelhändler aber müssen wir verlangen, daß sie stets daran denken, daß ihr Bestreben, Kundendienst zu leisten, nicht auf Kosten der Ausbildung der Lehrlinge gehen kann. Wenn Käuferschaft und Handwerksmeister sowie Einzelhändler sich stets daran erinnern, daß die Lehrzeit der Erziehung und Ausbildung dienen soll, dann ist die Gewähr dafür gegeben, daß die Zeit der Lehre in bester Weise für unseren Nachwuchs ausgenutzt wird.

Robert Quax der Ältere
W.-Elb., Gesundheitstr. 101, Tel. 31612, **Gegr. 1884**
Glas- und Gebäude-Reinigung
Neuheit **Spezialist im Reinigen von sämtl. Steinarten**

Goldschmiede u. Uhrmacher

Franz Kolodzinski
Wuppertal-Barmen Alter Markt 33
Werkstätte für Neuanfertigung und Reparaturen
Juwelen, Gold- und Silberwaren, Uhren

Heizung - Lüftung

Heizungs-Kolbe
Wuppertal-Elberfeld, Exerzierplatz 4
Telefon 23925
Heizungs-, Lüftungs- und Warmwasserbereitungs-Anlagen

Klempner - Installateure Elektrische Anlagen

Emil Fudickar & Borbet
Wuppertal-Elberfeld, Straße d. S A 118, Ruf 31962
Abteilung 1 **Sanitäre Anlagen** — Abteilung 2 **Heizung und Lüftung**

Walter Gerdes
Wuppertal-Barmen, Steinweg 2, Telefon **53554**
Bauklempnerei / Installations-Geschäft
Sanitäre Anlagen 377h

Artur Kewersum
Wuppertal-Elberfeld, Paradestraße 6
Telefon 240 39
Zentralheizung und Installation

A. S. & S. E. **Richard Schulte Aufzugbau**
W.-Elberfeld, Telefon 261 55
Aufzug-Anlagen jeder Art und Größe
Reparatur-Werk für alle Systeme

Maler - Anstreicher

Ludwig Jünemann
Malermeister
Geschäftsgründung 1885
Elberfeld, Grifflenberg 41, Fernruf 223 56

Sattler, Polsterer u. Dekorateure

Polsterei Merten
Wuppertal-Elberfeld, Luisenstraße 22, Tel. 234 48
Ständiges Lager in
Couches, Sesseln und Matratzen

Schlosser

Friedrich Garze Marienstr. 17 Telef. 326 24
Inhaber Gebrüder Garze
Bauschlosserei u. Reparaturen
Eisenwaren, Haus- und Küchengeräte
Herde und Oefen 1956

Moderne Kunstschmiede
Eisenkonstruktionen, Bauschlosserei
Autogene und elektrische Schweißanstalt
Paul Schmidt 405b
Wuppertal, Bendahler Straße 58-62, Ruf 567 84

Bruno Schütz Fernsprecher 340 21
W.-Elberfeld, Ernststraße 10
Eisen- und Feineisenkonstruktionen
Bauschlosserei und Kunstschmiede
Reparaturen und Schweißarbeiten

Schreiner u. Drechsler

Franz Henke
W.-Elberfeld, Luisenstraße 58
Telefon 262 06
Mechan. Bau- und Möbelschreinerei
Büro- und Laden - Einrichtungen

Schuhmacher

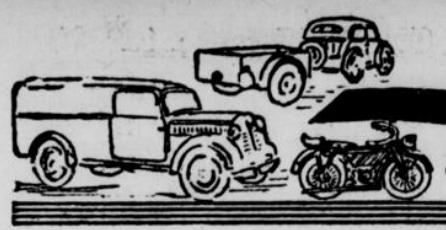
Franz Herting
Wuppertal-Elb., Straße d. S A 86, Telefon 344 20
Schuh-Maßgeschäft für Reit-, Sport- und Luxus-Schuhe
Spezialist für orthopädische Fußbekleidung und Einlagen

Wäschereien

Wäscherei Voß Rheinstr. 55 Telef. 32698
wäscht Hauswäsche unübertroffen
Gardinenspannen

Automarkt

Nr. 78 — des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal — 1./2. April 1939



Schlosserfrei

SOMMER & ADERSOL

Leihschutzlenkpolierung

Rittinghaus

W.-Elberfeld 1351

Luisenstr. 132 Telefon 35602

Barmerstr. 100 Telef. 202 82

Auto-Verwertung W. Taus

— Ersatz und Zubehör —

Berlinerstr. 82—84. Tel. 625 83. 44b

Autoplane 18,— M.

aus wasser- u. witterungsbeständigem Tuch

175/400 cm 18,— M., 240/500 cm 35,— M.

350/550 cm 46.— M.

Schutz gegen Regen, Sonne, Staub u. Kinder. Gefaltet so groß wie eine Aktentasche. Auch Notgarage. Bei Nichtgef. Geld zurück.

HOAG, Planen, Berlin-Wilmersdorf, Fürtherstr. 8

b91

Autoverwertung Heinr. Gier

B., Schwarzbachstraße 66, Tel. 565 87

Ersatzteile, Zubehörteile 42c

H. BUNGE

Köln, Händelstr. 15

(Garagen des Westens)

Ruf 21 64 86

Automobile

Gebrauchte Wagen aller Art

Große Auswahl! Niedrige Preise! Teilzahlung!

a139

Stoewer Kreis jr.

1,5 l, 1½ J. alt, Stromlinien-Limousine, beige-braun, maschinell und äußere Verfassung wie neu, nur 27 500 km gel., weg. Anschaffung eines größer. Wagens zum Preise von RM. 2000.— zu verk. Besichtigung auch Sonntag bis 1 Uhr. 4796a

Hausmann — Wupp.-Barmen, Gronaustr. 52, Telefon 528 20.

Voss-Anhänger

für Personenwag., formschön, leicht und preiswert, in allen Größen vorrätig. 454b

Fahrzeugbau Voss, Barmen, Unterdörnen 75a — Telefon 532 47.

Gelegenheitskauf!

10/52er Stoewer-Limousine

steuerfrei, äußerlich und maschinell in Ordnung, starker, unverwüstlicher Wagen, auch für Geschäft mit Anhänger zu gebrauchen, für RM. 700 zu verkaufen. b206

Paul Hirschmüller, W.-Elb., Frankenplatz 41, Tel. 254 31.

Auto-Fahrer!

Ersatzteile — Zubehör

Vorderachsen für Anhänger

Autoverwertung W. Pitzer

W.-Elb., W.-Hanemannstr. 37, T. 25675

2½ To

Magirus-Kipper

in guter Verfassung, umständehalber zu verkaufen. Tel. 25946. k7675

Neuwert. 1295

Kleinwagen

1 Ltr., 25 PS, NSU/Fiat, Cabriol. Lim., 1937, 16 000 Km. gel., Barzahlung 1850 RM. Angeb. u. R 175 an Filiale Remscheid, Bismarckstraße 35.

2,3 Lt. Mercedes, Luxus-Cabrio

Adler jr.-Limousine

Modell 37. — Auto-Löwe, Barmen, Oberwall 39, Telef. 503 44. 5192f

---

3 Tonnen Ford, Modell 37

Ladefl. 4,20×2,20 Meter, Radst. 4,70 Meter, Hamburger Verdeck, in sehr guter Verfassung. 5193f

Auto-Löwe, Barm., Oberwall 39, Telefon 503 44.

Pullman

2,9 Ltr. Mercedes, Modell 1936, wie neu, billig.

Kirschbaum & Co., Köln

Aachenerstr. 114 — Tel. 57567 a112

Lastwagen

6 Zyl., Chevrolet-Kipper; e278

10/50 Essex-Pkw., steuerfrei, zu verk.

H. Clauberg, Sol.-Wald, Bahnhof. Tel. Sol. 21100

Auto-Batterien

Autolicht

Edmund Herhahn

A.-Hitlerst. 491 Ruf 53461

86b

Kastenwagen,

12,5 PS, Tempo, 15 Ztnr. Nutzlast, Ganzstahlkarossl., abnehmb. Dach, wen. gel., prsw.† Riesen, Köln, Neumarkt Nr. 16

Steyr

Cabriolet

6/30, älteres Modell, gut gepflegt, sehr billig abzug. Fernsprech. Remscheid 445 76. f295

4/20 Opel-Lim.

6f. bereift, steuerfrei, in gut. Verfassung, zu verk.* Großgarage Kleeblatt, W.-Elb. Meisterstraße.

Cabriolet

45 PS, Citroen, 4—5-Sitzer, gut erhalt., billig zu vk. E., Paradestr. 17, Fkg.-Laden. *

16/80er Horch-Lim.

4fach neu bereift, steuerfr., z. v. † Leimbacherstr. 116

Mercedes-Cabriolet

2 Liter, in bester Verf., zu vk. Zu bes. Sonntag ab 11 Uhr Standard-Tankstelle, Elberf. Barmerstraße 93. Ruf 263 08. S967

Auto-Reifen

fast alle Größen, gibt ab: Kalt-Vulkanisierwerkst.

C. H. Dolbaum,

B., A.-Hitlerst. 479a

)+

Opel-Lim. P 4, 39000 km gel., z. v. Sonnt. 10—13 U. Oberstr. 13, ptr. Telefon 236 02. *

Opel P 4

Spez.-Kabr.-Lim. in gut. Zustd., zu verk. Straße der SA. Nr. 121a. *

Adler Trumpf

Lim., in bester Verfassung zu vk. Tel. Nr. 584 42. †

Olympia, Cabriol.-Lim. best gepfl., bes. umst.-halb. z. vk. 4811a Telefon 605 92.

---

1 gbr. Tourenseitenwagen, 3 Motorradreifen, f. neu 26×3, 1 Graezin-Vergaser, billig z. verkf. Schliepershäuschen Nr. 16. *

BMW

1,2 Ltr., in tadellos. Zust. aus Privathand abzugeb. Rd.-Lennep, Bornerstr. 61. Bes. Sonntag vorm. f193

1,7 Ltr. Adler Trumpf-Kabr.

steuerfrei, in erstklass., gepflegt. Zustand, m. all. Schikanen, wegen Anschaff. ein. gröss. Wag. baldigst a. Privatbd abzug. Ang. unt. E 1584 an die Gft. f206

1,8 Opel-Kastenwagen, tadell. Zust., prima 5f. ber. (17×5.00) prsw. geg. Kasse z. verk. Opladen, Mülheimerstr. 21. f168

Orig. Citroen-Lim.

4türig, 5sitzig, prima Verfassung, 43000 km gelauf., 10 Ltr. Verbrauch 100 km, aus Privathand, 1200 M. Ang. B 469 Bm. 5208f

---

Gelegenheitskauf

Kl. BMW.-Cabri. a. Priv.-Hand bill. Besicht. Sonntag morg. A. Borgstette Schützenstraße 17. Telefon 625 11. †

AUDI

75 PS Hinterradantrieb

über 130 km Spitzengeschwindigkeit

HERBERT SCHIRMER

W.-Elberfeld, Aue 12 Fernspr. 32372

j402



4103b

!! Kraftfahrer !!

Ersatzteile aller Fahrzeuge, Reifen von 16—24", Lichtm., Anl., Armat. etc., Glasscheiben, Polster-Batter., Vorderachsen für Anhänger

Autoverwertung A. Hesse, Elberfeld, Treppenstr. 16, Ruf 381 08

1920

90b



KAROSSERIE

REPARATUREN

UNFALL-SCHÄDEN

NEULACKIERUNGEN

HEBMÜLLER

WUPPERTAL-BARMEN

ADOLF HITLER STR. 513 TEL. 52211

Geschäftsverlegung 4140

Ab 3. April 1939

verlegen wir unser Geschäft von **Aue 9** in die vergrößerten Räume

W.-Elberfeld, Ad.-Hitler-Str. 35

(früher Hofkamp).

Neue Fernsprechnummer 22392

Gebr. Hintze

Großes Lager in Auto- u. Motorradreifen u. Zubehör



Rex 4

1 To. u. 1,1 To.

FORD 5/34 PS

4-Gang-Getriebe

FORD-Achsen

Kasten- und Pritschenwagen

kurzfristig lieferbar.

Richard Schramm Wuppertal-Barmen Adolf-Hitler-Str. 407

Autoverwertung

I. Roth, Elb., W. Hanemannstr. 13 Tel. 204 21

16

D K W

Luxus, 2-Sitz., Stahlkaross.,

D K W

Schwebeklasse. Abzugeben.

Auto-

Lauterbach

W.-Barmen, A.-Hitlerst. 490

---

5 Ton. schwerer

Mulag

zu verkauf. r4873

Katernbergerst. 200

Tel. Nr. 352 36.

Mercedes 170 V.

Cabriolimouf. sehr gut erh., zu verk.

Linder

E., Aue 34—36.

Ruf 350 51. r4829

Adler jr.

Lim., Mod. 38,

Adler jr.

Cabrio., Mod. 37,

Adler

Primus-Lim., Alle Wag. gut erhalt., abzug.

Auto-

Lauterbach

W.-Barmen, A.-Hitlerst. 490

18b

18/80 PS

Buick

Personenwagen, steuerfr., sehr gepflegt, zu verkauf.

Auto-Müller, Elberfeld, Straße d. SA 308

Tel. 311 29. r4879

3/15 BMW., gut erh. u. versteuert, bill. z. vk. Schuch, Grifflenberg 3. S970

Goliath Dreirad-Lim., 250ccm, fahrber., 90.—. Cappel, B., Heubruch 35 10—12 Uhr. †

1,8 Opel, 5türig.* E., Wirkerstr. 12.

---

2 Ltr. BMW

Lim., 4türig. Modell 37/38, in sehr gut. Zustande abzugeben. v150

Siepermann, Elba-Garage, Tel. 2572 Ronsdorferstr. 31

Opel-Lieferwagen

1,2 Ltr., t. best. Zustand, preisw. z. v. Jacobs, B., Huldastr. 53. †

1,8 Ltr. Opel-Lim

4tür., masch. gen. überholt, für Mk. 800.— bar zu vk. Haener, B., Uni. Lichtenplatzerst. 37+

Nash-Limousine

60 PS. und 1,8 Ltr. Opel beide in tadelloser Verfassg., privat bill. abz. W.-B., Friedhofstr. 16, pt.+

8/40 Opel-Lim.

zugelassen u. versteuert, t. gt. Verfassung, bill. z. v. B., Schraberg 58. Tel. 548 31. 5210f

---

DKW Meisterklasse

Cabrio-Lim.

in denkbar bester Verfassung, 27000 km gel., geg. Kasse abzugeben. 52b

Ba., Ludendorffstr. 217, Ruf 62439

---

4 to. Hansa-Lloyd Lastwagen

mit 90 PS Deutz-Maschine, generalüberholt, zu vkf. Ang. unt. E 9616 an die Gft. r4897

DKW Reichsklasse

Cabr., in bester Vers., günst. z. vk. Bes. Samstag v. 16-19, Sonntag v. 10-12 Uhr. Walter Lueg, W.-Ronsd., Marktstr. 42. f63

Gut erhalt., offen. **Personenwagen-Anhänger** zu vk. Stekmann, Schwelm, Kurfürstenstr. 11, part. u288

DKW-Meisterklasse

Limousine, fast neu, A. Hogrewe, Velbert, Ruf 2226 e320

N.S.U. Fiat-Lim.

1000 ccm, in sehr gut. Verf., umständ. zu vk. zu besicht. Sonntagmorgen Augustastr. 126, III. rechts. r4885

DKW.-Cabr., 2u. 2-sitz., 600 ccm, Typ 31, gut erhalt., zu verk. Besichtigung Sonntag 10 bis 12 Uhr. Eintrachtstr. 17, ptr., r. 5176f

---

Ford-Köln

gut erh., zu verk. B. Lohaus, Oberb., Schwarzbach 127. 5188f

Opel 1,2 Ltr. Limousine

4sitz., steuerpflichtig, Bauj. 1933/34 gut. Aussehen, RM. 350.— zu verkauf. Ang. F 1587 Gft. f352

13/50er Ford-Lastwagen

mit großer Ladefläche zu verkauf. Näh.: Langerfeld, Schwelmerstr. 140 Tel. 560 30. 5182f

---

¾ To. Lieferwag. m. Plan u. Spr., IaVerf. Schwarze B., Landwehrst. 9.+

1½ To. Mercedes-Pritschenwagen, M. 16, zwillingsbereift, bill. abz. Willy Vitzer, Autoverwertung, W.-Hanemannst. 37 Tel. 256 75. b122

Motorräder-Vermietung

Kl. 4. Elberfeld, Gravelottestr. 7-9. Autoheim Müller Ruf 326 66. *

Motorrad mit Beiwagen, neuwertig (Motofakosch), 4000 km, preisw. geg. Kasse z. v. T. Watschke, Heckinghauserstr. 197 5179f

---

350er Jap, 120 RM. zu verk. Kötde, Hasperbrücke. *

D. K. W. 300 ccm

Reichelt, Elberf., Straße d. SA. 151. b358

---

350 ccm Rudge mit. od. ohne Beiw. (All. W. Klee, Wichl. Wiescherstr. 5. †

---

200 Zündapp, sehr gut, erh., für 320 Mk. Langerf., Wülfratherstr. 58. 384-17b

---

D. K. W.

Meisterklasse, Cabr., t. gt. Zust. geg. bar zu vk. † Ang. B 4164 Bm.

Motorrad

Zündapp, 200 ccm, zu verkaufen, E., Cleverstr. 10. I. *

DKW 250

Mod. 29, fahrbereit bill. zu verkaufen. Beuster, Elberfeld Wirkerstr. 57. *

DKW

Reichskl., Cabrio, 27 000 Klm. gel., Festpreis 1300 M. Ang. B 4165 Bm. +

---

* DKW.-Sonderklasse, in gt. Zust. 45 000 Klm. gel., zu vk. Tel. 206 43.

DKW. 2-Sitzer

50 000 km gelauf., billig zu verkauf Tel. 577 41. b1371

DKW-Reichsklasse

zu verkaufen. * Albrechtstr. 14/20.

Phönix 250 ccm

Mk. 570 b. 715. 4-Ga.-Fußschalt. Mk. 570. 30b

Mengel, Wichl., Wiescherstraße 1.

500er Horex

m. Stoppa-Seitenwagen, steuerfrei, 23 000 km gef., in sehr gut. Zustand.

Klein, Gruiten, Mühlrather Str. 8. †

Imperia, 600 ccm mit Seitenwagen z. verkauf. Claus, E., Nordstr. 6. *

---

500 ccm Ardie

m. Beiwag. Oria „Nap" zu verk. Bierwolff, U.-B., Christbuschstr. 55.+

---

200 ccm Zündapp

Luxusmodell, billig zu verkauf. Alfred Braus, B., Albertstraße 1b. 4846a

---

DKW.-Motorrad, 300 ccm, Block, Tacho, 50 Watt Lichtanl., i. gut erhalt., preisw. zu vk. Zu bes. Sonntag. Wichelhaus, E., Langestr. 18.*

Schweres Motorrad

wie neu, billig zu verkaufen. S976

Schmitz, Exerzierplatz 42.

Motorr., BMW., 350 ccm, 10000 km gelf., ¾ d. Neuw. Bes. Sonnt. Schüßler, Sol.-Gräfrath, Küllersberg 1. e263

Motorr.-Fahrer-Drilastic-Sattel. † B. 3. Schafbrücke 23

NSU.-Motorrad, 200 ccm, f. 250 M. zu verk. Helleten, E., Holzerstr. 4. *

Motorrad

Sehr schön, 350er, steuerpflicht., Viktoria, zu verk. o. geg. 200er zu tsch. Willi Rauch, Hükeswagen-Scheuer. f275

Gebr. Motorräder

zu verkauf. 148b

Schramm, W.-B., Ad.-Hitlerstr. 407. Reparaturwerkst.

Motorfahrrad 68 ccm, Sachsmotor, zu vk. e169

W. Döinghaus, Schwelm Hattingerstr. 35.

---

1 H.- u. 1 D.-Motorfahrrad, Fichte u. Sachs, g. erh., f. Mk. 150 nur zus. zu verk. Besichtig. Mont. u. Dienst. abds. ½7—½8 U. Speil, Elb., Gartenstraße 52. *

Mot.-Rad, 550 ccm Jap. Mot. 3. bes. Sonnt. vorm. Auf dem Dorp 1. *

D.-Rad, 500 ccm, m. Seitenwag. bill. zu vk. W.-Langerfeld, Langerfelder Straße 106, II. †

---

* NSU. 200 ccm Motorr., f. neu bereift, gross. Licht. Westfalenweg 200.

Triumph, 200 ccm f. 170 Mk. z. v.† Fischertal 10a.

Steuerfrei

Opel Super Lim. u. Cabr.

1,5, 0,9 BWM Cabriolet

1,5 Ltr. Fiat-Limousine

mit Schiebedach. j79

Opel P 4 Limousine

1,2 u. 2 Ltr. Opel-Limous.

Mercedes-Limousine

1,2 Ltr. Opel-Lieferwag.

und sonstige Wagen mehr

Anzahlung. Rest in 6, 9, 12 Monatsr.

AUTO-SOPP

W.-Elberf., Barmerstr. 83-85

Olympia 1938

Limousine

wenige Monate alt, einige 1000 km gelaufen

Limousine 1937

4-Gang, wie neu, billig

Limousine 1936

neuwertig, preiswert.

Kirschbaum & Co., Köln

Aachenerstr. 114 — Tel. 57567 a142

2,3 Ltr. Mercedes

— Lim. mit Golde-Schiebedach —

7 Monate alt, wie neu. a142

K. Wehrmeister, Köln

Mastrichterstr. 18 — Ruf 54970

Buick

Pullman-Reise-Lim., 6sitzig

18/80 PS steuerfr., maschinell, Lack., Bereif. u. Ausstatt. in wirkl. erstkl. Zustd., aus Privath., da überzählig, g. Kasse preisw. zu verkf. 5190f

Telef. Barmen 50122.

Anhänger

— 4,1 To., Fabrikat Ziehn —

Ladefläche 4×2,20 m, nur einige 100 Kilometer gelaufen, voll neuwertig, günstig abzugeben. x507

Auto-Schöpp,

W.-Barmen, Oberbergischestr. 1. Ruf 544 27.

Hinterkipper

— Adda, 13/40 PS. Ford —

2 To., maschinell in neuwert. Zustd., pass. für **Kohlen- oder Baugeschäft,** sehr günstig abzugeben. x508

Auto-Schöpp,

W.-Barmen, Oberbergischestr. 1. Ruf 544 27

Motorräder

Korex, Tornax, Standard, Puch

ab Lager lieferbar. — Schramm, W.-Barmen, Adolf-Hitler-Straße 407. 148b

---

Gesuche

Personenwagen zu kf. ges. Bevorz. BMW. od. DKW. Ang. u. R 675 a. Fil. Oberbarm. †

2- oder 4sitziges **Cabriolet** geg. Kasse gesucht. Ang. B 4111 B.†

Wanderer W 24 od. Adler-Trumpf aus Privatb. zu k. ges. Ang. unt. Nr. 85 an Fil. in Rd.-Hasten. f352

Lastkraftwagen

2½ bis 3 to zu kf. ges. r4878 Ang. E 2208 Gft.

Personenwagen

bis 1,8 Liter, aus Privathand zu kaufen gesucht.

P. Herzig jr., Tel. 351 63. Privat 351 64. e95

Last- u. Pers.-Wag.

a. Verschrotten ges. Autoverwertung Willy Pitzer, Elb., W.-Hanemannst. 37 Tel. 256 75. b5

Klein-wagen

Lim., bis 1,5 L., zu kaufen gesucht. Angeb. u. B 4265 Gft. Barm. r487

Wer verkauft gebrauchten **Personenwag.** bis 2 Ltr., steuerfrei, geg. Anzahl. u. monatl. Raten? Ang. E 9391 G.*

Gut erh. 5152f **Personenwag.** zu kf. ges. Prs.-Ang. B 4148 Ba.

Sp. Seitenwagen gebr., f. Linksanschluß zu kf. ges. Ang. B 4044 B.†

Seitenwagen ges. f. 500 Motorrad. Sattlerstr. 22, I. *

---

1 To. Pritschenwag. neu od. gebr., † zu kaufen gesucht. Ang. B 4191 Bm.

Gut erhaltener * Seitenwagen zu k. ges. Ang. m. Preis E 9508 Gft.

3—5 PS. Motor, 220 Volt, gesucht. Ang. E 9458 G.*

DKW-Reichsklasse gut erhalten, r479 zu kaufen gesucht. Ang. E 2203 Gft.

Wer tauscht Motorrad geg. Akkord. (80 B.) und feine Maßarbeit? Ang. u. E 9416 Gft. *

Gbr. 300-350 ccm Motorrad

gut erh., z. kf. ges. Ang. E 9364 G.*

Motorrad, 4—600 ccm, steuerfrei, zu kauf. ges. Mauf, W.-Cronb., Kottsiepen 26. f15

4-sitz. Personenwagen bis 1½ Liter

in gut., gepfl. Zust., a. l. aus Privatbes. geg. Kasse zu kauf. ges. Ang. mit Angabe der Marke, Bauj., Preis u. gel. Kilom. erb. u. R 683 an die Filiale Oberbarmen. †

Eine gute Gelegenheit



sich und anderen zu Ostern eine Freude zu machen, wird jedem am Sonntag geboten. Die Geschäfte laden zum Oster- u. Frühjahrs-Einkauf

von 14 bis 19 Uhr

ein. - Die vielen Ankündigungen im

General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

zeigen, was die einzelnen Geschäfte Ihnen an Auswahl zu bieten haben.

Vermischte Anzeigen

Parkett-
in Schleiferei
QUAX
W.-Elb., Herzogstr. 22, Ruf 27676

Lohnenden
Nebenverdienst
erzielen Pensionäre, Rentner, Ruhestandsbeamte usw. durch angenehme, leichte Tätigkeit. Angebote erbeten u. 10 40 41 an Annoncen Stöcker, Köln, Mauritiussteinweg 87. u359

Bis zum 1. Mai noch 4809a
1000 Stühle
lieferbar.
Köster & Esters — Telefon 505 23.

Gut eingerichteter Betrieb
sucht noch laufend Arbeit für
Berliner Schraubenbänke sowie Dreh- und Bohrarbeiten
Angeb. u. S 117 Fil. Schwelm. e169

1 cm breites Gummiband 4818a
auszugeben.
Halstenbach & Co.,
Wuppertal-Wichlinghausen.

Damen- u. Herren-Hüte
nach d. neuesten Formen umgearbeitet.
Hut-Schnabel, Elberfeld, Aue 40. v284

Größeres, durchaus leistungsfähiges
Malergeschäft
übernimmt für April u. Mai noch einige Aufträge, gleich welch. Umfang. Anfrag. unter E 9568 an Geschst.

Schmale 2spulige Arbeit 5181f
auszugeben.
Schlbach Sohn & Steinhoff,
W.-Barmen, Rudolf-Herzog-Straße.

Alleinst. ält. weibl. P., d. mgl. etw. näh. k., f. Aufn. a. d. L., waldr. Geg. m. Fam.-Anschl. g. mon. Pension. — Angebote unter E 1572 an die Geschst. d1377

Abbruch, Demontage, Verschrotungen
übernimmt zu den günstigst. Beding.:
Hermann Lonnbel, W.-Ronsdorf,
Marktstraße 44. f63

Reparaturen und Reinigung
v. Herden u. Oefen prsw. bei Schröder, Elb., Ernststr. 6a. Tel. 376 16. 1926

Aus Ihrem Stoff
liefere ich noch vor Ostern s960
Anzüge
in tadell. Sitz u. Verarbeit. 38 u. 48 Mk. Theis, E., Vereinstraße 9.

Herrenkld., Umänd. Wend. v. Fachm.
Elb., Ronsdorferstraße 30, II. v234

Wer repariert gut, saub. u. preisw.
Orient-Teppiche
Laufend Arbeiten zu vergeben. †
Ang. B 4098 Bm.

Plauener Gardinen Wäscherei
Bernh. Popp
einziges Spezial-Geschäft von Rhein. u. Westf.
E., Gutenbergstr. 30
Fernspr. 362 17.
Kunstger. Ausbessern.
45jähr. Erfahrg.
1959

Wer tauscht Personen-Auto gegen Qualitätsmöbel?
Schreiner Fischer, E., Wilhelmstr. 27a v55

Rinder
w. z. Weide ang.
W.-Langerfeld, Schwelmerst. 10.†

Jge., geb. Dame, 30 Jahre, wünscht passende Dame, zw. Freizeitgest. Ang. E 9251 Gst.

Edith?
Samstagabend 25. 3. Libelle u. Bodega, erbitte Nachricht unter E 1573 wann und wo Wiedersehen mögl. *

Ostern 4 Tg. Berlin
Nehme 2 Person. geg. Benzinbeteiligung mit. Ang. unt. E 9357 G.*

Sessel, Couch,
Matratzen u. Aufpolsterung u. modernisieren, billigst Polsterei Stiller, E., Blumenst. 25. v241

Schreibmaschinen-Verleih
Ernst Stoffel, E., Schönaugasse 1, am Kolk. S988

In allen Fällen
ist die Klein-Anzeige im General-Anzeiger der Stadt Wuppertal das wirksamste Mittel, das Gesuchte zu finden.



b376

Unterricht

Neue Jahres- u. Abendfachkurse beginnen im **April**
Kaufmännische Privatschule
Flockenhaus
Wuppertal-Barmen, Sedanstraße 16
Leiter: Dipl.-Hdl. Dipl.-Kaufmann R. W. Flockenhaus
staatl. gepr. Lehrer der Kurzschrift
Unterricht in:
Kurzschrift, Maschinenschreiben, Buchführung, Handelskunde, Rechnen, Deutsch, Schriftverkehr, Redeschrift, Plakatschrift, Schönschrift
Prospekt frei! Ruf 52902
219/23b

Dresels Kaufmänn. Privatschule
Leit.: Dr. K. Boppel geb. Dresel, Dipl.-Handelsl.
Elberf., Augustastr. 70
Fernsprecher 22713
April
beginnen neue
Handelsvollkurse u. Abendlehrgänge
Handelskunde, Buchhaltung, Rechnen, Maschinenschr., Kurzschrift, Schönschr., Briefwechsel, Deutsch, Sprachen
15

Höhere Privatschule Lorke
X400
W.-Barmen, Emilstraße 71, Ruf 31607
Aufnahme v. Schülern u. Schülerinnen. Gründl. pers. Förderung. Völl. Entlastung des Elternhauses durch Leitung der Schularbeiten unter Aufsicht der Lehrer.

Englisch lehrt 2v
Alfred Smith
Engländer,
B., Rödigerstr. 1.

Einheits-
Kurzschrift, Maschinenschr., Buchführung, Deutsch, Rechnen. Kursus Mk. 15.-
v463
Friedewald
E., Grabenstr. 5*

Engl., Franz., Span., Ital.
Unterr., Uebersetz. Klein Sprachlehrer B., Rauer Werth 5
12b

ITAL., FRANZ.
Ia Unterr., bes. Vorbereit. f. die Reise, Übersetz., Berger, geprüft. Sprachlehrer, beeidigt. it. Dolmetsch., W.-Ba., Gronaustraße 37. Tel. 555 73. 263h

Nach ern. Stud. a. d. Universit. London ert. engl. Unterricht E. Barth, gepr. Dolmetscherin, E., Luisenstr. 116a.
b331

Bei Anfragen
beziehe man sich bitte auf den
General-Anzeiger

Stottern! Priv.-Spez.-Behandl. Erfolg gesichert! *
Anfragen mit Bericht an Fachlehrer **M. Boeser**, Stockmannsmühle 23, Elb.

Höh. Knabenschule Kasinostraße 23/25
Höh. Mädchenschule Herzogstraße 37
von **Dr. Hoppmann**, Wuppertal-Elberfeld
Besonders empfehlenswert für Schüler und Schülerinnen, die einer individuellen Förderung und Berücksichtigung der Eigenart bedürfen. Beaufsichtigung der Hausaufgaben.
Einschulung auch von Volksschülern u. Mittelschülern und -schülerinnen, die das Abitur erlangen wollen.
Abendschule für Berufstätige, 17
die noch nachträglich höhere Schulziele (Mittlere Reife, Abitur) erreichen wollen. Zum Eintritt genügen Volksschulkenntnisse. — Beratung und Anmeldung im Schulbüro Kasinostraße Nr. 23 von 11—13 und 17—19 Uhr. Fernruf 27208.

Höh. privat. Schulunterricht
für Knaben und Mädchen.
Individ. Förderung in klein. Klassen
Nichtversetzte können das verlorene Jahr einholen
Nachhilfe und Beaufsichtigung der Hausaufgaben
Seit 32 Jahren beste Erfolge!
Institut Weishaupt
W.-Barmen, Gewerbeschulstr. 58
Telefon 57946 178b

* Unterr. i. höh. Mathem. gesucht. Ang. E 9414 Gst.

Erfolg steigern!
Reden lernen!
Hervorragendes Können in kurzer Zeit durch den schnell vorwärtsführenden und leichtfaßlichen Fernkursus des bek. Vortragsmeisters u. Schriftstellers Oscar Schellbach. Wenig Kosten! Wöchentl. 1 Lehrbrief zu 75 Pf. + 15 Pf. Versandgeb. Ziel: Redegewandtheit, geschliff. Sprache und sicheres, erfolgreiches Auftreten bei jedem Anlaß! Wöchentl. 4×1 Std. Uebung. Wirksames Vorgehen geg. unangebrachte Hemmungen, Lampenfieber und Versagen des Gedächtnisses. Ausführl. Arbeitsprogramm u. eine Woche Ausbildung an jedermann unverbindlich und kostenlos. Tausende Schüler in allen Kreisen!
Schellbach-Haus, Bad Harzburg 38
a238

Hilgers Kfm. Privatschule
a. Bahnh. Oberbarmen
Stennert 5
Schnellfördernder Einzelunterricht in Buchführung, Rechnen, Handelskunde, Stenograph., Maschinen- und Schönschreib., Deutsch, Schriftverkehr, Sprachen usw., Stunden nach Belieb. von 8—21 Uhr. Zeitgemäße Preise, keine Nachzahl. Erfolge seit 40 Jahren bekannt. 318-25b

Anfang April beginnen neue Handelsvollkurse
für schulentlassene
Knaben und Mädchen
Anmeldung jetzt erforderlich

Heidelberg Pädagogium Neuenheim (Dr. Volz)
Oberschule 1.—8. Klasse. Besonderes staatliches Abitur. Gute Verpflegung. Eigene Landwirtschaft.
a131

Wer beaufsichtigt
täglich im Hause (Nähe Gutenbergplatz) R4858
Schularbeiten
f. Untertertianer Oberschule? Gesucht wird nach Möglichkeit jung., energischer Mensch, ev. Oberprimaner. Ang. E 2196 Gst.

Neue Lehrgänge beginnen Anfang April
Seit 1879
Förster
Kaufm. Privat-Schule
Wuppert. Elberfeld
Bankstr. 16
Ruf 23712
Unterricht in:
Buchführung, Handelskunde, Briefwechsel, Deutsch, Rechnen, Kurzschrift, Maschinenschr., Schönschreiben, Fremdsprachen
1913
Tages- und Abend-Unterricht
Anmeldung bald erbeten

Schroeder-Schooi
Engl. Frz. Span. Ital.
Herzgst. 40 T 27026
178

Suche sofort norwegischen Sprachunterricht.
Ang. B 4266 B.†

ANFANG APRIL
NEUE ANFÄNGERZIRKEL
ENGL. FRANZ. ITAL. SPANISCH
ANMELDUNG SOFORT
BERLITZ-SCHULE
W.-Elb., Adolf-Hitler-Straße 1
Telefon 22935
126

Tanz-Schule 128
Hans Helmut Koch
Wuppertal-Elberfeld, Erholungstraße 9-11
beginnt einen neuen
Frühjahrskursus im Gesellschaftstanz
Vorherige Anmeldungen erbeten.
Step- und Schautanzeinstudierungen
für Betriebsfeste etc.
Einzelunterricht jederzeit
Unv. Auskunft in der Sprechzeit werkt. 17—20 Uhr. **Ruf 22401**

Kalkuhlsche Oberschule, Oberkassel-Bonn
a14
Aufnahme für alle Klassen. Sorgf. Erziehung u. Förderung im eig. Internat. Beste Verpflegung. Beaufsichtigung der Arbeiten. Prüfung an der Anstalt. Reifezeugnis. Parkanlagen. Badehaus. Sport. Prospekt. Direktor Dr. Reel

Friedr. Macke Dipl.-Kaufm.
Privatlehrer f. Sprach- u. Handelsfäch. Kl. Zirkel u. Einzel-Unterr., Elberfeld, Weststr. 15, 5 M. v. Hbf. Schwebeb.-Haltest. Klnse. Sprechst. abds. 6¼-7 Uhr. — Beginn kl. Kurse.

Gust. Haarhaus Dolmetscher, vereid. b. L'gericht f. Span.-Port.
W.-Elberfeld, Alte Freiheit 4, Telefon 22786
Export-Korrespdz. Übersetzungen Unterricht
Spanisch Portug.-Brasilian. Englisch-Französ.
v290
20j. Ausl.-Praxis - R.I.D.
ederzeit - schnell. Erfolg

Marburg an der Lahn E.
Dr. J. Müller's Privatlehranstalten
Schule und Schülerheim in gesunder Waldlage, Kurviertel. Alle Einrichtungen d. öff. Schulen, 21 staatl. gepr. Lehrkräfte. Mittelschule u. deutsche Oberschule, Handelsschule 1- u. 2-jährig. Alle englisch. Schulprüfungen d. engl. Univ. Cambridge f. Engländer u. Nichtengländer. Umschulung. Werkunterricht. Eigen. Sportstadion. Illustr. Druckschrift. fr. a277
a277

Gruppenunterricht
Klavier, Violine, Laute, Akkordion
(2—3 Schüler 1 Wochenstd.)
Einzelunterricht in
Gesang, Klavier, Streich- und Blasinstrumenten, Harmonium, Theorie
Prospekte und Beratung kostenlos. Aufnahmen täglich. 26b
Barmer Konservatorium der Musik, Dir. Everts
Adolf-Hitler-Straße 600, Ruf 55550

TANZ-SCHULE SCHWARTZ
W.-Elberf., Erholungstr. 14, I. Etg.
Telefon 26732
Ehepaar-Zirkel, Einzelunterricht für Damen und Herren jeden Alters. Ungenierte und gewissenhafte Ausbildung in eigenen Parkettsälen im Hause
Prospekt kostenlos 1927

TANZ-Schule Obermeyer
vorm. am Stadttheater Barm. tätig.
Eigene Privat-Unterrichtsräume.
Barmen, Unterdörnerstr. 132, am Altermarkt. Sprst. jederzeit. Tl. 62185
Priv.-Einzel-Unterr. ungeniert jederz. für Damen u. Herr. jeden Alters. Leichte Zahlungsweise. — Wer bei mir lernt, empfiehlt mich weiter. 126b
Mittw., 5. April, nachm. u. abends: Tanztee Hotel Wuppertaler Hof.

Wohin mit dem Unrat einer Großstadt?

Eine Wochenend-Plauderei über Müllverbrennung

Weshalb über Nebensächlichkeiten reden?

Also, um es direkt von vornherein zu sagen, mit dieser Müllsache ist wirklich nichts Rechtes anzufangen. Jeder Großstadtbürger kennt den Vorgang, wie die Abfälle seines Haushaltes genießbarer und ungenießbarer Natur beseitigt werden. Man wirft sie zunächst einmal in den Mülleimer. Wenn das Gefäß voll ist, trägt man es bei einer passenden Gelegenheit hinunter auf den Hof oder gar auf den Bordstein des Bürgersteiges, legt sich des Abends bezüglich seines Mülleimers absolut sorglos zur Ruhe nieder. Am nächsten Tage, wenn man gut gefrühstückt hat und sich wiederum eine passende Gelegenheit ergibt, holt man den inzwischen längst geleerten Eimer herein, wo er nun nach und nach wieder mit Abfällen gefüllt wird. Vielleicht fällt einem noch so ganz im letzten Hinterstübchen seiner Erinnerung ein, daß man sich oft über die Herren Müllabholer geärgert hat, weil sie anscheinend mit dem Mülleimer nicht so vorsichtig umgehen, wie man es für einen Gegenstand, der immerhin einige Mark gekostet hat, verlangen kann. Daß man allerdings an dieser robusteren Behandlung selbst schuld ist, weil man sperrige Gegenstände zunächst mit den Händen und endlich mit den Füßen hineingetreten hatte, ist inzwischen im großen Sumpf des Vergessenen verschwunden. Das wäre so in Kürze, was aus dem Gesichtswinkel eines guten Bürgers heraus über Müll und seine Beseitigung zu sagen wäre.

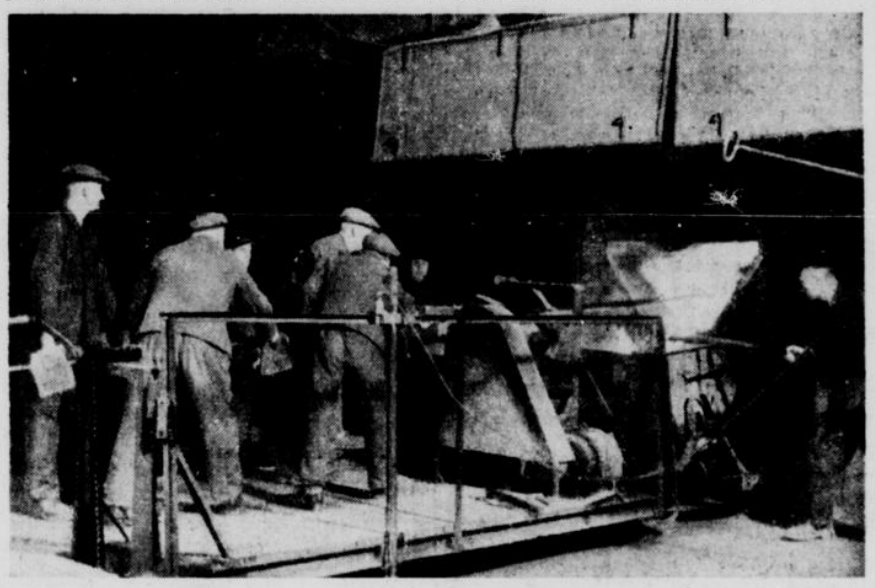
Machen wir einmal aus weiß schwarz!

Jede gewohnte Ordnung verliert in den Augen dessen, dem sie dient, umso mehr an Bedeutung, als sie ohne Unterbrechung anhält. Selbstverständlichkeiten, auch wenn sie großzügige und kostspielige Dauerorganisationen verlangen, viele Menschen tagaus, tagein beschäftigen, bleiben immer, wie es im Sprichwort heißt: „Nicht der Rede wert". Kehren wir nun einmal die selbstverständliche Ordnung in eine selbstverständliche Unordnung um, so bemerken wir erstaunt, wie wichtig und wissenswert doch die Frage ist, was aus dem Unrat einer Großstadt wird.

Wenn man vor der roten Gewaltherrschaft in Spanien einmal mit einem Barceloneser ins Gespräch käme, so landete er, sofern es sich dabei um katalonische Politik handelte, unweigerlich in wenigen Minuten bei der sogenannten „Schwarzen Woche". So, wie sich ein Vulkanausbruch in seiner ganzen Bösartigkeit oft durch kurze schreckenerregende Erdstöße ankündigt, so kündigte sich damals in der „Schwarzen Woche" Barcelonas, die inzwischen über ein Jahrzehnt zurückliegt, das grauenhafte Blutbad an, das nun endlich im Sinne Francos sein Ende gefunden hat. Eigenartigerweise sind es aber nicht die Morde, die damals in den Straßen Barcelonas verübt wurden, denen Nonnen und Mönche zum Opfer fielen, die den Barceloneser aus der Fassung brachten, sondern das tagelange Aussetzen der Müllabfuhr. Buchstäblich wuchs in jenen Tagen der Unrat zu Bergen in den Straßen auf und wurde unter dem Einfluß der Hitze zu einem bösartigen, lebensgefährlichen Sumpf der Zersetzung. Es war unmöglich, sich auf den Straßen aufzuhalten, weil der ekelhafte Geruch und die Meriaden von schmutzgetränkten Insekten die Menschen vor Ekel ohnmächtig werden ließen. Alles das konnte geschehen, weil für wenige Tage die uns allen selbstverständliche Ordnung und Sauberkeit abgelöst wurde von einem völlig unordentlichen Zustand.

93 000 Kilogramm Müll pro Jahr in Wuppertal

Der für uns unfaßbare Zustand Barcelonas könnte unter gleichen Voraussetzungen heute noch in jeder Großstadt der Welt eintreten, falls die Müllabfuhr auch nur wenige Tage aussetzen würde. In einer Stadt von wenig über 400 000 Einwohnern, wie es Wuppertal ist, fallen jährlich über 90 000 Kilogramm Müll, also Unrat, ab. Täglich werden die Teilmengen dieser jährlichen Riesenmasse von den Leuten der Müllabfuhr allmorgentlich abgeholt und verschwinden spurlos aus dem Gesichtskreis des ordnungliebenden Bürgers. Früher pflegte man diesen Unrat weit hinaus zu fahren und ihn in irgend einer unbequemen Bodenfalte anzukippen.



Vor einem der großen Müllöfen Photo: Archiv.

Der Segen der Müllverbrennung

Heute wandert die tägliche Müllmenge zunächst größtenteils in die Ofenanlage der Müllverbrennung. Durch die trichterförmigen Einfüllöffnungen, die oberhalb der muldenförmigen gußeisernen Feuerungen liegt, stürzt der Unrat, vorher mit feinkörnigem Brikettabfall vermischt, hinunter in die Glut. Kräftige Gebläse blasen Luft durch feine Oeffnungen der Verbrennungsmulden und sorgen so für eine kurzfristige Verbrennung unter hohen Temperaturen. In einem solchen Müllverbrennungsofen herrschen einmal 12 000 bis 14 000 Grad durchschnittlich. In der Wuppertaler Anlage liegen sieben Feuerungen nebeneinander, die während einer Achtstunden-Schicht zehnmal aufgefüllt und zehnmal entleert werden. Bei jeder Entleerung fallen so 70mal ¾ cbm Schlacke an. Das sind pro Schicht 52½ cbm Schlacke, die in verschiedenen Stärken aussortiert als Asche zur Befestigung von Wegen, als Betonbeimischung und endlich in grober Form als Weglage bei Wegearbeiten benutzt werden kann.

Bringt die Müllverbrennung auch wirtschaftlichen Nutzen?

Da wir Menschen des technischen Zeitalters bei jeder Anlage nach ihrem wirtschaftlichen Nutzen fragen, soll auch hier darauf eine Antwort erteilt werden. An sich ist es ja schon Nutzen genug, daß man eine so riesige Unratmenge täglich wirklich spurlos verschwinden lassen kann. Was darüber hinaus als wirtschaftlicher Nebennutzen anfällt, ist deshalb ganz besonders erfreulich. Zunächst wird die erzeugte Wärme in den Oefen zur Erwärmung von Wasser in entsprechenden Kesselanlagen benutzt. Die täglich erzeugte Dampfmenge beträgt 12 000 kg und jährlich 40 100 t. Davon werden 18 900 t zur Stromerzeugung verwandt. 17 600 t decken den gesamten Dampfbedarf der städtischen Krankenanstalten in Wuppertal-Ba. Der verbleibende Rest wandert in die Futterdampferei des Ernährungshilfswerkes und als Warmwasser von 45 Grad in die Badeanstalten unserer Stadt. Bevor der Müll in die Ofenfeuerung geschüttelt wird, werden die gröbsten Metallbeimischungen aussortiert. Nach der Verbrennung wandert die Schlacke, die immer noch ziemlich viel Metallreste enthält, über elektromagnetische Eisentrommeln, die nur die Schlacke unbehindert weiter wandern lassen, dagegen jedes kleinste Stückchen Metall unerbittlich festhalten und es auf einer besonderen Transportrinne abstreifen. Das Ergebnis dieser Aussortierung waren im vergangenen Jahr 815,4 t Metall und fast 7 t Lumpen und Papier.

Aus Unwert wird ein Nutzen!

Fassen wir nun am Ende unserer Plauderei ihre Ergebnisse zusammen, so können wir feststellen, daß zunächst eine hygienische Beseitigung des großstädtischen Unrates durch Mülltransport und Verbrennung erreicht wird. Welchen Wert dieser selbstverständliche Dienst an der Lebensordnung des bürgerlichen Daseins bedeutet, zeigte das negative Beispiel von der spanischen Großstadt. Bei der Verbrennung fällt Wärme und Energie an, die billig ist und uns in den verschiedensten Zeiten des öffentlichen Lebens unschätzbare Dienste tut. Endlich retten wir zum Schluß für die deutsche Volkswirtschaft wichtige Rohmaterialien, die sonst verkommen müßten. Rückblickend müssen wir uns davon überzeugen, daß eine Plauderei über die Frage, was mit dem Unrat einer Großstadt geschieht, weder uninteressant noch nutzlos gewesen ist.



Sondermarken zum Reichsberufswettkampf

Zum Reichsberufswettkampf 1939 sind Sondermarken zu 6 und 12 Rpf. in Rastertiefdruck nach einem Entwurf des Kunstmalers Erich Meerwald in Berlin-Wilmersdorf mit dem Bilde des Reichssiegerabzeichens hergestellt worden.

Presse-Illustration-Hoffmann.

Postdienst mit dem Memelgebiet

Für Briefsendungen und Pakete nach dem Memelgebiet gelten fortan die Versendungsvorschriften und Gebühren des innerdeutschen Dienstes. Den Sendungen und gelben Inlandspaketkarten sind jedoch, da die Zollgrenze zwischen dem Altreich und diesem Gebiet noch besteht, bis auf weiteres die für Postsendungen nach dem Ausland vorgeschriebenen Zoll- und sonstigen Begleitpapiere beizufügen. Zollpflichtige Briefsendungen und Pakete aus dem Memelgebiet nach dem übrigen Teil Großdeutschlands werden der für den Bestimmungsort zuständigen Zollstelle zur Zollabfertigung zugeleitet.

W. BREITBACH
Elektrische Anlagen und Reparaturen
An der Ruhmeshalle Ruf 58458
34b

Zur Blutreinigung
empfehlen die Ärzte eine Frühjahrskur mit Darmol. Durch die schwere Kost im Winter und die zu geringe Bewegung zeigen sich im Frühjahr Beschwerden und Krankheiten, die Folgen von Verdauungsstörungen sind. Verwenden Sie daher Darmol, denn es regelt die Verdauung u. reinigt das Blut, schützt die Gesundheit. Dabei die Annehmlichkeit im Gebrauch: kein Teekochen, kein Pillenschlucken, kein bitteres Salz. - Darmol schmeckt herrlich! In Apotheken u. Drogerien RM -.74 u. 1.39
DARMOL
die Schokolade für die gute Verdauung
Best. erhältl. in Elberfeld: Rutten-Schemann, Wall 1–3; O. Korte, Str. d. SA. 49; L. Tapken, Schwanenstr. 22 d. SA. 49; L. Tapken, Schwanenstr. 22; Fr. Fisseler, Herzogstr. 29; in Barmen: E. Jansen; P. Lange, Langemarckstr.; in Vohwinkel: O. Hüser, Gräfratherstr. a278

Zu Ostern wieder die praktischen Geschenke von
KÜCH
TEXTIL- u. MODEHAUS
Oberbarmen
Inh. Helmut Brand
Sonntag v. 14—19 Uhr geöffnet

Reelle Bezugsquelle
Neue Gänsefedern
m. Daunen z. Selbstreißen ½ kg 2.50 RM. u. 3.-, weiße Gänsehalbdaunen 4.50, 5.50, 6.75, füllkräftige Entenhalbdaunen 3.-, gerissene Federn mit Daunen 3.75, 4.75 prima 5.75, feinste 7.-, Ia Volldaunen 9.75 10.50. Für reelle, gereinigte u. staubfreie Ware Garant. Vers. geg. Nachn. ab 2½ kg portofrei Prima Inlette m. Garant. billig. Nichtgefallendes auf meine Kosten zurück.
Willy Manteuffel
Gänsemästerei, Neutrebbin 47b (Oderbr.)
Ältestes u. größtes Bettfedern-Versandgeschäft d. Oderbruches. Stammh. gegr. 1858.
b400

„Wo Faulheit eine Tugend ist!"

Ein Atlas zeigt das Schlaraffenland

Breslau, im März 1939.

Im Glogauer Stadtarchiv wurde ein mehrbändiges Atlaswerk aus dem Jahre 1737 entdeckt, dessen letzte Seiten mit großer Genauigkeit die Struktur des sagenhaften Schlaraffenlandes aufzeigen. Natürlich hat sich der Kartograph nur einen Spaß mit seinen Zeitgenossen erlaubt, von denen damals viele an dieses sorgenlose Märchenreich geglaubt haben.

„Geh' dorthin, wo der Pfeffer wächst!" sagen wir manches Mal zu einem unliebsamen Zeitgenossen, wenn wir ihn gern loshaben möchten. Diesen Wunsch könnte er uns ohne weiteres erfüllen, wenn wir ihm das Fahrgeld dazu geben, denn mit diesem geheimnisvollen Land ist nichts anderes gemeint als Indien, das „weit vom Schuß" liegt und wo das wichtige Gewürz in Hülle und Fülle gedeiht. Aber es gibt noch ein zweites Märchenreich, das uns in den Kindheitsträumen lebhaft beschäftigte und das schon vor 2000 Jahren ein Lukian zu glossieren wußte. Es ist das Schlaraffenland, das sagenhafte Land des Glückes, wo Milch und Honig fließen, die Bratwürste in den Zäunen wachsen, Faulheit die höchste Tugend ist und Fleiß das schlimmste Laster.

Es gab einmal eine Zeit, da haben ernsthafte Menschen wirklich an dieses Wunderland geglaubt. 1494 erwähnt es Sebastian Brant und dachte dabei sicher an das kurz zuvor entdeckte Amerika, ein unbekannter Nürnberger Meistersinger schilderte es als ein Dorado grenzenlosen Genusses, Hans Sachs schrieb darüber einen Schwank, und mittelalterliche Kleriker fabelten vom Lande Cucania, wo statt der Arbeit der Schlaf bezahlt wird, die Wiesen von Krähen gemäht werden, Mücken eine Brücke bauen und was der Unsinnigkeiten mehr sind. Solche Sagen, die schon in der Antike auftauchten, blieben jahrhundertelang im Volk lebendig und beschäftigten dessen Phantasie so rege, daß sich 1737 ein Spaßvogel das Vergnügen machte, eine eigene, bis aufs kleinste zusammengestellte Landkarte vom Schlaraffenland anzufertigen und sie seinem sonst durchaus ernst zu nehmenden, mehrbändigen Atlaswerk einzureihen.

Der Spott auf das „Land der unbegrenzten Möglichkeiten"

Dieses einzig dastehende kartographische Kuriosum wurde kürzlich im Glogauer Stadtarchiv entdeckt, und der Bibliothekar war nicht wenig erstaunt, als er beim Durchblättern des Atlanten plötzlich auf zwei Karten stieß, die die langatmige Bezeichnung tragen: „Das ist der neu entdeckten Schalck-Welt, oder des so oft benannten und doch nie erkannten Schlaraffenlandes neu erfundene lächerliche Landtabell, worinnen all und jede Laster in besondere Königreich, Provinzen und Herrschaften abgeteilet . . ." Sicher wollte sich der unbekannte Kartograph bei der Ausgabe seines Werkes einen kleinen Aprilscherz leisten und die Gutgläubigen im Volke ein wenig zum Narren halten. Er dachte: wem beim Studium dieser Karten noch nicht das Licht aufgeht, dem ist wahrhaftig nicht mehr zu helfen!

Da liest man Provinzen, die „Schweineland", „Fettes Bauernland" und „Reichmonia" heißen, Städte und Dörfer haben Namen wie „Sauffhausen", „Faulbett", „Praßburg", „Dörrfleisch", „Nierwurst", „Schmerbauch"; wir finden einen „Wein-Strom", einen „Senfsee" und „Milchsuppensee", schließlich wartet die Karte noch mit einem „gebratten Vogelwald", mit dem Gebirge „Auf der Bärenhautt" usw. auf. Selbstverständlich wird das Land von Meeren begrenzt, die ebenfalls komische Namen tragen, und man erfährt, daß beispielsweise „Sauffhausen" im Süden des Schlaraffenlandes am „Weinstrom" liegt und dieser als vielgewundener Fluß östlich in das „Volle Meer" fließt. Betrachtet man diese seltsame Karte etwas näher, fällt dem Beschauer sofort die Aehnlichkeit mit Nordamerika auf, das ja vor 200 Jahren allgemein als das gelobte Land galt, in dem nach den Anschauungen dieser Zeit auch der Dümmste mühelos über Nacht reich werden könne. Diese falsche Vorstellung wollte der Verfasser zweifellos in seinem Atlas kraftvollst ironisieren.

Die „Schatzkarten" von Washington

Noch manch seltsame Landkarten gibt es in der Welt. So kann man in London eine Generalstabskarte kaufen, auf der alle Schlösser des britischen Inselreiches verzeichnet sind, in denen es angeblich spukt. Sie soll ausschließlich Häusermaklern dienen, gibt es doch auf englischem Boden über 150 Herrschaftssitze, die nicht veräußert werden können, weil unter ihrem Dache Gespenster ihr Unwesen treiben sollen. Eine unheimliche Landkarte besitzt Scotland Yard. Es sind darauf alle Mordtaten und sonstigen Kapitalverbrechen eingezeichnet, die in den letzten Jahrzehnten unaufgeklärt geblieben sind.

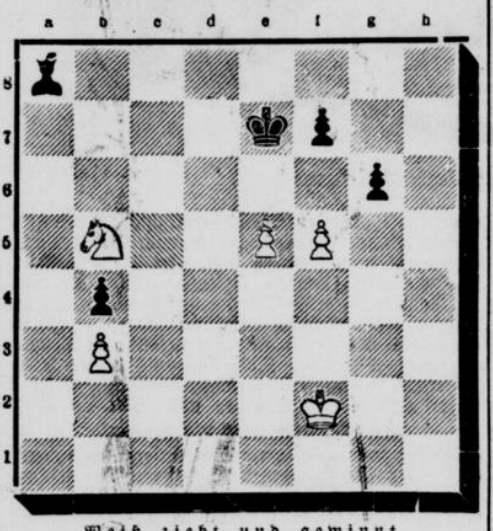
Mehrere „Schatzkarten" findet man in der Staatsbibliothek von Washington. Abenteurer und Piratenhäuptlinge vergangener Jahrhunderte haben darauf die Plätze eingetragen, wo sie die auf vielen Kaperfahrten erbeuteten Kostbarkeiten versteckt haben wollen. Natürlich sind die Angaben durchweg falsch und seinerzeit wahrscheinlich nur deshalb vorgenommen worden, um die Mitwelt irrezuführen. In Frankreich gibt es eine Landkarte, auf der sämtliche Denkmäler der Jungfrau von Orleans eingetragen sind. Fast in jedem Städtchen oder in vielen Dörfern hat man ihr als Nationalheldin ein Standbild gesetzt, weshalb eine kartographische Erfassung der zahllosen Denkmäler wohl gerechtfertigt erscheint. Man will damit eine gewisse Ordnung in die „Jungfrauen" bringen und verhüten, daß überall Jeanne-d'Arc-Fabriken wie die Pilze aus dem Boden schießen . . .

Schließlich sei in diesem Zusammenhang noch das berühmte Seekartenwerk der englischen Admiralität genannt. Man hat mit seiner Anlage bereits im Jahre 1795 begonnen und sämtliche Untiefen, Watten, Riffe, Klippen, Sandbänke, Leuchtfeuer und Bojen usw. der ganzen Welt darauf eingezeichnet. Im Laufe der Jahrhunderte sind die britischen „Admiralty Charts" zu einem Werk von über 4000 Seiten angewachsen und vorbildlich für die Seekarten aller übrigen Länder geworden.

Wuppertaler Wochenschach

Osterstudie von E. Post, Berlin

Preisausschreiben des Großdeutschen Schachbundes



Weiß zieht und gewinnt

Weiß: Kf2, Sb5; Bb3, e5, h5 (5)
Schwarz: Ke7, La8; Bb4, f7, g6 (5)

Lösung bis spätestens 12. April an die Geschäftsstelle des Großdeutschen Schachbundes in Berlin-Charlottenburg 1, Kirchplatz 2/IV, mit der Aufschrift „Osterstudie". Zahlreiche Bücherpreise sind ausgesetzt!

Turnierschulung durch Wettkämpfe

Betrachtet man das schachliche Lebensbild und die großen Erfolgskurven der ersten Meister auf den 64 Feldern, so erkennt man bald, daß jeder schwerste Arbeit leisten mußte und nur höchste Einsatzbereitschaft und tiefer Glaube zur strahlenden Höhe führten. Wohl ist beim ernsten Turnierkämpfer stets die Basis das innere Können und die Begeisterungsfähigkeit für die vielen Probleme, die das Schach stellt. Aber die Erfahrung hat gezeigt, daß Talent oder gar Genialität des großen Meisters nicht allein das ausschlaggebende ist, um zum Weltruhm zu gelangen. Die moderne Zeit der Sachlichkeit hat auch dem Schach seinen Stempel aufgedrückt und durch die umfangreiche Eröffnungsforschung und Aufbaustrategie fast einen wissenschaftlichen Charakter hineingetragen. Sicher wird immer der ganz große Meister seiner Zeit vorauseilen und leicht die Ketten, die die große Anzahl der talentierten Kräfte fesseln, sprengen. Aber die moderne Entwicklung des Schachs, die nach dem großen Kriege lawinenhaft schnell vor sich ging, hat hier eine gewisse Wandlung geschaffen. Heute muß selbst der Erste im Reiche der Schachelite methodisches Eröffnungsstudium und intensive Endspielbeherrschung anstreben. Die Zeit, als dem überragenden Manne die Früchte von selbst in den Schoß fielen, sind vorbei. Das Durchschnittsniveau der ganzen schachlichen Welt hat sich derart gesteigert, daß neben angeborenem Können im stärksten Maße durch schwere theoretische und praktische Arbeit der eigentliche erste Erfolgsnenner erreicht wird. Männer, die sich auf ihre geniale Intuition allein verließen und den Fortschritt der anderen nicht sehen wollten, haben es bitter bezahlen müssen. Denn so alt das Schach ist, stets ist dynamische Bewegung durch das große Eröffnungsrepertoire da. Um aber die scharfe Waffe des Turnierkämpfers nicht stumpf werden zu lassen, sind fleißiges theoretisches Studium und schwierige praktische Prüfung erforderlich. Nicht von ungefähr kommt es daher, daß der schachliche Zweikampf im modernen Turnierkampf eine immer stärkere Bedeutung erhält. Hier hat der Meister die beste Gelegenheit, sein Können zu zeigen, hier wird er auch schneller als sonst erkennen, wo noch der Hebel angesetzt werden muß, um innere Widerstände, psychologische Beeindruckung oder mangelndes theoretisches und technisches Wissen zu beseitigen. Erkennt man dann klar die Stärke oder auch die Schwäche seines Kampfstils und zieht daraus die richtige Konsequenz, so ist die erste Sprosse zum Erfolge erklommen. Weitere Wettkämpfe werden ihn schulen, und bald ist dann auch der Weg frei für die nervenkostenden schweren Turniere mit erster Meisterklasse.

Abschließend sei daher heute eine Partie gebracht, die aus einem vor kurzer Zeit gespielten Wettkampf berührt. Zwar sind beide Gegner keine überragende Klasse, wenn auch der Wettkampfsieger Grob einige hübsche Erfolge verzeichnen kann, aber die Partie ist recht instruktiv im Eröffnungssinne und zeigt gut ausgefeiltes technisches Können. Zur Abrundung sei bemerkt, daß Grob über seinen italienischen Gegner Ferrantes mit 4½:1½ siegreich blieb.

Weiß: Grob — Schwarz: Ferrantes

(3. Wettkampfpartie)

1. c2—c4 S—f6 2. S—c3 e7—e6 (Früher galt diese von Weiß angewandte englische Eröffnung als das stärkste Aufbausystem der Welt. Heute hat man die Meinung längst revidieren müssen. Immerhin erfordert dies scheinbar anspruchslose System, das Schwarz freie Hand in der Verteidigung gibt, genaue Behandlung, da es leicht vom ruhigen positionellen Fahrwasser ins lebhafte kombinatorische Gebiet führen kann) 3. e2—e4 d7—d5 4. e4—e5 d5—d4 (Dieser analoge Vorstoß ist die beste Entgegnung. Zu passiv wäre S—d7, da Weiß dann mit d2—d4 eine starke Mitte erhält) 5. e×f6 d×c3 6. b×c3 (Die andere Möglichkeit wäre f×g7. Aber nach c×d2+, L×b2, L×g7, D—c2, S—c6! steht Schwarz ausgezeichnet, während er nach dem Tertzug noch auf Ausgleich hin arbeiten muß) D×f6 (Versucht worden ist hier auch schon g×f6. Der Nachteil der zerrissenen Bauernkette dürfte aber kompensiert werden durch die offene Linie und die Sperrung des für Weiß wichtigen Feldes e5. Allerdings ist ein Aufreißen der Stellung in so frühem Stadium nicht jedermanns Geschmack) 7. d2—d4 c7—c5 (Konsequente Aktion gegen die weiße Bauernmitte. Weniger verpflichtend, aber auch nicht so nachhaltig wäre b7—b6 nebst L—b7) 8. S—f3 b7—b6 (Dieser Zug ist verständlich, da unangenehm L—a5 droht. Vielleicht war es doch aber besser, diese Schwächung zu unterlassen und D—d8 zu spielen. Interessant, wie Weiß in der Folge zielbewußt die schwarze Angriffsmarke b6 unter Feuer nimmt) 9. T—b1 (Sehr fein gespielt. Die von Schwarz geplante Entlastung mit c×d4, c×d4, L—b4+ usw. wird damit unterbunden) L—b6 10. L—d3 0—0? (Da Weiß seine Karten noch nicht aufgedeckt hatte, war erst die abwartende Vollmobilisierung des D-Flügels zu empfehlen. Jetzt hat Weiß die Möglichkeit, einen chancenreichen Königsangriff einzuleiten) 11. D—e2 S—c6 12. a2—a4! (Das Angriffssignal) D—d8 (Erzwungen, da sonst a4—a5 mit Oeffnung der Linie erfolgt) 13. T—a1 c×d4 14. a4—a5 (Die Attacke kommt in Fluß) b6—b5 15. a5—a6! (Damit wird doch Linienöffnung erreicht) e6—e5 (Interessant ist, daß f7—f6 an S—a5! mit der folgenden vernichtenden Drohung D×b5 scheitert) 16. a×b7 T×f7 17. S—a5 D—f6 (Auch das Qualitätsopfer des Schwarzen hilft nicht mehr. Der weiße Angriff dringt durch) 18. S×T D×T. 19. L—a6 D—e6 20. D×b5 e5—e4 21. T—b5 S—e5 22. T×c5! (Bricht den letzten Widerstand) D×e5 (Auf L×c5 folgt L—a3!. L—b6, D—b7+ nebst L×b6+, und aus ist der Traum) 23. D—b7+, und da Matt in drei Zügen unparierbar ist, gab Schwarz auf.

Bezirk Bergisch Land

Die B-Klassen-Spiele im Unterbezirk Wuppertal werden von der Bezirksleitung neu eingesetzt. Vereine, die diese neuen Termine nicht einhalten, werden gesperrt. Die erste Runde der Schemm-Kämpfe steigt morgen. Drei bergische Vertreter greifen ein, und zwar Velbert gegen Essen-Rüttenscheidt, Solingen 1911 gegen Düsseldorfer Schachverein, Barmer Schachverein 2 gegen Essen-Borbeck. In der zweiten Runde tritt auch der Bezirksmeister — Barmer Schachverein 1 — in den Kampf ein.

Schachturnier zu Kemeri

Das große internationale lettische Turnier ist beendet: es ergibt sich folgender Schlußstand: Flohr 12, Szabo, Stahlberg je 11, Mikenas 10½, Böök 10, Felgin 9, Bogoljubow 8½, Petrow 8 und acht weitere lettische Meister.

Blitzmeisterschaft von München

Achtzehn Teilnehmer zeigte das diesjährige Blitzturnier. Ueberraschend gewann Benzinger mit vierzehn Punkten vor Steiner, Zollner, Reichherzer mit je dreizehn Punkten.

Sprachunterricht

„Ich hörte, daß Sie einen kleinen Jungen adoptiert haben. Ist er wirklich erst zwei Monate alt?"

„Ja, sehr klein, aber dafür ein Engländer."

„Wozu denn das?"

„Wenn er zu sprechen anfängt, wollen wir alle bei dieser Gelegenheit gleich Englisch lernen!"

Uhren Brune W.-Barmen, 31 Mittelstr. 31
Beste Werke

Parfümerie Maria Johnen
W.-Elberfeld, Schwanenstraße 28
Zu Ostern das passende Geschenk 1933



Halte am echten alten Erdal fest!
Es ist so gut und so billig! Nimm zur täglichen Schuhpflege immer **Erdal**
schwarz 20 Pf
farbig 25 Pf

Gottesdienst-Ordnung

(Amtlichen Unterlagen entnommen.)

Sonntag 2. April 1939

Reformierte Gemeinde Elberfeld. Alte Kirche, Kirchstraße. 10 Uhr: P. Lenzen. 11.15 Uhr Taufhdl.: P. Bonn. 18 Uhr Kirchenkonzert. — **Neue Kirche, Kirchstraße.** 10 Uhr: P. Windfuhr. — **Friedhofskirche, Hochstraße.** 9.30 Uhr: P. Bonn. — **Gemeindestift, Blankstraße.** 9.30 Uhr: P. Geiling. — **Gemeindehaus Exerzierplatz.** 9.30 Uhr: P. Höhler. — **Hahnerberg.** 9.30 Uhr: P. Brecher.

Niederl. reform. Gemeinde, Elberfeld, Deweerthstraße. Sonntag 10 Uhr und 17 Uhr Predigt.

Weitere reform. Gottesdienste. Jugendhaus 9.30 Uhr: P. Kl. Hesse. 11 Uhr Kdg.: P. Ziegler. — Gemeindehaus Süd 9.30 Uhr: P. Hesse. 11 Uhr Kdg.: P. Lesser. — Alte Post 9.30 Uhr: P. Eissen. 11.15 Uhr Kdg.: P. Kl. Hesse. — Friedhofskirche 11.15 Uhr Entlassung der Konfirmierten aus dem Kindergottesdienst: P. Hesse. — Alemannenstraße 8 Uhr: P. Hesse. 17 Uhr: P. Locher. — Hahnerberg 9.30 Uhr: P. Locher. — Dienstag 20.15 Uhr Passionsstunde mit Abendmahl im Jugendhaus: P. Hesse und P. Ziegler.

Evang. Gemeinde Sonnborn. 8 Uhr Frühgd.: P. Kohl. 10 Uhr Hauptgd.: P. Termieden. 11.15 Uhr Kdg.: P. Wichelhaus. 15.30 Uhr Konfirmations-Nachfeier der Bezirke Mitte und West im Gemeindehaus.

Reformierte Gemeinde Cronenberg. 10 Uhr Hauptgd. und Konfirmation: P. Bockemühl. 11.30 Uhr Kirchenhausen und Kdg.

Reformierte Gemeinde Ronsdorf. 9.50 Uhr: P. Dr. Kaiser. 11.15 Uhr Kdg.: P. Dr. Kaiser.

Evang.-Luth. Gemeinde Elberfeld. Alte Kirche, am Koll. 9.30 Uhr Hauptgottesdienst: P. Reinbold. 11.15 Uhr Kdg.: P. Fobrmann (Konfirmanden-Entlassungsfeier). 12.15 Uhr Taufhdl.: P. Fobrmann. 17 Uhr Gottesdienst: P. vom Berg. — **Kreuzkirche, Friedrichstraße.** 9.30 Uhr Hauptgd.: P. Fobrmann. 11.15 Uhr Kdg.: P. Bergmann. — **Trinitatiskirche, Arrenbergerstraße.** 10 Uhr Uhr Hauptgd.: P. Keinath. 11.30 Uhr Kdg.: P. Keinath. 12.30 Uhr Taufhdl.: P. Keinath. — **Christuskirche, Grifflenberg.** 9.30 Uhr Hauptgd.: Pr. Przybylski. 11.15 Uhr Kdg.: P. vom Berg. 12.15 Uhr Taufhdl.: P. vom Berg. — **Versammlungshaus Hombüchel.** 9 Uhr Gottesdienst: P. Klammer. 11.15 Uhr Kdg.: P. Beckmann. 12 Uhr Taufhdl.: P. Beckmann. — **Gemeindehaus Engelnberg.** 9.30 Uhr Gottesdienst: P. Wittenberg (Konfirmation). 11 Uhr Taufhdl.: P. Wittenberg. Dienstag 20.15 Uhr Passionsgd.: P. Wittenberg. — **Vereinshaus Vogelsaue 44.** 9 Uhr Gottesdienst: P. Müller. 11.15 Uhr Kdg.: Miss. Finke. Dienstag 20 Uhr Passionsgd.: Miss. Finke. — **Kirchsaal Uellendahl.** 9.30 Uhr Gottesdienst: P. Bergmann. 11 Uhr Kdg.: P. Volkert. Mittwoch 20.15 Uhr Passionsgd.: P. Volkert.

Weitere luther. Gottesdienste. Sonntag 9 Uhr Jugendhaus (Theilmannsaal): P. Tetsch. Dienstag 20.30 Uhr Hopfenstr. 20: P. Tetsch. Mittwoch 20.30 Uhr Stuttbergstraße 65: P. Tetsch.

Evang. Gesellschaft, Elberfeld, Hopfenstr. 20. Donnerstag 20.30 Uhr Bibelbesprechstunde. Samstag 20.30 Uhr Gebetstunde. — **Arrenberg, Vereinshaus Riemenstr. 22.** Freitag 20.30 Uhr Bibelbesprech. Samstag 20 Uhr Männerst.

Evang. Gemeinde Cronenberg. 10 Uhr Hauptgd.: P. Roos. 17.15 Uhr Versammlung im Bibelraum am Hahnerberg: P. Roos.

Evang. Gemeinde Dönberg. 10 Uhr Gottesdienst und Konfirmation: P. Otten. Donnerstag 20.15 Uhr Passionsgd. mit anschl. Abendmahl.

Evang.-Luth. Gemeinde Ronsdorf. Hauptgd. 9.45 Uhr: P. Schoen (Konfirmation). Gründonnerstag 20.10 Uhr: Jugendgottesdienst Pastor Köhler.

Evang. Gemeinde Bohwinkel. 10 Uhr Hauptgd. und Goldene Konfirmation: P. Hülsebus.

Evang.-luth. St. Petri-Gemeinde, Elberfeld, Paradestr. 41. 9.30 Uhr Konfirmation und hl. Abendmahl (Beichte 9): P. Görg. 11 Uhr Kdg.

Evang. Gemeinschaft, Elberfeld, Schleusenstraße. 9.30 Uhr: Pred. Müller. 11 Uhr Kindergottesdienst.

Freie evang. Gemeinde, Elberfeld, Hellerstr. 12. 9.30 Uhr Predigt: Pred. Bolkten. 11 Uhr Sonntagsschule. 15 Uhr Entlassung der Kinder aus dem Unterricht. — **Südstraße 18a.** 9.45 Uhr Versammlung. 11.15 Uhr Sonntagsschule. 20 Uhr Versammlung.

Methodisten-Gemeinde, Elberfeld, Neue Nordstr. 16. 9.30 Uhr Predigtgottesdienst mit Einsegnungsfeier. 17 Uhr Sonntagsschule. 19.30 Uhr Predigtgottesdienst. Donnerstag 20 Uhr Bibel- und Gebetstunde.

Bund freikirchl. Christen, Elberfeld, Banstr. 28a/30a. 9.45 Uhr Gedächtnismahl. 11.30 Uhr Sonntagsschule. 16.30 Uhr Bibelstunde. Mittwoch 20.30 Uhr Bibel- und Gebetstunde.

Landeskirchl. Gemeinschaft u. Bund für E. C., Elberfeld, Bergstraße 50 (Zimmer 7). Sonntag 20 Uhr Bibelbesprechstunde.

Christlich-wissensch. Vereinigung Wuppertal, Christian Science Society, Hellerstr. 8. Sonntag 10 Uhr Gottesdienst. Mittwoch 20.15 Uhr Versammlung.

Neuapostolische Gemeinde. Elberfeld, Hardtstr. 6—8. 9.15 und 16 Uhr Mittwoch 20.15 Uhr. — **Bohwinkel, Kaiserstr. 73a.** 9.15 u. 16 Uhr Donnerstag 20.15 Uhr — **Cronenberg Hauptstr 29a.** 9.15 Uhr Mittwoch 20.15 Uhr

Die Heilsarmee, Elberfeld, Hochstraße 59. 11 Uhr Kdg. 20 Uhr Heilsversammlung. Dienstag 20 Uhr Heimbund.

Vereinigt-evang. Gemeinde Unterbarmen. Hauptkirche. 9.30 Uhr: P. Kirchhoff (Vorb. und Abendmahl). 11.15 Uhr Kdg.: P. Gloge. 18 Uhr: P. van de Loo. — **Christuskirche.** 9.30 Uhr: P. Penz. 11.15 Uhr Kdg.: P. Stöver. 18 Uhr: P. Voget. — **Gemeindehaus an der Pauluskirche.** 9.30 Uhr: P. Bopp. 11.15 Uhr Kdg.: P. Hein. — **Rotter Vereinshaus.** 9.30 Uhr: P. van de Loo. 11.15 Uhr Kdg.: P. Kirchhoff. — **Lichtenplatzer Kapelle.** 10 Uhr: P. Wolf. 11.15 Uhr Kdg.: P. Heusmann. — **Hatzfelder Kapelle.** 10 Uhr: Miss.-Insp. Flicker. 11.15 Uhr Kdg. — **Gemeindesaal Clausenstr. 44.** 9.30 Uhr: P. Schlingensiepen. 11.15 Uhr Kdg.: P. Penz. — **Städt. Krankenhaus.** 8.15 Uhr: P. Wolf.

Deutsche Christen, Unterbarmen. 9.30 Uhr Hauptgd. in der Pauluskirche: P. Beckmann. 20 Uhr Versammlung im Gemeindehaus an der Christuskirche. Dienstag 20.30 Uhr Passionsandacht im Gemeindehaus an der Hauptkirche: P. Kesler.

Evang.-reform. Gemeinde Barmen-Gemarke. Gemarker Kirche. 8 Uhr: P. Medrhoff. 10 Uhr: P. Specht. 11.30 Uhr Kdg. — **Immanuelskirche.** 10 Uhr: P. Lic. Obendiek. 11.30 Uhr Kdg. 20 Uhr: P. D. Humburg (Bibelwoche). — **Heckinghauser Kirchsaal.** 10 Uhr: P. Steiner. — **Friedhofskapelle.** 10 Uhr: P. Mehrhoff. — Kdg. 11.15 Uhr: Friedhofskapelle Hugostraße: 11.30 Uhr: Bartholomäusstr. 87 (Entlassungsfeier der Konfirmanden), Grunerstr. 65, Unt. Lichtenplatzerstr. 8: 13.45 Uhr: Krautstraße 72.

Evang.-luth. Gemeinde Wuppertfeld. Alte Kirche. 10 Uhr: P. Window. 11.30 Uhr Kdg. 18 Uhr: Miss. Trev. — **Friedenskirche.** 10 Uhr: P. Ihme. 11.30 Uhr Kdg. — **Johanniskirche.** 10 Uhr: P. Hübner. 11.30 Uhr Kdg. — **Lutherkirche.** 10 Uhr: P. Boecker. 11.30 Uhr Kdg. — **Kirchsaal Hügelstraße.** 9.30 Uhr Gottesfeier: P. Loewenstein. 11.30 Uhr Kindergottesfeier: P. Loewenstein. — **Klippe.** 11.30 Uhr Kdg.

Evang.-luth. Gemeinde Wichlinghausen. Wichlinghauser Kirche. 9.30 Uhr: P. Krampen (hl. Abendmahl). 11.15 Uhr Kdg. 17.30 Uhr: P. Hölzel (Konf.-Abendmahl). — **Bethanien.** 11.15 Uhr Kdg. — **Erlöserkirche.** 9.30 Uhr: Vikar Buckert (hl. Abendmahl). 11.15 Uhr Kdg. — **Hatzfeld, Holzrichterstraße.** 11 10.30 Uhr Kdg.

Evang. Gemeinde Laaken-Blombacherbach. 9.30 Uhr: P. Schieser. 11 Uhr Kdg. 17 Uhr Gemeinschaftsstunde.

Vereinigt-evang. Gemeinde Langerfeld. Alte Kirche. 8.30 Uhr: P. Lohmann. 13.30 Uhr Kdg. — **Kreuzkirche.** 10 Uhr: P. Bahr. 11.15 Uhr Kdg. — **Beckacker.** 10 Uhr: P. Sy (anschl. Abendmahlsfeier der Neukonfirmierten mit ihren Angehörigen). — **Pülsöhde.** 10 Uhr: P. Lohmann (anschl. Abendmahlsfeier der Neukonfirmierten mit ihren Angehörigen). 11.45 Uhr Kdg. — **Dahl.** 11 Uhr Kdg. Dienstag 20.30 Uhr Gemeinschaftsstunde.

Evang. Gemeinde Nächstebreck. 8.30 Uhr Frühgd. im Kirchsaal Schellenbeck: P. Voget (Unterbarmen). 10 Uhr Hauptgd. in der Kirche am Hottenstein, Konfirmation der Hottensteiner Konfirmanden.

Evang. Gemeinde Beyenburg. 9.45 Uhr: P. Trummel (Konfirmation). 14 Uhr Kindergottesdienst.

Evang.-luth. Kirche, Barmen, Werlestraße 58. 10 Uhr Gottesdienst.

Evang. Gemeinschaft, Barmen, Wertherstraße 58a, I. 9.30 Uhr Predigt: Pred. Dahmer. 11 Uhr Kdg. 20 Uhr Predigt: Pred. Dahmer.

Freie evang. Gemeinde, Barmen, Unterdörnen 77. 9.30 Uhr Kinder-Entlassungsfeier. 11.30 Uhr Sonntagsschule. 17 Uhr Erbauungsversammlung. — **Seilsenstr. 3.** 9.30 Uhr Kinder-Entlassung im Unterdörnen. 11 Uhr Sonntagsschule. Dienstag 20.30 Uhr Bibelstunde. — **Feldstr. 37a.** 8.30 Uhr Predigt. 11.30 Uhr Sonntagsschule.

Baptisten-Gemeinde, Barmen, Kapelle Wartburgstr. 44. 9.30 Uhr Predigt: Pred. Riemenschneider. 11 Uhr Sonntagsschule. 16.30 Uhr Predigt: Pred. Riemenschneider. — **Pfeilstr. 18.** 9.30 Uhr Predigt. 11 Uhr Sonntagsschule. Dienstag 20.30 Uhr Bibelstunde: Pred. Jansen. — **Löhrerlen 33a.** 9.30 Uhr Predigt. 11 Uhr Sonntagsschule. 17 Uhr Predigt.

Bund freikirchl. Christen, Barmen, Heckinghauserstr. 71a. 16.30 Uhr Evangelisationsversammlung. — **Scheuren 6 und Beule 9.** Mittwoch 20.30 Uhr Bibelstunde.

Bund freikirchl. Christen, Barmen, Freiheitstr. 44a. 9 Uhr Gebetstunde. 10 Uhr Versammlung. 11.15 Uhr Sonntagsschule. 20 Uhr Versammlung. Mittwoch 20.30 Uhr Bibelstunde.

Neuapostolische Gemeinde, Barmen Od. Seythofstr 9a 9.15 und 16 Uhr. Mittwoch 20.15 Uhr. — **Nächstebreck, Wittenerstraße 86.** 9.15 und 16 Uhr. Donnerstag 20.15 Uhr — **Dahlhausen-Wupper Germania-Saal** 9.15 Uhr. **Donnerstag 19 Uhr.**

Die Heilsarmee, Barmen, Bartholomäusstr. 60. 9.30 Uhr Heiligungsversammlung. 11 Uhr Kdg. 19.30 Uhr Gottesdienst. Donnerstag 20 Uhr Gottesdienst.

Katholische Gemeinde Barmen. St. Antonius. Hl. Messen: 5.45, 6.30 Uhr, 7.30 Uhr mit Predigt, 8.30 Uhr Schulmesse mit Predigt, 9.30 Uhr Hochamt mit Predigt, 10.45 und 11.30 Uhr mit Predigt. 14.30 Uhr Christenlehre und Kinderandacht, 17 Uhr Andacht mit Fastenpredigt. — **St. Petrus-Krankenhaus.** 6 und 8.15 Uhr hl. Messen mit Predigt. — **Städt. Krankenhaus und St. Joseph (Lichtenplatz).** 9.15 Uhr hl. Messen mit Predigt. — **St. Johann-Baptist.** Hl. Messen: 6 Uhr, 7 Uhr mit Predigt, 8 Uhr mit Predigt, 9 Uhr Schulmesse mit Predigt, 10 Uhr Hochamt, 11.15 Uhr hl. Messe mit Predigt. 14.15 Uhr Christenlehre u. Kinderandacht, 17 Uhr Fastenandacht u. Predigt.

Uhren und Schmuck Passende Geschenke zur Konfirmation **Abeler** Uhrmachermeister u. Juweliere W.-Elberfeld, Poststraße 11

Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung.

Die Buchhaltungen für Grundabgaben der Städt. Steuerkasse bleiben wegen Jahresabschlußarbeiten in der Zeit vom 4. 4. bis einschließlich 30. 4. 1939 geschlossen. j15

Wuppertal, 31. März 1939.

Der Oberbürgermeister.
J. V.: gez. Dr. Landwehr.

Bekanntmachung

Amtlichen Unterlagen entnommen.

Nach Anhörung der Ratsherren sind für das Rechnungsjahr 1939
a) die Müllabfuhrgebühr auf 1,6 v. H.,
b) die Kanalbenutzungsgebühr auf 1,75 v. H.
des staatlich veranlagten Gebäudesteuernutzungswertes festgesetzt worden.

Die Festsetzung dieser Hundertsätze ist von dem Herrn Regierungspräsidenten in Düsseldorf durch Verfügungen vom 22. und 23. März 1939 genehmigt worden.

Wuppertal, den 30. März 1939.

Der Oberbürgermeister.
J. V.: Keller,
Stadtrat.

Am Samstag vor Ostern, dem 8. April 1939, bleiben sämtliche Dienst- und Zweigstellen der Allgemeinen Ortskrankenkasse der Stadt Wuppertal geschlossen.

Der kom. Leiter der Allgem. Ortskrankenkasse der Stadt Wuppertal.

Versteigerungen

Versteigerung
einer mod. Ladeneinrichtung mit Schnellwaagen.

Montag, 3. April 1939, vorm. 11 Uhr, versteigern wir
in W.-B., Schwarzbachstr. 183
(Ecke Weiherstr., Straßenbahnhaltestelle),
wegen Geschäftsaufgabe, freiw. u. a.:
Warenregal (etwa 6 m lg., 2.30 m hoch), Warenregal (3.50 m lg., 2.30 m hoch), Ladentheke (etwa 4 m lg.) m. Glasaufsatz, Ladentheke (etwa 2 m lg.), 3 Ausstelltische, 4 Schaufensterkästen, kl. Glas-Ausstellschrank, kl. Schokoladenschrank, Aufschnittmaschine, Käseschneidemaschine, 2 Tafelwaagen m. Gew., Dezimalwaage m. Gew., 2 Oelbehälter, 4 Kaffeebehälter, Bonbongläser, Keksdosen,
2 „Rapid"-Schnellwaagen m. Preisanzeiger,
3 Kugellampen, 8 Schaufensterlampen, Bretterregale, Eisschrank, Maj.-Kohlenheizofen (Dauerbrenner), Gas-Radiatoren-Heizofen, gr. Kartoffelkiste, 5 Fenster-Rollos. j35

Die Sachen sind gut erhalten. Besichtigung ab vorm. 9 Uhr.

Josef Wiedenstritt sen. u. jun.
vereid. Versteigerer
W.-E., Neue Fuhrstr. 29

Versteigerung
von Schlaf-, Eß-, Tochter- und Wohnzimmer-Einrichtungen, 1 Küche, 1 Badeeinrichtung, Einzelmöbeln, 2 Klavieren, Nähmaschinen, Oelbildern, Aufstellsachen u. a. m.

Montag den 3. April 1939, nachm. 4 Uhr, versteigern wir in unserem Versteigerungslokale —

Kölnerstraße 94 in W.-Elberfeld

(gegenüber dem Thalia-Theater) — freiw. u. a.

1. 1 mod. Schlafzimmer-Einrichtung (kaut. Nußbaum): viertür. Kleider- u. Wäscheschrank (2,20 Met.), 2 Betten m. Rahmen, 2 Nachtkonsolen und 2 Stühle;
2. 1 Schlafzimmer-Einrichtung (Nußbaum): zweitür. Kleiderschrank, 2 Betten, 1 Nachtkonsole, Waschtisch mit Marmor und Spiegel und 2 Stühle;
3. 1 moderne Eßzimmer-Einrichtung in Eiche: Büfett (2.20 Meter), Kredenz, rund. Ausziehtisch und 6 Stühle;
4. 1 moderne Eßzimmer-Einrichtung in Eiche m. Nußb.: Büfett (2,40 Meter), Vitrine, ovaler Ausziehtisch u. 6 Stühle;
5. 1 Tochterzimmer-Einrichtung in weißem Anstrich: zweitür. Kleiderschrank, Waschkommode, Nachtkonsole, Bett mit Auflege-Matratzen und Stühle;
6. 1 Wohnzimmer-Einrichtung in Mahag.;
7. 1 Damenzimmer in Palisander mit Perlmutteinlage;
8. 1 Küche in Pitchpine;
9. 2 gut erhaltene Klaviere (1 neues mit elektr. Antrieb), 1 Schrankgrammophon;
10. Einzelmöbel: F. n. Couch, f. n. Hausmangel, Schuhschrank (kauk. Nußb.), f. n. Eisschrank, gr. viertür. weißer Kleider- und Wäscheschrank, zweitür. Kleider- u. Wäscheschränke, Rauchtische, Stehlampen, Waschkommoden, Nachtkonsolen, einzelne Betten, viereckige Ausziehtische, Stühle, Backensessel, Sekretäre, Trumeauspiegel, Büfett in Eiche u. a. m;
11. 1 Vaillant-Badeeinrichtung, 3 gut erh. Nähmaschinen;
12. Oelbilder, Drucke, Stiche, Radierungen, Aufstellsachen, 90teil. Eßservice u. a. m.

Die Sachen sind sehr gut erhalten.

Besichtigung ab 2 Uhr. h239

B. Koepchen sen.
vereidigter und öffentlich bestellter Versteigerer

B. Koepchen jun.
Versteigerer

W.-Elberfeld, Neue Gerstenstr. 23, Fernruf 208 87

Möbel-Versteigerung

Montag, 3. April 1939, nachm. 4 Uhr, versteigern wir
in W.-Elberfeld, Gesundheitstr. 2, II.
(Ecke Kölnerstr. — Nähe Thalia-Theater),
wegen Auflösung des Haushaltes, freiw. u. a.:

1. **Herrenzimmer**
(Eiche): Bücherschrank (1.40 m), Schreibtisch, Sessel, rd. Tisch, 4 Stühle, evtl. einzeln;
2. **Schlafzimmer**
(ital. Nußb.): 2tür. Kleiderschrank (1.45 m) m. Facettespiegel, 2 Bettstellen, 2 Nachtschränke m. Marmor, Waschkommode m. Marmor und Spiegel, 2 Stühle, evtl. einzeln;
3. **Schlafzimmer-Möbel**
(weißl.): 2tür. Kleiderschrank, Bettstelle, Nachtschrank, Waschkommode m. Spiegel;
4. **Küchen-Möbel:**
Büfettschrank m. Marmorplatte, Anrichte m. Marmorplatte, Tisch, 2 Stühle, kombinierter Emaille-Küchenherd;
5. **Sonstiges:**
2tür. Wäscheschrank (Nußb.), Marmor-Kaminofen, Wäschemangel, Eisschrank, Staubsauger, Bilder, Aufstellsachen, Haushaltungs- und Gebrauchsgegenstände. l35

Die Sachen sind gebraucht. Besicht. ab nachm. 2 Uhr.

Josef Wiedenstritt sen. u. jun.
vereidigte und öffentlich bestellte Versteigerer,
W.-Elberfeld, Neue Fuhrstraße 29.
Fernsprecher 205 12.

Grundstücks-Markt

Etagenhaus

abgeschl. Etagen, je 5 Zimmer, in best. Ordnung, ger. Steuer, zu RM. 21 000.— zu verkauf.

Dörrenhaus, Mkt.
Wuppertal-Bm., Steinweg 13, Telefon Nr. 534 40. 53b

Interessent gesucht
für einfaches f295
Zweifamilien-Wohnhaus
im bergischen Stil, gelegen
im Stadtteil Ronsdorf.
Angebote unt. E 1580 an d. Geschst.

a134
In W.-Barmen, Nähe A.-Hitler-Str.
Fabrik
ca. 1400 qm, in 4 Geschossen, **mit od. ohne Wohnhaus** zu verkaufen.
Fritz Funke
Industriemakler
W.-Elberfeld, Laurentiusstr. 12
Fernsprecher 357 92

Fritz Funke
GRUNDSTÜCKSMAKLER
Spezialmakler für Industrie-Immobilien
WUPPERTAL-ELBERFELD Laurentiusstr. 12
Fernsprecher: Amt Wuppertal 357 92
155

Erich Todtenhaupt, Düsseldorf am Hbf.
Bristolhaus, Ruf 188 68 Gegr. 1910



Fachfirma für Wochenend-, Jagd-, Sommer- u. Landhausbauten
Bauausführung in Holz, Heraklith u. massiv, schlüsselfertig. Geländebeschaffung u. a. am Dabringhauser Strandbad und an der Bevertalsperre
a136

Die Geschäftshäuser a120
Wuppertal-Elb., Hofaue 66a, Ecke Holk u. Wuppertal-Elberfeld, Hofaue 70
sind zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres
Otto A. Wolff, Wuppertal-Elbf., Turmhof 15/17 Agentur der Deutschen Centralbodenkredit-A.-G., Berlin.

„Gartenstadt Schellenbeck"

Noch einige Häuser mit 4 Räumen, beziehbar ab 15. Mai 1939, frei.

Gering. Eigenkapital erforderlich.

4 Räume nur rd. RM. 38.-
monatlich für Zinsen und Tilgung.

Alle Häuser an fertiger Straße mit Strom, Gas, Wasser und Kanalisation.

Besichtigung und Auskunft täglich, auch Sonntags, Tel. 54438.

Direkte Autobusverbindung zum Stadttarif
a142

Einfamilienhaus
mit ca. 4 Morgen großem Garten
Nähe Burgholz und Küllenhahn

mit Nebengebäuden, Garage, Zentralheizung, allem Komfort, preiswert bei voller Auszahlung zu verkaufen. Besichtigung nach Vereinbarung. Kostenlose Auskunft erteilen: 336/25d

Hermann Erdelmann sen. und jun.
Grundstücks- und Hypothekenmakler,
W.-Barmen, Parlamentstraße 28, Ruf 597 80.

Rentables, massives Miethaus
Nähe Neuenteich, bei mindestens RM. 20 000.— Anzahlung zu verk. †
Jos. Leismann — Makler,
W.-Barm., Am Anger 24, Ruf 503 98

Bauplätze

In schönster und gesundester Lage von Hammerstein, Haltestelle der Schwebebahn, sind prachtvolle Bauplätze in kleineren oder größeren Abschnitten an fertig aufgelegten Straßen zu verkaufen. Interessenten erhalten nähere Angaben unter E 606 an die Gschst. u314

Wohn- und Geschäftshaus Nähe Wall
m. Laden von 200 qm, bei 20 000.— RM. Anzahlung zu verkaufen. †
Jos. Leismann — Makler,
W.-Barm. Am Anger 24, Ruf 503 98

Fabrikgrundstück

Mitte Wuppertal (Talsohle), 700 qm bebaut, 750 qm unbebaut, 3 Anfahrten, zu verk. oder zu verm. Angeb. u. B 468 Gst. Barmen. 5211f

Geschäfts- u. Mietshäuser
in W.-Barmen und W.-Elberfeld, günstig zu verkaufen. 190b
H. Zietzling Bankvertretung, W.-Barmen, Liebigstr. 41, Tel. 603 08.

Mehrfamilienhaus 179
abgeschl. Etagen in ruh. Lage (Brill). Frau Otto Bunge, Immobilien, W.-E., Haarhausstr. 10. Ruf 357 41.

Ich suche Reflektanten für 179
Etagenhäuser
Frau Otto Bunge, Immobilien, W.-E., Haarhausstr. 10. Ruf 357 41.

2 Wohnhäuser m. Fabrikanbau
ca. 700 qm Nutzfläche. Nähe Mirker Bahnhof, günstig unter Einheitsw. zu verk. Anzahl. 15—20 000 RM. †
Jos. Leismann — Makler,
W.-Barm., Am Anger 24, Ruf 503 98

Modernes Einfamilienhaus
in tadellosem Zustand, freistehend, Südseite Kothen, mit schönem Garten, Terrasse etc., in bevorzugter Wohnlage zu verkauf. Nur Angeb. von Selbstreflektanten unt. B 462 an die Geschäftsst. Barmen. 5170f

Einfamilienhaus
erbaut 1931, enth. 5 Zimm., Küche, Bad, Mans., 2 Büros, mod. Heizg., Garten, steuerfrei, f. 26 000.— zu vk.
Weyermann Moltkestr. 27, Ruf 363 33
Grundstücksmakler. 1109

Wohn- und Geschäftshaus
mit Anbau und Einfahrt
Talsohle Wuppertal, zu Mk. 20 000 zu verkauf. Streeker, Im., Barmen, Emilienstr. 46, Tel. 56374. 3159f

Modernes Einfamilienhaus
W.-Barm., Nähe Villa Foresta, mit 8 gr. Räum., Wintergart., Küche, Diele, Bad u. schönen Mans., Garten, Zentralheizg., Warmwass., Garagenmöglichk., in freier Lage, mit prachtvoll. Aussicht, prsw. unter Einheitswert zu verk. Auskunft erteilen unverb.: 336/23b
Hermann Erdelmann jen. & jr.
Grundst.- u. Hypothekenmakl., W.-Barmen, Parlamentstr. 28, Ruf 597 80.

Zu verkaufen:
a) je ein bess. und gut ausgestattetes **Einfamilienhaus** am Toelleturm und am Brill;
b) **Einfamilienhaus** in Unterbarmen;
c) neuerbautes, modernes, kleines **Einfamilienhaus** von 5 Zimmern, Küche, Badezimmer, im Zoo;
d) **Einfamilienhaus** in Ronsdorf, Erbschloerstr.;
e) **Etagenhaus** für 3 Familien, mit Zentralheizg. in Wortmannstraße;
f) **vier Wohn- u. Büro-Häuser** mit gröss. Saal Nähe Wertherbr.;
g) **kleines Einfamilienhaus** als Pensionshaus hergerichtet, in Barmen, Zentrum.

Weiter biete ich an Geschäftshäuser und Miethäuser, mehrere Etagenhäuser im Brill.

Waldemar Klawonn,
Treuhand- und Immobilien-Büro, Elberfeld, Straße der SA. 96, Telefon 332 54.

Freisteh. Einfam.-Haus
m. all. Komf., 3 Morgen gr. Garten, Garag. etc., erbaut 1925, beste Lage Jägerhofstr., an kurzentschl. Käufer zu verk. Haus kann sofort bezog. w. Erf. Kap.: RM. 30—40 000.—.
Schuermann & Co., Hyp. u. Immob.
Tel. 366 91, Laurentiusstr. 28. T245

Einfam.-Haus
in Schwelm, 8 Zimmer, Zentralheizung, 3000 qm Garten, zu verkauf. Angeb. unter E 1591 an Gschst. d1380

Fachwerkhaus
mit Laden im Untergeschoß u. massiv. gewerbl. Hinterh., E., Talsohle, bei 5000 RM. Anzahlung zu verkaufen. Angeb. unter E 2214 an Geschst. 31b

Herrschaftl. Einfamilienhaus
a. d. Anlagen, 12 Z. u. Nebengelaß, Teil vermietbar, Heizung, Garten, Veranden vorh. zu verkaufen. †
Angebote unt. B 4129 Gschst. Barm.

Rentables
Wohnhaus
bei höh. Anzahlg. unt. genau. Ang. in W.-Elberf. zu kaufen gesucht. — Ang. E 8776 Gst.

2-3-Familienhaus
günst. z. kauf. gs. Ang. unt. A 501 nach M.Gladbach, Hindenburgstr. 251 u197

Altberg. Haus
f. 3—4000 M. t. Wuppt. od. Umg. zu kaufen gesucht. Ang. B 4047 B.†

Kleines Haus
mit Land, in Wuppertal od. Umgeb. zu kauf. gesucht. Angeb. mit Preis u. E 9423 an Gst.

Mehrere gute
Etagenhäuser
für zahlungsf. Käufer sofort ges.
Schultze,
Grundstücksmakler E., Neue Friedrichstr. 54. Ruf 269 18. v140

Kl. Haus
Bez. Oberbrm. g. bar zu kauf. ges. Preisang. R 679 Fil. Oberbarm. †

Etagenhaus
Mieten 5000.—, Steuern 1550.— f. 31 000 zu verkauf. **Weyermann,** Moltkestr. 27, Ruf 363 33. 1109

Vermögens- u. Haus-Verwaltg.
übern. d. Fachfirma
Schuermann & Co.
Hyp. u. Immob., Tel. 36691. Laurentiusstr. 28. t245

Kleines
Einfam.-Haus
(Nähe Haltestelle Otto-Hausmann-Ring) 1 Wohn. m. Kochküche, 4 Zim., Bad, Balkon, Gart. u. Stall, für Mk. 12 500 zu verk. * Ang. E 9563 Gst.

Wochenend, sehr sch. gel., Liegewiese, Gart., Häuschen, massiv, Pachtland, 2 Min. von Straßend., bill. abz. Ang. E 9417 G.*

Gesuche

Garten oder Baugrundstück
Wiese, am Rande Elbf. zu kauf. ges. Ang. E 9440 Gst. t4866

2-Famil.-Haus
zu kauf. ges. Anz. 3—4000 Mark. † Ang. W 192 Fil. Westkotterstr. 146.

Wohnhaus
mit einigen Morgen Land, Nähe Wuppert., zu kaufen oder pachten ges. Ang. M 269 an Fil. B., Ad.-Hitlerstr. 268. *

Klein. Mietshaus
in W.-Elb. o. Vohwinkel zu kf. ges. Ang. E 9374 Gst.*

Wochenendhaus
in schön. Lage d. Berg. Landes zu kaufen od. mieten ges. Preisang. m. näh. Angaben u. E 9656 an Gst. *

Beh. Wohnhaus,
rentbl., i. r. Lage b. Elb. m. 10 Mille Anz. zu kauf. ges. Ang. E 9486 G.*

Mietshaus
rentb., von kurz entschl. Käuf. ges. W. Heuser, Makler, Wu.-Barmen, Ludendorffstr. 56†

2-3-Fr.-Hs. mögl. m. Stall u. Garten, rd. 5—10 000, bei 3000 Mk. Anz. ges. Ang. W 197 Fil. Westkotterstr. 146†

Wir suchen mehrere
Mietwohnhäuser
in guten Lagen, mit Groß- und Kleinwohnungen für unsere Kunden in festem Auftrag bei voller Auszahlung des Kaufpreises. 336/24b
Hermann Erdelmann sen. & jr.
Grundst.- u. Hypothekenmakler, W.-Barmen, Parlamentstr. 28, Ruf 597 80.

Einfamilienhaus
8—10 Zimmer mit Bad
Nähe Vohwinkel zu kaufen gesucht. Angeb. unter E 9491 Geschst. d1392

Größeres Grundstück
für Garagen sof. ges. Angebote unter E 9602 an die Geschst. ds. Bl.
B464

Ein Zweifamilien-Haus
mögl. Zoo oder Boltenberg, bei Barauszahlung gesucht. Angebote unter E 9247 an die Geschst. R4841

Einfamilienhaus
ca. 10 Räume, Zentralheizung, in südl. Lage Wuppertals, gegen bar, aus Privathand zu kaufen gesucht. Angeb. u. E 9164 an Geschst. S961

Maschinen

2 Maschinen-Bandstühle
24—40 Gg., 2spul., 2stück., 2teilig. Diese sind wenig gebraucht, stehen aber mehrere Jahre still. Auch einige alte Stühle, evtl. zum Verschrotten, wegen Räumung sehr billig zu verk. Schriftl. Anfrag. u. B 4158 Barm. †

Bettfedern-reinigungsmasch.
sofort und preiswert zu verkaufen.
Städt. Liegenschaftsamt,
Rathaus Barmen, Zimmer 275b,
Fernspr. 612 11, Nebenanschl. 2596.

115
Horizontal-Fräsmaschine
Tisch ca. 750×200, zu verk. d1382
Anfr. unter E 2200 an die Geschst.



Nähm.-Lager
Bohne, E., Calvinst. 33
reiche Auswahl, moderne Modelle, bekannt billige Preise, Zahlungserleicht
v74



Nähmaschine im Nähtisch
Weltmarke
näht vor- u. rückwärts stickt und stoppt.
5 Jahre Garantie!
Preis in 14 Monatsraten **Mk. 150.-**
Barzahlungspr. entsprechend niedriger
August Boin Nähmaschinen-Fach-Geschäft
W.-Barmen, Reform. Kirchstr. 7
jetzt Zwingli straße b. Alten Markt
Haltestelle Rathausbrücke
Katalog wird kostenlos zugesand. 38b

Sie haben die Auswahl
zwischen den besten
Groß- u. Kleinschreibmaschinen
wenn Sie mich besuchen (Teilzahlung). 185b
Meister Meyer W.-B., Schuchardstr. 19, neb. d. neuen Sparkasse

Registrier-Kassen
neue oder erstkl. überholt **gebrauchte** für jeden Zweck kauft man mit Garantie in der
Fachwerkstatt Hans Rosenthal
Elberfeld, A.-Hitlerstr. 139 (Nähe Landgericht)
Gegr. 1924 *Kundendienst:* **Tel. 25736**
Reparaturen für alle Systeme
Kassenverleih - Umtausch - Aufkauf
117

Gebr. Motoren elektr. Anlagen
Ing. Richter, Ing.,
B., Gewerbeschulstr. 6. Tel. 542 06.
1380

Elektro-Motoren
Reparaturwerk **Edmund Herhahn**
Adlerstr. 49 | Ruf 53461
86b

2 PS. Motor,
220 Volt, zu verk. Ang. E 9457 G.*

1 PS Gleichstrom-Motor zu verk. * E., Vogelsaue 60.

Schachten-bandstuhl,
4 Mtr., zu verkf. W.-Ronsdf., Kurfürstenstr. 134. *

Lademaschine
30—150 V. — 3 Amp., bill. abz. * Ludwigst. 105, I, r.

Nähm. verstb. u. t. Schrank Veldung, Näh-Hdl. E., Hanemannst. 36 1955

Singer-Rundsch., gut nähend, 30 M Velduna, Näh.-Hdl. E., Hanemannst. 36 1955

* Singer-Hosentr.-Nähm. bill. Elb., Mainstr. 49, III. r.

2 Zick-Zack-Nähmaschinen
„Dürkopp", gebr., mit dopp. Kraftfuß sofort wegen Raummangel z. v. Ang. B 4143 B.†

Nähmaschine
gebr., versenkbar, preiswert. 134
Pattberg,
E., Schreinerstr. 16, Handlung.

Kl. Motor „Favorit",
Schreibmaschine nur Mark 135.—
W. Baumer
E., Calvinstr. 25. (Mühlenstr.) v418

Vielbeschäftigte! m/w/d
Jede Büromaschine kommt 8 Tage zur Probe zu Ihnen, kostenlos ohne Kaufzwang! Unbeeinflußte Auswahl!
Fr. Hülsemann,
W.-Barmen,
Ruf 502 61 — 63

Gute gebr. „Mercedes"-Schreibmasch. u. and. Systeme m. Garant. bill. z. verk. oder zu verleihen. **Paul Bocks** E., Neue Fuhrstr. 11 a. Schwebebahnh. Döppersberg. 115 Ruf 24431.

Schreibmaschine gut erh., 30 RM., geg. bar z. v. B., Gewerbeschulstr. 59, p †

* Schreibmasch. b. H.-Göringstr. 43 IV. l

Schreibmaschine Rheinmetall, Zeilen gerade, billig. Ang. E 9560 G.*

Gut erhalt. National-Tastenkasse zu verkaufen. Ang. E 9488 Gst. r288

*Waschmasch. und Wringer, bill. Nh. Gertrudenst. 21, 1, r.

* Waschmaschine 10 Mk. zu vk. E., Stuttbergst. 20, III

Schreibmaschinen gebr., von 50 Mk. an. Reiseschreibmaschinen - Miete - Reparatur. 140 **Reveling** E., Auerschulst. 32

Fahrzeuge

†Gut erh. H.- u. D.-Fahrr., Halbb. bill. Paar, Bm., Schwarzbach 16.

Sehr wenig gebr. Herrenfahrrad gut erhalt., abz.* Vereinstr. 19, I.

Herrenfahrrad, fast neu, billig zu verk. Enders, E., Anlinstr. 34, II.*

Miele-Herrenrad, Ballon, bill. abz.* Arrenbergst. 39a, p.

Gebrauchtes **Damen- und Herren-Ballon-Rad** billig **Fahrrad Müller** Wuppertal-E. Am Rathaus Pagenstecherst. 7-9 1935

Fahrräder aller Art Chrom, Ballon, 40 Mk. Teilz. gest. Blomberg, B., Ad.-Hitlerstr. 512, Hdlg. Sonntag v. 14 b. 19 Uhr geöffnet. v156

H.-R. u. Renn-Rad. Fahrrad-Göbbel, W.-Hanemannst. 65 v145

Diamant-Rennrad bill. Gang, Bm., Oberdörnen 4. 4820a

Kn.-Fahrrad. Emil-Rittershausst. 11 †

Herrenfahrrad gut erh., b. z. v. † B., Hildebrandtstr. 5

H.-Fahrrad z. v., 12M. Wilfratherstr. 10, II. f7671

Diamant v260 Göricke WKC. Standard ab RM. 40.— bequeme Zahlungsw. **Fahrrad - Voigt** Kirchstraße 8

*Knaben-Fahrrad zu verkauf. 10 M. E., Müllerstr. 30a.

Gt. erh. Herrenrad, Kd.-Tisch u. Bank bl. Mainst. 37, p. *

Herrenrad, bill. * Witzel, Felsenstr. 2

G. erh. Damenrad zu vk. Berger, B., Litzmannstr. 30. †

Gebr. Ballon-, Hochdruck- u. Damenrad, Prescher, E., Steinbeck 71. r4838

G. erh. Da.-Fahrrad f. 25 M. z. v. Westkotterst. 181a, I. Etg., 2×. †

Gt. Damenfahrr. 18 E., Ostersbaum 75, p

D-Rad m. Dynamo u. Gep.-Träger, B., Hesselnberg 29, III

Gut erhalt. Gig z. v. Fritz Kayser Ronsdorf, Klein-Sporkert Nr. 1. †

2 Paket-Lieferkarren 1 geschloss. und 1 mit Lattenaufsatz zu verkauf., Bm., A.-Hitlerstr. 540 †

*Lieferkarre prsw. Schwanenstr. 17, III. r

Stuben- u. Straßenwagen billig z. verkauf. Elberf.,* Holsteinerst. 30, II

Gut erhaltener † Stubenwagen zu verk. B., Bichlinghauserst. 121, II

* Schreibmasch. b. H.-Göringst. 43 IV. l

Schreibmaschine Rheinmetall, Zeilen gerade, billig. Ang. E 9560 G.*

Gut erhalt. National-Tastenkasse zu verkaufen. Ang. E 9488 Gst. r288

*Waschmasch. und Wringer, bill. Nh. Gertrudenst. 21, 1, r.

* Waschmaschine 10 Mk. zu vk. E., Stuttbergst. 20, III

Schreibmaschinen gebr., von 50 Mk. an. Reiseschreibmaschinen - Miete - Reparatur. 140 **Reveling** E., Auerschulst. 32

100 Fahrräder in allen Modellen vorrätig! Kinderräder - Dreiräder - Wipproller



Rollschuhe von 2.40 Mk. an. Elektr. Lampe mit Dynamo von 3.90 Mk. an. 1935

Fahrrad-Spezialgeschäft Willy Müller W.-Elberfeld, am Rathaus Pagenstecherstr. 7 Beachten Sie bitte meine Schaufenster! Sonntag geöffnet!

Gt. Kinderw., f. neu. Bei Sonntagmorg B., Rübenstr. 5, pt. †

Gebr., gut erhalt. **Kinderwagen** bill. Temme, B., Tannenstraße 63. 5161f

G. erh. dklbl. Kd.-wag. 12Mk. Bildhauerst. 4, IV, 2× *

M. tiefg. Kdwag. prsw. H. Uphoff, Wiesenstr. 73a. *

Kindersportwagen 12 Mk. Schäfer, B., Handelstr. 47. †

Sportwagen, fast neu, zu vk. Sternbeck 38, II. Etg.*

Fast neu. Sportwag. zu verk. * Marienstr. 99, v.

*Zwillingswagen, f. gut erh., billig. Holsteinerstr. 1.

Zwillings-Sportwagen billig. E., Harmoniestr. 5. *

Gt. erh. Zwillingswagen zu verkauf. Weide, Röntgenweg Nr. 10. †

Sportwag., g. erh. z. vk. Schluckebier, Tannenbergst. 39.*

Gt. erh. Sportw. bl. v. Ullenbaum, E., Ludwigstr. 73a, II*

G. erh. Kindersportwagen 6 Mk. E., Hochstr. 59, I. l. *

Möbelmarkt



117b



128b

Große Auswahl! **Speisezimmer Mk. 225.-** und höher. 25v Auf Wunsch Ratenzahlung bis 18 Mon. **Möbel-Diller jr.** Barmen, Lindenstr. 1, am Rathaus, Ehestandsdarlehen



b110

In meinem Hause



sehen Sie eine Möbelschau von mehreren hundert Einrichtungen aller Preislagen.

Brechtmann ladet zur unverbindl. Besichtigung ein.

Polstermöbel · Einzelmöbel · Teppiche · Dekorationen · Wuppertal-E. Adolf Hitlerstr. 17-25 · ½ Min. vom Rathaus

9259

Neuw., Nußbaum-**Speisezimmer** Büf. 2,50, Vitrin., oval. Ausziehtisch, 2 Sess., 4B.-Stühl. **Eich.-Speisez.** Büfett 3 m, Kred. 1,50, gut erhalt., Mark 350.—, **Eich.-Herrenz.** 1,60 br., pol. 225. **Nbb.-Schlafzi.** m. Marmor und Spiegel u. 2tür. Schrk. Mk. 195.—, **Nbb.-Wohnzi.** gut erh., Mk. 75. **3Mod.Küchen** Elfb. u. dkl., zurückgesetzt, billig. **Nußbaum-Bücherschrank** Plüsch- u. Ledersofas, Betten mit Roßhaarauf., Kd.-Bett, Waschkomm., Tische, Stühle, Kldschr. B., Ad.-Hitler-Str. 478, Breithardt, Hdl. 4785a

Wohnzimmer ital. Nußb., prsw., z. verk. Ew. Theuß, E., Auerschulst. 25, Werkstätte für feine Möbel. *

Wohnzimm., Eiche m. Nußb.-Ausziehtisch, 4 Stühle = 295 Mk. Meth, E., Wiesenst. 47a, Lag. b459

Prachtvoll., eich. **Eßzimmer** Ausziehtl. u. 6 Sed.-Stühle 350.- RM. E., Nunenweg 8, I. Etg. (Hardt). f7669

Kleine Anzahl.! Bequeme Raten! Besichtigen Sie mein umfangreiches Lager in **Speisezimmer Küchen Schlafzimmer Einzelmöbel Betten Teppiche** Streng reelle Bedienung, bekannt billige Preise. **Möbel-Macht** W.-Elberfeld. Neue Fuhrstr. 19 (a. Schwebebahnhof Döppersberg)

Kl. Speisezim. Büfett, Kredenz, Auszugtisch u. vier Stühle, preiswert Pattberg, E., Schreinerstr. 16, Handlg. 134

Wohnzimmer (Qualitäts-Ware!) kompl. **295.-** RM. **Blasberg** nacht. E., Friedrichstraße 4

Wohnzimmer mod. Eiche, Couch, 2 Sessel, Staubsauger, Bade-Einricht. (Gas), einz. Kredenz bill., O.B. Gläsener, Lüdendorffstraße 183, II Lager. 318-30b

Wohnzimmer zurückgesetzt echt Nußbaum mit Ahorn, Schrank 18[illegible] cm, Kommode mit Marmor, einschl. Ausziehtisch und 4 Polsterstühle, RM. 425.— bar. **Möbel-Macht** E., Neue Fuhrstr. 19 1875

Elegante Küche für 160 Mk. abz. Möb.-Benzenberg, Arrenbergerstr. 11 141

Mod., gut erh. **Schleiflack-Küche** umzugsh. preiswert zu vk. sowie 2fl. Gaskocher mit Tischchen. Flohr, B., Jul.-Hollmannstr. 12. 4806a

Dunkle, kompl. **Wohnküche** u. Kamin (Allesbrenn.) günst. Cronenbergerst. 70, p., r.*

Bleichstr. 5a Lag. u. Ausstellung. Die niedrigst. Pr. t. Kassakäufer und Ehestandsdarlehn. **Küchen-, Schlaf-Wohn- u. Speisezim.** bekannt gute Qual. **Möbel vom Brocke** E., Bleichstr. 5a. Nähe Stadttheat. Sonntag geöffnet. f7677

Kassakäufer! mod. Schlafzi. Mark 295.—, **mod. Küchen** Mark 195.—, **Polstermöb. b. Möbel-Breithardt** B.-A.-Hitlerst. 478. **Ehedarlehen.** 4784a

Schlafz. 298 Mk. **Möbel-Klähn** Elbf., Hochstr. 43 b520

Schlafzimmer kompl. m. Schlaraff.-Matr. f. 480.—. Möb. Benzenberg, Arrenbergerst. 11 142

Schlafzimmer (Qualitäts-Ware!) Schrank 180 cm **298.-** RM. **Blasberg** nacht. E., Friedrichstraße 4

Schweres neues Schlafz. u. Küche zus. 495, Reformküche 225, Wohnz. 275. Schrein. Fischer E., Wilhelmst. 27a b55

Schlafzimmer gute Verarb. M. 375 **Wohnküche** schöne Form, M. 285 **Möbel-Brinck** E., Wülfingstr. 23 Sonntag geöffnet f7668

3 Schlafzimmer, Eiche, neu, 2 Mtr. zurückgesetzt, prsw. Meth, E., Wiesenstraße 47a, Lager. b459

Mod. Schlafz. Eiche engl. Schlafz. gestr. 2tür., b. m. Marm. u. Spieg., kl. mod. K.-Büf. w. neu, Kl'd.- u. Wäscheschr. Roll- u. Karteischr. w. Herd f. K. u. Gas a. bill. Hüttemann Lg. Brunnenstr. 29 b266

Schlafzimmer, Nußb., gebr., gut erh., kompl., bill. Gehling, Bm., Höhne 25, Schreinerei. f503

Schlafzimm. gut erh., m. Matratzen, 120 RM. Pattberg, E., Schreinerst. 16, Handlg. 134

† Gr. w. Holzbett m. 3t. Matr., w. neu, u. Kommode, E., Adersstr. 54, pt.

Kinderbett, gut erh., 70×140, zu verk. Kiesefstr. Nr. 41, Schulte. *

Schö., 2schl. Holzbettst. m. Matr. u. schö. w. Metallb.* E., Kantst. 2, I. l.

Gt. wß. Metallbett, Küchentisch, kl. Füllofen, 6 Stühle a. b. Ronsdorferst. 1, I.*

Was nützt Ihnen noch Ihr alter, abgearbeiteter Staubsauger? 87b

Bitte, geben Sie mir das alte Stück zurück, und ich liefere Ihnen den Qualitäts-Staubsauger **Progreß Mod. 8 für nur** RM. **102.50** (anstatt 125.50, Ihr Gewinn also 23.-)



Edmund Herhahn Adolf-Hitler-Straße 491, Ruf 53461

Gelegenheitskauf! Modernes, neuwertiges e20 **Eßzimmer** schwedisch Birke (goldgelb), bestehend aus: Büfett, Vitrine, Ausziehtisch (oval), 2 Sessel, 4 Stühle, günstig zu verk. Besicht. Samstag bis 21 Uhr und Sonntag von 10—13 Uhr, Siegfriedstraße 61, II. Ruf 376 30.

Die beliebte Braunestube aus Hartholz, **komplett 320.- Mk.** Ausgestellt im Schaufenster bei **Möbel-Giesecke** Elberfeld, Herzogstr. 37 u. 39 Die Einrichtung eignet sich auch für einen 1910 Gefolgschaftsraum

Wegen Auflösung eines Haushalts günstig zu verkaufen: Küchenschrank, Küchentisch, Ausziehtisch, Stühle, Bücherschrk., kl. Büfett, kl. Ruhebett, 2 Betten mit 3teil. Matratzen, Nachtschränkchen, Waschkomm., Linoleumteppich, Loose, W.-Elberfeld, Bayreutherstr. 54. d1367

Stühle, Tische, Schränke



für Gaststätten und Gefolgschaftsräume 96b **Asbeck G.m.b.H.** W.-Elb., Ronsdorferstr. 113, Tel. 25726

Gebr. Mahagoni-Schlafzimmer m. 3tür. Schrank. Pattberg, Elbf., Schreinerst. 16, Hdl. 134

Kassakäufer kaufen vorteilh. Küchen u. Schlafzimmer bei: 201b **Möbel-Kessen** gegenüber Artmeier Ehestandsdarlehen.

Schöne 1832 **Schlafzimmer** besonders große Auswahl **Möbel-Höfer** E., H. Göringstr. 20

2 kompl. b499 **Eichen-Schlafzimm.** 1—2tür. wß. lack. Kleiderschränke, Wäscheschrank, eich. 2 m br. Wäsche- u. Kleiderschrank, mod. Metallbett, Kapok-Auflage, Flur-Garderobe. Hdl. Zimmermann E., Mäuerchen 1.

† 1½schl. eich. Bett m. Rahm., 1schl. ält. Bett m. M. Hünefeldstr. 86, III, r.

G. erh. Bett m. Aufleg.-M. 2tür. Kl.-Schrank, Ei.-Ofen m. Rohr, billig. * E., Südstr. 4, II

Sehr g. erh. K'bett 1,60, m. M. und Chaisl. bill. Bald, B., Rübenstr. 39. †

K.-Bett bill. r4895 Hillen, Hochstr. 93

Kaufen Sie Ihre **Polstermöbel** nur im Fachgeschäft Große Auswahl in Couchs, Sofas, Sesseln und Matratzen. Ehestandsdarlehen, Kinderbeihilfe. 153 **Helmut Löb** Fernruf 251 75 **nur Hochstr. 79**

Wohnzim.-Schrank Schreibtisch echt Eiche, billig. Gehling, Barmen, Höhne 25, Schreinerei. r504

Aktenschränke 100, Schreibtische 65.— Rollschränke 42.— Spinde 17.50 Möb.-Benzenberg, Arrenbergerst. 11. 142

Bertiko b. zu vk.* E., Neviandtst. 70

Küchenschrank bill. Str. b. SA 412, I f7664

2 gut erhaltene **Küchenschränke,** billig. Wülfratherstr. 17, Lad.*

Naturlack. Küchenschrank, 1.20 lang, billig abzugeb. † B., Appellstr. 9, II.

Möbel kaufen Sie gut und preiswert im Möbelhaus **Grösser & Co** Inh. W. Grösser W.-Elberfeld W.-Hanemannst. 55/57 Ehestands-Darlehen 1949

Gr., 3tür. 32b **Kleiderschrk.** m. Wäscheabt. nur 95 Mk. Schreinermstr. Jinke, W., B., Färberstr. 35.

2t. Kleiderschr. u. Metallbettstelle m. Auflage bill. z. v. Ang. E 9398 G.*

2tür. w. Kleiderschrank u. Metallbett zu vk. Eintrachtstr. 17, II. r. †

* Gr., 2türiger Kleiderschrank, gestr., bill. Löbbecke, Froweinstraße 11.

2t. wß. Kleidschrk. Garage Engelberts Hasbelerschulst. 16*

Kleiderschr., gebr., 2tür. Gehling, B., Höhne 25, Schrein. r502

Kldrschr., Metallbett, Küchenschrk., Tisch, Waschmasch. m. W'Mot. Kern, B., Schanstr. 56, III †

Whnz.-Schr., dopp. Ausziehtl., 4 Rohrstühle, 2 Küchenschr. gt. erh., bill., Ba., Schule am Diek. †

*Wße. Anrichte m. Aufs., 2t. gebr. Kldschr. m. Wäscheabt. 1 Küchenst. b. Barmerst. 51, Hof

2 gebr. f242 **Küchenschränke** bill. zu verkaufen. W. Felden, Milspe, Heilenbeckerstr. 96, 3. Etage, links.

2 wß. Küchenschr. zus. 20 Mk. zu v. Gutenbergst. 43, pt*

Weiße Kleiderschränke in jeder Größe b. zu verk. Möbel-Höfer, Elbf., H.-Göringstr. 20. 1831

*Gut erh. Küchenschrank (Büf.) Sulich, Sandstr. 4a.

Wohnz.-Büfett und 1830 **Schreibschrank** sehr prsw. zu vk. **Möbel - Höfer** E., H.-Göringstr. 20

Glas-Vitrinen für Konfektion, wie Glas-Ausstellschränke und Arbeiter-Garderoben - Spinde, Tische u. Regale. v248 Hdl. Zimmermann E., Mäuerchen 1.

Büfett Mahag., für Gastwirte geeign., m. 2 Vitrinen zu vk. Hofkond. Wolfsholz, Elb., Kasinostraße. *

Gute Couch 74.- Schwer. Sessel 30.- Nasemann, Bm., Heckinghs'str. 188. 123b

Ledersofa, Chaisel., Gobelinsof., w. gbr. E., Franzenstr. 14a, Montag, Polsterei v350

Led.-Sofa 25 Mk. Brüderstr. 7, II.*

Zurückgel. Couch, 2 Sofas b. Polst. Klähn, E., Hochst. 43

* Gebr., gut. Sofa bill. Bruchmann, E., Luisenstr. 116b.

Gut erh. Klubsofa, Ia Polst., b. z. v. Bes. vorm. Straße d. SA. 43, II. *

Klub-Garnitur mit Rohrgeflecht, bill. zu vk. 1298 Einrichtungshaus Pasche, W.-Elbf., Str. d. SA 55—57

Pl.-Sofa billig zu v. B., Stahlst. 11, p †

Chaisel., f. neu, 37, gr. Chaisl.-Plüsch-Decke, Perl.-Must. 20 Gemarkerstr. 6, II. l. (an d. Kirche). †

Schreibtisch, Eiche m. Nußb., hell pol. (Barock-Stil) Handw.-Arb., sof. z. v. * Wiesenst. 144, II., r.

Chaisel. bill. E., Wilhelmst. 21a, p. *

Eine Anz. Büro-Rollschränke wie Dipl.- und Büro-Schreibtische, Büro-Stühle u. Sessel, Schreibm.-Tische. Hdl. Zimmermann E., Mäuerchen 1. v491

Rund. Tisch, 90 cm, Couch, Hrn.-Fahrrad, 2 Marmorpl. f. Konsolen, neu, z. vk. Birker, Elbf., Schwanenstr. 26.*

Gebr., eich. 134 **Schreibtisch u. Rollschrank** prsw. Pattberg, E., Schreinerst. 16, Hfg.

1 Wohnz.-Ausziehtisch, 4 Rohrstühle zu verk. Straße d. SA. Nr. 446. *

Büroschreibtische, Eiche, bill. Gehling, Barm., Höhne 25, Schreinerei. r505

Gr. Packtisch m. Schubladen * zu verkaufen. Fernspr. 315 70.

Weg. Geschäftsaufgabe 4fitz., eich. Diplomatenschreibtisch, Rollschrank und fl. Schreibtl. billig z. vk. 5187f Barmen, Westkotterstraße Nr. 8, Tel. Nr. 54208.

Tisch u. 2 Wohnz.-St Gr. Hakenstr. 19, II. †

Schülerpult, Bellealliancestr. 22, II.*

Schülerpult zu v. Zeilerstr. 44, III. *

Gartenstühle u. Tische liefert billig Tel. 348 72. **Karl Fleuren** W.-E., Alsenstr. 1 Fabrikniederlage.

1000 Stühle billig zu verkauf. A. Köster, Billard- u. Tischfabrik, Barmen, Schwarzbach 130, Tel. 504 47 48. 318/27b

Stühle, Tische, Bänke für Wirte, Gefolgschaftsräume u. s. w. lief. **A. Köster** B., Schwarzbach 130 Telefon 50447/48 Stets großes Lager.

2 gr. Spiegel, Bett, Tisch, Sofa, Stühle zu vk. E., Grifflenberg 68, 2. Et. *

Wß. tiefgd. Herd, ein Büfett, eichen, schw., 1 Bettst., w., m. 3teil. Matratz. billig zu verkauf. † b. We., Barmen, Eintrachtstr. 152, I

†Gt. erh. tiefgeb. komb. Herd bi. B., Carnaperstr. 16, II

Gt. erh. wß. emaill. Küchenherd bill. * Straße d. SA 173

Wß. Herd f. Gartenl. etc. zu vk. * Moritzstr. 10, pt.

Gt. erh. tiefg. Herd m. Auf. 80.— Neue Friedrichst. 61, I. l.*

Gt. Füllofen bill. Kraustr. 84, p. †

Grß. kombin. Herd, Küppersb., bill. z. verk. Schweitzer, W.-Nächstebreck, Mollenkotten 62.†

* Schön. Brikett-Dauerof. f. Unt.-Haus pass., billig. Reichel, Ernstst. 15

Neuer Herd 60 Mk. zu vk. † B., Hügelstr. 7, II

Gebr. Küchenherd bill. z. v. Völker, B., Steinkuhle 1a †

Weiß Herd f. 10 Mk. Hölschen, Reigeserstr. 97. *

Gebr. Herd mit Zubehör bill. zu vk. Sonnborn, Alte Dorfstr. 65. *

Herd m. W. 12M. B., Eichenstr. 33. †

2flam. Gaskocher, 5¼ m rot. Kokosläufer bill. z. v. B., Krautsberg 5, p. 4831a

Gut erh. Gasbackofen bill. zu verk. Näh. b. Ww. Karl Vedder, W.-Elbf., Stuttbergst. 48, III 8997

Gt. erh. Gash., 4fl. m. Backof. umzh. bi. Lydendorfst. 38, I †

4fl. Gash., 1 Küch.-Schr., 1 Topfschr., 1 Bett m. Aufl. u. Kons., 1 Led.-Sofa. W. Hapers, Elb., Spichernstr. 20. *

Gut erh. Gaskoch. m. Schrank, bill. E., Saarst. 31, p., l. *

Original Immerbrand Grudeherd mit Wasserschiff, 35 Ltr., gut erh., sterbefallb. f. 55.— z. v. Elberf., Johannisbg. 23, III l.

Musik-Instrumente

Gebrauchte Flügel v. RM. 800 an, auch zur Miete. **Pianohaus Weischet,** W.-Elberfeld. Straße der SA. 23 1879



Akkordions v. Spezialfachgeschäft **Günter Bongardt** B., Fischertal 25



500 am Lager Prachtvoll Hauptkat. m. vielen Farbfotos gratis i. Teilzahlung! **HOHNER** und andere Marken wie Capri 34/60 Bass 96. Bringe Musterauswahl nach allen Orten **Jörgensen** Düsseldorf 93 Hüttenstr. 8

Erstkl. Klavier zu verkaufen. † Schwalbenstr. 56.

Piano, schw., bill. O.-B., Lydendorffstr. 183, II. Lager, 318/31b

* Sehr gut erhalt. **Klavier** zu verk. Schuckertstr. 9, pt.

Piano- Knopf- **Akkordeons** u. sämtl. Instr. i. groß. prsw. Ausw. Musikhaus Heil, B., Westkotterst. 23.

Prachtv. Harmonium, 14 Reg., „Hörügel", zu vk. B., Sanderst. 17. †

Neues Akkordion 32 Bässe, m. Koffer 50 RM. 134 Pattberg, Elberf., Schreinerst. 16, Hdl

Hohner Knopf-Akkordeon, Cornelia II B Griff 48/48/3 m. Rea.-cl. Lederkoffer, billig abzug. R. Kraus, Langenberg Rbld., Weststr. 8 f206

Akkordion, 80 B.* Oberstr. 48a, I.

* Gute Voll-Geige 4/4 Geige mit allem Zubeh. bill. z. verk. B., † Carnaperst. 20 III

*Versilb. B-Jazztromp., gebr., m. Kast. u. Futt. für 25 Mk. z. v. Staudt, Alte Freiheit 16, III



Plattenspielschränke Plattenspieler Koffer-Apparate Schallplatten, Blockflöten — Accordeons — sind schöne Geschenke zu Ostern, sie bringen Freude ins Haus. - Stets große Auswahl aller Fabrikate. — Zahlungserleichterung. — **Musikhaus Bernhardt & Schlieper** W.-Elb., Herm.-Göringstr. 29 Telephon 247 86 r am Sonntag 2—7 Uhr geöffnet

179 Wahllisten in Belgien

Zersplitterung und Verhältnissystem lassen keine politische Willensbildung zu

Brüssel, 31. März. (Eig. Drahtb.) Am Sonntag werden in Belgien die Neuwahlen für den Senat und die Kammer durchgeführt. Die Zahl der Stimmberechtigten beträgt mit 2 667 341 rund 32 v. H. der gesamten belgischen Bevölkerung. Die Frauen sind mit Ausnahme von 7760 Frontkämpfer-Witwen nicht stimmberechtigt. Die Stimmabgabe ist obligatorisch, die Auswahl der Abgeordneten erfolgt nach dem Verhältnissystem. Für die Kammer sind 202, für den Senat 101 Abgeordnete zu wählen. Die restlichen 66 Senatoren werden durch die Provinzialverbände und durch Zuwahl vom Senat selbst bestimmt. Für die Kammer sind in ganz Belgien insgesamt 179 (!) Wahllisten mit zusammen 1233 Kandidaten aufgestellt worden.

Neuwahlen sieht die belgische Bevölkerung im allgemeinen mit Gelassenheit entgegen. Es wäre aber falsch, diese Gelassenheit auf eine große Selbstsicherheit und Ruhe hinsichtlich der zukünftigen Geschicke des belgischen Staates zurückzuführen. Sie ist vielmehr erklärlich durch eine gewisse Resignation des Wählers, der von vornherein weiß, daß bei dem herrschenden politischen System seine Stimmabgabe an den bisherigen Zuständen wenig oder nichts ändern wird. Das in Belgien geltende proportionale Wahlverfahren, das sich durch höchst verwickelte Kombinationsmöglichkeiten auszeichnet, macht tatsächlich eine grundlegende Umschichtung der Parteiverhältnisse, wie sie zum Beispiel in England üblich ist, beinahe unmöglich; die Neuwahlen werden daher an der bisherigen Zusammensetzung des Parlaments nicht viel ändern, das heißt in erster Linie, daß auch nach dem 2. April der belgische Staat bis auf weiteres durch eine Koalitions- oder, besser gesagt, Kompromiß-Regierung der drei stärksten Parteien, nämlich der Katholiken, Liberalen und Sozialdemokraten, geleitet wird.

Schon am 13. April werden die neue Kammer und der neue Senat zum ersten Male zusammentreten. Man wird versuchen, bis dahin eine neue Regierung auf die Beine zu stellen, da das Mandat des geschäftsführenden Kabinetts Pierlot nur bis zum Abschluß der Neuwahlen läuft. So wenig der Wahlausgang an der äußeren Struktur der Staatsführung und an den Schwächen des Systems ändern wird, so wenig werden auch durch ihn die inneren Gegensätze und Spannungen in den Parteien und im Volke verschwinden. Man erinnert sich, daß die Auflösung des alten Parlaments unmittelbar durch den Streit veranlaßt wurde, der um die Berufung des flämischen Arztes Martens in die königlich-flämische Akademie für Heilkunde entbrannt war. Dieser Streit wurde durch die Brüsseler und wallonischen Frontkämpferverbände, denen die Liberale Partei Hilfsstellung leistete, in die Öffentlichkeit verpflanzt, was zu Straßentumulten in Brüssel und zur permanenten Besetzung des Regierungsviertels durch die bewaffnete Macht führte. Auf dem Wege über die Angelegenheit Martens wurde den völkischen Gegensätzen zwischen Flamen und Wallonen ein neuer Anstoß gegeben, die Flamen trugen ihre Forderungen vor allem nach kultureller Autonomie in nachdrücklicher Weise vor.

Man kann sich vorstellen, daß diese Vorgänge durch die Wahlpropaganda der Parteien nicht gerade abgemildert worden sind. Alle Parteien haben mit den krassesten Mitteln versucht, den Wähler für sich einzufangen. Den Wählern wurde übrigens wieder einmal — wie es schon bei den Gemeindewahlen im Oktober letzten Jahres geschehen war — das Schreckgespenst der „deutschen Gefahr" vor Augen geführt, kaum eine Partei gibt es von links nach rechts, die sich nicht dieses anrüchigen Vorgehens bedient.

Erhaltung der Lohnstabilität

Unberechtigte Lohnerhöhungen gefähr den den Vierjahresplan
Eine Anordnung des Reichstreuhänders der Arbeit

WG. **Essen**, 31. März. Der Reichstreuhänder der Arbeit für das Wirtschaftsgebiet Westfalen-Niederrhein teilt mit: Der stetige Anstieg in der wirtschaftlichen Entwicklung der letzten Jahre hat zu einer Verknappung von Arbeitskräften und als Folge davon zu einer unerwünschten Lohnentwicklung geführt. Die Lohnstabilität ist aber eine wesentliche Voraussetzung für die Durchführung des Vierjahresplanes. Demgemäß hat der Reichstreuhänder der Arbeit für das Wirtschaftsgebiet Westfalen-Niederrhein die unten veröffentlichte 3. Allgemeine Anordnung erlassen, die am 1. April 1939 in Kraft tritt. Die Anordnung gilt für alle Gefolgschaftsmitglieder, also für Angestellte und für Arbeiter.

Die neue Anordnung verfolgt zugleich mehrere Zwecke. Einmal bietet sie die Grundlage für eine Überwachung der Lohnentwicklung. Nach Abschnitt I A der Anordnung ist die Neugestaltung von Arbeitsbedingungen untersagt, solange nicht die Unbedenklichkeitserklärung des Reichstreuhänders der Arbeit vorliegt. Hiervon werden nicht nur Lohnerhöhungen schlechthin erfaßt, sondern auch eine Änderung der Akkordsätze, der Prämien, der Leistungszulagen, der Wegegelder, der Prämienstunden, der Sozialzulagen, ferner unbegründete Höhergruppierungen bei Angestellten und Arbeitern (z. B. vom angelernten Arbeiter zum Facharbeiter). Ebenso darf nach I B die Neueinstellung zu günstigeren Arbeitsbedingungen in dem unter I B bezeichneten Umfang nur mit Zustimmung des Reichstreuhänders der Arbeit erfolgen.

3. Allgemeine Anordnung

auf Grund der Verordnung über die Lohngestaltung vom 25. Juni 1938 (RGBl. I S. 691) zur Überwachung der betrieblichen Arbeitsbedingungen, zur Verhinderung des Arbeitsvertragsbruchs und der Abwerbung.

I. Überwachung der betrieblichen Arbeitsbedingungen.

A Allgemeine Arbeitsbedingungen

1. Neuerlassene Betriebsordnungen und Änderungen oder Ergänzungen bestehender Betriebsordnungen sind nur rechtswirksam, wenn der Reichstreuhänder der Arbeit erklärt hat, daß gegen sie vom Standpunkt der Lohngestaltungs-Verordnung keine Bedenken bestehen.

2. Das gleiche gilt für die betriebliche Neuregelung oder Änderung von Arbeitsbedingungen, die nicht in die Betriebsordnung aufgenommen sind und für die Gefolgschaft oder für eine Gruppe von Gefolgschaftsmitgliedern gelten. Die Vorschrift des Satzes 1 findet auch auf Betriebe Anwendung, die nicht zum Erlaß einer Betriebsordnung verpflichtet sind.

3. Die Durchführung der in Absatz 1 und 2 genannten Regelungen ist untersagt, solange die Unbedenklichkeitserklärung des Reichstreuhänders der Arbeit nicht vorliegt.

B Arbeitsbedingungen bei Neueinstellungen

Bei Neueinstellung von Gefolgschaftsmitgliedern dürfen mit diesen ohne Zustimmung des Reichstreuhänders der Arbeit keine günstigeren Arbeitsbedingungen vereinbart werden, als sie durchschnittlich vergleichbaren Gefolgschaftsmitgliedern im Betrieb gewährt werden.

II. Verbot des Arbeitsvertragsbruchs

1. Ein Arbeitsverhältnis darf von beiden Vertragsteilen nicht unberechtigt vorzeitig gelöst werden. Sind im Gesetz, in der Tarifordnung, der Betriebsordnung, dem Einzelarbeitsvertrag oder in einer Anordnung auf Grund der Lohngestaltungs-Verordnung verschieden lange Fristen für die Lösung des Arbeitsverhältnisses vorgesehen, so ist die für den lösenden Vertragsteil jeweils längste Frist maßgebend.

2. Ein Gefolgschaftsmitglied darf nicht verlettet werden, die Arbeit vor rechtmäßiger Lösung des Arbeitsverhältnisses zu verlassen.

3. Ein Gefolgschaftsmitglied, von dem der Unternehmer weiß oder den Umständen nach annehmen muß, daß es anderweitig noch zur Arbeit verpflichtet ist, darf nicht eingestellt werden.

4. Ein Gefolgschaftsmitglied ist verpflichtet, die von ihm ordnungsgemäß unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften übernommene Arbeit anzutreten.

5. Ein Gefolgschaftsmitglied darf nicht pflichtwidrig der Arbeit fernbleiben, die Arbeit verweigern oder böswillig mit der Arbeit zurückhalten.

III. Verbot der Abwerbung

Untersagt ist jede Handlung, die darauf abzielt, ein im ungekündigten Arbeitsverhältnis stehendes Gefolgschaftsmitglied durch Anbieten eines höheren Lohnes oder sonstiger günstigerer Arbeitsbedingungen von seinem Arbeitsplatz abzuwerben.

IV. Aushang

Ein Abdruck dieser Anordnung ist in allen Betrieben und Betriebsabteilungen an geeigneter, den Gefolgschaftsmitgliedern zugänglicher Stelle auszuhängen.

V. Strafen

Wer dieser Anordnung zuwiderhandelt oder sie umgeht, wird auf Antrag des Reichstreuhänders der Arbeit nach Paragraph 2 der Verordnung über die Lohngestaltung mit Gefängnis und Geldstrafe, letztere in unbegrenzter Höhe, oder mit einer dieser Strafen bestraft.

VI. Inkrafttreten

Diese Anordnung tritt am 1. April 1939 in Kraft. Mit dem gleichen Zeitpunkt treten erstens meine Anordnung zur Verordnung über die Lohngestaltung vom 16. Juli 1938 (Amtliche Mitteilungen Nr. 20 vom 20. Juli 1938) zweitens meine 3. Anordnung zur Verordnung über die Lohngestaltung vom 18. November 1938 (Amtliche Mitteilungen Nr. 29 vom 5. Dezember 1938) außer Kraft.

---

243 Verletzte beim New Yorker U-Bahn-Unglück

Bei dem Untergrundbahn-Unglück, das sich am Donnerstagabend in New York ereignete, sind, wie nunmehr feststeht, 243 Personen verletzt worden. Die Staatsanwaltschaft hat eine Untersuchung eingeleitet.

Blondieren - Haarfärben mod. Haarersatz bei Friseur Krause Damen- und Herren-Salon
Wuppertal Elberfeld, Kipdorf 64–66 — Telefon 22571 22571

2 ANGEBOTE die überzeugen

So vorteilhaft kauft man in der Defaka



Der modisch richtige und korrekte Herren-Mantel zum Frühjahr ist der Kugelschlüpfer. Wir bringen ihn in neuer Linienführung mit weitfallendem Rücken, hergestellt aus haltbaren Cheviotstoffen in moderner Fischgratbindung zu 57.–

Alles für den Herrn von Kopf bis Fuß in vorbildlicher Auswahl



Ein Frühjahrs-Sakkoanzug mit vielen guten Eigenschaften. Das Material: hochwertige Kammgarnstoffe in neuen Streifenmustern, moderne Formen mit sorgfältiger, elastischer Innenverarbeitung. Etwas Besonderes: der Stoff der Hose ist schwerer und stärker gewebt und verbürgt daher außerordentliche Haltbarkeit (D. R. P.) .. 85.–

Defaka

DÜSSELDORF • EUROPAHAUS
GRAF-ADOLF-STR. 44 — ANRUF Nr. 294 47

Stellen-Anzeigen

Nr. 78 — des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal — 1./2. April 1939

Stellen-Angebote

Aufgeweckter, gewandter, junger

Textil-Kaufmann

mögl. mit Fabrikationskenntnissen für den Außendienst gesucht.

Otto Leckebusch / Garnvertretungen
Wuppertal-Nächstebreck b043f

Für den Außendienst suchen wir für sofort noch

2 Herren (evtl. Damen)

möglichst unabhängige, bis 40 Jahre alt.

Wir bieten: gründliche Fachausbildung bei sofortiger geldlicher Unterstützung, nach 4 Wochen bei Eignung feste Vereinbarungen und die Möglichkeit des Aufstieges in unserer Organisation.

Wer verlangen: gute Umgangsformen, sicheres, taktvolles Auftreten, tadellose Vergangenheit.

Persönl. Vorstellung am **Montag, 3. 4.,** von 10½—1 Uhr, mit Ausweispapieren bei **Wolfgang Kühn, W.-Barm., Zeughausst. 18** 4812n

---

Wir suchen

für unsere Finanz-Buchhaltung (Durchschreibe-System) zum sofortigen Eintritt einen perf. jüngeren)k7575

Buchhalter

mit guter Handschrift, ferner eine tücht.

Stenotypistin

mit engl. und franz. Sprachkenntnissen.

Interessenten wollen sich handschriftlich unter Angabe ihres Lebenslaufes, ihrer Gehaltsansprüche sowie d. frühesten Eintritts-Termins bewerben.

Elberfelder Textilwerke A.-G.
W.-Elberfeld, Straße der SA. Nr. 154.

Textilfabrik sucht zur Leitung der Buchhaltung (Definitiv-System) bilanzsicheren

Buchhalter

Verlangt wird absolute Beherrsch. des Finanz- und Steuerwesens und der Kostenplanung sowie die Befähigung, die Buchhaltung organisatorisch den wachsenden Verhältnissen anzupassen. Ausführl. Angeb. mit lückenlosem Lebenslauf, Lichtbild und Gehaltsansprüchen erb. unt. E 9466 an die Geschst. dies. Bl. r4876

Zielbewußter, energischer

Persönlichkeit

von guter Allgemeinbildung, gewandtem Auftreten und einwandfreier Vergangenheit bieten wir gutes Vorwärtskommen durch planmäßige Auswertung unserer umfangreich. Lebensversicherungsbestände. Sorgfältige fachliche Schulung vor Arbeitsaufnahme. Bei Bewährung später Teilnahme an unserer vorbildlich. Versorgungseinrichtung. Ausführliche Angebote mit handgeschrieben. Lebenslauf und Bild erbeten an D1394

Allianz und Stuttgarter Lebensversicherungsbank Aktiengesellschaft
Landesdirektion Köln
Köln, Kaiser-Wilhelm-Ring 31/41

Von großer Tuchfabrik wird ein jüngerer f364

kaufmännischer

Angestellter

zum baldigen Eintritt gesucht — Herren mit guten Allgemeinkenntnissen und überdurchschnittlicher Auffassungsgabe wollen Bewerbg. mit Zeugnisabschriften, Lichtbild u. Gehaltsansprüchen richten unt. E 1579 an die Geschst. dies. Zeitg.

Für unsere
Kühlschrank - Abteilung
suchen wir einen

kaufmännischen
Angestellten

als Sachbearbeiter. Schriftl. Angeb.

Vorwerk & Co.
Verkaufsstelle Wuppertal-Elberfeld
Hermann-Göring-Straße 40 x483

Wuppertaler Unternehmen
sucht zum baldigen Eintritt tüchtigen

Buchhalter

Bewerbungen m. Gehaltsansprüchen erbeten unter E 9612 Geschäftsst.

k 7688

Zur Bedienung meiner Automaten suche ich einen a120

Maschinenbauer oder Feinmechaniker

Reißverschluß-Fabrik „ELITE"
Wuppertal-Ba., Bendahlerstr. 106/112.

Perfekter Galvaniseur
(evtl. Galvaniseurmeister)

in Dauerstellung gesucht zum Galvanisieren von Massenartikeln im Trommelverfahren. Derselbe muß auch beizen und kochen können, sowie alle einschlägigen Arbeiten verstehen. Guter Lohn wird bei Zufriedenheit zugesichert. Wohnung vorhanden. — Ausführliche Angebote mit Zeugnisabschriften und Lichtbild, sowie Angabe der Eintrittsmöglichkeit erwünscht. u313

Metallwarenwerke Seller & Comp., Geldern Rhld., Fernsprecher Nr. 204.

Aufpasser(innen)

für Hutlitzen bei gutem Verdienst sofort gesucht.

Ed. Zimmermann & Bauer
Wuppertal-E., Uellendahlerstraße 160

a966

Mehrere junge

Arbeiter

f. leichte Arbeit an Handspindelpressen und Stuckböcken bei gutem Akkordlohn sofort gesucht. — **Böckmann & Thiel, Metallwarenfabrik, Wuppertal-Langerfeld, Anhalterstr. 6/8a.** 4848a

---

Markenartikel-Fabrik der Genußmittelbranche sucht

jüngeren

Reisenden

zum baldigen Eintritt.

Angebote mit Zeugnisabschriften u. Lichtbild unt. U. V. 3560 an Ala Essen.

a81

Alle Privatwerber

können haupt- oder nebenberuflich gut verdienen. — Nur Montag von 9—11 Uhr. **Walter Fiege,** W.-Elberfeld, Langestraße 26. †

Höh. Privatschule in westf. Ind.-Großstadt sucht einen geprüften

Neuphilologen

od. Mittelschullehrer, wenn mögl. mit Deutsch od. Geschichte, u. ein

Mathematiker

mit Physik, Chemie od. Biologie. Ang. u. E 1576 an d. Gst. a253

Spezialunternehmen (Baubrche.) bietet älter. Herrn solide † **Existenz** (Büro) bei Einlg. von Mk. 3000.— welche als Darlehn sichergestellt werden. Ang. u. R 698 an d. Fil. Oberbarmen.

Vertreter(innen)

zum Verkauf von Textilwaren (Teilzahlung) f. Wuppertal und auswärts ges. Angeb. E 9614 Gst. r7562

Buchhalter(in)

zum Beschreiben von Büchern für Stunden o. halbe Tage ges. r4867

Ang. unt. E 9188 an die Geschäftsst.

Junger Mann

i. galvanischen Betrieb bei gutem Lohn gesucht B., Wasserstr. 15. 5194f

---

Großunternehmen sucht zum Aufbau der Organisation

Herren

mit guten Umgangsformen in durchaus existenzfähige Dauerstellung. Bewerbungen mit Nachweis bisheriger Tätigkeit unter L. M. 7358 an Ala, Essen. a81

P C stellt ein:

junge fachkundige

Verkäufer

für die Abteilung **Herren - Fertigkleidung**

In Frage kommen nur Herren mit guten Umgangsformen und besten Zeugnissen. Handschriftl. Bewerbungen mit Lichtbild, Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen sind unter Kenn-Nr. **A 3** an die Personalabteilung zu richten.

Peek & Cloppenburg
BERLIN C2 ROSS-STR. 1

a223

Großes Werk der eisenverarbeitenden Industrie
sucht für die Verwaltung seines umfangreichen Rohmateriallagers einen erfahrenen und verantwortungsbewußten

Lagerverwalter

Bewerber, die in entsprechenden Stellungen Erfahrung gesammelt haben, geben ausführliche Bewerbungsunterlagen mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Lichtbild und Gehaltsansprüchen unter E 2207 an die Geschäftsstelle ds. Ztg.

e35

Lüstrierer, Aufrahmer
Spulerinnen und Haspelerinnen

finden dauernde lohnende Beschäftigung bei:

Hasenclever & Hüser Kom.-Ges.
Wuppertal-Beyenburg

Fahrgeld wird vergütet.

ff

Herr oder Dame

von Metallgroßhandl. gesucht. Alter ca. 25—30 Jahre, Stenographie und Schreibmaschine, sowie **selbständige** Arbeit Bedingung. — Angebote, nur mit Gehaltsanspr. und Eintritt unt. E 9175 an die Geschst. ds. Bl. f7634

Buchhalter und Korrespondent

perfekt in Stenographie und Schreibmasch., sofort gesucht. Angeb. unter E 2212 an die Geschäftsst. s998

Jüng. kaufm. Angestellter

m. Kenntn. in Stenogr. u. Schreibm. für Betriebsbüro und Ersatzteillager einer größeren Automobilrep.-Werkstatt gesucht. — Angebote sind zu richten an: b281

Arthur Bovenkamp
Wuppertal-Elberfeld, Döppersberg 2. Fabrikvertr. d. Bayerischen Motorenwerke. — Meld. vorerst d. Arb.-Amt.

Geeignete Persönlichkeit als

Lagerist

zur Verwaltung unseres Papier- und Kartonlagers gesucht. 4808a

August Jung Söhne,
graph. Kunstanstalt,
Wupp.-Barmen, Rauerwerth 7-9.

Jüngerer

Heizungs-Ingenieur oder Techniker

mit guter Vorbildung u. Vorkenntnissen, erfahren im Entwurf u. Ausarbeitung, gesucht.

W. Zimmerstädt,
Wuppertal-Elberfeld.
Bewerb. b. d. Arbeitsamt. s986

Perfekter

Lagerist

zuverlässig u. interessiert, von mittl. **Auto-Rep.-Werkstatt** in Dauerstellung gesucht. Schrift. Angeb. mit Lebenslauf u. Zg.-Abschr. u. E 9485 an die Gst. dieser Zeitung. j452

Junger, tüchtiger

Fach-Drogist

für den Verkauf sofort gesucht. — **Drogerie Korte, E., Straße d. SA. 49.**

Photo-Drogist

für sofort oder später gesucht. Gehalt nach Vereinbarung. R4855

Blücher-Drogerie u. Passage-Drogerie
E. & M. Müller,
Wuppertal-Elberfeld.

Zahntechniker

gesucht. Bei zufriedenstellenden Leistungen angenehme Dauerstellung.

Ernst Schlösser, Zahntechnikermeister, W.-Elberf., Ad.-Hitler-Str. 79, Telefon Nr 243 08.

Buchdruck-Maschinenmeister
(Illustration und Akzidenz)

gesucht. 5153f

C. Schmidt & Co., Wuppertal-Oberbarmen.

Tücht. Herren- u. Damen-Friseur
nach Lüttringhausen

zum 15. 4. gesucht, 1 Nachm. in der Woche frei. Ang. B 423 Gst. Bm. †

Tüchtig. Gärtnergehilfe
sofort gesucht bei gutem Lohn, desgl.
Gärtner-Lehrling
mit guten Schulkenntnissen. Angeb. unter E 1579 an die Geschst. d1375

Heimarbeiter

auf Hosen, für dauernde Beschäftigung sofort ges.

Herrenkleiderfabrik
Heinrich Döppers
W.-E., Hofaue 53a. b302

Tücht. Fliesenleger

gesucht. s995

Wilhelm Wiesenhorn, Plattierungsgeschäft, W.-Elberfeld, Gerstenstr. 14.

Zur Ueberwachung und Unterhaltung der Dampfkraftanlagen unseres Metallwalzwerkes such. wir einen tüchtigen 4801a

Maschinenmeister

Bewerbungen, Lebenslauf und Zeugnisabschriften an:

Metall-, Walz- u. Plattierwerke
Hindrichs-Auffermann A.-G.
Wuppertal-Oberbarmen.

Tüchtiger Elektro-Monteur

gesucht. — **Ernst Mutz,** W.-Wichlinghausen, Liegnitzerstraße 97. 140-4b

---

Erfahrene

Heizungs-Monteure

perfekte Schweißer, sof. gesucht. Einstellungen nur durch das Arbeitsamt. 5183f

Meyers & Nolte, G. m. b. H.,
W.-Barmen, Siegesstraße 122.

Tüchtige

Heizungs-Monteure

sofort gesucht. e169

Brocke & Co.,
Zentralheizungen, Schwelm.

Mehrere c168

Schlosser
Schreiner u.
Hilfsarbeiter

gegen guten Lohn sofort ges.

Rondo-Werk, Schwelm

Schlosser

für Karosserie-Reparatur sofort gesucht, evtl. Kräfte, die sich einarbeiten wollen. r4881

Fr. Ed. Mann
Kraftwagen-Reparatur,
Wuppertal-Elberfeld,
Arrenbergerstraße 45.

Wohnungs-Anzeigen

Nr. 78 — des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal — 1./2. April 1939

Bürohaus
Das Haus Straße der SA 60
mit 12 gr. Zim., Parkett, Heizung u. allen Bequeml., für Bürobetrieb und Praxis jeder Art geeignet, mit
500 qm Platz
mit Zugang von der Sophienstraße, ist zum 1. 7. 1939 zu vermieten. Näheres durch: 4199
Paul Weyermann Ruf 36 333 E., Moltkestr. 27
Grundstücks- und Hypotheken-Makler.

Einfamilienhaus
in best. Zust., mit Heiz. u. schönem Ziergarten, in best. Lage Vohwinkel-Hammerstein, von-der-Goltzstr. 26, bestehend aus je 4 Zimmern im Erdg. u. 1. Stock sowie 3 Mans., evtl. an 2 Parteien, Gesamtprs. 200 Mark monatl., sofort zu vm. Hausverwalter Otto Fischbach, Straße der SA. 118, Ruf Nr. 329 76. f7687

Geschäftshaus Mittelpunkt Barmen
ca. 800 qm, mit 7 Schaufenstern, unter günstigen Bedingungen zu vermieten. — Ang. u. B 4169 Bm. 5149f

Gutgehendes Lebensmittelgeschäft
in Wuppert., Jahresumsatz ca. 25 000, noch ausbaufähig, krankheitshalb. zu vermieten evtl. zu verkaufen. Ang. unter E 9655 an die Geschäftsst. *

Ladenlokal
für alle Branchen geeignet, ca. 120 qm, mit Heizung, 2 großen Schaufenstern, im Mittelpunkt der Stadt, sofort oder später zu vermieten. — Ang. unt. E 9241 an Geschst. f7658

Laden mit 2 großen Schaufenstern
Kölnerstr. 69, in bester Verkehrslage, sofort zu vermiet. Näh. bei Kolbe, Kölnerstraße 69, II. Etg. 4834a

Wohnung u. Praxis
Anerschulstr. 7, hochpart., 6 Zimmer, neu hergerichtet, mit Sondereingang, sofort für 120.— zu verm. 1109
Weyermann Moltkestr. 27, Ruf 363 33

Schöne abgeschl. Etage
7 Zim., Bad, Manf., in ruh. Haus, Elisenstr. (Nähe Landgericht u. Hardt) per 1. 4. oder später zu vermieten. Ang. unter E 9134 an Geschst. r4762

Wichlinghausen
In ruhiger, guter Lage †
7-Zim.-Wohn., ptr.
m. Gartenbenutzung zum 1. 7. zu vermieten. — Litzmannstr. Nr. 54.

4 oder 6 Zimmer
Wintergarten, Küche, Bad, evtl. Mansarden, Zentralheizung, zum 1. 5. in Sonnborn zu vermieten. Telef. 370 07 oder Angebot unt. S 12 an d. Filiale dieses Blattes in Sonnborn. e20

Sonnige 1. Etage, Nähe Brill,
5 Z., Küche, Bad, Ver., kl. Gart. (ev. m. Manf.) z. 1. 5. zu verm. Besicht. Samst. 4—7, Sonnt. ½11—1 Uhr. — Elberfeld, Ottenbrucher Straße 34. *

Schöne 4-Zim.-Wohn.
zu vermieten b333
Hotel zur Post, Wuppert.-Elberfeld.

Sonnige Wohnung,
4 Min. v. Hptbhf., mod. 2. Etg., 6 Räume, Diele, Bad, WC., Speicherk., Balkon, mit Ct.-Fernheiz., p. 1. 7. 39 z. Pr. von mon. 160.— in vornehm. Hause zu vm. Garage im Hause. — Ang. unter B 464 Barmen. 4833a

Zum 1. Juni
Schlieperstr. 17, 2. Etage
5 Räume, Innenklosett, Badeeinricht., Wintergarten (geschloss. Veranda), Vorratskamm., Speicherz. zu v. r4830
Carl Rick, Augustastr. 72, Tel. 245 28.

4-Zim.-Wohg.
m. Küche, Badezim., Zbzg., Toilette, auf halber Treppe, für kleine Familie Nähe Rathaus. Angeb. unter B 467 an die Geschäftsst. Barmen. 319

2—3 Zimmer
in Einfamilienhaus, †
an allst. Herrn oder Dame zu verm. Angeb. unt. B 435 an Gst. Barm.

Lotte-Neumann-Siedlung
Hatzfelderstr. 29b (am Johanneum), 1. Juni 39 beziehbar, zu vermieten: 2 Zimmer, Küche und Kochnische, gr. Mansarde mit einger. Bad und Zentralheizung. Mietpreis 85.— RM. † Zu besicht. Montag nachm. 3—5 Uhr.

Büroräume, ca. 40 qm
Wertherhof 10, Ba., sofort zu verm. Fernruf Nr 504 11. 4507a

2 Büro- od. Praxisräume
m. Keller z. v. B., Bleicherst. 20. 19v

2½ Morg. große Weide
a. Rande Wuppt. zu verm. Ang. u. B 446 Barmen. †

Mod. Landhaus,
in schönst. Höhenlage d. berg. Landes, f. d. Zeit v. 15. 4. bis 15. 5. u. ganz. Juni gut möbliert zu vermieten. 5 Räume, Terrasse, Bad, außerd. vollständ. ausgest. 700 qm groß, Luftbad m. fl. Wss. Bistor, Forsten — Post Cürten. *

Ladenlokal
73 qm, mit gr. Keller, auch als gewerbl. Raum ab 1. 4. 39 zu verm. M. Frettag, Elb., Albrechtstr. 8. *

Ladenlokal
mit 3-Z.-Wohng., 30 Jahre Friseurgeschäft, ist v. 1. 4. 39 od. sp. zu vm. Evtl. mit Einrichtung zu übernehmen. Elb., Hombüchel 43. b104

Ladenlokal
alt. Lebensmittelgeschäft, mit Lagerkeller, Deweerthstr.- u. Exerzierplatz-Ecke, z. 1. 5. zu vm. A. Wunsch 3-Zimmer-Wohng. Mietprs. 35 RM. August Bose, Engelnburg. f7679

Laden
in B., Rd.-Hitlerstraße 479. Nähe Wasserstr. preisw. zu verm. evtl. 2 Hinterzim., Näh. Müller. 188/36b

Ladenlokal
Mittelb. Elbf., zu vm. Veränd. n. a. Wunsch vorgenom. Ang. E 9393 G.*

Laden
W.-E., Bankstr. 3, zu verm. f7654
Dr. Egen, W.-E., Bankstr 12, Ruf 22929

Laden m. 2Z.
zu vm. B., Heckinghauserstr. 60.†

Schöner Eckladen
für Lebensmittel, auch als gewerbl. Räume bill. z. v. Steinbeck 9. *

5 Zimmer,
1. Etg., l. gt. Hfe. sof., Bad kann angelegt werd. Gartenbenutz. Ang. u. E 9178 Gst. r4816

Wohnungstausch
Biete 5 Zimmer m. Ver., II. Et., in bess., abgeschl. H., E.-Südstadt; suche 3 Z. m. Abstr. od. 4 Zimm. Nur abgeschl. Etg., ebenf. E.-Südst. * Ang. E 9453 Gst.

1. Et. 5 Räume. N. Neue Nordstr. 17, II. 1896

Sonnig. 5-Z.-Wohn. Robertstr. 4 III.
sofort zu verm. * Eisenfuchs.

W.-Vohwinkel, Vohwinklerstr. 35,
5-Z.-W. mit Heiz., fast neu renov., zu vm. Badeeinricht. ist zu übernehm. *

Mod. Wohn.
best. aus 5 Zim., Küche u. Bad im Mittelpunkt z. v. Näh. Möbelhaus Vossen, Elberfeld, Kölnerstraße 75, am Thalia-Theat. v118

4 sch. Zim., 1. Etg.
u. Manf. in bess. Hse. Besenbruchstr. zu vm. Ang. unt. B 440 Barm. †

Sonn. 4-Z.-W. l.
m. Badez. a. nur ruh. Leute zu vm. Auf d. Brahm 17 5151f

3-4 schöne helle Büroräume
m. Heizg. u. Lin., in best. Zustand, I. Etg., Zentr. W.-E., zu vm. k7655
Weiß, W.-Elbf., Morianstr. 26, II.

Gewerbl. Raum
4,90×6,80 qm Raumfläche, mit 3-Z.-Wohn., Uferstr. 4, part., sof. zu vm. Näher. Lückenhaus-Conradi, Barm., Buchenstraße 58, II. Etg. 5056f

Tausch! Abg.-schl. 3 Zim.-Wohg. m. Bad
Nähe Hauptbahnhof Barmen gegen gleiche oder 4 abgeschl. Zimmer im Mittelpkt. Elberfelds gesucht. Ang. u. E 2204 an die Geschäftsst. f7676

Räume
ca. 260 qm, geeignet für Büro oder Lager, in günstiger Lage im Mittelpunkt zu vermieten. j444
Angeb. u. E 9555 Geschst.

Gewerbliche Räume
für Büro und leichten Betrieb, ca. 200 qm, 2 Etagen, Licht, Kraft, Garage, Keller, auch geteilt, E., Adersstraße 34a, per 1. 5. 39 preiswert zu vermieten. — Angebote unter B 445 an Gst. Barm. od. Tel. 502 01. †

188 qm Fabrikraum
Licht, Kraft, Heizung, hell, trocken, Lager, Garage, sof. z. vm. Waskönig, E., Kleeblatt 41, Ruf 249 90. s996

4 große Räume
Bad und Innenklos., neu hergerichtet, 2. Stock, 85.— RM. sofort zu vermieten. S964
Angebote u. E 2197 an Gschst.

Hofraue
Gewerbl. Raum, III. Stock,
117 qm, Monatsmiete 100 RM. einschl. Heizung, zum 1. 7. zu vermieten. Pers.- u. Lastenfahrst. im Haute. — Angeb. u. E 9438 an die Geschst. ds. Bl. f7663

Kühlkeller u. Lagerräume
1 Kühlkeller, ca. 40 qm,
1 Parterre-Raum, ca. 65 qm,
2 Räume, II. Etg., ca. 150 qm,
sofort zu verm. Telefon 542 08. 5139f

4-Z.-Wohn.
ptr., in ruh. Hse., zum 1. 6. z. vm. Nähe Wuppertfeld Ang. unt. B 4093 Gst. Bm. 5098f

Tausch
Biete schöne abg. 4-Z.-Wohnung m. Badez., Innenkl., Vorratsk., monti. 49.75. Suche schöne 3-Z.-Whn. i. Wichl. Ang. W 189 Fil. B. Westkotterstr. 146. 140-5b

†Abgeschl. 1. Etg.
4 gr. Z. u. 3-Z.-W.
Mitte Barm. z. v. Ang. B 4206 Bm.

Mitten im Gart. u. Wald, unmittelbar a. d. Straßenbahn u. Stadt gelegen, sonn. h450
3 Zim., Küche,
Bad, Heizung an ruhelieb., älteres Ehepaar zu verm. Ang. E 2193 Gst.

Aelt. Ehep. bietet: 3 Z. Nh. Stadt. Kr. Sucht: 2 Zimmer. Ang. B 4105 B.†

1. Etage, Einf.-Haus, *
Zoo, 3 Zim., 1 Manf., Kochgel., Bad, Balk., a. rub. Mieter zu verm. Ang. E 9356 Gst.

Parterre,
3 groß. Zim.
Winterg., Küche, Bad, Hzg. u. Gart. zum 1. Mai z. v. Str. d. SA 418 *

Biete: 3 Zimmer 2. Etage. *
Suche: 2 Zimmer
Ang. E 9418 Gst.

Tausch!
3 Zim. m. Diele u. Badez. geg. 2 Zim. 1. 5. zu t. gel. E., Bankstr. 2. II., Müller. *

Biete: neuztl. W.
Suche: 3Z. Stdn.
Ang. B 4185 B.†

Biete 3Z. i. Wuppf.
Suche 3 Z. i. Wichl.
(auch Mansd.) †
Näh. in Gst. [99

Bemüht. Frl. f. z. Mitbewohn. e. schön. 3-Z.-Wohn. b. geb. Fräulein bis 40 J., Nähe Stadtmitte. Ang. u. B 4149 an d. Gst. Barm. 5160f

3 Zimm. u. Küche,
eventl. 1 Mansd., 2. Stock, Hardtnähe, bald z. v.† Ang. E 9653 Gst.

3 gr. r4875
schöne Zimm.
mit Ver., Nähe Kothenerwald, zu vermiet. Müller, B., Meckelstr. 35. *

Abgeschlossene
2-Z.-Wohn.
gegen 3 Zimmer zu tauschen Ang. u. V 67 Fil. in Vohwinkel. *

Abg. 2 Zimm.
m. eing. Kochküche Heizung, w. Wasser, Badbenutzung
Lotte Neumann E.
a. all. Dam. z. v. Ang. B 4120 B.†

Tausch. Biete 2 gr. helle 3. Südstadt. Suche 3 gr. od. 4 mittl. Zim. Nähe Varresb. o. Umg. Ang. E 9420 G.*

2 kl. Parterrezim. 15. 4. zu verm. † B., Görlitzerstr. 27.

2 Zim., auch gewerblich zu verm. E., Ewaldst. 6, II. *

Anilinstr. 18, II., 2 Zim. zu verm. per 1. 5. Auskunft Hermann, 4. Stock. f7653

Nähe Stadthalle:
2 schöne Mansd., 2. Stock, m. Gas, Wass., Elektr., an 1 od. 2 Pers., z. 15. Mai zu vm. Ang. E 9189 Gst. r4840

Schö. 2-Zim.-W.,
1. Etg., m. schön. Gart., z. 17 Mk., ab 1. 5. zu verm. Elbf., Im Ostersiepen 94. *

Stadtmitte: 2schö. Zim., Hochpart.,
an berufstät. ält. Dame zu verm. * Ang. E 9562 Gst.

Sonn. 1½ Zim.
Kellergesch. (Gartenseite), für alle Zwecke geeign. z. v. Parsevalstr. 26b.†

Am Rande der Stadt 1 gr. Zim., cv. m. 1 kl. Zi. z. 1. 5. an allst. Da. zu verm. Ang. u. B 4119 Ba. 5143f

1 Zim. 1. 5. zu v. Tannenbergstr. 48*

Groß. Zim. a. ruh. Person. G., W., E. Juliusstr. 5, pt. f7665

*1 l. Zi. an berufst. Dame z. v. Frau Schmitz, E., Arminiusstraße 3.

Leer. Z., Gas, W., El., sof. zu vm. Ang. E 9375 Gst.

Grß., hell. Ptrzim. G., W., E., a. allst. Hrn., 1.4. Seilerst. 2 H. Heidland sen. r4835

1 gr. Zimmer
abgeschl. Hs., sof. zu vm. E., Holsteinerstr. 40, IV. *

1 Mansdzi. an 1 Person zu verm.† B., Handelstr. 58.

Großes Mansarden-Zimm.
sof. z. v. Ravensbergerstr. 64, II. *

1 Mansz. z. 1. Mai zu v. B., Heckinghauserstr. 72, I. †

Sch. Zi. abgeschl.,
Ver. m. W., G., El. in gut. Hse. O.-B., Ackerstraße 11. †

* 1 leer. Zimmer z. v. an ält. Leute Barth-Mäuerchen 38 Bes. Sonnt. v. 10.-12

200 qm großer
Shedraum
nebst Lager und Büroräumen ab 15. 4. 39 auf der oberen Bendahlerstr. zu vermiet. Auskunft: Bendahlerstr. 92. r4808

4 schöne helle Zimmer
mit Nebenraum, Zentralhzg., bes. für Büro geeign., ab 1. 4. 39 z. v. Dr. Robert, * Laurentiusstr. 20.

Für Büro oder Schneiderei groß. hell. Partz. sofort z. vm. H. Heidland sen., Seilerstr. 2. r4835

Gewerbl. Raum,
70 qm zu vm. E., Simonsstr. 28. *

Raum f. Büro od. gewbl., ev. m. Büromöb. E., Zollst. 9, II v224

Heller, trockener **gewerbl. Raum,**
120 qm gr., Erdgesch., m. 2 Eing. u. Einfahrt, Heiz. u. eventl. Garage, sofort od. spät. zu verm. Wildförster, E., Am Cleefschen 14, Raukamp. 1973

Kl. gewerbl. Raum
(ca. 25 qm) z. v. Gebr. Immenkötter, Bleichstr. 12a r4880

Ca. 200 qm gew. Räume
einschl. Büror. m. od. ohne Heiz. sof. zu verm. Barm., Stennert 8, Telefon 507 06. †

Wochenend-Gart., Grundst., Nordrd., E., langi. zu vm. od. zu verk. Anfr. u. E 9355 Gschst.*

Garage frei
E., Barmerstr. 52 r4836

Garage
zu verm. monatl. 8 Mk. Näh.: Obere Lichtenplatzerst. 357 r4489

Garage
für 2 Wagen, im Mittelpunkt z. verm. E. Riffe, Straße der Alten Garde 51. 5180f

2 tagbelle, je 300 qm
Arbeitsräume
1 Raum 145 qm m. Betonboden, z. vm. Heinr. Grotensohn, Norrenberstr. 9—13. Tel. 531 53. 318/34b

Heller Raum
ca. 50 qm, m. el. Anschl., bill. z. vm. Simonsstr. 6, pt. f7688

2—4 sehr schöne
Büroräume
auch für Arzt geeign., sofort od. spät. zu vermiet. Zentrum Barmen. Ang. B 454 Bm. 4812a

Wir suchen für Angestellte folgende Wohnungen:

5-6 Zimmer
Küche, Mädchenzimmer und Bad, wenn mögl. mit Etagenheizung und Garage

3 Zimmer
Küche und Bad, möglichst mit Heizung

Ausführliche Angebote an die
I. G. Farbenindustrie A. G.
Verkaufskontor Barmen
W.-Barmen, Am Brögel 19, Tel. 51121
4850a

Großunternehmen
sucht ab sofort an verkehrsreicher Stelle in W.-Elberfeld od. W.-Barmen
2-3 Büroräume
Parterre oder I. Etage.
Angeb. unt. B 4042 Geschst. Barmen
d1363

Mietgesuche

Fabrikgebäude in W.-Barmen
ca. 1000 qm, sofort zu mieten oder kaufen gesucht. — Ausf. Angebote unt. B 430 an die Gst. Barm. 4775a

Einfamilien- od. Landhaus
etwa 8-10 Räume in gt. Wohnlage i. Stadtt. Oberbrm. od. Langf. für sof. z. mt. o. z. kf. ges., evtl. auch in Beyenb. od. Schwelm. Ang. B 417 Bm. 4758a

Wochenendhaus
im Oberbergischen oder Sauerland
ca. eine Autostunde von Wuppertal zu pachten gesucht. Waldreiche Gegend mit Badegelegenheit bevorzugt. d1383
Gefl. Angeb. unt. E 9552 Gschst.

Für Textilwarengeschäft
Verkauf- u. Büroräume
(ca. 100—150 qm) Erdgeschoß oder 1. Stock im Zentrum Elberfelds gesucht. — Angebote mit Preis unter E 9611 an die Geschst. f7700

Größere Wohnung oder Einfamilienhaus
am Rande Elberfelds, sofort oder später zu mieten gesucht.
Angebote unter E 1560 an Geschst.

6—7-Zimmer-Wohn. u. Küche
Bad, Heizung usw. oder auch Einfamilienhaus, zum 1. 7. oder später zu mieten gesucht. — Angebote unter B 4046 an die Geschst. W.-Barm. †

Zum 1. 10., evtl. früher 5172f
6-7-Zimmer-Wohng. oder Haus
mit Zentralheizung, Bad, Garage, mögl. Garten, zu mieten gesucht Ba. Südstadt. Dr. E. Mittelsten Scheid, Barmen, Hinsbergstraße 21.

6-7-Zimmerwohn.
mit Mansarde, Bad, Heizung, Garage erwünscht, oder s991
Einfamilienhaus
in freier Lage Elberfelds od. Toelleturm per sofort oder später gesucht. Angeb. unter E 9167 a. d. Geschst.

Kleine Familie (3 Erwachsene) sucht zum 1. Juli in gutem Hause
5-6-Zimmer-Wohnung 669
mit Bad und Zentralhzg., mögl. auch mit Mansarde und Garten
Gefl. Angebote mit Preisangabe unter E 9336 an die Geschst. dieser Zeitung

5-6-Zimmer, Küche, Bad,
Mädchenz., Zentralheizg., mögl. Garten, in guter Wohnlage, 1. 7. gesucht. Angeb. unter B 4197 Gst. Barmen. †

Suche per sofort moderne d1362
5-6-Zimmer-Wohnung
mit Zentralheizung. — Angebote erbeten unter E 9345 an die Geschst.

4—5 Zimmer
abgeschl. Etage, mit allem Komfort,
ab Juli† oder früher zu mieten gesucht. Angeb. unt. B 4123 Barm. †

Alleinstehendes Ehepaar sucht 4-5-Zimmer-Wohng.
mit Bad und Veranda, evtl. Garage, in schöner Wohnlage Elberfelds für sofort oder später. — Angebote unter E 9181 an die Geschst. f7660

Mod. abgeschl. 4—5-Zimmer-Wohn.
m. Bad, von rub. Mieter (3 erwachs. Pers.) baldigst gesucht. Angebote u. B 4172 an die Gschst. Barmen. †

4-5-Zim.-Wohnung
Bad, evtl. Heizung, in W.-E., Nähe der Städt. Krankenanstalten, von kl., ruhiger Familie, zum 1. Mai gef. Ang. unt. E 1562 an Geschst. d1368

Aeltores Ehepaar sucht
4-5-Zim.-Wohng. mit Bad
Villenwohnung. Eilangeb. u. E 9427 an die Geschst. dies. Blattes.

4-Zimmer-Wohnung
mögl. mit Bad in gutem Hause von rub. Mieter (2 Personen) gesucht. Angeb. unt. E 9609 an die Geschäftsstelle. r4882

Schöne 4-Zimmer-Wohnung
gesucht, mögl. mit Bad, evtl. am Ronde Wuppertals von 3-Person.-Haushalt. Angeb. unt. B 460 an die Geschäftsstelle Barmen. 5178f

4 Zimmer
und Küche, mögl. mit Bad und Garten, spätestens z. 1. 7. ges. Ang. unt. E 2183 an Gst. f7614

4-ZIMMER-WOHNUNG
mit Küche, Bad, Mädchenzimmer, Zentral-Heizung, möglichst mit Garten, in schöner Wohnlage, zum 1. Juni oder später gesucht
Angebote unter E 7861 an die Gst. dieser Ztg. erbeten
f01

4-Zimmer-Wohnung
(3 Z., K., Bad) sofort oder später in unmittelbarer S984
Nähe von Bethesda
gesucht. Dr. Schreiber, Krankenhaus Bethesda, W.-Elberfeld.

Sonnige 4-Zimmer-Etage
mit Veranda, in gutem Hause, bald zu mieten gesucht. 527
Preisang. unt. E 9312 Oeschst.

Brautpaar
sucht zum 1. 5. oder 1. 6. eine 4-Zimmer-Wohnung
mit Bad oder 3 Zim. mit Spchz. u. Bad in Barmen. Preisangeb. unt. B 4138 an Geschst. Barmen. †

Studienassessor sucht zum 15. 4. 39
3—4 Zim., Küche, Bad u. Mans.
mögl. Oberbarmen. Angeb. bis 4. 4. 39 u. E 1539 an die Gschst. d1364

3—4-Zimmer-Wohnung
mögl. m. Balk. u. Bad, evtl. m. Garage, in guter Wohnlage E., per sofort od. z. 1. 5. v. sich. Miet. zu mieten gesucht. Ang. E 9227 Gschst.*

Studien-Assessor
sucht per sofort †
3-4-Zimm.-Wohng.
mit Küche u. Bad. Ang. B 4195 Bm.

Sonnige Wohnung,
3 bis 4 Zimmer, Küche und Manf., evtl. Bad, Heizung, von älter. Ehepaar in Wuppertal sofort oder später gesucht. Ang. unt. E 9244 an Geschst.*

Etagenwohnung
mit Küche, Bad und 3—4 Zimmern, in angenehmer Wohnlage Barmens, zum 1. oder 31. Mai d. J. gesucht. Angeb. unt. B 432 Gst. Barm. d1370

Abgeschl. 3—4-Z.-Wohnung
mögl. m. Bad v. jg. Ehep., sof. od. sp. zu miet. ges. Evtl. Tausch geg. 3 Z. m. Ver. — Ang. B 4160 Bm.†

3-Zimm.-Wohn. mit Bad
v. kaufm. Abteilungsleiter per sofort oder später gesucht. *
Angeb. unt. E 9229 an die Geschst.

Ehepaar sucht b464
3 Zimmer mit Bad od. 4 Zimmer
in W.-Elbf. zum 1. Mai. Angeb. u. E 9558 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

3-Zimmer-Wohnung
mit Mansarde, mögl. mit Bad, sof. od. spät. ges. Näh. Tel. 560 43 oder Ang. unt. B 466 an Gst. Barm. x491

Aelt., rub., alleinst. Frl. f. i. d. Südst.
schöne 3-Zimm.-Wohnung
in bess., rub. H. sof., spät. 1. Mai. Kein Part. Sich. Miet. Preisangeb. m. Lage d. Wohn. u. E 1567 Gschst. D1378

Wegen Abbruch unserer Mietshäuser
suchen wir für unsere Mieter 487h
mehrere 2-u. 3-Z.-Wohnungen
in Barm. u. Elb. p. 1. Mai. ev. sof.
Angeb. Ufa-Palast Barmen, Tel. 54 153.

Aelteres Ehepaar sucht
2½—3 Zimmer
mögl. mit Bad, 1. 7. zu mieten. — Angeb. u. B 4209 Gschst. Barmen. †

2-3 Büroräume
Stadtmitte Elberfeld
zum 1. 7. 39 gesucht. f7648
Angebote unter E 2199 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Haus, passend als
Logierhaus
zu mieten gesucht. Vermittlung erwünscht. Ang. u. E 9514 Geschst. *

Aelt. Ehep. sucht
Landwohnung od. Haus zu miet. Ang. E 9368 G.*

Wochenendhaus
i. Gärtch. in schön. Lage, mögl. Südst. zu mieten ges. * Ang. E 9555 Gst.

Etage,
6—7 Zimmer,
ganz od. get., Nh. Oberbarmen ges. Ang. u. R 678 a. Fil. Oberbarm. †

5-6-Zimmer-Wohnung
in Elberfeld ges. Angeb. mit Preis u. E 9489 Gst. *

5-Zim.-Wohnung
u. Mädchenzimm., mögl. Bad, Ver., in freier Lage, auch Stadtrand, Mai, Juni, von Studienrat ges. † Ang. unt. B 4125 an die Gst. Bm.

Mittelschullehrer
f. 1. 6. od. später
5-Zimm.-Wohn.
in Elbf., Nordst. bevorzugt. Ang. u. E 2202 Geschst. *

4—5-Zimm.-W.
v. rub. Miet. (3 erw. Pers.) 1.5. ges. Ang. E 9408 G.*

4-5-Zim.-Wohn.
in gutem Hause, Bez. Heckingbaus., von 3 erw. Pers. gesucht 5171f
Ang. B 4202 Bm.

Briller Viertel
Suche 4—5-Z.-W., Küche, Bad, Mfd. Ang. unt. E 9166 an die Gst. S989

4-5-Z.-Woh.
mit Bad, mögl. Südstadt, von 2 älteren Pers. ges. * Sich. Mietzahl. Ang. E 9412 Gst.

Berg. Haus
4—5 Zimmer
m. Gart. p. 1. 6. o. sp. in Wupp. gf. Ang. E 9348 G.*

4-Zim.-Etg.-Wohn.
abg., v. erw. Pers. ges. sof. od. spät. Ang. B 434 B. †

4-Zimm.-Wohn.
mögl. mit Bad u. Manf., in gt. Hse. u. schön. Wohnl., von sich. Mietzbl. (2 Person.) ges. * Ang. E 9394 Gst.

Privatangestellter, 3-Pers.-Familie, sucht für 1. Mai
4-Zim.-Wohn.
in Elberfeld od. Barm. bis Hauptbahnhof. Ang. u. V 66 an die Fil. Vohwinkel. *

Suche f. einige Gefolgschaftsmitglieder
2- und 3-Zimmer-Wohnungen
mögl. E.-Südstadt. Peter Müsch, Wupp.-E., Kleeblatt 12a, Ruf 254 48. r4865

Schöne, helle
2-Zimm.-Wohnung
mit Gas, Wasser, Elektr., v. 2 Dam. (Mutter u. Tochter), z. 1. 6. od. 1. 7. gesucht. Preisang. E 9177 an Gschst. r4817

Für Angestellte mehrere moderne
1-, 3-u.4-Zim.-Wohnungen
mögl. per sofort ges. **Trierer Walzwerk A.-G., Tel. 53918.** 5085f

Praxis
3—4 große Räume, am Neuenteich-Ostersbaum, Parterre oder 1. Etage, baldigst gesucht. Ang. unt. E 9183 an die Gst. R4860

GARAGE
in der Nähe Freiligrath- u. Oberwallstr., z. 1.5. od. früh. zu mt. ges. Ang. u. B 455 an Gst. Barm. 5165f

Sonnige v274 4-Z.-Wohng. in gut. Hause für später ges. Ang.u. E 9380 a. Geschft.

Suche 4-Z.-Wohn. 1. Etg. od. part. Angeb. mit Preis u. E 9290 an G.*

Kl.Fam. (3 Erw.) sucht in gut. Hse. 4-Zimm.-Wohn. Ang. m.Preisang. u. E 9433 Gst. *

Nähe Wuppersfeld
4-Z.-Wohn.
Ang. B 4192 B.†

2 Damen, kaufm. berufst. tät., f.ruh. Mieter, suchen
3-4 Zimmer
am l. m. Bad in nur gut. Haus in Elberf. z. 1. 5. od. spät. Angeb. unt. E 9396 Geschft. *

3-4-Z.-Woh.
mit Küche, Bad u. Zentralheizung z. 1. 7. ges., mögl. Brillerviertel. Angeb. E 9419 Gst.*

Sof. oder z. 1.5.
3-4-Z.-Woh.
ges. Miete bis zu Mark 35.—. Ang. u. B 449 Bm. †

Aelt.Ehep. s. abg.
3-Z.-Wohn.
i. gt. Hse., ev. Mansf. Ang. B 408 Ba.†

Allst. Wwe. sucht 3 schöne Zimmer Mietpr. 35-40 M. Ang. E 9351 G.*

2 ält., allst. Dam., gute Mietz., such. 3-Z.-Wohng., mögl. Südstadt. Ang. E 9388 Gst.

Suche z. 1.Mai e.
3-Z.-Wohn.
mögl. Stadtmitte Elberf. Ang. unt. E 9243 Geschft. *

3-Z.-Wohng.
in U.-B. od. Elb. z. 1.5. (2Pers.) gs. Ang. E 9409 G.*

3-Z.-Wohng. s. Angest. (2 P.) Mittel- od. U.-B. Ang. B 4048 B.†

Abgeschl. 3-Z.-W.
i. Elbf., sof. od. spät. v.g.Miet.ges. Ang. B 4199 B.†

Suche abg. 3-Z.-W
m. Bad (1 Pers.) z. 1.5. evtl. geg. Tausch. 5 Zim.m. Bad u. Heiz., u. 2 Mans. Ang. unt. B 4242 Barm. +

Allst. Dame sucht
3 gr. Zimmer
Ang. E 9249 G.*

3 Z. od. 2 gr. mit Koch.v.rub.Ehep., sich. Mietz., für Juni od. sp. ges.* Ang. E 9421 Gst.

Kl. Fam. (3Erw.) s. z. 1.5. abgeschl. 3-Zimmer-Wohng. in gut. Hause in Ba. od. Elberf. * Ang. E 9358 Gst.

Beamt. s. z. 1. 5. 39 in W.-E. eine 3-Zim.-Wohng. * Ang. E 9287 Gst.

Allst.ält.Beamtenwitwe sucht sch.
3-Z.-Wohn.
gt.H.z.1.6.o.früh. Südst. F. Porsch, E., Mainzerst.8,I.*

Berufst. Brtp. s.
3-Z.-Wohn.
mögl. mit Bad, evtl. Tausch geg. 2 sch. kl. Zi. i.g.H. R. Fischertal Nr. 18 Miete. Ang. B 4186 B.†

I.Ehep.s. 2—3-Z.-Wohn. N.-Hesselnberg, s. sof. o. sp. Ang. M 268 Fil. B,Ad.-Hitlerst.268 *

Berufst. Brautp.
s. 2—3-Z.-Wohn. Ang. B 4175 B.†

Berufstät.alleinst. Ehepaar sucht
2-3-Zimmerwohn.
Wäsche wird ausgegeben. Ang. u. E 9185 Gst. r4862

Jg. Ehepaar sucht 2—3-Z.-Wohng., mögl. Stadtmitte. Ang. E 9446 G.*

2 gr. od. 3 kl. Zi. mögl. Oberb.-Hetkingbauf. v.kl. Familie ges. (Straßenbahner). Ang. unt. B 4171 B.†

* Ehepaar sucht 2—2½ Zimmer. pünktl. Mietzahl. Ang. E 9436 Gst.

Ordl. kl. Fam. s. 2 gr. od. 3 kleine Zim.-Wohg., auch Mans. f.sof.o.sp.* Ang. E 9426 G.*

Aelt. ruh. Ehep.s. schöne 2-Z.-Wohn. in der Nordstadt sof. od. später. Ang. E 9286 Gst.

Suche f. ält. Frl. in Mittelbarmen
2 gr. Zimmer
evtl. m. Abstellr. Mietpreis bis 27.- Teck, Bm., Unterdörnen 128a, Tel. 525 59. 5162f

Mod.Wohn. Neub. Nh. Friedensbahn, 3 Zim. u. Küche, Diele, Bad, zum 1. Juni gesucht. Ang. u. 999 Fil. Cronenberg f15

Brautp. sucht in Wichlingh. z. 1. 6.
2-3.-Wohng.
Ang. B 431 Bm. 4776a

Aelt. Dame s. 1 gros. od. 2 kl. Z. im Zentrum. Ang. E 9369 Gst.

*Berufst. Mädch. sucht 2 Zimmer. Ang. E 9434 Gst.

Allst. Dame sucht 2 Zim. Sich. Zhl. Ang. E 9281 G.*

Allst. ält. Dame s. 2-Zi.-Whn. sof.od. spät. im West. od. Südwest, i. r.Hse. Ang. E 9329 G.*

Alleinst. Dame s. 2.1.5. od. sp. sonn. 2-Z.-W. Sich.Mtz. Ang. E 9386 G.*

Allst.Wwe.s. 2 sch. Zi. i. g.H. St.Mtz. Prsang.E9387G.*

Aelt. Frau sucht 2 kl., ruh. Zimm. mit G.,W.,Et., in Od.-B. od. Wichl. Ang. u. R 674 a. Fil. Oberbarm. †

Alleinst. ält. Frau s. z.1.Mai od. sp.
2-Z.-Wohn.
Rud., pktl. Mietz. Ang. E 9246 G.*

Allst. Dame sucht 2 Zi. in bess. Hse. Ang. E 9451 G.*

3 ält. Pers. such. 2 und 1 Zimmer, auch Mansd. Ang. u. E 9242 Gst. *

Allst. Beamten-Wwe. s. 2-Zim.-Wohn. p. 1. 6.* Ang. E 9234 Gst.

Aelt. Frl. s. z.1.5. 2 Zi. m.G.,W.,Et. Ang. E 9384 G.*

* Rud., kl. Fam., sich. Mietz., sucht 2 schöne Zimmer Miete bis 30 Mk. Ang. E 9432 Gst.

Allst. ält. Dame, berufstät., sucht 2 schö. sonn. Zi. mit Gas u. El. * Ang. E 9449 Gst.

Ehep., in d. mittler. Jahren sucht 2 Zi., auch Mfd. Ang. E 9376 G.*

Aelt. Ehep. sucht in ruhig. Haus 2-Z.-Wohng. Ang. E 9056 G.*

Aelt. Ehep. sucht 2 gr. od. 3 kl. Z. in gt. Hause, ev. Mans. Sich.Mietz. Ang. E 9431 G.*

Rud.pens.Beamt.-Ww. s. 2 gr. sonn Zim. NähSteinbeck od. Viehhof.* Ang. E 9430 Gst.

Jg. Ehep., beide berufstätig, sucht 2 Zimmer. Ang. E 9428 G.*

Berufst. Ehep. (2 Pers.) s. 1.5. o. sp. 2 Zim. in gut. H. mögl. Umt.-Ba. † Ang. B 4241 Bm.

Jg. Ehepaar, sich. Mietz., sucht sch. 2 Zimmer. Prs.* Ang. E 9652 G.*

Allst. Dame (Beamtin) sucht 2-Z.-Wohn. sof.od.spät. Ang. E 9554 Gst.*

Allst. ält. Dame
s. 2-Zimmer-Woh. in bess. Hause. † Ang. B 4145 Ba.

Berufstät. Ehepaar
sucht 2 Zimmer N. Tannenbergstr. Ang. E 9455 Gst.*

2 schöne geräum. Z.
von ält. Ehep. in Oberb. od. Wichl. per 1. 5. zu miet. ges. Wilhelms, B. Schwarzbach 96. 318*33d

Allst., berufst. Frl. sucht sof. o. spät. frdl. 2-Z.-Wohn. Nähe Stadtmitte. Ang. B 4240 Ba. 4832a

Aelt. Ehep. sucht 2-Zimm.-Wohn., ev. sch. Mans., mögl. Wichlingh. Ang.m. Prs. W 196 Fil. Westkotterstr. 146.†

Jg. berufst. Ehep. s. z. 1. 5. od. früh.
2 gr. sonn. Zimmer
Stadtm. o. Unterb. Ang. B 4188 B. †

† Aelt. Ehepaar s.
2 Zimm. auch Mans.
mögl. Wichl. Ang. u. W 195 Fil. B., Westkotterstr. 146.

Möbl. Zimmer

Elberfeld:

Ad.-Hitlerst.153,I: G.m.Z.a.brfst.H.*

Bahnhofstr. 44, I: Bess. mbl. Wohn-Schlafzi. v. 1. 4. zu v. Düllmann.*

Bahnhofst.48, III r.: Möbl. Zim. *

Bergstr. 21: Mbl. Zim.f.Herrn. v177

Bergstr. 40, I.: * Möbl. Schlaf-,evtl. Wohnzim., fließ. Wass., sep. Eing.

Bleichstr.5,III: Kl. saub. Schlafz. el.L. r7683

Bleichstr. 15, III: Saub. mbl. Mansf. in gt. Hause. v31

Deweerthstr. 43,I: Schön möbl. Zim. m. voll. Pension, sofort. Tel. i.Hse., ev. Garage. r4783

Dorpweg 13: Sch. möbl. Zim., schö. Aussicht, sof. z.v.*

Exerzierplatz 46,II Schönes, sonnig., möbl. Zimmer an berufst. Frl. zu verm. r7635

Flensburgerst. 31, pt., rechts: Frdl. m. Zi., sep.Eing., ev. m. voll.Pens.*

Friedrichstr. 53, a. Rathaus: Gut möbl. Wohn- u. Schlafz. an Herrn zu vermieten. *

Gesundheitst. 9,II Sehr g. m. Z. 2B. v300

Gesundheitstr. 4,I G.m.Z.Nh.Thalia. *

W.-Hanemannst.69 I.: Zim.m.Kochg., Wss.Licht bi.a.Da.

Hofaue 6, 1. Et.
Möbl.Z. an Dame R4883

Hoestraße 5a, II nahe Stadthalle: Behagl.Z.a.Herrn v148

Hombüchel 28, I:* G.m.Z., Et.,Kchg.

Kirchstr. 1, 3. Et.: Gt.mbl.Zi.t.Zentr. f. jg. Mann frei.*

Kipdorf 28, 1.Et.: Gut mbl. Zim. m. v. Pens. zu vm.*

Lagerstr. 29, III, 2× sch.: Freundl. mbl. Mansardenzimmer zu vm. *

Luisenstr. 27, II: Möbl.Mansardz.*

Luisenstr. 90, II, Kniekamp: G.m. Z.a.bess.sol.Hrn. *

Laurentiusstr 24: Saub., gem. Z. *

Marienstr. 99, I.: Möbl. Zimmer. Schön. gr. Mans. i.g. Hse. sof.z.v. *

Mathildenstraße 2 Hzb.Schlfst., el.Li. v85

Mäuerchen 4a,III Wohn-u.Schlafz., 2 Bett.,Bad, 3tralh. *

Ob'grünewst.15,II M.Z.,fl.Wass. 147

Nordstr. 19, pt.: Frdl. möbl. Zim. r7692

Ottenbruch
Ecke Grünewaldbg. 86: Bess.m.Z.m.P. *

Rommelspütt1,IV Gt. mbl. Zi., 2Bett. v346

Steinenfeld 44: 2 möbl. Zimmer, mit od. ohne Pens. Bad vorh. r7670

Parlamentstr. 3, Veit: Möbl. Z. †

Sedanstr.2,II Frl. m. Z. (Mittelp.)†

Siegesstraße 140a Möbl. Zim. frei. 188/35d

Stennert 4, I.Gt.: Fdl.m.Z.a.anst.H. †

Steinweg 11,II,r: Möbl. Zi. sof. v4

B., Schloßstr. 32: Gut möbl. Zim. 4826a

Winklerstr. 24, II Mbl. Z. m.1-2B.†

Uferstr. 6, II.: Frdl. möbl. Zim. 28v

Zwinglistr. 6, II: G.m.Z. m.v.Pens. 21v

Gesuche

Junge Dame sucht i. anständ. Hause Wohn- u. Schlafzimm. m. Schreibtisch und Divan.* Ang. E 9271 Gst.

Gut eingerichtetes
möbliertes Zimmer
m. fl.Wasser und Heizung gesucht. Ang. unt. B 4121 a. d. Gst. 5144f

†Sonn., gt. mbl. Zim. mögl.Stadtmitte z. 1. 4. gf. Ang. B 4027 Bm.

Saub. Schlafstelle in Ronsdorf ges.† Ang. B 4177 Bm.

Berufst. Ehep. s. möbl. Z. m.Kchg. Ang. B 4182 B.†

†Möbl. Zim. mit Kochg., Mittelbarm Ang. B 4153 Bm.

Jg. Verkäufer s.z. 1.5. m.Zi. m.v.Bü. Ang. B 4174 B. †

Ruh. Ehepaar (2 Pers.) sucht e169
möbl. Zimmer
mit Kochgelegenh. in Barm., Oberb. od. Langerf. Ang. S 116 Fil. Schwelm

Berufstät. Dame sucht sofort † **möbl. Zimmer.** Ang. B 4237 Ba.

Murmelbach!
2 sol. Holzhauer suchen **Kost u. Logis.** Ang. E 2213 Gst. s1000

Herr sucht gut möbl. a120
Zimmer
Nähe Oberbarm., evtl. mit Pension. Angeb. mit Preis u. E 2216 an Gst.

Sonn., gr., möbl. **Wohn-Schlafzim.** v. berufst. Dame im Mittelp. 15. 4. ges. Ang. B 4207 Gst. Barm. 4841a

Zum 1. 4. für mehrere Angest. gut **möbl. Zimmer** 5084f in Oberbarmen od. Langerfeld ges.
Trierer Walzwerk A.-G., Tel. 53918.

Gut möbliertes Wohn-Schlafzimmer
v. sofort im Mittelp. Elberfelds ges. Angeb. unter E 9608 Geschft. r4877

Für den Sohn eines Geschäftsfreundes, der bei uns seine Lehrzeit durchmacht, suchen wir ein
möbl. Zimmer
mit voller Verpflegung in gutem Hause. Gefl. Angebote an: F. O. Wöhler & Co., Barmen, Warndtstr. 4/12. 5168f

2 Herren suchen gut 4841a
möbl. Wohn- u. Schlafzi.
mit Bad in gut. Wohnlage Barmens. Schriftl. Angeb. B 465 Gst. Barmen.

Möblierte Zimmer
für unsere weiblichen Gefolgschaftsmitglieder gesucht.
Angebote mit Preis an:
I. P. Bemberg Aktiengesellschaft
Wuppertal-Oehde
x488

Verschiedene Verkäufe



tötet alle Schnecken
Preis große Packung 25 Pfg. Gebrauchsanweisung gratis. Verlangen Sie auch ERZETT-Gartenbuch mit 200 Bildern und Kulturanweisungen gratis. 134b
Röpling & Zörnitz, W.-Barmen, Straße der Alten Garde 84

Oelgemälde
sowie geschmackvolle
gerahmte Bilder
für das behagliche Heim
für Geschäfts- u. Gemeinschaftsräume
in großer Auswahl — sehr preiswert
Schwarzkopf
W.-Oberbarmen, Berliner-Str. (a. d. Bredde)
W.-Elberfeld, Hermann-Göringstraße 37
318/88d

Heißmangel-Geschäft
mit sehr gut. Kundenkreis zu verkauf. Gute Existenz. Näheres in der Geschäftsstelle d. Bl. 1100 5186f

2 Brot- und Backwaren-
Niederlagen in verkehrsreichen Straßen bes. Umstände halber an kurzentschl. Käufer abzugeb. Ia Volleristenz. Angeb. mit Angabe von Barmitteln an: 539
Dörrenhaus, Mtl.
Wuppertal-Barm., Steinweg 13, Telefon 534 40.

Alteingeführtes
Zigarrengeschäft
an verkehrsreicher Straße (Ecke), erst kürzlich vollkommen renoviert, mit prima Warenbeständ., Umstände halb. an kurzentschloss. Bar-Käufer sofort abzugeben. — Angeb. unt. E 9340 an Geschft.

Lebensmittelgeschäft
mit gut. Ums. krankh'halber zu vk. Ang. unt. E 9413 an Gst. dies. Bl. *

Schuhmacher-Einrichtung
bestehend aus: †
1 Ausputzmaschine m. Motor und Staubsauger, 1 Nähmaschine, 1 Klebepresse, 1 Walze u. div. Sachen billig zu verkaufen.
W.-Barmen, Heckinghauserstraße 60a.



aus dem Spezialgeschäft
Ernst Sprungmann
W.-B., Heckinghauser Straße 184
Verlangen Sie Musterkarte meiner preiswerten und hübschen Tapeten. 4316

Fast neue, schwere S981
Holztreppe
für Fabrik oder Lager geeignet, 22 Stufen, für 4.30 Meter Geschoßhöhe, Breite 108 cm, preisw. zu verkaufen. W.-Elb., Wolkenburg 16, Tel. 221 81.

Wochenendhaus
einschl. Inventar, m.Blumen- u.Obstgarten f. 250 M. zu verk. Ang. u. E 9425 an Gst. *

Schön. Gartenhaus
u. St. Krankenb., m.gr.Garten, Obst- u.Beerensträucher bill. zu vk. Ang. B 4150 Barm. †

Mod. Wohnlaube
i. Gart.-Siedl., m. 280 qm Pachtgarten, Nh. Königsb. prsw. zu verkauf. Hindenburgst. 14, II., 1× schell. *

Mittlere Restauration
in Wuppertal z.v. Für Uebern. 5000 Mk. bar erforderl. Ang. B 4194 B.†

Lebensmittelgesch.
günstig zu verk. † Ang. B 4140 Ba.

Kompl. † **Bandwirkerei**
2- 3- u. 4spul. Bändstühle zu vk. Ang. B 4212 Bm.

Wegen Umzugs!
Papierlager sehr billig
zu verk. Besicht. auch Sonntags. E., Aue 3. 17643

Theke
3 Meter lang, m. eich. Platte billig. **Pattberg,** E., Schreinerst. 16, Handlg. 134

2 gbr. Ladentheken
je 4 Meter lang, zu v. Näh. Finkenrath & Söhne, W.-Hahnerberg 261 f41

Regale,
mtt u. od. Schubladen, Theken mit Schublad. bill.z.v. B.Unterdörnen41†

Für Wirte!
Gut erh. 3 m lg. **Büfett mit Schenke** sof. billig zu vk. Ang. u. B 457 an Gst.Bm. 4822a

Neues Lattenregal u. Daunenbrenner billig zu vk. Ang. u. E 9429 Gst. *

Teppiche Läufer
Bettumrandungen besonders billig.
Hinnenberg 225
Poststr. 19. I. Et. Eing. Schönegasse

Teppich 3×4
(MarkeHalbmond) wie neu, farbenschön, Richter, E., Mozartstr. 50, I*

Haarg.-Teppich 3×4, franz. Gobelinbild. bill. Hüttemann, Lg. Brunnenstr. 29 v43

Gebr. Hobelbank, Schraub. u. Werkz. zu vk. W. Bader, E., Bergstr. 3,11*

Baillants-Druckautomat,
in bestem Zustd., gut billig abzug. Otto Henk, Ba., Wittensteinst. 43a.*

Photo-Apparate
für Anfänger und Könner
Hartmann & Wolff
Wuppertal-Vohwinkel
e94

Wegen Fernheizungs-Anschluß
2 gute gebrauchsfähige
Niederdruck-Dampfkessel
Fabrikat Hannover-Hainholz, v. je 38 qm Heizfläche (gußeiserne Gliederkessel) preiswert abzug. Die Kessel sind auseinander genommen und vollständig. b464 Anfragen u. E 9240 an Gschft.

Rillenfriktionswinde
2000 kg Tragkraft an der Trommel, mit 15 PS Elektromotor, 270/16b
ca. 900 m Drahtseile
Ø 11 mm, alles in gutem Zustand, abzugeben. Angeb. u. 2873 an Anzeigenmittl. A. Baumgarten, W.-Barm.

Heizungsherd
9500 W-E. mit Elektroanbau, 220 Volt, einige Tage gebr.,
Grudeofen
billig. — Heizungs-Kolbe, W.-Elberf., Erzbergerplatz 4, Ruf 239 25. *

Daunenbetten
2 neue Oberbetten u. 4 Kissen gegen bar für nur 135 Mk. zu vrk. Ang. B 4127 Barm. †

Größ. Eisschrank z. vk. Vorm. 10—1 Uhr. B. Ferdinand-Thunstr. 17, II. †

Mod. Waschtisch m. M. u. gr. eich. Musikruhe weg. Platzmangel preiswert Ang. E 9444 G.*

Mess.-Eßzi. Lampe m. Schirm u. Klavierlampe bill. † B., Färberstr. 15.

Dam'brillantring billig zu verk. * Ang. E 9559 Gst.

Radio entzwei?
Ruf 561 03! Radio-Fachg. Hoppe, Westkotterstr. 38 84b

D.K.E. Radio,* bill. Felsenstr. 1.

Bess. Radiogerät zu verk. f7699 Bergstr. 61, ptr.

Volksempf. u. neuwert. Kleinschreibmasch. bill. abz. * Charlottenst. 35, p, l.

280 Jahre alte * **Lutherbibel** z.v. Ang. E 8832G.

Einige
Oelgemälde,
auch Führer-Bild neuest. Zeit, z. v. Fr. Johann, E., Nevigeserstr. 138a. *

† 2 Gemälde (Stilleben) Gr. 65 ×85 cm, m. Rahm. Ang. B 4128 Ba.

*Schö Oelgem. prsw Schwanenst 17, III, r

Oelgem. „Noah", 75×90, f. bill. Ad.-Hitlerstr. 153, II. *

Gardinen
Dekorationsstoffe m. kl. Schönheitsfehlern bes. billig
Hinnenberg 225
Eingang Schönegasse

W. gbr. Wasseruhr
b. z. v. Hankel, * Straße d. SA 172

Ofen u. Kinderw. billig zu verk. b. Wicht, Elberfeld, Schwanenstr. 19.*

†Zweier-Faltboot, kompl., gt. erhal., zu verkauf. Heil, Brunhildenstr. 43

Starrboot 10.— Faltboot 20.— Döring, Neviges, A.-Hitlerstr. 71. *

Gebr. Waschofen
mit Gasfeuerung billig abzugeben. Fernspr. 315 70. *

9 Spiegelscheiben
3 St. 120/65, 3 St. 66/37, 3 St. 74/44, z. v. W.-Vohw., Lett.-Vorbecfst. 511 *

Gut erh. 5209f **Badewanne und Badeofen** zu verkaufen. — Ang. B 470 Bm.

Garten-Dünger
Federnabfall, best. Dünger, bill. Berger, Bettf.-Fabr., E., Klophausstr. Tel. 206 90. f7667

Fast neu, transportbl. Hühnerstall 12 qm gr., neuzeitl. eing., umzugsh. z. vk. E., Am Cleefchen 11, Raukamp. s972

Schö. Bienenhaus mit Zubehör zu verk. Ernst Eigen Hahnenfurth. *

Abbruch
W.-Ba., Heckinghauserstr. 102, † Fenster, Türen, Bauholz, feuerfeste Türen, Pflasterst. u. Ziegelst. zu vk. Ruf Nr. 560 75.

Eichen-Pfähle
1.80, gespitzt, lfd. abzugeben. S999 Bornhagen, Elb., Kronprinz'allee 76 Tel. 228 34.

Niederwarte

Anzugstoffe
5 bis 25 Mark per Meter. Aparte Neuheiten
Tuchwenzel
W.-B., Loherstr. 2. 188*32b

Ia Anzugstoffe
sowie Anzüge u. Mantel preisw. † H. Richarz, Ba., Langemarckstr. 3.

Willst Du gut gekleidet sein, kauf Deinen Stoff bei Sieper ein.
Stoff-Etage
B. Rollingswerth 7
5189f

* Schönen, guten **Anzugstoff** (3.20) in blau u. gestreift f. 35 M. Ang. E 9654 Gst.

Anzug o. Mantel Anfertigpr.s. mod. Mk. 35.- Bramer, Emil-Rittershst 11 51b

Neu. Anz. Gr. 56 weg. sterbef. b. abz. Bes. Samst. Sonnt. E., Bergstr. 2,I.*

Anz. bl., Gr. 48 u. Sp.-Anz. Gr. 50-52, Ia Stip. à 13-23 ℳ E, Bergst. 28 Stippa v239

Fast neuer dunkl. Anzug Größe 46 prsw. E., Hombüchel 62a. Vorderh.*

Grauer neuw. Anz. Gr. 1,74, Bchw. 126, pr. Kölnerst. 31, IV*

Anzug, fast neu, Jacke u. Weste schw. Hose gestr., bill. * A.-Hitlerstr. 77,II

Kommunion-Anz. Smok.-Form, Gr. 6 f. 16 Mk. Windt, Wartburgstr. 14.†

Versch., u. g. erh. Straßenanz. Gr. 50/52 Frack, Smoking, Cover., u. Kronleucht. m. Prism. b. Str. d. SA. 173.*

Bessere getragene Herrenkleidung zu vk. Bierwirth, Baustr. 72. v326

F. n. Mantel für ges. Fig. bill. B., Leimbacherst. 52 II†

Neue Brecheshose, 1 Grammoph. m. Pl. bill. Schmitz, Hofaue 36. *

Brach-Naturfuchs sehr bill. abzug.† Sonntag nicht. B.4 u., Gronaust. 44, I.

75 Kilogramm * **Paniermehl** Bäckerei Thiede, Luisenstraße 73.

Hühnerstall, auch f. Wochenendhaus geeign., zu vk. B. Am Diek 34, I. †

Photo-apparate
sämtl. Marken erh. Sie auch auf Teilz.
Umtausch!
Gelegenheitskäufe.
Photo Schorre, W.-Barmen, Werth 57a. 424b



. . . jederzeit schußbereit mit einer sparsamen
Kleinbild-Kamera von
Foto-Schmidt
W.-Barmen (Wuppert. Hof)
Kameratausch
Zahlungserleichterung
297b

Zum Frühjahrskostüm f139
den eleganten
Silberfuchspelz
preiswert direkt ab Farm
Fritz Hirsch, Haan, Telefon 441

Was es auch sei —
„klein" angepriesen,
in Kürze schon Erfolg bewiesen
Natürlich durch die „Klein-Anzeige" in den bewährten Rubriken des
General-Anzeigers der Stadt Wuppertal
Annahme von Klein-Anzeigen auch telephonisch durch unsere TA
Anruf für Elberfeld 21701
Anruf für Barmen 57768

Schlosser und Dreher
per sofort oder später gesucht. 5150f
Einstell. erfolg. durch d. Arbeitsamt.
Aug. Markmann — Maschinenfabrik, Wuppertal-Barmen, Bredde 23.

Tüchtige e95
Blechrohr-Schlosser
per sofort oder später gesucht. Meldung durch das Arbeitsamt erbeten.
Maschinenfabrik H. Schirp
W.-Vohwinkel, Bissingstr. 5
(Schwebebahnhaltestelle Bruch)

Tüchtiger
Stempelaufsetzer
und ein
Hilfsarbeiter
sofort gesucht. 5145f
Gust. Rasselenbeul, Abt. Hansa-Werk
Wuppertal-Wichlinghausen, Oststr. 36.

1 Wärmer u. 1 Zuschläger
sofort gesucht. 4797a
Oswald Attin, Hammerwerk, B., Warndtstr. 4-12, Eing. Farbmühle

Jüngere begabte
Hilfsarbeiter
werden unter günstigen Bedingungen als
Former angelernt
ERNST FELDHOFF
Eisengießerei
Wülfrath Rhld. e388

Für unsere Schreinerei
Liegnitzerstraße 13/17
je ein tüchtiger 4802a
Bandstuhlschreiner und Bauschreiner
gesucht.
Halstenbach & Co.
Wuppert.-Wichlinghausen

Malergehilfe
gesucht. — **Walter Durst, Bohwinkel, Marschallstraße 14.** e95

Anstreichergehilfe
für sofort gesucht. f295
Joh. Sporleder, Remscheid, Freiheitstraße 9.

Tüchtiger, jüngerer e95
Innen-Dekorateur
für sofort gesucht.
Spezialhaus Hinnenberg, W.-Elberfeld, Poststraße 19, I. Eingang Schönegasse.

Breitweberei
in Baumwolle und Kunstseide sucht jungen, kräftigen Mann, evtl. jungen Stuhlmeister. — Angebote u. E 9344 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Tüchtige, flinke 5158f
Weber
für Wechselstühle mit Jacquardmaschinen und für Wechselstühle mit Schaftmaschinen in Dauerstell. gesucht.
H. & G. Rüger, W.-Oberbarmen
Schwarzbach 148.

Tüchtige
Riemendreher (innen)
sofort gesucht s828
Wuppertal-Elberf., Wiesenstraße 57
am Bahnhof Mirke

Bandwirker und Bandwirkerinnen
f. Schachtenbandstühle geg. gute Entlohnung sofort gesucht. 5166f
Fritz Moll, Barmen, Schlhofstr. 34.

Schachtbandwirker
für moderne Hochleistungsstühle für einschichtigen Betrieb gesucht.
Arthur Krommes & Co. m. b. H.
W.-Barmen. r498

Tüchtiger 5202f
Aufpasser
für 1fädige Spitzen, der teilweise zur Unterstützung des Meisters eingesetzt wird, evtl. auf Akkord bei gutem Lohn gesucht. — W.-Unterbarmen, Schluchtstr. 15 (am Kothen).

Aufpasser (innen) und Spulerinnen
gesucht. B., Winchenbachstr. 16. 5204f

Bandfabrik in Oberbarmen
sucht jungen Mann 5203f
als Bandroller und Packer
Näh. in der Geschst. j108

Putzerkolonne
gesucht. r7682
Bauunternehmung Adam Danner, Bellealliancestraße 3. Telefon 229 78.

Jüngerer, solider Kraftfahrer
möglichst zum sofortigen Eintritt gesucht. Vorstellen am Montag, dem 3. 4. 39 bei:
Gebr. Milthoff, r4843
Wuppertal-E., Wilhelmstr. 39.

Kräftig. Chauffeur
für 3-Tonnen-Lieferwagen v. Lebensmittel-Großhandlung gesucht. Angeb. unter E 9182 an die Geschst. r7661

Tüchtiger, zuverlässiger 318-28d
Kraftfahrer
Führerschein Klasse 2 und 3, per sofort gesucht. Ang. u. R 684 an die Filiale dies. Bl. in Oberbarmen.

Auto-Lackierergehilfe
Auto-Sattlergehilfe
Auto-Lackiererlehrling
Auto-Sattlerlehrling 5163f
sucht: Teck, W.-B., Unterdörnen 128a

Kutscher
gesucht, der Erfahrung hat. s979
J. Schlipköter,
Elberfeld, Nützenbergerstraße 400.

Für sofort wird ein e95
tüchtiger
Wagenpfleger
für Großtankstellenbetrieb gesucht. — Angebote mit Referenzen unt. E 2209 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Junger, tüchtiger e168
Konditor-Gehilfe
für modernen Betrieb gesucht.
Carl Sieper,
Schwelm — Adolf-Hitler-Straße 85.

Tücht., selbst. **Konditorgehilfe** f. sof. gesucht. Gewissenh., sauberes u. abwechslungsreiches Arbeit. Bedingung. Zum 11. April jung. **Bäckergeselle** gesucht; es kommt nur ein ehrlicher, fl. u. sb. jg. Mann in Frg. **F. Küpper,** Velbert, Bahnhofst. 9., Ruf 2147. e320

Bäcker- u. Konditorgehilfe
sofort oder später gesucht. R4839
Fritz Mebus, Elberfeld,
Briller Straße 22, Telephon 313 29.

Tüchtiger, junger 5156f
Bäcker- u. Konditorgehilfe
f. Anf. April ges. Gust. Röllinghoff, B., Straße der Alten Garde 87-89.

Ordentlicher Bäckergeselle
mit Konditor-Kenntnissen sofort oder später ges. Lohn nach Leistung. †
Eugen Salberg, W.-B., Huldastr. 26.

Junger, sauberer 5199f
Fleischergeselle
mögl. mit Führerschein, sof. od. spät. gesucht. Sonst kann Fahren auf meine Kosten erlernt werden.
Paul Timmer,
B. Schlachthof, Telefon Nr. 535 08.

Tücht., jüngerer r484
Packer
gesucht. Vorzustellen mit Unterlagen Montag, den 3. 4. 39 bei:
Vorwerk & Co.,
Elberfeld, Hermann-Göring-Str. 40.

Junger Mann
für **Backstube** gesucht. r478
Funkenberg & Neubert,
Wuppertal-Barmen,
Adolf-Hitlerstraße 318.

Kräftige Lagerarbeiter
sofort gesucht. r4833
Holzhandlung Gottfr. Maas GmbH., Wuppertal-Elbf., Arrenbergerstr. 63.

Zuverlässiger, nüchterner
Mann
für teilweise Bedienung am
Büfett, Abfull- u. Kellerarb. f. Wirtschb.
gesucht (auch Leichtinvalide, Pension). — Angebote unter E 9187 an die Gschst. r7647

Hilfsarbeiter
für sofort gesucht
Svensson & Kuhler
W.-Elberfeld, Simonsstr. 5.
s971

Mehrere schulentl. Jungen und jüngere Hilfsarbeiter
bis 19 Jahre, zum Anlernen als Facharbeiter sofort gesucht. 5177f
Theodor Nolte, Kartonagenfabrik, W.-Barmen, Gewerbeschulstraße 100.

Jugendl. Arbeiter (in)
für angenehme, gut bez. Beschäftig. gesucht.
Papierwerk Breuer, W.-Bohwinkel.

Jugendliche und ältere Arbeiter u. Arbeiterinnen
für leichte Beschäftigung gesucht. —
Hans Krägeloh, elektrotechnische Fabrik W.-Langerfeld, Spitzenstraße 22. 4803a

Hiesige Zweigniederlassung der †
Deutsch. Beamten-Krankenversicherung
sucht für sofort oder später
Lehrling.
Bewerbungen sind zu richten nach Wuppertal-Ba., Zur Schafbrücke 4-6.

Speditions- und Schiffahrtsgeschäft
sucht zum sofortigen Eintritt 4821a
kaufm. Lehrling
sowie
Lagerarbeiter
Angeb. unter B 456 Gschst. Barmen.

Zum möglichst sofortigen Eintritt
kaufmänn. Lehrling evtl. Lehrmädchen
mit mittl. Reife gesucht. Gute Ausbildung gewährleistet. R4856
Margarinefabrik Max Isserstedt
Wuppertal-Elberfeld, Gesundheitstraße Nr. 142—44, Ruf 355 54.

Kaufmännischer Lehrling
mit höh. Schulbildg. oder Handelsschulbildg. von größ. Industriewerk, Nähe Wuppertal mögl. sofort gesucht. Angeb. erb. u. E 1583 Geschst. f206

Kaufm. Lehrling
mit guter Schulbildung, um baldig. Eintritt gesucht r4833
Holzhandlung Gottfr. Maas GmbH., Wuppertal-Elbf., Arrenbergerstr. 63.

Lehrling
oder
Lehrmädchen
für Anwaltsbüro gesucht. — Angeb. unter E 9435 an die Geschst. ds. Bl.

Für das Kontor einer Barm. Textilwarenfabrik such. wir einen 4823e
kaufmännischen Lehrling
Handschr. Bew. vermittelt die Gst. dies. Bl. Barmen unt. B 458.

Mehrere Lehrlingen
gesucht. Vorbedingung: Zugehörigkeit zur HJ. — Zu melden durch das Arbeitsamt. 4824a
Maschinenfabrik Auguft Herzog
Barmen, Saarbrückerstraße 38.

Intelligenter Junge als
Schlosserlehrling
sowie
jugendl. Arbeiter
für leichte Arbeit sof. gesucht. r495
Hugo Hoffmann,
Apparatebau und Metallwarenfabrik,
W.-Unterbarmen, Warndtstr. 4—12.

Ordentl. schulentl. Junge
für leichte Arbeiten und Botengänge gesucht. — W.-E., Einhorn-Apotheke, Weststr.-Grifflenberg-Ecke. s987

*Strebs., jüngere
kaufm. Kraft
für Büro und Lager sofort ges. Angebote mit näheren Angaben u. E 9515 Geschst.

Erfahrenen
Schneidergesellen
sucht A. Pfeiffer, Straße der Alten Garde 105 (fr. Werth 65). r506

Hosenschneider
(Betrieb) f. dauernde Beschäftigung ges. Zöllner & Hensberg, Elb. Hofaue 44, I. S994

Hosenschneider
gesucht.
Ang. E 9443 Gst.

Gärtner
für Gemüse-, Obst- und Blumenzucht, welcher auch and. Arbeit mit übernimmt, sof. ges. Bochholtz, 4828a
Meckelstraße 4.

Heimarb. vergibt P. Hollier, Breslau Rb. u340

Malergehilfen und Lehrling
gesucht 5169f
J. Spieldoff,
B., Mühlenweg 15

Anstreicher-Gesellen
f. Carl Schmitz, B., Eduardst. 3. †

Tücht. Polsterer
f. sof. ges. Möbel-Haus Wensemius, B. Höhne 57. 5148f

Jüngere
Schreinergehilfen
auf Serienmöbelarbeit ges., ferner mehrere jüngere
Hilfsarbeiter
f. die Schreinerei und Lackiererei. — B. Gondrom K.-G. Beir. Wiesenstr. 82

Färber-Gesellen u. Färber-lehrling
gl. B. Farbmühle 19
188/33d

Schuhmacher-Gehilfe
f. Neuarbeit ges. Strewe, B., Rud.-Herzogstr. 8. †

Maurer u. Handlanger
gesucht. Zu meld. Polier Wüster, Baustelle Nutzbaumstraße. †

Kohlenhandlung
sucht tüchtigen
Kraftfahrer
Windstr. 7/11. Ruf 239 37. r4884

Kraftfahrer
für Vers.-Wag. z. m. Begleitung b. Kundenbesuchen ges. Langj. Fahrer, Ia Zeugn. Ang. mit Lohnanspr. u. R 692 an d. Fil. in Oberbarmen. †

Tankwart
gut. Wagenpfleg., für Großtankstelle gesucht. Ang. unt. B 4135 Barm. †

Junger Mann,
der sich als
Tankwart
ausbilden möchte, für Großtankstelle gesucht 4777a
Ang. B 4089 Bm.

Wagenpfleger
der als solch. beschäftigt war, sof. gesucht. Wuppert., Gerberstr. 25.

Motorradfahrer
(Rad mit Beiwag.)
für Lager und Warentransport gesucht. 318-35d
Schwarzkopf, Barm., Bredde 99

Tüchtiger †
Konditorgehilfe
bis z. 15. 4. ges. Gustav Sahlenbeck W.-Barmen, Westkotterstr. 177.

Junger, tüchtiger
Konditor-Gehilfe
gesucht. 4752a
Ang. unt. B 407 a. d. Gesch. Bm.

Tüchtiger, junger
Bäcker- und Konditor-Gehilfe
f. Anfang April ges.
Feinbäckerei Ries, Velbert, Kaiserstraße 11. e320

Tüchtiger
Bäckergeselle
sofort ges. e95
Bäckerei Otto Forsthoff,
W.-Vohwinkel, Kaiserstraße 73.

Tüchtiger
Bäckergehilfe
ges. Bäckerei und Konditorei Karl Vollmann, Barm., Ad.-Hitlerstr. 476. 188/34d

Tücht. 5157f
Bäcker- od. Konditorgehilfe
sof. gesucht. Herm. Schlenkermann, Ba., Straße der Alten Garde 104.

Junger f139
Bäcker- und Kondit'gehilfe
sofort gesucht.
Paul Baaker, Haan — Ruf 202.

Jung., ordentlich.
Bäckergehilfe
sof. gesucht. r4868
Bäckerei Heinemann, Elb., Straße d. SA. 39

Tücht., fleiß.
Metzgergeselle
sofort gesucht.
Gustav Grünendiek Metzgerei, Neviges, Ad.-Hitlerstr. 25. Tel. 134. f260

Junger, ordentl.
Metzgergeselle
sofort ges. r4823
Paul Platzmann, E.-A.-Hitlerstr. 97

Metzgergeselle
gesucht. †
Ad. Finkensieper, B., Nornenstr. 20.

Jg. Fleischerges.
sof. ges. Metzgerei Penner, Schwelm, Ad.-Hitlerstr. 74. e169

Tüchtiger r4864
Fensterputzer
sofort ges. Quar, Gesundheitst. 101, I

Einige f352
jüngere Hilfsarbeiter
sowie
Mädchen oder Frauen
für leichte u. angenehme Beschäftigung ges. Günst. Fahrgelegenheit.
Gustav Heidmann,
Remscheid-Hasten, Unterbützerstraße Nr. 10—12.

Hilfsarbeiter
unter 18 J. ges.
Gesundheitst. 132.

Kräftiger
Hilfsarbeiter
gesucht. r499
Wilh. Roß,
B., am Clef 67/69a

Arbeitsmann
für Gartenarbeit Nähe Brillerschloß für mehrere Tage i. d. Woche (jeweils einige Std.) bei gut Lohn gs. Zu meld.: Hotel Union, W.-Elberf. r1847

Alleinst. Invalide od. Kleinrentner, der etw. leichte Arb. u. Gartenarb. verr. kann, für die Sommermonate gesucht. Ang. E 9553 Gst. d1384

Jung. Mann
für leichte Arbeit sofort ges. 4843a
W. Hombrecher, B., Ad.-Hitlerstr. 628.

Ja. Mann
(Radfahrer)
f. Lager u. Botengänge ges. 318/36d
Schwarzkopf, Bm., Bredde 99.

Junge
14—15 J., f. leichte Arb. ges. Holzbearbeitung Artur Bergmann, E., Deweerthstr. 7. f7659

Kräftiger Junge
gesucht. S965
Bierverlag C. E. Weyerstall, Elberfeld, Helmholtzstraße 8.

Kaufm. Lehrling
f. sofort gesucht. Ang. m. Zeugnisabschriften unter B 453 Gst. Barm. 4814a

Lehrling 1506
und
Verkäufer
gesucht für Eisenwaren-Abteilung. Strasmann, Ad.-Hitlerstr. 624/26.

Lebensmittel-Großhandlg. sucht Lehrling
Ang. B 4184 Ba. †

Brotfabrik
sucht zum 1. Mai
Lehrling
für Büro. r485d
Ang. E 9184 Gst.

Gut erzog. Junge als r4893
Bäcker- und Lagerist.-Lehrling gesucht.
Adolf Heiderhoff, Eisen- und Stahlwaren-Export, E., Straße d. SA. 169.

Laufjunge
gesucht.
Angebote durch die Vermittl. des Arbeitsamtes Wuppertal an: Pfingsten & Bös, W.-Elberfeld, Kölnerstraße 98. r4844

Kräft. Laufjunge
für ganze Tage gesucht. Korte, E., Str. d. SA 49

Laufjunge od. Hausdiener
für leichte Arb. ges. Löwen-Apotheke, Elb., Herzogst. 19

12jähr. Jungen für nachmitt. 2—3 Std. zum Auslaufen sucht: Heinr. Koch, Hofaue 87.

Laufjunge
gesucht, evtl. für halbe Tage. Hahn & Hombera, W.-E., Wormserstr. 9. r4889

Ordentl. Laufjunge
der radfahren k., gesucht B., Ad.-Hitlerstr. 259. 4838a

Weibl. Angebote

Wir suchen eine intelligente und vertrauenswürdige, jüngere D1391
Direktions-Sekretärin
die Kurzschrift und Maschinenschreiben völlig beherrscht und mit allen vorkommenden Arbeiten, einschließlich Registratur, durchaus vertraut ist. Eintritt möglichst bald. Angebote mit handgeschriebenem Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Lichtbild, unter Angabe von Empfehlungen und der Gehaltsansprüche erbeten unter E 1592 an die Geschäftsstelle

Papierverarbeitungswerk in W.-Elberf.
sucht zum baldigen Eintritt eine S1001
Fakturistin
und einen
Expedienten
für die innere Auftragsbearbeitung. Bewerber mit gut. Empfehlungen, die an flottes, zuverlässiges Arbeiten gewöhnt sind, werden um handschriftliche Bewerbung gebeten unter Angabe der Gehaltsansprüche und des frühesten Eintrittstermins unter E 2215 an die Geschäftsst.

Tüchtige k767
Maschinen-Buchhalterin
von Wuppertaler Firma gesucht.
Ausführl. Angeb. u. E 9613 Gesch.

Aeltere erfahrene 115
Buchhalterin
für Durchschreibesystem
per sofort oder später gesucht.
PROTEX-GESELLSCHAFT
W.-Cronenberg, Hauptstraße 88

Größeres Textilunternehmen
in Wuppertal-Elberfeld sucht zum baldmöglichsten Eintritt eine tüchtige
Stenotypistin
Bewerbungsgesuche erbet. u. E 10 393 an die Geschäftsstelle ds. Bl. o393

Perfekte
Stenotypistin
(keine Anfängerin) zum sofortigen Eintritt gesucht. h22
Adler-Automobil-Verkauf
Wuppertal-E.
Straße der SA. 99/101

Bezirksdirektion
sucht für den Innendienst
Bürokraft bezw. Stenotypistin
Bewerbungen mit Lebenslauf erb. unter E 9470 a. d. Geschäftsstelle
k769

Geübte
Maschinen-Näherinnen und Hand-Näherinnen sowie tüchtiger Bügler
zum baldigen Eintritt gesucht.
BRAUBACH & PLITT
Abt.: Herrenkleider-Fabrik
Wuppertal-Elberfeld, Hofaue 66
k7632

Für meine Spezial-Tapeten- und Linoleum-Abteilungen suche ich sofort
1 Verkäuferlehrling
Ernst Erbslöh
Tapeten, Teppiche, Dekorationen, Linoleum. 58b
Wuppertal-Barmen,
Straße der Alten Garde Nr. 79.

Junge gewandte
Mädchen
bei gutem Verdienst für dauernd sofort gesucht.
Ed. Zimmermann & Bauer
Wuppertal-E., Uellendahlerstraße 160
s966

Führende Firma der Seifen- und Waschmittelbranche
sucht zum sofortigen Eintritt
für Wuppertal
redegewandte, gebildete
Werberin
Geboten: Aussichtsreiche Dauerstellung bei festen Bezügen. — Bewerbungen mit Bild u. Angabe der Gehaltsanspr. unt. E 1574 Gst. a136

Jüngere Kontoristin
perfekt in Stenographie und Maschinenschreiben, mit Kenntnissen in der Durchschreibebuchführung, für sofort gesucht. Handschriftl. Bewerbungen mit Zeugnisabschr. u. Gehaltsansprüchen erbet. unter E 2211 an die Geschäftsst. a120

Kontoristin
für Kutscher- und Filial-Abrechnung gesucht. Flottes, sicheres Rechnen erforderlich. Vorzustellen Montag vormittags: **Heinrich Michel Wwe., Brotfabrik, Wupp.-Elberfeld, Ludwigstr. 8.** R4852

Großes Textilwerk sucht: Zuverlässige o392
Kontoristin
für Kartei, rechnerische Arbeiten und Schreibmasch. — Ferner für **Lohnbüro** geeignete, kundige
Arbeitskraft
Angeb. erbet. unt. E 10392 an die Geschst. dies. Bl.

Kontoristin
für Lohnbuchhaltung zum 1. Mai gesucht.
Schriftliche Angeb. an:
SCHMIDT & CO.
Papierwaren - Fabrik
Wuppertal-Elberfeld
Briefstr. 17—23.
s974

Junge Kontoristin
für die Automobilbranche
mit guter Handschrift sofort gesucht. Angebote unt. E 10394 an d. Gschft. o394

Buchhalterin
für Durchschreibesystem, halbe Tage oder 3 ganze Tage in der Woche gesucht. — Angebote unter E 9550 an die Geschäftsstelle ds. Bl. f41

Tüchtige zuverlässig.
Kontoristin
in der Buchhaltung bewandert, flott und sicher i. Arbeit, mit guter Auffassungsg., von gröss. Fabr.-Untern. mögl. p. sofort in Dauerstellung. gesucht. Handschriftl. Bewerbung m. Altersangabe, lückenl. Zeugnis-Abschr. und Gehaltsanspr. erb. u. E 9483 Gschst.

Tücht. Kontoristin
mit guter Auffassungsgabe für Korrespondenzarbeiten gesucht. Angeb. unt. B 459 an die Gschst. Barmen. 4827a

Buchhalterin
für Durchschreibe-Buchhaltung, evtl. für halbe Tage gesucht. — Selbstgeschriebene Angeb. mit Bild, Gehaltsanspr. u. Zeugn.-Abschriften erb. unter E 9585 an die Geschäftsstelle. h464

Jüng. Kontoristin
mit prakt. Erfahrung in Schreibmasch., Lohnwesen, Buchführung für mittl. Fabrikationsbetrieb in Dauerstellung gesucht. Eintritt sofort oder bald. — Angeb. unter E 2134 an die Geschst. f7551

Tüchtige jüngere
Kontoristin
für alle vorkommenden Büroarbeiten sofort gesucht. Kenntn. in Schreibm. u. Stenogr. erforderlich. Angeb. unter E 9557 an die Geschäftsst. dss. Bl.

Tüchtige Kontoristin
ges. für abwechslungsreiche Beschäftigung. Angeb. mit Zeugn.-Abschr., Lebenslauf und Gehaltsanspr. B 452 an Gst. Bm. 4815a

Mehrere perfekte
Stenotypistinnen
sofort gesucht. Bewerbungsgesuche mit Lichtbild, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen sind unter E 1549 an die Geschäftsst. dieser Zeitg. zu richten. e168

Flotte Stenotypistin
zum sofortigen Eintritt gesucht.
Gust. Rafflenbeul,
Abt. HANSA-WERK, 5122f
Wuppertal-Wichlgh., Oststr. 32/36

Jüngere
Stenotypistin
für leichte Anfangsarbeiten gesucht.
Schlebler & Co.
vorm. Carl Aug. Becker K.G.
Wuppertal-Elberf., Hofaue 63

Tüchtige
Stenotypistin
von größerem **Anwaltsbüro** für ½ Tage gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche unt. E 9604 an die Geschäftsst. dies. Bl. k7680

Junge Stenotypistin,
Anfängerin, sofort oder später gesucht. 5207f
Wilh. Seiler, G. m. b. H.,
Papier-Großhandlung,
Wuppertal-Barmen, Unterdörnen 61.

Perf. Maschinenschreiberin
für kaufm. Büro per sofort od. später gesucht. Angeb. E 9566 Gschst. s992

Jung. Mädchen
das die Handelsschule bes. hat, gut rechnen u. maschinenschreiben kann, als Anfängerin für die Rechnungsabteilung ein. Unterb. **Bandfabrik** sofort gesucht. Ang. unt. B 437 an die Gschst. dsr. Zeitung in Barmen. 5141f

1. Verkäuferin
Zum baldigen Eintritt w. für eine **Lebensmittel-Verkaufsstelle** in Wuppertal-B. eine zuverlässige, branchekundige **1. Verkaufskraft** ges. Angeb. mit Zeugnisabschriften unter E 2180 an die Geschäftsst. r4782

Suche für sof. od. später eine
junge Verkäuferin
für Textilwaren; selbige muß auch Kenntnisse in der Gardinenbranche haben. Schriftl. Ang. m. Geh.-Ansp. unt. E 9288 an Gst. dies. Blattes.

Suchen per sofort 4807a
jüngere, tüchtige Verkäuferin
und ein geweckes, gut aussehendes
Lehrmädchen
(Beendigung des Pflichtjahres).
Vorzustellen vorm ½10—½12 Uhr.
Johs. Kämper Nachf.,
W.-B., Straße der Alten Garde 12-16

Lackfabrik e20
sucht tüchtige
Stenotypistin
zu sofortigem od. späterem Eintritt. Schriftl. Angeb. m. Gehaltsanspr. u. Zeugnisunterl. unter E 9361 an die Geschst. dies. Blattes

Junges, solides e20
Fräulein
zum Verkauf und Servieren mögl. sofort oder später gesucht. **Müllers Konditorei und Café zum Zoo.**

Für größere Riemendreherei
Spulmeisterin
gesucht. — Angebote unter E 9163 an die Gschst. S962

Aufpasser, Aufpasserinnen
gegen guten Lohn sofort gesucht. **Alfred Zwanzig — Wupp.-Barmen, Wichlinghauser Straße 138b.** 4809

Tüchtige Kettenschererin sowie Lehrmädchen
zum Kettenscheren sofort ges. r4874
Heinel & Hölschen, Gummibandweberei, Uellendahler Str. 569.

Gummi-Umspinnerinnen Spulerinnen Hilfsarbeiterinnen
stellen sofort ein
Gust. Funkenberg GmbH., W.Elb..
a120 Uellendahlerstr. 462

Perf. Spulerinnen
sofort gesucht. 4847a
Hoffmann & Wolter,
Oberbarmen, Mommsenstraße 2—4.

Perfekte 5203f
Strangspulerin
für Kunstseide ev. auf Akkord bei gutem Lohn gesucht. — Unterbarmen, Schluchtstr. 15 (am Kothen).

Tücht. Einschlagspulerin
gesucht. 5213f
Thiel & Wurms, Barmen, Oberdenkmalstraße.

Geübte Haspelerinnen
gesucht. — **Bandfabrik Kloewer, vorm. A. Stern jr., W.-Elbf., Krappstr. 9, an der Barmerstraße.** r4891

Gelernte r485
Haspelerinnen
außer dem Hause gesucht.
W. Schüller & Sohn, G. m. b. H., W.-Wichlinghausen, Wiescherstraße 15.

Tücht. Hand- u. Masch.-Näherinnen
auf Großstück, bei gutem Lohn, evtl. zum Anlernen, gesucht. (Vorzustellen auch Sonntag zwischen 10—12 Uhr.
J. Karnein, W.-E., Reitbahnstr. 16a.

Perfekte
Hand- u. Maschinennäherinnen
auf Großstück sofort gesucht. R4322
H. Michel, E., Deweerthstraße 94,
Vorstellung auch Sonntagmorgen.

Tücht. Damenkittel- oder Oberhemdennäherinnen
gesucht. †
Hans Thomas Schönebeckerstraße 57.

Näherinnen
für Blusen in und außer dem Hause suchen: f7662
Brand & Idel Kom.-Ges.,
Wuppertal-Elberfeld, Bleichstraße 3a.
Zu melden: 2. Stock.

Weißnäherinnen
für meinen Betrieb und auch für Heimarbeit gesucht. r486
Erich Birker,
W.-Barmen, Plüschowstraße 5—7.

Maschinennäherinnen
Handnäherinnen
evtl. auch
Anlernkräfte
auf Großstück für dauernde Beschäftigung sofort ges.
Herrenkleiderfabrik
Heinrich Döppers,
W.-Elberfeld, Hofaue 53a

Tüchtige Schürzen-Näherinnen
bei gutem Lohn gesucht. 4837a
W. Asbeck & Jäger,
Wuppertal-Oberbarmen, Höfen 52.

Tüchtige
Fickzack-Näherinnen u. Hilfsarbeiterinnen
sofort gesucht. 5174f
Ed. Molineus Söhne,
Wuppertal-Barmen, Turnstr. Nr. 14.

Hosenträgernäherinnen
für elektr. Betrieb und Heimarb. sof. gesucht. Anfänger zwecklos. r500
Emil Adolph,
W.-Barmen, Eichenstraße 26.

Einige Kartonagen-Arbeiterinnen
sofort gesucht. s963
W.-Elberfeld, Wiesenst. 57

Kartonnagen-Arbeiterinnen und junge Mädchen
zum Anlernen gesucht. 188/37d
Albert Heidmann,
W.-Barmen, Wasserstraße 15—23.

Hilfsarbeiterinnen
jegl. Alters, zum **Anlernen** für leichte, lohnende Beschäftigung gesucht.
Theodor Motte, Kartonagenfabrik,
W.-Ba., Gewerbeschulstr. 100. 5107f

Mehrere
Arbeiterinnen
gesucht. s985
Reinhart Schmidt
Briefumschlagfabrik, Briefstr. 9-15

Frauen oder Mädchen
über 25 Jahre alt, für leichte Arbeit gesucht. 5126f
Molineus & Co., Wuppert.-Barmen, Rödigerstraße 108.

Junges Mädchen
für Packtisch und Lager gesucht.
Porzellan-Müller,
Barmen, Rittershauserstr. 6. r501

Für Versand und Haspelstube
jüngere Mädchen
für leichte Arbeit gesucht.
Villbrandt & Jehnder Aktiengesellschaft
Wuppertal-Elberfeld,
Wiesenstraße 57. S963

Kräftiges, junges Mädchen
für **Packstube** gesucht. r477
Funkenberg & Neubert,
Wuppertal-Barmen,
Adolf-Hitlerstraße 318.

Junges fingerfliinkes Mädchen
für m. Harnisch-Vorrichterei gs. **Ewald Zimmerbeutel, Wuppertalerstraße 12.** 5173f

Junges zuverl. Mädchen
für leichte Lagerarbeit sofort gesucht.
Barmer Blumenfabrik
Ludendorffstraße 206b. †

Mehrere junge Mädchen
mögl. unter 25 Jahren, für leichte Beschäftigung gesucht. 5054f
Ferd. Schlbach & Co.,
Wupp.-Barmen, Parlamentstraße 18.

Werkzeugfabrik mit Export
in Wuppertal-B. sucht zum sofortig. Eintritt für Kontor einen
weibl. Lehrling
mit guter Schulbildung. Gefl. Ang. unter E 9333 an die Gschst.

Lehrmädchen oder Anfängerin
für Büro sofort gesucht. Kenntnisse in Stenogr., Schreibmasch. sowie gute Handschrift erwünscht. — Schriftl. Angeb. an 318-26d
Wilh. Wanders, Damengürtelfabrik, Barmen, Adolf-Hitler-Straße 352.

Lehrmädchen
gesucht. r7649
J. Armbrecht & Co.,
Wuppertal-Elberfeld — Wirmhof 3.

Weibl. Verkäuferlehrling
bald gesucht. 4798a
Textil-, Kurz- u. Wollwarengroßhdl.
Wuppert.-Barmen Lndendorffstr. 217

Lehrmädchen
gesucht für kaufmännisches Büro. — Angebote unter E 9477 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. R4837

Lehrmädchen
für Spezialgeschäft (Musikbranche) zum mögl. baldigen Eintritt gesucht. Zeugn. und Lebenslauf erwünscht. — Angeb. unter E 9607 Geschst. r4872

Junges Mädchen, auch von außerhalb, als T245
Bürolehrling gesucht.
Waldemar Klawonn, Treuhand- und Immobilien-Büro,
Elberfeld, Straße der SA. 96.

Damenschneiderei sucht Lehrmädchen und Gehilfin.
Gelegenheit zur Erlernung des Zuschneidens u. des Anprobierens wird kostenlos gegeben. **Moosstickerin** außer dem Hause gesucht. Angebote unter E 2210 an die Gschst. r7694

Jüng. Kontoristin
für sofort gesucht, (Unterbarmen.) †
Ang. B 4166 Bm.

Großhandlung
sucht für Büro u. Erledigung der vorkom. Lagerarb.
strebs. Fräulein
Angebote m. näh. Angab. u. E 9549 an die Geschäftsst.

Jüngere d1395
Kontoristin
perfekt in sämtl. Büroarbeiten, mgl. sof. in Dauerstell. ges. Ang. m. Gehaltsanspr. u. E 9490 an d. Gst.

Jüngere e391
Stenotypistin
möglichst aus der Metallbranche, jedoch nicht Bedingung, an flottes u. sicheres Schreiben gewöhnt, ges. Ang. E 10391 G.

Stenotypistin
für deutsche und französ. Korrespondenz, f. halbe Tage, nachm. und Samstags vorm. z. 1. Mai gesucht. Ang. B 4291 Bm. r486

Zum 15. 4. oder später junge
Verkäuferin od. Lehrmädchen
f. Lebensm.-G. gs. Markomannenst. 68

Perfekte
Verkäuferin
für Obst, Gemüse u. Lebensmittel p. sofort od. später gesucht. Angeb. u. E 9366 an Gschst.

Flotte Verkäuferin
für Lebensmittelgeschäft ges. f7678
Wilhelm Guth,
E., Simonsstr. 46

Tcht. Verkäuferin
perfekt im f168
Fleisch- und Wurstverkauf
für Filiale gegen gut. Lohn gesucht.
Jos. Winkelhane, Opladen, Altstadtstraße 4.

Verkäuferin
für Wäsche u. Bekleidung zur Aushilfe ges. r490
Schlehek, Barm.,
Zwinglistr. 18/20.

Tücht. Friseuse
als Aushilfe für die Osterwoche. †
Gustav Biermann
B.-Rolingswerth 20

Friseuse
für F. od. Samstags oder halbe Tage ges. Ernst Wülfing, Neustr. 5*

Weberinnen
sucht für Baumwolle u. Kunstseide Funcke, Barmen, Ritterstr. 82. *

Kettenschererin
aushilfsweise für Stunden gesucht.
Wichlinghausen, Ostr. 38a. 5195f

Perfekte Seidenwinderinnen
bei gut. Lohn sofort gesucht. Bm., Wittenerstr. 10a.
†

Kettenschererin u. Strangspulerin
auch für halbe Tg. sof. gesucht.
Wilh. Thöne, B., Königsbergerstr. 30 (Tbag). †

Winderinnen
gesucht. E. Vos, W.-Elb., Gesellenstraße 9a. S990

Tücht., jüngere *
Gehilfinnen
sofort od. spät. gs. **Damenschneiderei** Knipschild, Straße d. SA 49

Perfekte 4761a
Hosenträger-Näherin
für d. Betrieb ges. W.-Wichlinghaus., Grafenstraße 8. Tel. 561 72.

Perf. Handnäh. f. Hof. f. dauernd s. Berger, Neustr. 6, pt f7693

Kartonagen-Arbeiterin,
sowie jüng. Mädch. od. Jungen ges. E. Steinbrink Nchf., W.-B., Bredde 24 5214f

Unabh. Frau od. Mädch. z. Aush. ab 3 Uhr nachm. in Fischbrätk. ges. Näh. Nelles, E. Flensburgerst. 53*

Junge, unabh. Frau od. Mädch. für die Sommersaison b. g. Lohn z. Aushilfe ges. Nä. Unterberger, Markomannenst. 30a, III

Arbeiterin
sucht per sofort **Ludwig,**
Zwinglistraße 10.†

Junge 4762a
Mädchen
f. leichte, saubere Arbeit per sofort gesucht.
W.-Wichlinghauf., Grafenstraße 8. Tel. 561 72.

2 Mädchen
ges. für alle Arbeit. Tagesgesch.
Konditorei A. Goeddertz,
Barmen
Ad.-Hitlerst. 622.†

Für Brambauer b. Dortmund
tücht. Mädch.
für alle Arb. ges. Gut. Lohn. Näh. Paul Becker, B., Rödigerstr. 131. †

Jung. Mädch. f. leicht. Arb. sof. g. Friedrichstraße 35

Schuhgeschäft
sucht per sofort aus gut. Familie
Lehrmädchen
auf Lehrvertr. evtl. ält. Mädchen als Volontärin. r4821
Ang. E 2192 Gst.

Lehrmädchen
für sofort oder später ges. s955
Carl Sasse, Elb., Herzogstraße 44.

Lehrmädchen
sofort od. sp. ges.
Feinkost Schandry
E., A.-Hitlerst. 85.
Wohn. Gartenst. 53
Fernspr. 222 08. *

Friseur-Lehrmädchen
sofort ges. r4857.
Spez.-Damensalon **Heise,**
W.-Hanemannst. 91

Lehrmädchen
f. Putzgeschäft ges.
Frau O. Ruprecht
Rödigerstr. 55. †

Lehrmädchen
f. Korsett-Gesch. ges.
Adele Meyer Nachf.,
B., Schuchardst. 7.†

Lehrmädchen
für Lebensmittelgeschäft u. 1 jung.
Mädchen
f. d. Hausb. ges.
Frau H. Lachenit
B., Dickmannst. 10
Tel. 595 56. 5155f

†Zuverl., ehrlich.
Lehrmädch.
f. d. Verkauf ges.
Parfümerie Biermann, Barmen, Rolingswerth 20.

Lehrmädchen
f. Strumpf- und Wäschegesch. p. 1. ges. Ang. R 681 Fil. Oberbarm. †

Lehrmädchen
f. ges. Blumengeschäft Flunkert, B. Heckinghauserst. 9. 4813a

Hauspersonal

Kinderschwester
für Reise (4-6 Wochen)
April-Mai gesucht.
Angebote unter E 9404
an die Geschäftsstelle
531

Selbständige Köchin
für sofort oder später gesucht. Angeb. mit Gehalts-Anspruch an f364
Hotel-Restaurant Berg. Haus
G. Behle, Remscheid-Lennep.

Zum 15. 4. oder später †
Zweitköchin
für Klinik gesucht, die schon in ähnl. Betrieben gearbeitet hat. — Für sof.
Waschmädchen
mit gut. Kenntnissen im Bügeln ges., Waschfrau vorhanden.
Klinik Dr. Drews, B., Fischertal 67.

Ich suche per 15. April od. spät. eine durchaus zuverlässige 5088f
Hausangestellte
im Kochen und Hausarbeit erfahr., i. angenehme Dauerst. bei gt. Lohn. Gt. Zeugn. erfordl. Wasch- u. Putzh. vorh. Ang. u. B 414 an Gst. Barmen

Solide Hausangestellte
f. kl. Et.-Haush (3 Pers.) bei gut. Gehalt sof. ges. Putz- und Waschfrau vorh. Ang. R 676 Fil. Oberbarmen. 318-24b

Suche bald durchaus zuverlässige
Hausgehilfin
für Küche und Hausarbeit. 140-6d
Frau Lohmann,
Wuppertal-Barmen — Oststraße 9.

Tücht. Hausgehilfin
z. 15. 4. 39 od. 1. 5. 39 in gut. Einfam.-Haush. (2 Erw., 2 Kind. üb. 7 Jahre) gegen hohen Lohn gesucht. Waschfrau vorhanden. Schriftl. Ang., evtl. mit Lichtbild, erb. E 1577 Gst. e347

Saubere, gesunde, selbständige
Hausgehilfin
für ½ Tag in kl. ruh. 4-Zimm.-Etg.-Haushalt sofort oder später gesucht. Räh.: Telefon 583 52 oder Angebote unter E 2205 an die Geschst. f7681

Selbständige Hausgehilfin
zum 1. 5. od. früher ges. wg. Verheiratung mein. jetz. für Etg.-Haushalt (2 Pers.). Gute Zeugn. erforderl.
Frau L. Schweizer, Alsenstraße 53.
S975

Ich suche für meinen modern eingerichteten Haushalt selbständige
Hausgehilfin
möglichst mit Kochkenntnissen, in Dauerstellung. Große Wäsche außer dem Hause. Jeden Sonntag Ausg.
Frau Frieda Knappe f117
Gevelsberg, Adolf-Hitler-Straße 41.

Suche zum 1. 5. oder 1. 6. zuverl.
Kindermädchen
nicht unter 20 Jahren, erfahr. in allen Hausarb., sowie Servieren und Nähen, für gepflegt. Villenhaushalt (2 Personen, 1 Kind). Köchin vorhanden. — Bewerbung. mit Zeugn. und Bild an: f259
Frau Helmut Conze,
Neviges, Telefon 350.

Zuverl., in Küche u. Haush. erfahr.
Alleinmädchen
z. 1. 5. in kl. 2-Pers.-Etg.-Haush. b. gut. Lohn u. gut. Behandlg. gesucht. Angeb. unter E 9480 an die Gschst. *

Mit guten Zeugnissen versehenes
Alleinmädchen,
nicht unt. 20 J., zu 2 Dam. sof. od. spät. ges. Kost, Elb., Haarhausstr. 9.

Suche z. 15. April evgl., nicht zu junges **Fräulein** als d1366
Stütze
f. m. Gutshausb. b. Fam.-Anschl. u. gut. Geh. Mädch. vh. Frau Grete Knebels, Gut Herrenhaus b. Mettmann.

Zuverl. ält. Stütze
für alle Arbeit, einfache Nähkenntn. erw., b. 2 Damen mögl. sof., bei gut. Lohn gesucht. — Tel. 250 70. S969

Zweitmädchen
mit gut. Zeugn., welches in allen Hausarb. u. Bügeln erfahr. ist, sof. gesucht. — Notar Dr. Geller, W.-Elberfeld, Bembergstr. 2. f7651

Lehrgut, schönste Lage am **Chiemsee,** sucht kräftiges, arbeitsfreudiges

Landjahrmädchen

Keetman (früher Brasilien)
Breitbrunn am Chiemsee 6|372

Für meinen kl. Haush. (2 erw. Person.) suche ich zum 1. 5. vers., ält.

Zweitmädchen

mit guten, langjähr. Zeugn. r7684
Frau Ernst Brand,
E., Uellendahlerstr. 165, Ruf 249 17.

Junges, kinderliebes
Mädchen
nicht unt. 17 J., als Zweitmädch. evtl. in Tagesstellg. ges. Frau W. Reising, Barmen, Gewerbeschulstraße 101. 5206f

Jüngere r4849
Mädchen
für Buchbindereiarbeiten sofort gesucht. Anmeldung Montag, den 3. 4. zwisch. 10 u. 12 Uhr.
Sam. Lucas, G. m. b. H.,
W.-Elberfeld, Lucasstr. 6—16.

Ich suche zum 1. Mai in älter. Haushalt (2 Personen)
erfahr. evgl. Küchenmädch.
Zweitmädchen u. sonst. Hilfe vorh. Frau Wwe. Aug. Jung, W.-E., von der Tannstr. 44. *

Wegen Heirat d. jetzigen suche ich zum 1. Mai, evtl. früher, für meinen Haushalt von 3 erwachs. Pers., zwei ält., evgl.
Mädchen,
die im Kochen u. allen Hausarbeiten bewandert sind, gegen guten Lohn. Wasch- und Putzhilfe vorhanden. — Angebote unter E 2198 an Geschst. a120

Tüchtiges Mädchen
oder unabhängige Frau für Haushalt sofort gesucht. Dietrich, U.-Barmen, Elberfelderstraße 36. 4825a

* Suche zum 15. 6., evtl. später, zuverlässiges
Mädchen
mit guten Empfehlungen. Waschhilfe vorhanden. — **Frau Käthe Ernestus, Wuppertal Roonstr. 46, Tel. 205 00.**

Kinderliebes Hausmädchen
sofort gesucht.
Frau Herbert Köller,
W.-Vohwinkel, Corneliusstr. 17. b22

Zur Beaufsicht. der Schulaufg. wird
gebildetes Mädel
welches etwas Hausarb. mit verrichtet, für nachm. oder auch für ganze Tage in kathol. Ehepaar-Haushalt ges. Hausgehilfin u. Waschfrau vorh. W.-Heckinghausen, Hebbelstr. Nr. 9, Telefon Nr. 606 57. 5201f

Für gepflegten Haushalt eines älteren Ehepaares suche ich für gleich od. später ein in Küche und Haus durchaus erfahrenes, älteres s977
Mädchen
Frau Carl Gust. Wolff,
Elberfeld, Mozartstraße 19.

Ord. Halbtags-Mädchen oder -Frau
für 3 mal wöchentlich gesucht. Barmen, Flotowstraße 25. 4839a

Halbtagsmädchen oder Putzfrau
sofort gesucht (kl. Haushalt). 5205f
Dr. Oberhoff, W.-Barm., Hangweg 28

Putzfrau
für ganze Tage gesucht. Meldungen: Montag, den 3. 4. zwischen 15 und 16 Uhr. — **Reckmann & Co.,** Herrenkleiderfabrik, Wuppertal-Elberfeld, Bembergstraße 17. a120

Tüchtiges
Alleinmädchen
für Etagen-Hsh. (3 Pers.) z. 1. Mai gesucht. Ronsdorferstraße 79, I. *

Tüchtiges r7678
Alleinmädchen
für Geschäftshsh. gesucht.
Wilhelm Guth, E., Simonsstr. 46

Tüchtiges S928
Mädchen od. Frau
für 3/4 Tage, in Privathaushalt sofort gesucht. Elberf., Ravensbergerstr. 22, II.

Tüchtiges f15
Mädchen
bei gut. Lohn ges. W.-Cronenberg, Hauptstr. 161, pt.

Aelt., geb. Persönlichkeit z. gelegentl. liebev. Betreuung e. alten Dame sof. ges. * Ang. E 9447 Gst.

Säuglings-Schwester
in gepfl. Privat-Haush. gl. Birmes Vohw., Werderstr. 24, Tel. 365 66. *

Säuglingsschwester oder Kinderfräulein
für sofort gesucht
Ang. m. Gehaltsansprüchen unter B 4156 B. 5164f

Besseres Fräulein
gewissenh., kinderlieb u. erfahr. in all. Hausarb., auch Nähen, in gepfl. 4-Pers.-Haush. z. 15. 4. bis 1. 5. gesucht. Hilfe vorh. gr. Wäsche außh. Angen. Dauerstell. bei gut. Lohn. Ang. mit Zeugn.-Abschr. u. E 1566 an Geschst. e347

Tüchtige s982
Hausangestellte
bei gut. Lohn f. sof. od. spät. ges.
Konditorei Eichelschmidt,
E., Ostersbaum 68, Ruf 238 36.

Seldst. 4750a
Hausgehilfin
für 2-Pers.-Hsh. gesucht. Näh. i. d. Geschäftsst. f96

Suche z. 1. oder 15. April tücht.
Hausgehilfin
bei gut. Lohn u. Famil.-Anschl. — Angeb. an Düsseldorf-Derendorfer-Bahnhof. e388

Ehrliche, fleißige
Hausgehilfin
ges. Frau Else Ochs, Vohwinkel-Hammerstein, Arndtstraße 11. e95

Hausgehilfin
findet in meinem 3-Pers.-Hsh. angenehme Stellung Zuschr. erbittet Frau Ottilie Frase Hückeswagen, Bachstr. 29. f93

Zuverlässige
Hausgehilfin
für Privathaush. bei gut. Lohn u. angen. Stellg. sofort gesucht. 48b
Frau Doll,
B., Am Clef 30, 9—11 od. 2—4 U.

Infolge Heir. meiner bisher., langjährig. Hausgehilfin wird in kleinen mod. Haushalt d. Südstadt ab sof. die Stelle einer *
Hausgehilfin
frei. Angebote an Fr. Weiswange, E., Graf-Adolf-Str. 8.

Hausgehilfin
f. 3/4 Tg. in klein. gutbürgerl. Haush. ges. Angen., gut bez. Stell. Sonntags frei. B. Leimbacherstr. 24, pt.†

Hausgehilfin
sof. ges. geg. gut. Lohn. Reck. E., * Ad.-Hitlerstr. 48.

Perfekte, zuverlässige
Hausgehilfin
z. 15. 4. od. spät. zu älterem Ehep. gesucht r4869
Frau A. Peters, E., Schleusenst. 4. Tel. 207 98.

Suche sofort für frauenlos. Hausb.
ält. Person
die gut arb. und kochen k. Gehalt nach Uebereinkunft Ang. V 65 Fil. Vohwinkel. *

Zum 15.4. od. sp. suche zuverläss. †
Alleinmädchen
f. rub. Hsh. (ält. Ehep.), gute Zeugnisse u. Empfehl. Beding. Schriftl. Bew. an Frau E. Kemna, Barm., † Parsevalstr. 26B.

Suche f. mein. kl. Etg.-Hsh. z. Mai erfahr., bess. †
Alleinmädchen
Waschfr. wird gehalt. Ang. m. Zeugnisabschr. unter B 4167 Barm.

Für gepfl. Hsh. Brillenviertel, zuverl. jg. Frau od. Mädchen m. best. Empf. für 1—2× wöchentl. ges. Ang. E 9168 G. 6993

Für m. Et.-Haushalt suche ich zum 15. 4. o. spät. ein tücht., in all. Hausarb. erfahr., christl.
Mädchen
das kinderlieb ist. Noch eine Hilfe vorhd. Gut. Lohn u. gute Behandl. Frau Otto Bastian Schwelm, Moltkestraße 31 e169

* Ehrl., in allen Hausarb. erfahr.
Mädchen od. Frau
zu 2 Pers., für 3/4 Tage ges. Guter Lohn, Sonntags frei. Fahrtvergüt. E., Steinbeck 82, III

Für den Haush. fleiß. u. ehrliches
Mädchen
gesucht, nicht unt. 18 J. Ang. unter E 1569 Gst. d1375

Tücht. Mädch. od. unabh. Frau bei gut. Lohn u. Behandl. f. 3/4 Tg. ges. † Treptau, Höhne 23

Ein tücht., in all. Hausarb. erfahr.
Mädchen
für Privathaush. (3 Pers.) sof. ges. Ang. E 9605 Gst. f7674

Selbst. Mädch. o. unabh. Frau
f. 3/4 bis ganze Tage z. 15. 4. f. 2-Pers.-Hsh. ges.* Sonntags frei. Wäsche außs. dem Hause. E., Herzogstraße 35, Laden.

Braves Mädchen
für Geschäftshsh., vom 15. 4. bis Oktober bei Fam.-Anschl. u. guter Behandl. gesucht. E., Elisabethstr. 6, Ruf 228 33. r4870

Suche f. mein. kl. Hsh. ei. brav., fleiß.
Mädchen
von 16—20 Jahr. (Waschfrau vorh.) Ang. B 4110 B.†

Zweitmädchen
m. g. Empf., welches in all. Hausarbeit. u. Bügeln erfahren ist, f. 3/4 Tag sof. ges. f7652 Ang. unt. E 2195 an die Geschäftsst.

Morgenmädchen od. Morgenhilfe
außer Sonntags für sof. ges. Ba., Sternstr. 72, 1. Et. 318-32b

Jg. ans. Mädchen
f. kl. Etg.-Haush. sof. ges. 1/2—3/4 Tg. Rathgeber, Elbf., Wiesenstraße 15. *

* F. kl. Et.-Hsh. (2 Pers.) weg. Erkr. d. jetz. Mädch. saub., zuv. Mädch. ges., ev. z. Ausb. Ang. H821 an Fil. Mirke.

Junges Mädchen als Stütze für Hausarb. u. zur Aushilfe b. Bedienen m. Fam.-Anschl. ges. Hilfe vorhanden. d1384 Ang. E 9553 Gst.

Tücht. Mädchen
ehrl., od. unabh. jg. Frau f. Metzg.-Haush. ges. Frau Lindeken, Heckinghauserstr. 54. †

Saub., zuverl.
Mädchen oder Frau
für kl. Haush. z. Aushilfe ges. B., Brundlbendst. 30, I. (a. Kothen). r496

Für 3-Personen-Arzthaush. tücht., im Kochen u. all. Hausarbeiten erf.
Mädchen
i. selbständ. Dauerstelle ges., baldigst od. später. Putzfrau u. sonst. Hilfe vorhand. Ang. u. E 9468 Gst. r482

Suche z. 15.4. ein ehrl., saub. d1396
Mädchen
f. Haush. u. zum Bedien. d. Gäste, Lohn n. Uebereink. Vorzust. b. Ernst Fach, Apoth. Wirtsch. „Zur Landselquelle", Telefon Wülfrath 207.

Jg. saub. Mädchen
f. 1/2 o. 3/4 Tg. i. die Metzgerei ges. Jed. Sonnt. frei. Ernst Bergmann, B., Gronauft. 120. 4849a

Fleiß., saub.
Mädchen
f. tägl. von 8—12 ges. E., Siemensstr. 10, (Brüller Schloß). r4894

Für mein. Gesch.-Haushalt junges
Mädchen
gegen guten Lohn sof. gesucht. f139
Frau Paul Frings jr.,
Haan, Göringst. 13, Ruf 304.

Zuverl. Mädchen für Etagenhaush. (2 Pers.) bei gut. Behandl. u. gut. Lohn ges. e95
Dr. Fend,
Wuppt.-Vohwinkel
Hammerstein, Goethestraße 36.

Zuverl., ordentl.
Mädchen
für 3/4 Tg. i. rub. Etagenhaush. ges. Vorzustellen 2—3 Uhr nachm. Frau Weinreich, Vohw., Mackenfensstr. 5.

Ehrl., sauberes
Mädchen
für kl. Geschäftshaushalt gesucht. Ang. m. Lohnanspr. E 2206 Gst. s978

Schulentl. Mädch.
gesucht. †
Hilfe vorhanden.
Bäckerei Möller, B., Steglitzstr. 20

Morgenhilfe
v. 8—12 Uhr für Haushalt ges. † Schuchardstr. 7, p.

Morgenhilfe
für 2 Tage in d. Woche gesucht.
Rosendahl,
Schlieperstr. 19, III

Zuv. Morgenhilfe
für kl. Haushalt ges. B., Liegnitzer Str. 14, I. 139b

Aelt. Ehep. sucht für Etagenhaush.
Morgenhilfe
Saam, B., Schönebeckerstr. 44. Ruf Nr. 596 29. r493

Aeltere Frau
z. Spülen u. Kartoffelschälen ges. Hotel Märkischer Hof, Carl Pöll, W.-Oberbarmen. 5212f

Saub. Putzfrau
an 2 Tg. in der Woche f. einige St. gesucht. Frau M. Brockhaus, Esbf., Reichsgrafst. 10, II.*

Putzfrau f. Freit. morg. od. nachm. ges. Elb., Reichsgrafenstr. 19, III. *

Für sofort sd.
Putzfrau
für zwei Vormittage d. Woche ges. Frau Smend, Wichlingh., Litzmannstr. 54.†

*Jg., saub. Putzfrau gesucht, für ein. Std. i. d. Woche. Luisenstr. 42, I.

Frau z. Flur putz. t. f. meld. v. sof. Wolkenburg 103, ptr., b. F. r7666

Putzhilfe 2 mal wöchtl. vorm. ges. Barm., Adolfstr. 6, I. †

Saub. Putzfrau für täglich 3—4 Stund. ges. Elb., Bahnhofswirtsch. Mirke. r7689

Putzfrau ges.
B.-Wichlinghaus., Bartholomäust. 96.†

Ordentl., saubere
Waschfrau
für alle 3 Wochen bei gut. Lohn ges. Frau W. Reising, Barm., Gewerbeschulstr. 101. 5200f

Saub. Putzfrau f. Mont. u. Freit. vorm. ges. Ludwig, Emil-Rittershaus-Str. 15, II. 5167f

† Fleiß., ehrlich. Mädch. od. Frau für 1/2 Tage ges. Ba.-Wichlhf., Einern Nr. 140.

Putzhilfe
ges. f. 1—2× wöchentl. Ang. Stllg., gute Behandlung. Bergmann, W.-Barm., 4829a Berg-Markstr. 4.

Saub. Putzfrau f. einmal wöchtl. ges. Schaefer, E., Weststr. 72. s1002

Putzfrau
f. halbe Tage ges. Zu melden v. 8 b. 10 Uhr. Vohw., Grätratherstr. 16.
e95

Ordentl. Putzfrau
ges. Langemarckstraße 3, 1. Etg.†

Saubere Putzfrau
f. Samstagmorg. gesucht. 532
Näh. in Gst. f1

Putzfrau
für 2mal in der Woche ges. Dentist Lander, E., Distelbeck Nr. 3, r4737

Saub. Putzfrau
für einige Tage in der Woche ges. Elfriedenhöhe. r492

Saubere Frau
oder Mädchen
als Morgenhilfe nach Unterbarmen ges. Ang. E 9467 an die Gst. r481

Jung. Mann sucht Stelle
als Beifahrer
spät. als Fahrer. Ang. E 9372 G.

Kutscher sucht St. Ang. E 9460 G.*

Konditor,
verh., s. Stellung z. Bed. der Gäste im Sommerlokal od. als Vertreter in Fachbranche. * Ang. E 9342 Gst.

Bäcker u. Konditor
25 Jahre, welcher bisher in meisterlosem Konditoreibetr. als Alleinarbeiter tät. war, sucht Stelle in gemischtem Betrieb. Angeb. m. Lohnang. u. G 630 an Fil. Gevelsberg. f117

Bäckergeselle
25 Jahre, m. Meisterdipl., sucht St. zum 12. April in meisterlos. Betrieb od. als 1. Bäckergehilfe. Ang. unt. E 9237 Geschst. *

Kellner
35 J. alt, flotter Arb., wünscht sich zu verändern, am liebst. mittl. od. kl. Betrieb. Ang. u. B 4126 Barm. †

*Suche für Freit. u. Samstag St. z.
Einkassieren.
Ang. E 9360 Gst.

Invalide sucht l. Beschäftigung, gl. welche. Ang. unt. E 9365 an Gst. *

Suche für 16jähr. Jungen St. als
Schlosser-Lehrling
oder ähnliches.
Ang. E 9415 G.*

Bandwirker-Meister
Fachmann, mit langj. Erfahrung in Jacquard- und Schachtenstühlen, sucht sich zu verändern. Angeb. u. B 444 Barmen. †

Mehrere tüchtige
Bandwirkergesellen
40—45 J., suchen sich zu verändern. Beding. einfache Schicht. Ang.-unt. B 3958 Barm. †

Kraftfahrer
alle Kl., sucht sof. Beschäftigung. † Ang. B 4115 Ba.

Kraftfahrer
32 J., Führersch. 3, sucht Beschäft. für halbe Tage. * Ang. E 9245 Gst.

Jg. Mann, 28 J., verh., nücht., zuverläss., strebs., f. 3. 15. 4. St. als
Kraftfahrer
auf leicht. Liefer- u. Pers.-Wag. (a. Arbeiten, da gute Handschr., k. mit betraut werden) Führersch. 1—3, 21. Fahrpraxis † Ang. B 4049 Bm.

Jung. Mann sucht Stelle
als Beifahrer
spät. als Fahrer. Ang. E 9372 G.

Kutscher sucht St. Ang. E 9460 G.*

Konditor,
verh., s. Stellung z. Bed. der Gäste im Sommerlokal od. als Vertreter in Fachbranche. * Ang. E 9342 Gst.

Bäcker u. Konditor
25 Jahre, welcher bisher in meisterlosem Konditoreibetr. als Alleinarbeiter tät. war, sucht Stelle in gemischtem Betrieb. Angeb. m. Lohnang. u. G 630 an Fil. Gevelsberg. f117

Bäckergeselle
25 Jahre, m. Meisterdipl., sucht St. zum 12. April in meisterlos. Betrieb od. als 1. Bäckergehilfe. Ang. unt. E 9237 Geschst. *

Kellner
35 J. alt, flotter Arb., wünscht sich zu verändern, am liebst. mittl. od. kl. Betrieb. Ang. u. B 4126 Barm. †

*Suche für Freit. u. Samstag St. z.
Einkassieren.
Ang. E 9360 Gst.

Invalide sucht l. Beschäftigung, gl. welche. Ang. unt. E 9365 an Gst. *

Suche für 16jähr. Jungen St. als
Schlosser-Lehrling
oder ähnliches.
Ang. E 9415 G.*

Kraftfahrer
auf leicht. Liefer- u. Pers.-Wag. (a. Arbeiten, da gute Handschr., k. mit betraut werden) Führersch. 1—3, 21. Fahrpraxis † Ang. B 4049 Bm.

Stellen-Gesuche

Textil-Fachmann
46 Jahre, große, schlanke Erscheinung mit intensivem Schaffensdrang, mit 20jähriger Kauf- und Warenhauspraxis, reiche Erfahrung in Organisation, Aufbau, Ein- und Verkauf und Schulung, sucht Stellung als
Geschäftsführer, Einkäufer für Herren- und Damen-Artikel
oder passenden Wirkungskreis in der Industrie. — Ang. unt. E 1582 an die Geschst. dieser Zeitung.
d1388

Jüngerer, gelernter **Spediteur**
beweglich, sehr gewissenh. und arbeitsfreudig, an selbständiges und verantwortungsb. Arbeiten gewöhnt, in ungek. Stellung bei größer. Speditionsuntern., sucht sich zu verändern als
Versandleiter od. 1. Expedient
in Industrie oder namhaftem Speditionsunternehmen. Kenntnisse in allen Sparten der Spedition. Mehrjährige Erfahr. in Auto-Nah- und -Fernverkehr, Sammelladung, Lagerei. — **Kreissieger im Berufswettkampf 1939.** — Angeb. unt. E 9406 an die Geschst. dies. Blattes. *

Kaufmann
der Textilbranche, vertraut mit Ein- und Verkauf, Korrespondenz, Fabrikation, Wiegkammer, Reise (engl. Sprachkenntn.) sucht pass. Wirkungskreis. Angeb. unter B 4236 an die Geschäftsstelle Barmen. †

Vorwärtsstrebender, junger
Vers.-Kaufmann,
ledig, mit höher. Schulbildung, sucht Stellung, auch in anderer Branche. †
Angeb. unt. B 4040 an Gst. Barm.

Buchhalter
bilanzs., perfekt. Kaufmann, 1. Kraft, vielseitige Erfahrung, sucht vorläufig Halbtagsstellung. — Angebote erbeten unt. E 9346 an Gst. *

Zuverlässige Kraft
langj. Bank- und Vers.-Verwltg., Abitur, 50er, sucht verantw. Wirkungskreis. — Angeb. u. B 4130 an die Geschst. W.-Barmen. †

Jg. kaufm. Angestellter
sucht Abendbesch., gl. welch. Art, evtl. Erledig. d. Korr. nach Ang., Rechn.-Schreib. etc. Ang. B 4170 Barmen. †

Fachmann
tüchtiger langj. Betriebsmeister, mit allen betriebstechnischen Kenntnissen der †
Fabrikation geklebter Bänder
ausgerüstet, sauberer u. sicherer Praktiker, sucht neuen Wirkungskreis. — Angebote unter B 4142 an die Gst. Barmen.

Technischer Zeichner
aus dem Industrieofenbau, sucht Stellung im Maschinenbau etc. † Otto Blum, B., Allensteinstr. 45.

Erf. Zuschneider
sucht Stellung in D1374
Herrenkleiderfabrik
Angebote unter E 9401 an die Gschst.

Perfekter Schneider
29 Jahre, sucht sich baldmöglichst zu verändern. — Ang. E 9381 Gschst. *

Kartenschläger
19 Jahre alt, perfekt in allen Arbeiten, in ungekündigter Stellung, sucht sich zu verändern. Angeb. E 1590 Gst. d1389

Jg. Beamter sucht r4851
Nebentätigkeit:
Buchhaltung (Bilanzsicher). Debitorenbewirtschaftung, Mahnverfahren. — Angeb. unter E 9179 a. d. Geschst.

Junger Reisender wünscht ei. Stelle als Reis. o. Vertreter, gleich welch. Branche, von leistungsfähig. Firma Ang. E 1586 Gst. e347

Kaufmann
f. Nebenbeschäftig. in od. außerdem Hause, auch als **Kassenbote**
Ang. R 670 an d. Fil. Oberbarm. †

Kaufmann
27 J., m. Führerschein Kl. 3, in ungekündigter Stell., sucht sich z. veränd. Ang. B 4178 B.†

Angestellter
im Staatsdienst, 24 J., kaufm. vorgebild., fl. Rechn., Führersch. Kl. 3, f. Vertrauensposten, gl. welch. Art bei Industrie od. Handel. Angeb. unter E 9385 Geschst. *

Erf. Kaufmann,
Bilanzbuchhalter
Steuerfachmann u. rechtskundig, sucht einschläg. Beschäft. auch stundenweise. Ang. E 9407 G.*

Tüchtiger Möbelwerber
sucht feste Anstellung. Auch artverwandte Betriebe, möglichst m. Wag. Geg. Gehalt, Spesen u. Provision. Gute Referenzen u. Zeugnisse vorh. Ang. u. Nr. 510 Fil. Velbert. e320

Früherer Landwirt, 40 J., sucht Beschäftig., a. lbst. Vertrauensposten. Ang. unt. S 115 an die Filiale in Schwelm. e169

Vertrauensstelle
gesucht. Kaution kann gest. werd.* Ang. E 9469 Gst.

Junger Spediteur
18 Jahre, firm in sämtlichen Arbeiten der Autospedition, wünscht sich zu verändern. † Schriftl. Nachricht. u. B 4238 Barm.

Suche †
Nebenbeschäftig.
Wagen vorhand. Ang. B 4137 Bm.

Gewissenh., jung. **Mann,** pers. Weber sucht Stelle als Warennachseh. od. ähnl. Posten, Fachsch. 3. weit. Ausbild. k. bes. werd. Ang. M 300 Fil. Langenberg Rhld. f206

Bandwirker-Meister
Fachmann, mit langj. Erfahrung in Jacquard- und Schachtenstühlen, sucht sich zu verändern. Angeb. u. B 444 Barmen. †

Mehrere tüchtige
Bandwirkergesellen
40—45 J., suchen sich zu verändern. Beding. einfache Schicht. Ang.-unt. B 3958 Barm. †

Kraftfahrer
alle Kl., sucht sof. Beschäftigung. † Ang. B 4115 Ba.

Kraftfahrer
32 J., Führersch. 3, sucht Beschäft. für halbe Tage. * Ang. E 9245 Gst.

Jg. Mann, 28 J., verh., nücht., zuverläss., strebs., f. 3. 15. 4. St. als
Kraftfahrer
auf leicht. Liefer- u. Pers.-Wag. (a. Arbeiten, da gute Handschr., k. mit betraut werden) Führersch. 1—3, 21. Fahrpraxis † Ang. B 4049 Bm.

Saubere Putzfrau
f. Samstagmorg. gesucht. 532
Näh. in Gst. f1

Putzfrau
für 2mal in der Woche ges. Dentist Lander, E., Distelbeck Nr. 3, r4737

Saub. Putzfrau
für einige Tage in der Woche ges. Elfriedenhöhe. r492

Saubere Frau
oder Mädchen
als Morgenhilfe nach Unterbarmen ges. Ang. E 9467 an die Gst. r481

Putzhilfe
ges. f. 1—2× wöchentl. Ang. Stllg., gute Behandlung. Bergmann, W.-Barm., 4829a Berg-Markstr. 4.

Saub. Putzfrau f. einmal wöchtl. ges. Schaefer, E., Weststr. 72. s1002

Putzfrau
f. halbe Tage ges. Zu melden v. 8 b. 10 Uhr. Vohw., Grätratherstr. 16.
e95

Ordentl. Putzfrau
ges. Langemarckstraße 3, 1. Etg.†

Weibl. Gesuche

Junger Maurer
sucht Stelle als Polier in Wuppertal. War mehrere Jahre selbständiger Handwerker.
Joh. Hofmann, Wuppert.-Vohwinkel, Roßkamperhöhe 9.

Tüchtiger, lediger *
Kraftfahrer
alle Kl., im Verkehr mit der Kundschaft erfahren und auch Lagerarbeit ausführen kann, sucht sof. eine Dauerstellung. Ang. unt. E 9363 an Gst. d. Bl.

Kraftfahrer sucht Stelle als †
Tankwart
Führersch. 2 u. 3b vorh. Vertrauensstelle erwünscht. Kaution kann gestellt werden. — Ang. B 4183 Barmen. †

Dame sucht Stellung als Geschäftsführerin
in mittlerem Textilwarengesch. oder Beteiligung. — Angebote unter E 1555 an die Geschst.

† Tüchtige
Buchhalterin
sucht sich zu verändern. — Angebote unter B 4116 an Geschst. Barmen.

Gewissenhafte Kontoristin
in allen Büroarbeiten erfahren, sucht für sofort oder 15. 4. 39 Stellung. Am liebsten wäre ausgesprochener Vertrauensposten. Auch Lohnbuchhalt. oder Kasse. Ang. B 4152 Barm. †

Tüchtige kaufm. Kraft
sucht Stellung für 1/2 Tage, auch f. Lager od. Versand. Ang. u. E 9513 an die Geschst. dies. Bl. *

Kontoristin
perfekt in Buchf., Kurzschr., Schreibm. sowie sämtl. Büroarb., an selbständ. Arbeiten gew., f. per sof. St., evtl. f. halbe Tage. Angeb. unter E 9367 an die Geschäftsstelle dss. Blattes. *

Perf. Stenotypistin
sucht sich, am liebsten in Vertrauensstellung, per bald zu verändern. — Angeb. erb. B 4190 Gst. Barmen. †

Jung. Mann sucht Stelle
als Beifahrer
spät. als Fahrer. Ang. E 9372 G.

Kutscher sucht St. Ang. E 9460 G.*

Konditor,
verh., s. Stellung z. Bed. der Gäste im Sommerlokal od. als Vertreter in Fachbranche. * Ang. E 9342 Gst.

Bäcker u. Konditor
25 Jahre, welcher bisher in meisterlosem Konditoreibetr. als Alleinarbeiter tät. war, sucht Stelle in gemischtem Betrieb. Angeb. m. Lohnang. u. G 630 an Fil. Gevelsberg. f117

Bäckergeselle
25 Jahre, m. Meisterdipl., sucht St. zum 12. April in meisterlos. Betrieb od. als 1. Bäckergehilfe. Ang. unt. E 9237 Geschst. *

Kellner
35 J. alt, flotter Arb., wünscht sich zu verändern, am liebst. mittl. od. kl. Betrieb. Ang. u. B 4126 Barm. †

*Suche für Freit. u. Samstag St. z.
Einkassieren.
Ang. E 9360 Gst.

Invalide sucht l. Beschäftigung, gl. welche. Ang. unt. E 9365 an Gst. *

Suche für 16jähr. Jungen St. als
Schlosser-Lehrling
oder ähnliches.
Ang. E 9415 G.*

Kontoristin
verb., in. all. Kontorarb. erf., sucht Stelle, evtl. für 1/2 Tage. Ang. u. E 9221 Geschst. *

Ja. Frau, 7 J. a.
Stenotypistin
tät. gew., s. Stelle f. nachmittags. † Ang. B 4147 Bm.

Tüchtige †
Stenotypistin und Fakturistin
mit langj. Erfahr. u. gut. Zeugniss., wünscht sich p. 1. 7. 39 zu veränd. Ang. B 4204 Bm.

Tücht., zuverläss.
Stenotypistin
28 J., verheiratet, 8 Jahre in Anwaltsbüro tätig, langjährige Autofahrerin, sucht passende Stellung. Angeb. u. B 4235 Gst. Barm. 5184f

*Suche f. Abend-Std. Beschäft. in **Büroarbeit.** Ang. unt. E 9226 Gst.

Dame übern. stundenw. die Erledig. * **kaufm. Arbt.** jegl. Art. Angeb. E 9463 Gst.

Selbständige *
Verkäuferin
21 J., aus der Konditoreibr., s. sich z. veränd., evtl. auch and. Branche Ang. E 9410 Gst.

Junge, tücht. f228
Verkäuferin
f. Stelle i. Herr.-mod.-Gesch. f. sofort oder später. Ang. u. Nr. 82 an die Geschäftsst. in Mettmann.

Fleißiges, nettes Mädel, 19 Jahre, aus der Branche, sucht Stelle als
Verkäuferin in Konfitüren
Ang. E 9606 Gst. f7673

Gelernt. branchek. Frl. a. d. Kond.-Branche, sucht Stelle
in Konfit.-Geschäft od. kleinere Filiale
Kaut. k. gestellt w. Ang. E 9565 Gst.*

Für meine 19jähr. Tochter suche ich für 15. Mai eine
Volontärstellung
in ein. Metzgerei, wo Gelegenheit geboten wird, sich in allen Arbeiten auszubilden. f63 Ang. E 2291 Gst.

Jg. Frau f. Besch. als Hilfe im Geschäft, ev. mit etwas Hausard., auch halbe Tg. * Ang. E 9370 Gst.

Eine ältere, mit all. Kontorarbeiten, vor allem Schriftwechsel und Buchführung vertraute d1381
Kontoristin
sucht Vertrauensstelle z. 1. 7. 1939. Angeb. m. Gehaltsangabe erb. unter E 1578 an die Geschäftsst. dss. Bl.

Friseuse
erste Kraft,
sucht angenehme Dauerstellg. in bess. Salon. — Angeb. unter B 4264 an die Geschäftsstelle Barmen. 4840a

* Zur selbst. Führung eines gepfl. Haushalts suche ich eine Position als
Hausdame — Haushälterin
Bin 41 Jahre, in der gesamt. Haushaltführung erfahren. Gepfl. Haushalt bei einzelnem Herrn oder Dame, wo Hilfe vorhanden. Referenzen steh. zur Verfügung. Ang. E 9389 Gschst.

Haushälterin - Wirtschafterin
Geb. Frl., im ganzen Hauswesen sowie in der feinen bürgerl. Diät-Küche durchaus erfahren, sucht Stellung in frauenlos. Haushalt od. berufst. Ehepaar. — Ang. u. B 433 Gst. Bm. †

Aelt. Frl. sucht pass. Wirkskreis als
Hausdame oder Haushälterin
in gut., frauenlos. Haush., erfahr. in gut bürgerl. wie feiner Küche, Nähkenntn. usw. Beste Zeugn. u. Refer. Angeb. u. E 1589 an d. Gschft. d1387

Gebildetes Fräulein
36 Jahre, sucht selbständ. Wirkungskreis in gepfl. kath. Hause, wo Mädchen vorhd. Ang. E 1576 Gst. d1380

* 22jähr., zuverl. Mädel, aus gutem Hause, sucht z. 1. 5. od. 15. 5. Stell. in bess. Etg.-Haushalt als
Alleinmädel
in Elberfeld. Im Kochen und Hausarbeit erfahren. — Angebote erbittet: M. Stinnen, Essen-Margaretenhöhe, Steusstraße 32

Gelernte
Damenschneiderin
auf Mänt., Jackenkleid., Kleid., 20 J., f. St. i. Atelier od. Konfektions-Näh. z. 1. 5., auch 1/2 Tage. Ang. m. Gehaltsang. B 4136 B. †

Näherin
sucht kl. Kundenkreis, Kleid v. 5.— Mark an. *
Fr. Wesemann,
Eddastraße 19.

Frau sucht
Heimarbeit
f. Zick-Zack-Masch. Ang. B 4141 B.†

Bandwirkerin
f. Beschäftig. a. Schachtenst., fl. Betrieb bevorz. † Ang. B 4181 Bm.

Jg. Frau sucht Beschäft. auf Lager, Versand od. dergl. * Ang. E 9373 Gst.

Fräulein sucht z. 15. 4. 1939 gute Stelle zum *
Servieren oder Büfett
Ang. E 9422 Gst.

Kindergärtnerin
(höh. Schulbildg. u. staatl. Exam.), welch. zu Hause schlafen k., sucht Beschäft. i. Hausb. angen. Ang. unt. R 666 Fil. Oberbarmen†

Haushälterin
gebild., evgl., 41 J. (v. ang. Aeuß.) t. Haushaltsführ. und Kinderpflege gründl. erf., gute Zeugn., f. Stellg. in frauenl. Haushalt für bald od. später. Ang. unt. R 667 an die Fil. in Oberbarmen. †

Ordtl. Frau
sucht 1/2- od. 3/4-Tagstellung. *
Ang. E 9454 Gst.

Mädchen
17 Jahre, sucht Stellung in Privathaushalt nach W.-Barmen. e294
Ang. u. Nr. 2040 Fil. Sprockhövel.

Mädel
sucht Stellung im Haushalt z. 15. 4. oder 1. 5. Ang. u. B 4161 Barm. †

Jg. Mädchen
in Küche u. Haushalt erf., sucht z. 15.4. Stell. i. Elb. Ang. E 9424 G.*

† Suche f. meine schulentl. Tochter
Pflichtjahrstelle
bei Kindern. Ang. unt. B 4124 Bm.

Suche für meine jetzt schulentlass. Tochter 534 **Pflichtjahrstelle** im Haush. innerhalb Wuppertals. Ang. E 9476 Gst.

Pflichtjahrmädel w. zu Hse. schlaf. kann, f. b. 2 Kindern o. m. Stellg. Ang. B 4176 B.†

†Kinderl., 14jähr. Mädchen f. z.15.4. **Pflichtjahrstelle** Ang. unt. R 693 Fil. Oberbarmen.

Jg. Mädchen f. Stellg. z. Erlernung d. Metzgerei-Betriebes u. all. vorkomm. Arb. ohne gegens. Verg. Ang. B 4198 B.†

Pflichtjahrmädel 17 Jahre, kinderlieb (Nähkennin.) sucht Stelle. Ang. u. W 194 Fil. B., Westkotterst. 146†

Suche für meine Tochter, 15 Jahre, **Stelle** im Haush. mit 2 Kind. Beck, Elb., Straße der SA. 162 f7685

Zuverl. Frau mit besten Empf. sucht Putzstelle f. Kontor od. Gesch. Ang. E 9289 G.*

Suche f. m. Tochter, 14½ Jahre, † **Pflichtjahrstelle** Ang. unt. R 694 Fil. Oberbarmen.

Wenn man Kosten und Wirkung vergleicht, bleibt die Kleinanzeige unerreicht!

Kleinanzeigen im General-Anzeiger der Stadt Wuppertal sind besonders billig, weil sie das gewünschte Ziel erreichen.

Annahme von Kleinanzeigen auch telephonisch

Anruf für Elberfeld 21701, für Barmen 57768

Teilhaber-Vertreter

Bedeutende Kleinlebensversicherung sucht für das Bergische Land fleißige, tüchtige S968

Vertreter

Schriftl. Angebote mit Angabe der bisherigen Tätigkeit unter E 9165 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erb.

Mitarbeiter gesucht!

Herren mit Auto, welche die Fleisch- oder Lebensmittel-Branche besuchen und gewohnt sind zu arbeiten, ist Gelegenheit geboten, unsere Bezirksvertretung in **Schnellwaagen und Aufschnittschneidemaschinen** zu erhalten. — Bewerbungen gewissenhafter Herren erbeten an a203

van Berkel & Co. GmbH., Berlin O. 34

Export

Suche für den Export nach Spanien noch einige Artikel (kein Textil). Das Geschäft wird durch jeweilige mündliche Verhandlungen erleichtert. Angeb. unter E 9452 a. d. Gschft. *

Leistungsfähige Kranken- und Sterbekasse sucht für den Bezirk Elberfeld einen arbeitsfreudig. Herrn als a80

Generalvertreter

Verlangt wird eine rührige Kraft mit nachweisbaren Erfolgen in Werbung und Organisation. Neben hoh. Abschlußprovisionen werden laufende Werbezuschüsse gezahlt. Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und möglichst Lichtbild erbeten unt. K. N. 229 an Ala, Köln, Zeppelinstr. 4.

Erste, deutsche Sach-Versich.-Gesellschaft sucht †

tücht. Vertreter

in Wuppertal, mit guten Beziehungen. — Bestand wird gegen Sicherheit übertragen. — Angeb. unter R 682 Fil. Oberbarmen.

Handelsvertreter Bäckerei-Bedarf, eingef. in West- u. Norddtschl., sucht Vertret. per sof. od. sp. Führersch. Kl. 3. Ang. B 4189 Bm.†

Wir suchen geeignete

Firmen oder Herren

zur Auswertung und evtl. Alleinvertretung für unseren a278

Schleuderschutz

Christophorus D.R.P.

Keine Abnahme der Räder

Keine Schwächung des Reifens

Keine 10 Min. Behandlungsdauer für 4 Reifen

Herbert Deißner G.m.b.H., Berlin W 50

a53 Deutsche

Fischkonserven Dauerwurst

Welcher Vertreter übernimmt den laufenden Verkauf? Angebote unter H G 31186 an Ala, Hamburg 1.

Vertreter gesucht

im Bez. W'tal für den Magenbittern **Bergischer Dunnerkiel**

Ang. unt. K. W. 761 bef. Westdeutsche Anzeigen-Gesellschaft, Köln a253

Teilzahlungsgesch. in Textilwaren sucht tüchtige **Vertreterinnen** für Verkauf und Inkasso. Ang. u. E 9186 Gst. r4861

Lebensmittel-Großhandlung sucht still. Teilh. 15—20000 z. Vergrößerung des Betriebes Ang. u. B 4180 Barm. †

†Zur Finanzierg. von Aufträgen u. Ausnutzung einer lukrativen Sache (Kommunale Vertragsabmach.) suche ich Interessent. f. tätige oder stille **Beteiligung** m. eintg. 1000 M. Sicherheit enorm. Warenbestand. † Ang. u. R 696 an Fil. Oberbarmen.

Arbeitsgesuche

Autogen-Schweißerei übernimmt noch einige Massenartikel, auch schwierige Stücke sowie Kupfer-, Messing- und Aluminium-Schweißen od. Hartlöten. Ang. E 2217 Geschft.*

Buchhalter übern. noch d. Einrichtung u. Führung der Bücher (Kontenrahm.) Bilanzen tage- u. stundenwse. Ang. u. E 9349 an die Gschft.*

Suche noch einige Kund. auß. d. Hse. z. Ausbess. d. Wäsche und Garderobe.* Ang. E 9378 Gst.

Gr. Lohnspulerei sucht Seide und Kunstseide z. Spulen. Angeb. unt. R 686 an d. Fil. Oberbarmen. †

Landschaftsgärtner empf. sich i. Gartenpflege u. Gartengestaltg. Alfred Reisgen, Elberf., Steinenfeld 61. *

Uebernehme noch Anstreicher-Arbeiten bei best. Ausführ. zu soliden Preis.† Max Heim, Bm., Ad.-Hitlerstr. 324

Maler- und Anstreicherarbeiten werd. n. vor Ostern prompt u. sauber ausgeführt. * Wilh. Siegfried, Malermeister, Elb., Kleeblatt 2.

Maler- und Anstreicherarbeit. f. innen u. außen, gut u. preiswert. Erich Piel, Bartholomäusstr. 3. †

Geldmarkt

1. Hypothek

RM. 18—20000.— für Wohnhaus-Neubau in Velbert. Objekt ca. RM. 45000.—, zum 1. 7. 39 oder später, nur aus Privathand gesucht. e320 Angeb. unt. Nr. 673 an Fil. Velbert.

1. Hypotheken für Neubauten J13

L. du Mont

W.-Elb., N. Gerstenstr. 13, Tel. 24477

Ag. d. Dtsch. Hypothekenbank

RM. 10000 u. 5000

Privatg. a. 1. Hyp. ohn. Tilg. auszul. Schuermann & Co., Hyp. u. Immob., Elb., Laurentiusstr. 28, Tel. 366.91. T245

Ich suche für einige gt. Rentenhäuser erststell. 5140f

Hypotheken-Kapital

v. 16—20000.— auch in Teilbeträgen v. 8—10000.—, aus Privathand. Otto Tielke, Dahlerstr. 7, Tel. 55245.

RM. 20000.— priv. als 1. Hyp. auszuleihen. Ang. B 4037 Barm.)†

Hoher Verdienst Wer beteiligt sich still m. 5—10000 RM. geg. hoh. Vergtg. u. Gewinnbt.? Absolute Sicherstell. geboten. * Ang. E 9379 Gst.

Gesuche

4000 Mk. zur Ablösung ein. erststell. Hyp. aus Privath. gesucht.* Ang. E 9392 Gst.

500 Mark kurzfr. zu leih. gs. a. Privathd. geg. gute Zinsen. Ia Sicherheiten. Ang. B 442 Barmen †

Auf neues, 35 gebautes Zweifam.-Haus suche ich **1. Hypothek** von 6—8000 Mk. zu 5 Proz. Ang. B 461 Ba. 5175f

1. Hypothek 10000 Mk. mögl. von Selbstgeber ges. Angeb. u. E 9561 Gst. *

Autodienst

59848 mod. Wg., b Hunecke, Hünefeldstraße 96 395b

538 52 Wagen, m. u. oh. Fahr. Raabe, A.-Hitlerstraße 616c. 455b

22981 Mod. Wagen vers. m. Fahr Deurath, A.-Hitlerst. 109 1912

Möbeltransporte u Lagerung. 121 Ochotny, Kobanntsbg. 29, Tel. 32374

58053 Selbstf. Koch Heckinghstr. 111, Op., Sup. 6, Ol. mit u. oh. Fahrer 221-20d

5 To. Motor-Kipper sucht Arbeit. Kohlenhof, B., gr. Flurstr. 21 4836a

AUTO Grösstes Geschäft am Platze Selbst Fahrer 56091 Heckinghauser Str. 55 Alles neue Wagen Kreys 221-22d

59659 fabrikneue Wagen für **Selbstfahrer** Armin Notz, W.-Barmen, Fischertal 35 140b

Selbstfahrer Fabrik neue Wag. Rasborn, Bartholomäusstr. 3, Ruf 592 44 132b

52909 Selbstfahrer Weber Kollenbuschstr. 5. 116b

W. nimmt Schrank u. 2 Kisten mit n. Berlin? Zu meld. m. Prs. an Bandstr. 18, I., rechts*

25711 mod. Wag. m. u. o. Fahr. versichert. Helbing E., hint. Rathaus 1999

Heirats-Vermittlungen

Es lohnt sich wenn Sie sich durch einen unverbindlichen Besuch davon überzeugen, wie taktvoll u. individuell auf Ihre Wünsche eingegangen wird.

Eine kurze Information überzeugt Sie davon, daß viele tausende Vormerkungen aus 18 eigen. Filialen die Möglichkeit bieten, besondere Wünsche zu berücksichtigen, und dadurch wird Ihnen die Wahl so leicht gemacht. u290

Frau Derendorff

Deutschlands größtes Eheanbahnungs-Institut

W.-Elberfeld, Tannenbergstr. 35, Ruf 34518

Zollsekretär

29, gute Aufstiegsmöglichkeiten, Grundbesitz, sucht nette, sportl. Lebensgefährtin.

Frau Derendorff, Elberfeld, Tannenbergstr. 35.

Beamter

34, 1.70 groß, gutes Einkommen, wünscht gut aussehende, einwandfreie Ehepartnerin.

Frau Derendorff, Elberfeld, Tannenbergstr. 35.

Ihres Glückes Schmied

sind Sie selbst! Durch uns. erfolgr. Vereinigung werden auch Sie Ihr Glück bald gefunden haben. Empfohlen v. Landesverein f. Innere Mission i. B. Interessantes 36 seitiges, bebildertes Heft 60 Pf.

Bürg-Union Düsseldorf 10 Schließf. 135

bea

Frau Romba

Duisburg, Mercatorstr. 114, I, Ruf 25616, die langj., nachweisl. lfd. erfolgr. Ehevermittlung biet. Damen u. Herren all. Kreise Gelegenheit, in diskreter Form den pass. Lebenskamer. zu find.

Einheirat

i. Lebensmittelgeschäft bietet Frl., 24 J. a319

Betriebsführer

58 J., 2 eig. Häuser, Mk. 10000.— Jahreseinkommen.

Elternanbahn. angen. — Unverbindl. persönl. Beratg. tägl., a. Sonntags, v. 10—7 Uhr. — Montags geschloss.

Heirats-Gesuche

Wwe. ob. Anh., Hausbes., rüst. u. ges., Anf. 60er, f., um d. Einsamk. zu entgeh., sol., charakterfest. Hrn. b. Anf. 70 in ges. Pos. zw. gemeins. schön. Lebensabd. k. z. lern. Briefe u. B 4168 Gschst. Barm.†

Dame, Anf. 40er, kaufmänn. tät., mit eigener kleiner Wohnung, sport- und naturliebend, wünscht Herrn in gesicherter Position kennen zu lernen. Da kinderlieb, auch Witwer mit Kind. Briefe unter E 9511 an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten. *

Berufstätige Dame 33 Jahre, evangel., dunkelbl., 1.68 gr., vielf. interess., wünscht mit geb. Herrn bek. zu werd., welch. ebens. Wert legt auf Herzensbild. u. gut. Charakt., zw. sp. Heir. — Brf. B 4173 Bm. †

Dame sucht aufricht., soliden **Lebensgefährten** zw. Heirat. Bin 37 J., allst., berufst. Schöne 2-Z.-Woh. Briefe unt. R 673 an die Fil. d. Bl. Oberbarmen. †

*Hausang., kath., 32 J., m. gt. Ersparnissen wünscht soliden Herrn in fester Arbeit zw. Heirat kennen zu lernen. Briefe u. E 9269 Geschft.

Alleinst. Fräulein, evgl., angenehmes Aeuß., sucht pass. Lebenskameraden, 48—55, in sicherer Position. Briefe u. E 9352 an die Geschäftsstelle. *

2 Freund., 20 J., f. d. Beksch. zweier Herr. (Freunde), (Nichttänz.) erw., zw. sp. H. Bild erw. Brf. E 9214 G.*

Berufst. geb. Da., 35 J., ev., gt. Erschein., m. kompl. Aussteuer, s. passenden Herrn in gut. Position zw. Heirat kennen zu lernen, Briefe m. Bild unt. E 9399 an die Geschft. *

Suche für meine Tochter, 29 Jahre, einen herzensgut. **Lebenskameraden** in gesich. Position. Nette Erscheinung, evgl. Briefe unt. B 4162 Barm. †

Intell. Mädel, 19 J., evgl., von angenehm. Aeußeren, möchte gebildeten, solid. Herrn zw. Freizeitgestalt. u. späterer Heirat k. lernen. Briefe u. E 9400 Geschft. *

Gebild. Da., 43, ev., symp. Ersch., sucht gebild. Hrn., zw. Heirat. Aussteuer vorhand. * Brf. E 9292 Gst.

Witwe, 50 J., f. gute Ersch., w. d. Bek. eines solid. Herrn in sich. Stell. zw. spät. Heirat. Brf. B 4179 Barm. †

Jg. Fräul., 35 J., evgl., sehr anständig, häusl. u. gesund, w. Bek. mit ehrl., sol. Hrn. in gut. Stell. zw. Heir. Ausst. u. Ersp. vrh. Briefe u. G 631 Fil. Gevelsberg. f117

Osterwunsch! Witwe, gute Ersch. u. gut. Charakt., 56 J., ev., möchte mit treu., charaktf. Herrn, ob. Anh., in gut. Posit., zw. Heir. i. Verb. tret.† Brf. B 4134 Bm.

Dame, best. Kreise, g. Erschein., allst., musik- u. naturlbd., sehr wirtschftl., wünscht Herrn, 40er gleich. Art. k. z. l., zw. sp. Heirat. * Brf. E 9459 Gst.

Wwe., 51 J., ges. gut. Hausfr., m. Ersparn., s. Herrn i. sich. Pos. zw. H. Brf. H 849 Fil. Heckinghauserst 131 †

Prokurist

44 J., evgl., 1.55 groß, in angesehener Stellung in westf. Industrie-Kleinstadt lebend, sucht zwangl. Gedankenaustausch m. kultiv. Dame bis 35 J., zwecks spät. Heirat. — Tadell. Vorleben, Herzensbild., aufricht., verträgl. Charakter Bedingung. — Bildzuschriften die vertraulich behandelt werden, unter E 1563 an die Geschft. erbeten. d1369

Osterwunsch!

Jg. Mann in gut. Stell., 25 Jahre, 1.76 groß, dunkelblond, aus gut angeseh. bürgerl. Familie, wünscht die Bekanntschaft e. lieb., nett., ev. Mädchens zwecks sp. Heirat. Nur ernstgemeinte Zuschriften, mögl. mit Bild, u. V 64 a. Filiale Vohwinkel. •

• Kaufmann (Automobil-Besitzer), 35 Jahre alt, in fester Position, mit hohem Gehalt, evangelisch, groß, angenehme Erscheinung, sucht die Bekanntschaft einer gebildeten Dame, im Alter von 20 bis 25 Jahren, zwecks Heirat. Vermögen erwünscht. Ernstgemeinte Briefe mit Bild unter E 9233 an die Geschft. dieses Blatt.

Witwer, Exportkaufmann, •

evgl., 56 Jahre, jugendl., mittelgroße Erschein., ob. Anhang, von idealer Gesinnung, naturlieb., in sich., gutbezahlt. Lebensstell., mit schön. mod. 3-Z.-Wohnung, sucht auf dies. Wege mit charakterfest., gebild. u. feinsinn. Dame, im Alter von etwa 40 Jahr., mit einwandfr. Vergangenheit u. ob. Anhang, zwecks bald. Heirat in Verbindung zu tret. Strengste Diskret. Nur direkte, ernstgem. Zuschrift. mit Bild und ausführl. Mitteilungen u. E 9334 an die Geschft. ds. Bl. erbet.

Kfm., 47 J., ev., 1.75 gr. u. schl., i. gt. Pos., sol. u. zuvl., w. lieb. geb. Mädel, besch., gt. Hausfr., i. A. b. zu 38 J., vollschl. o. v. Fig. zw. Heir. k. zu l. Brf. m. Bild Rckg. Ehrs., E9232. •

Herr, 58 J. alt, Rentenempfg., in fester Arbeit sucht Dame od. Wwe. ob. Anhang i. Alter von 40 bis 55 J., zw. spät. Heir. k. zu lern. Brfe. E 1561 Gst. d1365

Wwer, Mitte 60 J. Rente, stattl. Ersch. kerngef., s. Wwe. od. ält. Fräulein v. 55—65 J. m. Rente od. etwas Vermög. zw. bald. Heirat k. zu lern. Brf. E 9219 G.*

63j. Herr mit sch. Eigenh. s. Lebensgefährtin, berufst. Brfe. E 9382 G.*

Wwer, Ende 60, w. evgl. christl. Frl. od. Wwe. oh. Anh. zw. Het. k. z. l. Etw. Vermög. o. Rente erw. Ausf. Zuschr. E1568 G. d1373

Handwerker, 56 J., s. einfach. Fräulein zw. sp. Heirat, Briefe u. R690 Fil. O.-Bm.†

• Junger Mann, 28 Jahre, sucht lieb. Mäd., zw. H. Brf. E 9462 Gst.

Werkmeister

Mitte 50, evgl., schuldlos gesch., oh. Anh., m. 2-Z.-W., kl. Ersparn., sucht schlanke, nicht ganz unbemitt. Dame, ob. Anh., zw. Heir. Brf., ev. m. Bild u. B 450 Barm. • e162

Witwe, evgl., in gut. Verhältniss., Mitte 40, s. evgl. Herrn in sich. St. k. zu lern. zwecks spät. Heir. Brfe. u. R 688 an die Fil. Oberbarm. †

2 Ww., Ende 40 J., m. schön. Hsh. gute Hausfrauen, wünschen sich ein. guten, soliden Lebenskamerad. m. sicher. Einkomm. + Brf. unt. R 687 Fil. Oberbarmen.

Osterwunsch! Dame, schuldlos geschied., m. groß. Tocht., kfm. Lehre, wünscht Heir. mit gebild., eins. H. b. 50 J. in sich. Lebensstellung. e232 Briefe u. Nr. 345 an die Geschäftsstelle in Solingen

Geb. Dame, schuldl. gesch., mittelgr., jugendl. gepfl. Ersch. mit eig. Heim u. i. gut. Verhältn., w. d. Bek. ein. sol. H. i. gt Pos. zw. sp. H. Br. 346 Fil. Solingen e232

Kath. Wwe., 2 Kind. i. Alt. v. 6 u. 8 J., w. H. m. kath., ruh. lieb. Herrn 33—45 J., Handwerk. od. mittl. Beamt., der nach Feierabd. mit i. Geschäft hilft. * Brf. mit Bildzuschr. werd. zurückges. u. E 9450 an Gschst.

Witwer, Angest., 41, möchte zwck. bald. Heir. nette, häuslich verani., alleinst. Frau (a. f. Wwe. oh. Anh.) v. gut. Fig. und angen. Aeuß. bis 38 J. kennen lernen. Briefe mit Bild E 9377 G.*

Selbst. Ing., Wwr. 61 J., liebv. Char., s. zw. Wiederverheir. lb., charaktv. Frl. od. Wwe. ob. Anhang kenn. zu lernen. Briefe u. B 4193 Barmen.†

Wwer., 60 Jahr., symp. Erschein., w. die Beksch. einer Dame od. Witwe mit gut. Vergangenheit, wo Einheir. i. Geschäft geb. ist. Kapit. vh. Ang. E 1571 Gst. d1376

Verloren-Gefunden

Damenhandschuh (links) verl. Abz. A.-Hitlerst. 529, II†

Tragriemen v. Rathaus Elbf. bis Rathaus Bm. verlor. Wiederbrg. Bel. E., Wesendonkstr. 6, pt. •

Wer hat Sonntag 23. März, **Silberring** mit rotbraunem Stein gefunden? Abzugeben Fundbüro gegen hohe Belohnung. *

Dklbr. Herrenweste *Dienstag, 28. 3. verl. Gg. Belohn. abzugeben Rommelspütt 1, 3. Et.

Kaufgesuche

½ PS Drehstrommotoren

220/380 Volt zu kauf. gesucht. 4800a Kruse & Söhne, W.-B., Ritterstr. 54.

Gebr. Kettscheiben in allen Größen zu kaufen gesucht. 4799a Kruse & Söhne, W.-B., Ritterstr. 54.

Reise-Schreibmaschine System Remington od. Underwood Portabel zu kaufen ges. Schulte-Holtey, Jägerstr. 6, am Zoo. S980

Gut erh. Klavier zu kaufen gesucht. Angeb. m. Preis sind zu richten an: Kastnogartenstr. 7. G903

Eichen-Bücherschrank mindest. 2.50 m, od. ganzes Herren-Zim. für Direktionsbüro z. kf. ges. Angeb. unt. E 9482 an Gst. d1386

Eiserne Fabriktreppe mit Podest gesucht.

Robert Dahlmanns & Co. Wupp.-Barmen, Adolf-Hitler-Straße 371—73. 4795a

Elektro-Seilzug

ca. 150 kg Tragkraft, für Drehstrom 220 Volt gesucht. W. Breitbach, Ing., Ruf 58458. 34b

Gebr., gut erhalt. **Shaping-Masch.** v. mind. 650 mm Hub u. Stuf.-Antr. zu kf. ges. D1379 Friedrich Koch, Friedrichswerk, Solingen-Höhscheid.

Wechselstr.-Motor, ½ PS, 220 Volt, zu k. ges. Elbf., Deweerthstr. 47a*

Wechselstrommotor 3 PS zu kf. ges. Ang. unt. B 4244 Gst. Barm. 139b

Gebr. ½ PS-Motor gesucht. Prs.-Ang. E 9479 G.*

Hobelmaschine f. Eisen z. k. ges.† Ang. B 4132 Ba.

Gebrauchte 5147f **Nähmaschine,** Rundschiff, braucht nicht versenkb. zu sein, tadell. nähend, zu kauf. gs. Ang. mit Preis unt. B 4122 Bm.

Gebr. Nähmaschine zu kf. gs. Pr.-Ang. a. Frau Richter, E., Straße d. SA 278 *

Rechenmaschin. gebr., mit Tastatur. Preisang. u. B 448 Bm. 4804a

Reise- und Klein-Schreibmaschinen kauft Meyer, B., Schuchardstraße 19 185b

Kellnerkasse gebr., sof. gesucht. Ang. E 9354 G.*

Zu kaufen gesucht: **Gebr. elektr. Waschmaschine Staubsauger** mod., neuwertig. Ang. B 4155 Bm. 139b

Waschm. u. Plüschsofa zu kf. ges. Bandst. 18, I., r.*

Stutzflügel zu kaufen gesucht. Ang. E 9279 G.*

Klavier-Akkordion zu kaufen gesucht. Ang. E 9564 Gst.*

Erstkl. P.-Akkordion, 120 od. 80 B., zu k. ges. Pr.-Ang. E 9291 G.*

Gut erhalt. r4853 **Warenschrank** z. k. ges. Michel, E., Hochstr. 72.

Eisschrank zu kaufen gesucht. Ang. m. Preis u. Größe an Wirtschaft Beule, Oberbarmen, Rauentalerbrücke. 4830a

Gut erhaltenes **Speisezimm.** zu kaufen gesucht. Ang. B 4151 B.†

Gebr. schweres eich. **Herrenzimmer u. Klubsofa** zu kaufen gesucht. Preis-Ang. unter E 9160 Gst. S972

Wohn- od. Eßzim. gebr., aber mod., g. bar zu kf. gs.* Ang. E 9441 Gst.

Speisezim., kompl. od. Büfett, Tisch u. Stühle einzeln ges. Preisang. u. B 4239 Barm. †

Reform-Küchenschrank 2—2,40 m breit, aus Privathand zu kaufen gesucht. Ang. E 1588 Gst.*

Mod. Schlafz. u. Küche zu kf. ges. Ang. E 9445 G.*

G. erhalt. einschl. **Schlafzimmer** zu kf. ges. Preis-Ang. E 2191 G.*

1- od. 2-schläf. Bettstelle m. gut erh. Matratze z. k. gs. Ang. E 9206 G.*

Kinderbett gut erhalten, zu kauf. gesucht. 535 Ang. E 9551 Gst.

Arbeiter-Kleiderschränke gebr. Preisang. u. B 447 Bm. 4805a

1 Ladenschrank m. Glassch.-Türen ca. 2,50 Mtr. lg., zu kaufen ges. † Theodor Breiter, W.-Barmen, Ludendorffstr. 106

Gut erh., mittl. **Nußb.-Tisch u. Rauchtisch** sowie f295 2 neutr. Sessel zu k. ges. Ang. m. Preis u. R 173 Fil. in Remscheid, Bismarckstr. 35.

Büromöbel: Ia erhalten, Aktenschrk., ca. 150 cm breit, Schreibtisch mit Sessel, † Schreibmasch. (neuwert.), Schreibmaschinentisch zu kaufen ges. Ang. unt. B 4099 Bm.

Oval., mah. Ausziehtisch ges. Pr.-ang. unt. R 691 Fil. Oberbarmen†

Gbr. Tische u. Stü. o. alt. Abbr'brett. g. Pr-Ang. E 9411 G.*

Suche Couch od. Chaiselongue evtl. auch g. erh., gegen Dam.- od. Herrenfahrrad. † Ang. u. R 684 a. Fil. Oberbarmen.

Gebr. Polster- u. Rohrsessel, m. hoh. Rückenlehne z. k. g. Ang. E 9180 Gst. f7657

Lagertisch ca. 165 lang, 65 breit, zu kf. ges. Ernst Nitsch, E., Neue Fuhrstr. 30. R4887

Gut erhalt. Bettumrandung u. 3 Teppiche, 2×2½-3 m ges. Angeb. u. B 4139 Gst. B. †

†Gebr. Ofen für Werkstatt zu kaufen ges. Ang. u. W 191 a. d. Fil. Westkotterstr. 146.

Leichte Karre f. Doppelpony gs. Ang. B 451 Bm. 4816a

Zink-Sitz-Badewanne ges. Prs.-Ang. E 9236 G.*

Gt. erh. Damenrad. Rau, Luisenstr. 56.*

Dunkbl. moderner Kinderwagen zu kf. ges. r4845 Ang. E 2194 Gst.

Herr-Garderobe u. Schuhe kauft laufend Bierwirth, Baust. 72, Tel. 24736 b326

Komme sofort nach Erh. ein. Karte Zahle hohe Preise f. getr. Hrn.-Gard., Schuhe u. Wäsche a. Art. J. Lange Nchf. E., Deweerthstr. 111

G. erh. Herrenanz. Gr. 58—60, zu kf. ges. Preisang. u. E 9465 Geschft. *

F. neue schwz. Hose f. mittl. Größe z. k. ges. Ang. H 822 an Fil. Wirke. *

†**Weiß. Kleid,** Gr. 42, zu kauf. ges. Ang. unt. R 695 Fil. Oberbarmen.

Gut erh. Teppich, 2½×3 Mtr. ges. * Prsang. E9204 G.

† Sehr gut erh. **Markenteppich,** 2½×3½ ges. Prs.-Ang. B 4144 Ba.

Rückkoffer für Opel P 4 zu kauf. gesucht. Pr.-ang. E 9176 Gst.

Glasveranda od. große Fenster hierfür zu kaufen ges. Ang. B 438 Gst Barm. 5124f

Briefmarken-Sammlung zu kaufen gesucht. Ang. E 9223 G.*

Gut erh. Hauszelt zu kf. ges. Preis-Ang. B 4045 B.†

Gut erh. r4863 **Staubsauger** (110 Volt) gesucht Ang. E 9248 Gst.

14 spul. Doppel-Soutaches geg. Kasse sofort zu kaufen. S963 Villbrandt & Zehnder, W.-Elb., Wiesenstraße 118.

Altgold altes Silbergeld kauft laufend: **Rob. Werres** Goldschmied Elberf., Wall 43. G.B. Nr. II/31498

Altgold altes Silber alt. Silbergeld kaufe laufend an Gen. Besch. 11/20585 **Paul Söngen** W.-Elberfeld Kerstenplatz 1

Gold. H.-Kette ges. Ang. E9397G.*

Eine goldene **Kettenarmbanduhr** zu kf. ges. r4892 Ang. E 9615 Gst.

Gold Ankauf zu Höchstpreisen Eintausch von Uhren und Schmuck II/64834 Brandstädter EckeHoch- u. Wilhelmstr

Gold. H.-Uhrkette, D.- u. H.-Brill.-Ring. Preisang. u. E 9235 Gst. •

Fernglas zu k. ges. Ang. E 9353 G.*

Uhr-Sonne gebr., zu kaufen ges. Preisang. u. E 9367 an Gst. •

Schuhriemen, Strangware, auch Posten geg. Kasse zu kaufen gesucht. B., Grafenstr. 8, Tel. 56172. 4817a

Altzinn Geschirrzinn kft.: Larchhaus, Zinngießerei, E., Wilhelmstr. 32. •

Suche gepflegte **Briefmark.-Samm'.** zu k. Ang. m. Beschreibg. u. Preis u. B 4210 Bm. †

Gebrauchte **Sportgeräte** zu kaufen gesucht. Ang. m. Preisang. E 9569 Gst. r4888

Einige 1000 g. erh. **engl. Dachschiefer** geg. Kasse z. k. ges. Angeb. m. Ang. d. Preises, fr. Wupp., Größe u. Anzahl u. B 4133 Ba. †

*Gut erh. **Gerüstholz u. Geräte f. Bau** gesucht. Angeb. E 9464 Gst.

Flaschen! Wein-, Kognak-, Bordo-, Liter- u. Sektflaschen z. Tagespreis ges. Emil Wilke, E., Lothringerst. 23, Tel. 23651

Kräftiges e169 **Doppel-Pony** f. Landwirtschaft zu kaufen gesucht. P. Küper, Schwelm Winterberg 31

1 junge Kuh ges., die Mai od. Juni kalbt. Hugo Schmidt, Holte, Post Buschhausen üb. Schalksmühle

Kleine Geschichte im Frühling

Skizze von George Galweit

Noch am Abend vorher hatte der Himmel voll grauer Wolken gehangen. Nirgends zeigte sich auch nur die geringste lichte Unterbrechung. Nachts hatte es dann sogar leise zu regnen begonnen. Einer jener Landregen, die man mehr mit dem Gemüt denn mit dem Gefühl wahrzunehmen pflegt.

Alexander lag schlechtgelaunt im Bett, rauchte eine Zigarette und horchte auf das kaum wahrnehmbare Geräusch der rieselnden Tropfen.

Ein total verregnetes Wochenende, war der letzte Gedanke, mit dem er nach einer Weile das Licht der kleinen Nachttischlampe verlöschte und sich ärgerlich auf die andere Seite drehte. Hoffnungslos verregnet. Eine solche Gemeinheit!

Aber dann, am frühen Sonntagmorgen, wagte er kaum seinen Augen zu trauen. Der Himmel zeigte ein unendlich zartes Blau, das von einer überraschend ungetrübten Reinheit war. Die Strahlen der Morgensonne wanderten langsam und stetig über Alexanders Bett. Und als er erst einmal begriffen hatte, daß all dies keine Täuschung war, hielt es ihn keine Minute länger. Schnell sprang er auf und trat an das kleine primitive Fenster.

Draußen war der Frühling. Endlich der Frühling, den zu suchen er mit Ingrid hier herausgefahren war. Die Ferne lag in einem leisen Dunst, wie in einen hauchzarten Schleier gehüllt. Ein bläulicher Schimmer, der sich unregelmäßig am Horizont entlangzog, deutete die Umrisse der fernen Berge an. Aber in nächster Nähe, in den Gärten der umliegenden kleinen Dorfhäuser, in deren Höfen und auf den Wiesen und Feldern zeigte der junge Frühling seine schönsten, seine leuchtendsten Farben.

Alexander atmete ein paarmal wie befreit auf. Er spürte den Frühling mit jedem Nerv seines Körpers. Seltsam war, daß er plötzlich glaubte, niemals vorher das Atmen so schön gefunden zu haben. Von der Schönheit des Augenblickserlebnisses bis zu Ingrid war für Alexander ein kurzer Weg. Leise schlich er auf Zehenspitzen zu der Verbindungstür, die ins Nebenzimmer führte, und lauschte. Ob sie noch nicht wach war, noch gar nicht bemerkt hatte, was für eine Ueberraschung da draußen auf sie wartete? Es rührte sich nichts nebenan.

Wie konnte sie jetzt noch schlafen? Alexander verstand das nicht. Enttäuscht begann er sich zu waschen. Auch beim Rasieren und Anziehen vermied er jedes überflüssige Geräusch, um sie nicht zu stören. Dann ging er leise hinunter, überquerte den Hof und trat auf die kleine Dorfstraße hinaus. Kein Lebewesen war zu sehen, mit Ausnahme einer grauen Katze, die, sich unaufhörlich um sich selbst drehend, mit ihrem Schwanz spielte. Alexander sah ihr eine Weile belustigt zu, dann griff er gewohnheitsmäßig zu den Zigaretten, steckte sie aber sofort wieder weg. Allein der Gedanke, jetzt zu rauchen, kam ihm plötzlich wie eine Entweihung dieses wunderbaren Morgens vor, der die wohltuende Ruhe eines schönen Bildes ausstrahlte.

Langsam schlenderte er die Dorfstraße entlang, dem Ausgang der kleinen Ortschaft zu. Dabei gab er sich ganz und gar den Gefühlen hin, die ihn im Augenblick beherrschten. Gefühle, die ihm von der Sonne, von der Luft und von der Erde diktiert wurden, und mit einer unbändigen Freude erfüllten.

Und doch, so sehr er diesen ersten wahrhaftigen Frühlingsmorgen genoß, es fehlte ihm etwas. Lange Zeit wußte er nicht, was es war. Aber dann begriff er: es fehlte ihm ein zweiter Mensch. Jemand, zu dem er gerade jetzt hätte sagen können: „Siehst du die einsame Pappel da drüben, die große, schlanke? Ist sie nicht schön?" Oder: „Hast du je so einen blauen Himmel gesehen? Wie auf einer Ansichtskarte aus Italien, nicht wahr?" Es war auch klar, daß dieser jemand Ingrid sein mußte. Aber Ingrid schlief ja oben, lag in ihrem kleinen Bett, träumte oder träumte nicht, wußte jedenfalls aber nichts von der Schönheit dieses Morgens.

Hätte sie aber nicht gerade jetzt an seiner Seite sein müssen? Wenn sie beide so zueinander paßten, wie er sich das stets wünschte und erhoffte, wie konnte sie dann jetzt schlafen, nicht wissen, wie ihm zumute war, und ihn allein hier herumstreichen lassen? Nein, irgend etwas war da nicht in Ordnung mit Ingrid und mit ihm!

Am Dorfausgang warf er nur einen flüchtigen Blick über das langsam erwachende Land und kehrte dann zurück. Die tiefe Traurigkeit, die sein Herz beschlichen hatte, wich nicht von ihm. Sie fraß sich weiter und immer tiefer. Sie quälte ihn.

Am Tor des Hauses, in dem er wohnte, traf er die Tochter seines Wirtes, mit schweren Milchkannen beladen. Sie war ein frisches, dralles Bauernmädchen, mit rosigen Wangen und breiten Hüften.

„Na", begrüßte sie ihn mit einem freundlichen Lachen, „schon auf? Ein schöner Morgen, nicht wahr?"

„Ja", nickte Alexander, „wunderschön. Ich habe das gar nicht zu hoffen gewagt."

Das Mädchen drehte sich um und deutete zu den Fenstern des zweiten Stockwerkes. „Das Fräulein schläft wohl noch?"

Alexander nickte wieder nur.

„Ja, ja", fuhr die Wirtstochter fort, „diese jungen Damen aus der Stadt! Voriges Jahr hatten wir eine hier, die schlief immer bis in den späten Mittag. Ich glaube, sie hat nie gewußt, wie schön ein Morgen auf dem Lande sein kann. Ein merkwürdiges Leben muß das sein in der Stadt", fügte sie noch nachdenklich hinzu.

Plötzlich fühlte Alexander, wie er sich für Ingrids Schlaf diesem Mädchen gegenüber schämte.

Das Mädchen griff, da er schwieg, nach ihren Kannen.

„Ich halte Sie gewiß auf, Herr. Sie wollen Ihren Kaffee haben, nicht wahr?"

Alexander winkte ab. „Das hat Zeit", sagte er müde, „lassen Sie nur."

Das Mädchen warf ihm noch einen verständnislosen Blick zu und ging. Alexander steckte eine Zigarette an und vergrub die Hände in den Hosentaschen. So war das nun also. Da hatte man eine Ingrid, da liebte man sie und sah in ihr alles, da hatte man sich sogar stets eingebildet, mit ihr glücklich zu sein, und nun . . . war ein einziger Frühlingsmorgen imstande, eine Wand zwischen ihnen aufzurichten, die in den Himmel wachsen wollte. Ingrid!

Plötzlich ließ ihn ein ferner Ruf aufhorchen. Er lief auf die Straße. Richtig, vom jenseitigen Teil des Dorfes näherte sich eine buntgekleidete Gestalt mit heftigem Winken. Jetzt verstand er auch, was sie rief:

„Hallo! Ali! Guten Morgen!"

Alexander lief ihr entgegen. Das war doch Ingrid. Ingrid, die er schlafend in ihrem Zimmer geglaubt hatte.

„Was machst du denn hier? Woher kommst du bloß jetzt?" fragte er, als er sie erreicht hatte.

Ingrid schob ihren Arm durch seinen und preßte sich zärtlich an ihn.

„Nicht böse sein, Alilein", bat sie schnell. „Heute morgen schien die Sonne so schön in mein Zimmer, daß ich es drinnen nicht aushielt. Ich zog mich deshalb ganz leise an, um dich nicht zu stören, und machte einen Spaziergang. Es war herrlich, Ali, unsagbar herrlich."

Alexander wagte nicht aufzublicken. Er drückte nur leise ihre Hand, die sie in seine gelegt hatte.

„Ja, es war wunderbar", fuhr Ingrid fort, „nur . . . aber, das ist ja albernes Zeug."

„Was?" wollte er wissen.

„Du hast mir schrecklich gefehlt da draußen, Ali. Schrecklich!" sagte das Mädchen leise.

Alexander blieb mitten auf der Straße stehen und schloß sie in seine Arme. Es war das einzige, was er überhaupt imstande war, zu tun. Und schwor sich selber sieben heilige Eide dabei.



Frühling im Bergischen — Photo: August Wagener.

Deutlicher Wink

Der berühmte Geheimrat Heim behandelte einst einen sehr reichen Mann, der als Geizhals sehr bekannt war, und der ihn nach seiner Genesung für eine große Anzahl von Besuchen mit drei Dukaten bezahlte. Heim, der viel Witz besaß, ließ die drei Dukaten absichtlich auf den Teppich fallen. Der Geizhals bückte sich sofort, um das Geld zu suchen. Als er sämtliche drei Goldstücke zusammen auf den Tisch gelegt hatte, sagte der Geheimrat: „Das sind ja erst drei Dukaten und Sie hatten mir doch sechs auf den Tisch gelegt." Der Geizige verstand den Wink und zahlte drei Dukaten nach.

Das dreifache Deputat

Von Wilhelm Schäfer

Nach der Aufhebung seines Klosters lebte der letzte Abt von Rommersdorf in Koblenz, wo der alte Herr um seiner Schalkhaftigkeit willen in guten Häusern gern gesehen war. Einmal hatte ihn der preußische General von Hacke eingeladen, um Näheres über das dreifache Deputat zu erfahren, von dem ihm die Nachrichten übertrieben schienen. Damit er auf seinen trinkfesten Gast gerüstet sei, war er selbst in eine Weinhandlung gegangen, ein paar gute Flaschen auszusuchen.

Als sie nun nach dem Abendessen bei diesen Flaschen saßen, und es waren noch andere Gäste zu der Neugier geladen worden, wollte der General wissen, wie das in Rommersdorf gewesen sei, wenn sie das festum triplex mit dem dreifachen Weindeputat gefeiert hätten? Da saß der Abt nicht anders als ein guter Seemann im Hafen, der von seinen Fahrten in die Südsee erzählen soll. Das dreifache Deputat kam nicht so schlimm über unsereins, wenn man die Gottesgabe gewohnt war! begann er kopfschüttelnd und packte die Schilderung musikalisch an:

Man dächte am besten an eine Sinfonie, die mit dem Allegro begänne. Die ersten Schritte in den Wein müßten beherzt getan werden; wer da die Gläser zählte, käme nie zu etwas Rechtem. Wer im Largo danach nicht mit dem Gefühl dasäße, Gewaltiges vollbringen zu können, der sei in der Orgelgewalt des Weines verloren; und nichts wirke jämmerlicher als ein Schwächling, dem da schon die Tränen kämen. Der könne natürlich im dritten Satz, dem Scherzo, weder aufrecht über die Wiese der grünen Harmonien, geschweige denn ohne Schwindel über die Wolken schreiten; es ginge ihm wie dem Petrus, als er ins Wasser einbrach, statt auf seiner Oberfläche zu gehen, wie ihm der Herr geboten habe. Das Presto zum Schluß sei freilich so oder so nur den Begnadeten zugänglich; denn da käme die Welt ins Tanzen: nicht wie die Füße das auf dem Parkett versuchten, das sei nur ein kläglicher Anlauf, aus der Erdenschwere zu kommen, sondern Bäume und Berge, Wolken und Sterne tanzten im Presto mit der Kreatur.

Natürlich könne das nicht mit beliebigem Wein bewirkt werden; es gehöre mehr als Erfahrung und Kenntnis, es gehöre ein Ingenium dazu, aus Jahrgängen und Herkünften eine Weinsinfonie zu gestalten. Eine falsche Note könne die ganze Musik verderben, wie denn überhaupt ein hohes musikalisches Gefühl dazu gehöre, die Noten richtig klingen zu lassen. Wem es freilich gegeben sei, seiner Natur im Trinken ohne falschen Ton zu entsprechen, könne nicht nur zur Sphärenmusik, sondern in die himmlischen Gärten gelangen.

Der Abt i. R. hatte gleichsam nur einen Aufriß gegeben, aus seiner Rommersdorfer Vergangenheit, die Sinfonie des dreifachen Deputats zu schildern, aber dem General war es des Überschwangs schon zuviel: Wieviel Flaschen, unterbrach er, waren dann wohl zu einer solchen Sinfonie nötig?

Das ließe sich nur in Fudern ausdrücken! wehrte der Abt die ungehörige Frage ab.

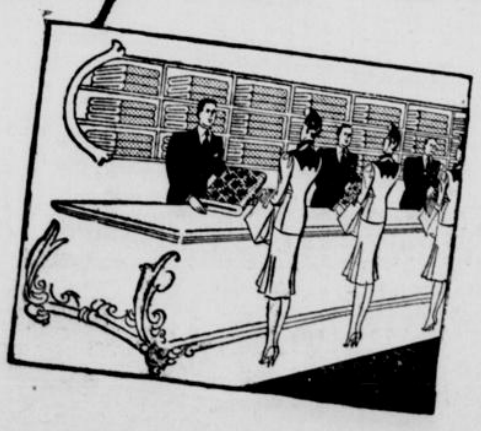
Und das ging so eine ganze Nacht? blieb der General bei der preußischen Stange.

Nur bis zur Mette! gab da endlich die tiefe Stimme des Abtes eine beruhigende Erklärung ab.

Und andern Morgens, was machten Sie dann? höhnte der General in die Runde, ob die andern sich auch den Katerzustand im Kloster nach dem dreifachen Deputat vorstellen könnten.

Andern Morgens tranken wir dann ein klein dünn Weinchen wie das! schalkte der Abt und hob sein Glas, dem General zuzutrinken.

Wer „Lavabel" sagt, muß erst · Bemberg · sagen!



... dann zeigt der Verkäufer ganz von selbst den „Bemberg"-Kantendruck in Gold als Zeichen der Echtheit. Dann kaufen Sie wirklich „Bemberg-Lavabel", den herrlichen, fließenden Stoff für das modische Kleid, bezaubernd im Muster, bezaubernd in Farbe und Fall.

·Bemberg·
Lavabel
der Modestoff!

119a

Sehnsucht nach Joana

ROMAN von WILLIAM QUINDT

(10. Fortsetzung)

Sein Herz schlägt hart und schnell bis in den Hals. Sie gehen, sicherlich gehen die beiden Männer in eine Kneipe, also ist das Mädchen allein, ist der Weg frei zu ihr . . .

Er steht im Dunkeln und starrt nach ihrem Wagen. Das Licht brennt hell hinter den kleinen Fenstern, ein Schatten bewegt sich. Joan hat mit einem Male Furcht, Joan traut sich nicht hinüber. Es wäre ja so einfach: zehn Schritte und er ist an der Wagentreppe. Er braucht nur anzuklopfen, einzutreten, zu sagen, wer er ist, was er will — alles wäre in Ordnung, ganz sicher wäre alles nach zehn Minuten in Ordnung. Warum zögert er? Er hat keinen Mut . . .

Verwartet er zögernd zehn Minuten, wartet er eine halbe Stunde? Er weiß es nicht — plötzlich erlischt das Licht hinter den Fenstern, er hört, wie sich die Tür öffnet, wie sie verschlossen wird — und dann geht das Mädchen über den Platz und folgt den vorausgegangenen Männern. Joan steht und starrt . . .

Dann aber glänzt unter der ersten Laterne ihr schwarzer, lackierter Regenmantel auf — da springt ihr Joan wie gejagt in langen Sätzen nach. „Hallo!" ruft er, „Hallooo!"

Sie bleibt stehen, sie wendet sich, sie erwartet ihn. Als er näherkommt und sie ihn erkennt, lächelt sie ihn an . . .

11.

Er tritt ganz nah an sie heran, er steht dicht vor ihr, sie legt den Kopf zur Seite, sie lächelt und sagt: „Na?!"

Joan faßt sie zart bei beiden Schultern, zieht sie ganz an sich heran, dreht ihr Gesicht dem Licht zu. Sie ist etwas kleiner als Joan, aber ihre Figur kennt er ja, ihren Körper hat er sich zu eigen gemacht während ihrer Arbeit in der Manege. Jetzt sieht er nur ihr Gesicht.

Es ist schmal und dick gepudert. Die Backenknochen markieren sich leicht. Die Augen sind groß, dunkel und brennend. Joan faßt behutsam die schwarze Kappe und zieht sie nach rückwärts ab. Schwarze glatte Haare, in der Mitte gescheitelt, lang in den Nacken fallend, in dem sie sich kräuseln. Das Licht der nahen Laterne wischt bläuliche Reflexe in das glänzende Schwarz. Die schmalen, rotgeschminkten Lippen lächeln — lächeln und zeigen kleine, sehr weiße und spitze Zähne: die Wölfin lächelt . . . Joan ist wie ein Kind, das ein großes brennend ersehntes Geschenk unter dem Weihnachtsbaum findet.

„Wie heißt du?" fragt er.

„Mascha!" sagt das Mädchen, dreht sich halb, nimmt ihm die Kappe, zieht sie wieder über ihr Haar. „Was soll der Quatsch?" murmelt sie unwillig.

Joan nimmt ihre Hand und zieht sie an seine Brust. „Willst du mit mir kommen?" fragt er.

Sie läßt ihm die Hand, schüttelt aber den Kopf und sagt sachlich: „Geht nicht. Heute nicht mehr. Läßt sich überhaupt schlecht was machen, weißt du. Ich hab 'nen Liebsten, der paßt auf wie 'ne ganze Polizeiwache. Und in so 'nem Nest wie hier kann man ja auch nicht bummeln gehn, nich?"

„Das hab ich nicht gemeint!" sagt Joan. „Hör mal zu. Ich habe ein Bild von dir gesehen, Constance zeigte es mir, in Wien, im Café. Ich bin Artist, weißt du!"

Sie schüttelt verächtlich seine Hand von sich. „Ach, guck doch, Artist! Ich hab dich für 'nen besseren Mann gehalten in deiner Aufmache, ich hab gedacht, du wolltest mich zum Essen einladen und zu 'ner netten Autotour — und nun kommste mir so. Den Schmus kenne ich — kein Engagement, was, und nun denkste wohl, ich soll dir 'nen Kaffee bezahlen? Is nicht, mein Goldjunge, hab gar kein Geld bei mir, meine Kasse verwaltet der Mar!"

„Unsinn!" sagt Joan ärgerlich. „Stell dich doch nicht so dumm! Seh ich aus wie ein Fechtbruder? Weißt du, wer ich bin? Joan, der Apachentänzer! Du hast nie von mir gehört? Dann weißt du überhaupt nichts von der internationalen Artistik. Nimms mir nicht übel, Mascha, aber ihr kommt vom Balkan, nicht wahr, und du bist noch nicht lange dabei, hab ich recht? Wenn du nur ein bißchen wüßtest, was los ist, würdest du selbst mit deiner jetzigen Nummer nicht bei diesen Zigeunern arbeiten. Du machst dich ja lächerlich, die finden dich mit ein paar Mark ab — und du könntest einige Tausend im Monat verdienen!"

„Bitte schön!" zeigt sie lächelnd die weißen Zähne. „Besorg mir mal so was. Wir haben 'nen hundsgemeinen Vertrag, aber Mar und ich laufen sofort davon, wenn wir was Besseres finden."

„Der Mar interessiert mich nicht!" sagt Joan. „Ich will dich! Kannst du tanzen?"

Sie sieht ihn verblüfft an, lacht dann, laut und heiser: „Mensch, denkste vielleicht, daß ich 'n Holzbein habe? Da —", schürzt sie mit rascher Geste Mantel und Rock, daß Joan ihre langen, schmalen Beine sieht, „— wenn man mit den Dingern nicht tanzen kann, dann weiß ich nicht. — Aber warum frägst du? Ich denke, du willst nicht mit mir bummeln gehen?"

„Will ich auch nicht!" sagt er. „Aber ich will mit dir tanzen. Ich sage dir doch, daß ich dich zur Partnerin haben will. Ich bin Tänzer!"

„Pöh!" bläst sie ihm nun verächtlich ins Gesicht. „Mondänes Tänzerpaar, was? Das Malheur kenne ich. Fünf Mark Gage täglich, sechsmal auftreten und die Gäste zum Saufen animieren. Und wenn ich mal 'n Paar Strümpfe brauche, muß ich sie mir von den Stammgästen zahlen lassen, nich? Auf dich habe ich gerade gewartet!" Damit dreht sie sich scharf ab und läuft davon, den Weg hinauf, über die Landstraße und den daran grenzenden Marktplatz. Aber kurz vor seinem Gasthof holt Joan sie wieder ein.

Sie fährt herum, schlägt die Hand weg, mit der er sie greifen will, bricht los, leise, schnell und zornig: „Du — hau ab, sage ich dir. Ich habe keine Zeit — und ich habe verdammt auch keine Lust mehr, dein dummes Gemecker anzuhören. Jetzt will ich zu meinem Liebsten. Wenn du mir noch länger nachläufst, brauche ich bloß zu winken, dann schlägt er dir alle Knochen kaputt. Deinen Blödsinn behalt für dich — kommt für mich gar nicht in Frage. Und jetzt bin ich nicht mehr zu sprechen für dich, verstehste endlich, du Grützkopp?"

Und schon ist sie schnell um das Haus herumgelaufen, in eine schmale Gasse eingebogen, dann reißt sie eine Tür auf, holprige Takte eines asthmatischen Orchestrions fallen in die Nacht, dann fällt die Tür ins Schloß, alles ist wieder ruhig, und Joan steht allein.

Müde und verzweifelt läßt er die Arme sinken — alles, aber auch alles geht ihm verkehrt am heutigen Tage. Fast schon ist er entschlossen, die Sache für heute aufzugeben, erst morgen mit dem Mädchen zu sprechen. Aber dann denkt er, daß die Zigeunerbande ja in jeder Stunde das Dorf verlassen kann, daß er ihr dann nachreisen müßte, daß er dann vielleicht durch Wochen nicht eine zweite Gelegenheit findet, mit ihr allein zu sprechen — und dann sieht er wieder ihr Gesicht, ihr Lächeln, das die spitzen Zähne zeigt, dann sieht er dieses Lächeln seinen Tanz zieren, seinen „Danse brutale" — Mascha hat, Mascha allein hat das Lächeln, das Lächeln der Wölfin, das er braucht für seinen Tanz . . . Wie getrieben springt er da über die Straße, läuft auf das Lokal zu, reißt die Tür auf und tritt ein. —

Die kleine Kneipe ist eng und verräuchert. Allerlei Menschen sitzen an den nackten Holztischen, Männer in Lederjacken, auch ein paar Frauen mit zweideutigem Gebahe — die Grenze ist nahe, das hier ist kein Dorfkrug, es riecht nach Paschern und allzu scharfen Getränken. Im Halbdunkel sitzen einige Pärchen, die sich ungeniert küssen, einige Männer spielen mit heißem Flüstern die Schlesische Lotterie, eine dicke Blondine lacht Joan gefällig an — er sieht nur Mascha.

Sie sitzt mit zwei Männern an einem Tisch hart an der Theke. Von dem einen Mann sieht Joan nur den Rücken, einen ungeheuer breiten, sternackigen Rücken in einer dicken, gestrickten Wolljacke, einen runden, kurzgeschorenen Eisenschädel, eine riesige Pranke, die Maschas Hand hält. Der andere Mann lehnt mit beiden Ellenbogen auf der Tischplatte, stützt sein Kinn auf die breiten, schmutzigen Hände und pliert Joan böse und gereizt an — es ist der Berliner. Die Haarsträhne hängt wieder grau und fettig in seine niedere Stirn, er ist noch genau so unrasiert wie am Vortage, in dem einen Mundwinkel qualmt die Zigarette — aus dem anderen spricht er: „Kiek doch — der Seese da hat sich valoofen!"

Nun sieht auch Mascha ihn an, lacht gleichgültig und wendet sofort wieder den Kopf ab. Der Riese in der Wolljacke läßt ihre Hand nicht los, dreht aber nun auch langsam den Schädel der Tür zu. Eine Orang-Utan-Kinnlade, ein brutaler und gemeiner Mund, eine verquetschte Nase, breite, fleischige Backenflächen, farblose, stechende Augen und so unbeweglich das Gesicht, als ob es aus Stein gehauen ware — es ist der Athlet, ihm gehört das Mädchen, Joan spränge ihm am liebsten sofort an den Hals . . .

Joan setzt sich und bestellt ein Glas Bier. Zwischen ihm und dem Tisch, an dem Mascha sitzt, ist eine kleine freie Fläche. Als jetzt das Orchestrion wieder aufheult, tanzen zwei Paare. Joan steht auf, geht hinüber, macht der Wolljacke eine Verbeugung, hört ein leises, grimmiges Knurren, wie von einem mächtigen Kettenhund, der seinen Suppenknochen gefährdet sieht, verbeugt sich vor Mascha, sieht, wie die breite Pratze von der Mädchenhand abfällt, Mascha erhebt sich, Joan legt seinen Arm um sie.

Sie tanzt leicht und geschmeidig. Er spielt mit ihr, probiert sie aus, aber sie stolpert nicht einmal bei seiner abenteuerlichsten Tour, und das Lächeln ihrer Lippen ist nahe seinen Augen — Joan hat seine neue Partnerin . . .

„Du bist ein ganz verrücktes Huhn!" lacht sie. „Hast du denn gar keine Angst?"

„Ich hab in meinem ganzen Leben noch keine Angst gehabt", sagt Joan ruhig, „ich will dich zur Partnerin haben. Und du wirst meine Partnerin werden!"

„Gar kein Gedanke", lehnt sie trocken ab, „ich habe dir ja schon meine Meinung geflüstert. Wenn du denkst, daß wir am trocknen Brotknust nagen, dann irrst du dich. Wir verdienen ganz gut. Und ich habe gar keine Lust, davonzulaufen, nur weil du mir schöne Augen machst. Und das Leben auf der Walze gefällt mir ganz gut, ich setz mich nicht Tag für Tag in die Bumslokale und animiere für ein paar Dreier 'ne Horde Spießer zum Saufen!"

„Du hast ja keine Ahnung! Weißt du denn, was ich verdiene?" Und dann wirft er ihr die Summen hin: „Das hab ich in Paris verdient, das in London, das in Rom, das in Berlin, das in Kopenhagen, Sydney, Bombay, Madrid, Chikago, das in New York! — Pro Abend, Mascha, und fünf Jahre hindurch bin ich Monat für Monat besetzt gewesen und habe kaum einen freien Tag gehabt. Und ich tanze auf der Bühne und nicht im Parkett!"

Für eine halbe Minute hängt das Mädchen schwer in seinem Arm, ihre Lider decken fast die Augen, und zwischen den schmalen Lippen liegt dünn und spitz die feuchte Zunge.

Dann sieht sie ihn unvermittelt an, fragt: „Und wenn ich mit dir gehe, wenn ich mit dir tanze — wieviel krieg ich?"

Er zögert nicht einen Augenblick: „Fünfzig Prozent, Mascha, ehrliches Spiel auf Teilung, halb auf halb!"

Wieder verdecken sich die brennenden Augen, sie atmet schwer, doch dann lacht sie wegwerfend: „Aber ich glaube dir nicht! Du lügst mir nur den Buckel voll, du willst mich dumm machen, ich weiß nicht, warum. Wenn du so 'ne große Kanone bist, warum kommst du dann ausgerechnet in dieses Nest, ausgerechnet zu mir? Da stimmt doch was nicht! Und außerdem weiß ich nicht, ob ich gut genug tanze — und du weißt das doch noch viel weniger!"

„Ich bringe dir schon alles bei", sagt Joan sicher. „Wenn du mir nicht glaubst — komm zu mir, ich zeige dir die Verträge. Ich habe gestern in Wien gesessen, ich suchte nach einer Partnerin. Da hat Constance, die Reiterin, mir dein Bild gezeigt. Du hast die Erscheinung, die ich brauche für meinen Tanz. Ich habe dich heute arbeiten gesehen — ich weiß, du bist die Partnerin, die ich suche!"

„Wer ist Constance?" fragte sie, „gestern waren zwei Damen in unserer Vorstellung . . ."

„In gelben Flauschmänteln, nicht wahr, und schwarzem Reitdreß darunter. Die Aeltere ist Constance, die andere war Petra, ihre Tochter. Glaubst du mir nun?"

Sie sieht ihn zögernd an: „Ja!" sagt sie langsam.

„Also, komm mit, kommt mit mir, komm gleich", zieht er sie enger an seine Brust.

„Ich kann doch nicht", flüstert sie. „Es geht doch überhaupt nicht. Ich gehöre zu ihm, er wird mich nie fortlassen!" Und sie deutet im Tanzen mit dem Kinn auf den Riesen, der unbeteiligt am Tisch hockt und ihnen den breiten Rücken zudreht.

„Mußt du ihn denn fragen?!" dringt er in sie. „Wenn du dich um andere Menschen kümmerst, kommst du nie aus dem Dreck, dann lebst du und schuftest du immer nur für die anderen. Keiner schenkt dir was — nur nehmen wollen sie immer alle, nehmen, nehmen . . . Komm mit mir, ich lasse einen Wagen kommen, wir fahren nach Wien, morgen kleide ich dich ein, ich kaufe dir alles, was du brauchst, was du willst. Ich mache von heute auf morgen eine große Dame aus dir, Mascha! Und dann reisen wir — fahren im Auto, fahren in Expreßzügen und in Flugzeugen. Ich kann dir jeden Wunsch erfüllen, und du verdienst genug, daß du leben kannst wie eine Mondäne, wie eine Lady. Was kann dir der Kerl da sein?"

Sie bleckt die spitzen Zähne: „Er ist so stark — ich hab ihn gern!"

Joan hebt wütend die Achseln, da bricht die Musik ab, der Tanz ist zu Ende. Er nimmt ihren Arm, führt sie zurück, macht seine Verbeugungen, geht zu seinem Tisch, trinkt sein Bier. In ihm ist alles in Aufruhr. Er muß dieses Mädchen haben, er muß — er muß! Es kann, es darf kein Hindernis geben . . .

Als das Orchester von neuem losdudelt, steht er im Augenblick an ihrem Tisch, fordert sie zum neuen Tanz auf. Der mit der Haartolle lacht gemein, ohne das Kinn von den Fäusten zu nehmen: „Na, wat denn nu? Kiek doch eena mal den Stubben an — der führt hier neue Moden in!"

Aber der Riese, der wieder Maschas Hand hält, läßt sie los, sie steht auf und tanzt mit ihm.

Wütend flüstert sie an seinem Ohr: „Nun ist's genug! Ich habe keine Lust, daß es erst wieder zu 'ner Klopperei kommt! Er ist geladen, sag ich dir, wenn er auch so ruhig tut! Ich kenn ihn! Wenn du ihn jetzt nur noch ein bißchen reizt, schlägt er dich tot!"

Joan lacht veranügt: „Zum Totschlagen gehören zwei! Und außerdem kann er mir den Buckel runterrutschen — ich will dich!"

„Es geht nicht!" sagt sie und schüttelt entschlossen den Kopf. „Ich hab's mir überlegt, es geht jetzt nicht. Vielleicht später einmal!"

„Nicht später! Jetzt! Heute!" beharrt Joan.

Sie antwortet nicht, verkneift nur den Mund. Still tanzen sie, allein auf dem kleinen Parkett.

Dann schweigt das Orchestrion. Mascha bleibt sofort stehen, will sich losmachen von ihm, an ihren Tisch zurück. Joan aber hält ihre Hand fest, zieht sie mit zu dem Musikapparat, greift in die Tasche, holt eine Münze hervor, wirft sie in den Automaten, der prompt von neuem losschnurrt.

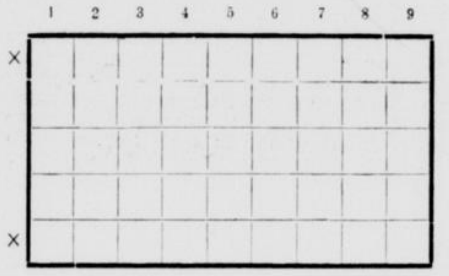
Joan legt wieder seinen Arm um ihre Taille, zwingt sie in den Tanzschritt, lacht sie übermütig an: „Du kommst mit mir. Du tanzt mit mir!"

Aber ihre großen Augen sind jäh verschreckt. Ganz leise wimmert sie: „Das geht nicht gut, du — das gibt ein Unglück jetzt!"

(Fortsetzung folgt.)

Rätsel-Ecke

Kastenrätsel



a — a — a — a — c — d — d — e — e
e — e — e — e — e — e — e — g — h
i — i — k — l — l — l — n — n — n — n
o — o — p — r — r — r — r — s — t
t — u — u — u — w — z. Man bilde in den senkrechten Reihen Wörter von folgender Bedeutung: 1. Stadt am Niederrhein, 2. Mädchenname, 3. deutsche Funkstation, 4. starker Eigensinn, 5. Heidepflanze, 6. deutscher Bildhauer, 7. europäisches Gebirge, 8. Blütenstand, 9. Männername. Die erste Waagerechte nennt einen Wunsch, die letzte Waagerechte ein Empfinden. Beides hat Bezug auf den kommenden Frühling.

*

Schöne Zeit

1. Inge-Amur gleich Balkonblume, 2. Idee-Chor gleich Zierblume, 3. Oft-Ulme-Lob gleich tropische Wasserpflanze, 4. Hel-Ida gleich Herbstblume, 5. Porter-Stirn gleich Staudenblume, 6. Stein-Heu gleich Arzneipflanze, 7. Ulm-Bock-Engel gleich Feldblume, 8. Kar-Ei gleich Heidegewächs, 9. Vineta-Loch gleich Gartenblume.

Die Anfangsbuchstaben der durch Verschmelzen der Wortgruppen gebildeten Wörter nennen einen Ziergtrauch.

Lösungen der Rätsel in der Dienstag-Nummer

*

Lösungen aus der Donnerstag-Nummer

Füllrätsel: 1. Hexameter, 2. Cherusker, 3. Scheckamt, 4. Richelieu, 5. Truthenne, 6. Rüdesheim, 7. Uhrmacher, 8. Eurvanthe.

Lenzbote: 1. Ramme, 2. Salat, 3. Hegel, 4. Barke, 5. Azur, 6. Reval, 7. Treppe, 8. Arie, 9. Malter, 10. Carmen, 11. Hahn, 12. Schelle, 13. Trense = Maerzveilchen.

Kaweco — FÜLLHALTER zu RM 22.50 bis 6.10 zeigt man Ihnen gern im Fachgeschäft

946

2900 Garantie Lodix pflegt und erhält das Leder! QUALITÄTS-ERZEUGNIS der SIDOL-WERKE, KÖLN



Zu Ostern

Handschuhe · Strümpfe · Pullover
Blusen · Kleider · Schals
Damen-Wäsche · Herren-Artikel

5293

W. ELBERFELD Herzogstraße 20/22 STEFFENS & DARKOW W.-BARMEN Straße der Alten Garde 6

Das Filmschaffen Münchens

Staatsschauspiel-Direktor Golling über den Münchner Film

Im Zuge der Neugestaltung des Münchner Filmschaffens ist bekanntlich bei der Bavaria Filmkunst ein Kunstausschuß geschaffen worden, dem Alexander Golling, Frau Professor Troost, Otto Falckenberg und Fritz Fischer angehören. Ueber die künstlerischen Ziele des Münchner Films machte der Direktor des Bayrischen Staatsschauspiels und Vorsitzende des Kunstausschusses, Alexander Golling, in einem Gespräch bemerkenswerte Mitteilungen:

„Wir wollen mit der Zeit eine ganze Reihe besonders wertvoller schöpferischer Kräfte nach München ziehen, und sie sollen ebenso für unsere Bühnen, die ihnen feste Verträge geben, eine künstlerische Bereicherung darstellen, wie dem Münchner Filmschaffen Gewinn bringen", betonte Alexander Golling. Das Münchner Filmschaffen ist nach dem gründlichen Umbau in wirtschaftlicher Hinsicht noch sehr jung. Deshalb ist es verständlich, daß der Vorsitzende des Kunstausschusses der Bavaria mit beiden Händen abwehrt, jetzt schon ein großes „Programm" auszuposaunen. Die Filme des ersten Produktionsjahres sind zum guten Teil schon fertig, und Golling meint, was in der zur Verfügung stehenden Zeit habe getan werden können, sei auch getan worden. Von verschiedenen Filmen besonders glaube er, daß sie schon dem entsprechen, was die Bavaria Filmkunst haben will und auch in Zukunft weiter zu erreichen sich bemühen wird. Es sind Filme, die thematisch grundverschieden sind und doch in weltanschaulicher Hinsicht Gemeinsames haben, nämlich auf selbstverständliche, unbetonte Weise Ausdruck von Charakter und anständiger Haltung zu sein. Einer Haltung, die dem Heute und den Menschen von heute entspricht — es ist eigentlich überflüssig, darüber Worte zu verlieren.

„Das Glück und der Vorteil, in München schaffen zu können, — in einer Stadt, in der man wirklich dreimal so viel arbeiten kann wie anderwärts!", meint Golling — „muß auch bei der Filmarbeit sichtbar werden. Unser Kunstausschuß befaßt sich mit den vorgeschlagenen Stoffen lange, ehe sie zum Drehbuch geformt werden, und wir fühlen uns auch keinesfalls als unfehlbare Schulmeister, die nun über dies oder jenes den Stab brachen, sondern wir wissen, daß wir alle nur an demselben Strang ziehen und aufeinander angewiesen sind. Nur so können wir dem gemeinsamen Ziel näher kommen, den Ruf der Stadt München als der Stadt der Deutschen Kunst auch auf den Film zu übertragen. Daß wir möglichst die landschaftlichen Schönheiten unserer Heimat bei den notwendigen Außenaufnahmen ausnützen, ist selbstverständlich, jedoch heißt es nicht, daß wir nur „Lederhosen"-Filme machen wollen . . ."

Golling ist nach seinen eigenen Worten der seltene „Fall", daß der Pfennig dort, wo er geschlagen wurde, etwas gilt. Er ist in München geboren und nach langen Jahren, die ihn an vielen Bühnen in Deutschland sahen, wieder in seine Heimatstadt zurückgekehrt. Die Aktivität, mit der er seine vielfachen Aufgaben an der Bühne und beim Film anpackt, findet in der begreiflichen Liebe zu München und seiner künstlerischen Atmosphäre immer neuen Auftrieb. „Ich habe Ihnen schon gesagt, wie gut sich's hier arbeiten läßt. Und dann — Bühne und Film, vor dem Publikum oder vor der Filmkamera zu stehen — das ist doch letztlich alles nur eins: Diener an der deutschen Kunst zu sein, zu der wir Gott sei Dank auch den deutschen Film zählen können . . ."

Neuordnung des Kulturfilms

Von unserer Berliner Schriftleitung

Auf dem Gebiete der Herstellung von Kulturfilmen waren in der letzten Zeit Mißstände eingetreten, denen der Präsident der Reichsfilmkammer jetzt durch einen Erlaß „Anordnung zur Regelung des Kulturfilmschaffens" entgegentritt. Zufolge der Anordnung sind in Zukunft 90 Firmen berechtigt, Kulturfilme herzustellen. Ein Teil dieser Firmen wird aber seine hauptsächliche Betätigung in der Herstellung von Werbefilmen, Schulfilmen usw. finden. Für die Herstellung von Kulturfilmen, die im Beiprogramm von Spielfilmen laufen, werden im wesentlichen 25 bis 30 Firmen in Frage kommen. Unter den Herstellern bleibt die Ufa, die von jeher auf diesem Gebiet führend war, an der Spitze. Sie wird 100 Kulturfilme verleihen und davon 60 selbst herstellen. Es werden dann noch etwa 90 bis 95 Kulturfilme für die anderen Verleiher bleiben.

Die Verordnung des Präsidenten der Reichsfilmkammer tritt vor allem einem Unterangebot entgegen, das eine sinngemäß nicht zu rechtfertigende Herabsetzung des Preises zur Folge hatte. Vielfach zahlte man nur 10 RM. für einen Meter Kulturfilm. Es bestand vor allem die Gefahr, daß durch eine solche ungenügende Bezahlung die Qualität des Kulturfilms leiden würde. Nunmehr hat der Präsident der Reichsfilmkammer als Mindestpreis für einen Kulturfilm 8000 RM. festgesetzt, das macht etwa das Doppelte bis Dreifache des bisherigen Preises. Lange Kulturfilme werden natürlich teurer sein.

Eine Aenderung tritt auch für solche Kulturfilme ein, die im Auftrage einer Industriegruppe, einer Behörde usw. als Werbe- oder Aufklärungsfilme gedreht worden sind. Solche Kulturfilme werden bisher verhältnismäßig billig verliehen, sollen in Zukunft aber kostenlos an den Verleih gegeben werden. Ihr Anteil ist auf ein Drittel der Spielfilme beschränkt worden, so daß auch von hier aus dem Kulturfilm keine hindernde Konkurrenz erstehen kann.

Frank Vogl.

Juristisches Filmpreisausschreiben

Der NS.-Rechtswahrerbund sucht gemeinsam mit der Tobis einen Stoff, der den Konflikt zwischen Gesetzesrecht und höherer Gerechtigkeit, den seelischen Kampf des Rechtswahrers zwischen Berufspflicht und persönlichem menschlichen Gefühl, das Ringen um Gerechtigkeit und Wahrheit in den Mittelpunkt der Handlung stellt. Diese Handlung muß stärkste Wirklichkeits- und Gegenwartsnähe besitzen. Sie muß einen Einblick in die Schwere und Verantwortung der Rechtswahrer-Tätigkeit gewähren. Erwünscht ist, wenn die Rechtswahrer sowohl in ihrem persönlichen wie in ihrem amtlichen Leben auch in ihrer Eigenschaft als Glieder der Volksgemeinschaft erscheinen, der Richter nicht ausschließlich als Träger strafender Gerechtigkeit, sondern auch als Berater und Freund des rechtsuchenden Publikums, der Staatsanwalt nicht nur als der erbarmungslose Verfolger des Verbrechens, der Rechtsanwalt als Wahrer des Rechts, nicht nur als Vertreter von Parteiinteressen. Um einen derartig geeigneten Stoff zu gewinnen, werden fünf Preise ausgesetzt: 1. Preis 3000 RM., 2. Preis 2000 RM., 3. Preis 1000 RM., 4. und 5. Preis je 500 RM.

Film und Varieté

Thalia-Theater, Elberfeld

„Wasser für Canitoga"

Wieder einmal Hans Albers, und zwar diesmal so, wie ihn das deutsche Publikum seit jeher in bester Erinnerung hat: Der Held, der Draufgänger, der Rächer angetanen Unrechts, der Helfer aller Unschuldigen und der Verfolger aller Verbrecher. Eine glorreiche Wiederkehr des alten, bekannten und bewährten Männertyps, der diesem Darsteller die Sympathien vieler Kinofreunde sicherte und ihm eine Berühmtheit eintrug, deren Lorbeeren so leicht nicht von seinem blonden Scheitel gerissen werden können. Und was das Wesentlichste sein dürfte, Hans Albers gibt keine bloße Wiederholung mit der Schablonen-Sicherheit des erfahrenen Routiniers, sondern er füllt die Gestalt mit packendem Leben, läßt sie sich an der Besonderheit und Außergewöhnlichkeit eines wahrhaft heroischen Schicksals entzünden. Dadurch wird jede überbetonte Pose vermieden, dadurch wird das Kämpferische zum ursprünglichen Erlebnis und somit zum echten Gehalt. Ein in seiner dramaturgischen Anlage hervorragender Stoff bietet hierzu die besten Entfaltungsmöglichkeiten. Da wird nämlich irgendwo in Kanada, in Canitoga, um die Jahrhundertwende ein Wasserleitungsprojekt durchgeführt, eine technische Aufgabe, deren Verwirklichung aber immer wieder durch brutale Sabotageakte in Frage gestellt bleibt. Einem Ingenieur, der ebensoviel Mut wie technisches Talent, ebensoviel Entschlossenheit wie Klugheit besitzt, wird durch Verkettung schicksalhafter Zufälle der Auftrag, den verbrecherischen Anschlägen auf die Spur zu gehen und sein Leben für den Erfolg des großen Werks einzusetzen. Ein tragisches Ende besiegelt das Leben dieses Tüchtigen, aber ein Ende, das vom Ruhm heldischen Einsatzes für ein großes Gemeinschaftswerk glorios überstrahlt wird. Das Lichtbildwerk steht und fällt mit dieser Gestalt, zeigt in dramatisch gefüllten Szenen die verschiedenen Stationen dieses leidenschaftlich geführten Kampfes, der mit dem Tode besiegelt wird. Hans Albers weiß diese Figur in allen Phasen blutvoll zu verkörpern, und er wächst bei der psychologischen Gestaltung seiner Rolle ins wahrhaft Erschütternde eines, durchschnittliche Grenzen überragenden Künstlertums. Seine Sterbeszene hinterläßt in ihrer verblüffenden Realistik bleibende Eindrücke. Um ihn gruppiert sich ein darstellerisches Ensemble, das sich in der klaren Herausstellung prägnanter Typen ergänzend und vorteilhaft einfügt. Herbert Selpin zeichnet für die Regie und hat sich sowohl als geschickter Schauspielführer erwiesen wie auch als ein Regisseur, der das Atmosphärische in packenden Bildern einzufangen gewußt hat.

Der Buntbühnenteil wird in dieser Woche von Rivas Dance Show beherrscht. Eine entzückende Schau reizvoller Tänzer und Tänzerinnen. Sie kommen historisch und modern, sie überraschen sowohl im Kostüm wie auch in der Artistik ihres Tanzstils. Sie bilden in Solis und in Gruppen malerische Szenen voll Anmut und Rhythmik, sie gefallen immer wieder durch den Reichtum ihrer phantasievollen und tänzerischen Einfälle. Milcar und Co. bieten akrobatischen Ulk, rufen mannigfaches Lachen hervor und tragen auf ihre Weise zur guten Stimmung bei. Fritz Hampe zeigt sich als Humorist von hohen Graden, der viel Witziges zu erzählen versteht, und Berny liefert saubere akrobatische Arbeit, die ein vorzügliches Körpertraining voraussetzt.

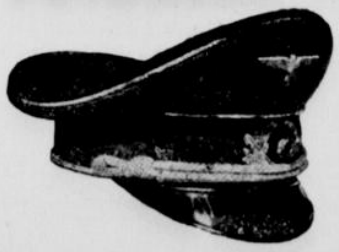
Dr. Josef Handt

Wenn Sie in Ihrer neuen Wohnung ruhig schlafen oder abends ohne Angst vor Dieben ausgehen wollen, dann bauen Sie BKS-ZYLINDERSCHLÖSSER ein. • Sie sind stumme Wächter. •

Folgende Firmen haben BKS-Erzeugnisse vorrätig:

Robert Almenräder Wuppertal-Vohwinkel Kaiserstraße 38	**Alfred Herder** W.-Elberfeld, Chlodwigstraße 1 Telefon 311 81
Gustav Drees jr. Wuppertal-Barmen Anglistr. 11 und Wittenerstr. 16	**Rudolf Krecke** W.-Barmen, Rödigerstraße 4 Telefon 601 37
Adolf Dunkel Wuppertal-Langerfeld Langerfelderstraße 148	**Kuhl & Jungbluth** Inh. Kurt Kuhl W.-Barmen, Höhne 65 und 65a
Eckardt & Köttgen Wuppertal-Elberfeld Herzogstraße	**F. & A. Lange** Wuppertal-Vohwinkel Vohwinkelerstraße 9, Tel. 34451/52
	Arthur Pleuser Wuppertal-Unterbarmen Adolf-Hitlerstraße 235
J. F. Feuerstein Söhne Wuppertal-Vohwinkel Fernruf 316 69	**Willy Schmitz** Wuppertal-Wichlinghausen Westkotterstraße 178
Eisen-Fuchs Wuppertal-Elberfeld Rommelspütt 1a, Telefon 208 65	**Schweizer & vom Hofe** Wuppertal-Elberfeld Alsenstraße 53 / Seilerstraße 43
Gebr. Graeff Wuppertal-Elberfeld Straße der SA. 143	**J. & E. Strasmann** Wuppertal-Barmen Adolf-Hitler-Straße 624-26
Graf & Bente W.-Barmen, Gewerbeschulstraße 3 Telefon 603 05	**Johannes Strieder** Wuppertal-Barmen Gewerbeschulstraße 126
Gebr. Heimbucher Wuppertal-Barmen Ludendorffstraße 79	**Gustav Vaupel Nachf.** Wuppertal-Wichlinghausen Wichlinghauserstraße 94

Soldaten das Wuppertaler Mützenmacherhandwerk empfiehlt sich!



Ernst Pohl & Sohn W.-Elberfeld, Calvinstraße 22
Wilh. Mittelstaedt W.-Elberfeld, Friedrichstr. 25
Werner Pohl W.-Elberfeld, Kipdorf 94
August Steinbrink W.-Oberbarm., Berlinerstr. 65

Ein Wunder?

Nein, eine Tatsache ist es, daß Verbraucher von Nerfrischa sich leistungsfähiger, frischer u. jünger fühlen. Nerfrischa mit Traubenzucker, Lecithin, Kräutern u. Zellsalzen ist ein fabelhaftes Erfrischungs- Stärkungs- u. Kräftigungsmittel. Darum immer frisch u. dem Altern vorgebeugt durch Nerfrischa, jetzt auch mit Pfefferminzgeschmack. Wochenpr. 25 Pfg. Kurp. 1.00 RM. in den Drogerien. u153

Edelbuschrosen

in prachtvoller Farbenmischung
10 St. 1. Qual. 3.10, 50 St. 1. Qual. 14.—
20 St. 2. Qual. 3.—, 50 St. 2. Qual. 7.—
Jede Pflanze mit Namen und Farbe bezeichnet. Kein Nachnahmeversand. Bei Nichtgefall. Rücknahme. Kult.-Anw. gratis. Karl Guthe, Steinfurth 2 über Bad Nauheim. — Steinfurther Rosen sind weltberühmt. d1361



Doppelherz — die willkommene Gabe, die dem Wohlergehen dient! Von köstlichem Geschmack — nervenstählend, kräftebildend, bluterneuernd — welch eine Wohltat für uns alle!

DOPPELHERZ

In Apotheken u. Drogerien, bestimmt bei: Elberfeld: K. Leimberg, Wall 11-13, Rutten & Schemann, Wall 1-3, Schwanenstr. 48-50, Drog. Blume, Inh. O. Korte, Straße d. SA 49; Barmen: E. Jansen, Werth 8, Filiale Berlinerstr. 82; Oberbarmen: E. Heuser, Heckinghauserstr. 171; Vohwinkel: Fr. Peters, Vohwinkelerst. 27, H. Wolff, Kaiserplatz 6, W. Strohmeyer, Kaiserstr. 9

Werkstattsache ist der Einkauf von Betten! Das älteste Fachgeschäft bietet beste Garantie!
Betten-Türk seit 1878
Wuppertal-E., Luisenstr. 2
Telefon 232 02, Ecke Grünstr.
Ehestandsdarlehns-Scheine!

Alles für den HERRN

HERRENHUT, Haarfilz mit Futter, in den neuen Frühjahrsformen u.-Farben 10.75

OBERHEMD aus Popeline, mod. Streifen, mit einem losen chem. versteiften Kragen 9.75

BINDER aus reiner Seide, moderne Muster 1.95

BINDER, reine Seide, lange Form, fesche Streifen u. Muster 3.90

BRAUNER HERREN-SPORTHALBSCHUH, Derbyschnitt - mit Zwischensohle, Naturwetterrand 10.50

HERREN-BOXCALF-HALBSCHUH, mahagonibraun, m. Querkappe, mod. schlanke Form, Rahmenarb. 11.90

HERREN-FLOR-SOCKEN in modernen Mustern mit verstärkter Sohle, Spitze und Ferse 1.95

FANTASIESOCKEN Flor, neue Muster, Sohle, Spitze und Ferse besonders verstärkt 2.75



Defaka

DÜSSELDORF • EUROPAHAUS
GRAF-ADOLF-STR. 44 — ANRUF Nr. 294 47



Ihre Frühjahrsanschaffungen

KUNDEN-KREDIT ANSCHLUSSFIRMEN

erleichtern Ihnen nachstehende Firmen durch Anschluß an die

Kundenkredit G. m. b. H.

Auskunft in den Geschäften mit dem Kundenkredit-Zeichen und in den Geschäftsstellen **W.-Elberfeld:** Döppersberger Brücke 2 (Köbohaus Schwebebahn), **W.-Barmen:** Horst-Wessel-Platz 26/28
Geschäftszeiten: 9—12.30 und 15—18 Uhr Sonnabends: Durchgehend bis 17 Uhr Montags: Vormittags geschlossen

Bekleidung, Textilwaren aller Art

C. Artmeier, Wuppertal-Ba., Straße der Alten Garde 59-63.
Carl d'Avoine, Wuppertal-Ba., Straße der Alten Garde 37.
Hermann Clarenbach, Wuppertal-Ronsdorf, Staasstr. 37.
Finn, Wuppertal-E., Herzogstraße 5.
H. & L. Fritzsche, Wuppertal-E., Wall 32.
Karl Fröhling, Wuppertal-E., Wern.-Hanemann-Str. 99-101.
C. Gesenberg, Wuppertal-Ba., Emilienstraße 62.
Friedrich Heine, Wuppert.-B., Buchen- u. Veilchenstr.-Ecke.
Herrenbekleidung Troll, Wuppertal-E., Schloßbleiche 34
Hölsbeck & Co., Wuppertal-E., Calvinstraße 13.
Otto Klischan & Co., Wuppertal-E., Wall 10-14.
Koch am Wall, K.-G., Wuppertal-E.
Modehaus Leienbach, Wuppert.-E., Herm.-Göring-Str. 46.
Gustav Mays, Wuppertal-Ba., Straße der Alten Garde 33 und Steinweg 2.
Modehaus Geschw. Ressel, Wuppertal-Ba., Straße der Alten Garde 24-26.
Neukirchen, Wuppertal-Ba., Straße der Alten Garde 15.
M. Ottlinghaus, Wuppertal-Ronsdorf, Lüttringhauser Str. 8.
Petro, Wuppertal-E., Alte Freiheit 8.
Petry im Heubruch, Wuppertal-Ba., Heubruch, Ecke Zwinglistraße.
Erich Schleheck, Wuppertal-Ba., Zwinglistraße 18.
Alfred Schmidt, Wuppertal-Ba., Straße der Alten Garde 18.
Schuster & Co., Wuppertal-Ba., Straße der Alten Garde.
Steffens & Darkow, Wuppertal-E., Herzogstraße 20. Wuppertal-Ba., Straße der Alten Garde 6.
Kurt Stein, Wuppertal-E., Poststraße 5.
Aug. von den Steinen, Wuppertal-E., Kirchstraße 9. Wuppertal-Ba., Straße der Alten Garde 26.
Gusti Steinbrink, Wuppertal-E., Turmhof 8.
Textil- und Modehaus Karl Küch, Wuppertal-Ba., Ludendorffstraße 134.
Rud. Weidmann, Wuppertal-Ba., Handelstraße 10.
Westdeutsche Kaufhof A.-G., Wuppertal-E., Wuppertal-Ba.
Witte & Walden, G. m. b. H., Wuppertal-E., Wall 15-21.
Franz Wolff, Inh. Max Wolff, Wuppertal-Ba., Horst-Wessel-Platz, Ecke Unterdörnen.

Stoffe

Ackermann & Bremer, Wuppertal-E., Herzogstraße 1.
Walter Beeck, Wuppertal-E., Kipdorf 14.
C. Flöttmann, Wuppertal-E., Wall 31.
Modehaus Reimann, Wuppertal-Ba., Zwinglistraße 13-15.
Ültzen, Inh. A. Karwin, Wuppertal-E., Schlageterplatz 11.
J. Windhoff Nachf., Wuppertal-Ba., Zwinglistraße 8 und Straße der Alten Garde 17.

Bestecke, Gold- u. Silberwaren, Geschenk-Artikel

Bäumer & Co., Wuppertal-Ba., Werth 28.
Ewald Busch, Wuppertal-E., Schwanenstraße 17.
Ed. Humborg, Wuppertal-Ba., Schuchardstraße 24.
C. A. Lütters, Wuppertal-E., Turmhof 4.
Ewald Möller, Wuppertal-E., Kipdorf 68.
Paul Söngen, Wuppertal-E., Kerstenplatz 1.
Robert Werres, Wuppertal-E., Wall 45.

Betten

Betten-Brenger, Wuppertal-Ba., im Rathaus.
Bettenhaus Arthur Korten, Wuppertal-E., Hochstr. 50.
Bettenhaus Rich. von der Mühlen, Wuppertal-Ba., Wichlinghauser Str. 96.
Betten-Näsemann, Wuppertal-E., Schwanenstraße 17.
Friedrich Heine, Wuppert.-B., Buchen- u. Veilchenst.-Ecke.
Karl Kaufmann, Wuppertal-Ba., Westkotter Straße 4.
Friedrich Carl Lenz, Wuppertal-E., Weststraße 58, Ecke Kleeblatt.
Möbelhaus Bachmann, K.-G., Wuppertal-Ba., Höhne Nr. 65-67, neben der Ruhmeshalle.
Polsterei und Bettenhaus Ph. Bachmann, Wuppertal-Ba., Gr. Flurstr. 25.
Paul Ruckert, Wuppertal-Ba., Westkotter Straße 98.
Steiner's Paradiesbetten u. Bettwaren, M. Steiner & Sohn, A.-G., Herzogstr. 10, Ecke Grünstraße.

Eisen- u. Haushaltwaren, Beleuchtungskörper, Herde, Öfen, Waschmaschinen, Staubsauger u. Rundfunkgeräte

Gustav Drees jr., Wuppertal-Ba., Zwinglistraße 11.
Eckardt & Köttgen, Wuppertal-E., Herzogstraße 23.
Otto Hausmann, Wuppertal-E., Calvinstraße 6-8.
Carl Krumm, Wuppertal-Cronenberg, Hauptstraße 13.
Robert Lührmann, Wuppertal-E., Straße der SA. 14.
Paul Niemann, Wuppertal-Ba., Werth 32.
Radio-Elektro-Köster, Wuppertal-Ba., Ludendorffstraße.
Lampen-Schürmann, Wuppert.-E., Wall 33 u. Kipdorf 87.
Specht, Elektr.-Ges., Wuppertal-E., Schwanenstraße 33. Wuppertal-Ba., Gemarker Ufer 15.
J. & E. Strasmann, Wuppertal-Ba., Adolf-Hitler-Straße 624.

Fahrräder

Ludwig Bohne, Wuppertal-E., Calvinstraße 33 (auch Nähmaschinen).
Fahrrad-Faßbender, Wuppertal-B., Rudolf-Herzog-Str. 10.
Fahrrad-Köhler, Wuppertal-Ba., Westkotten 10.
Fahrradhaus Willi Müller, Wuppertal-E., Pagenstecherstraße 7.
Ludwig Tüller, Sport- und Fahrradhaus, Straße der SA. 62.

Hüte, Schirme

P. Bringmann Nachf. H. Derendorf, Wuppertal-Ba., Rathaus-Pavillon und Wuppertaler Hof.
Hut- und Wäschehaus Ruhmeshalle, Wuppertal-Ba., Straße der Alten Garde 31.
Hut-Küpper, Wuppertal-E., Calvinstraße 14.
Schirmhaus Rudolf Geneck, Wuppertal-Ba., Schuchardstraße 5 und Straße der Alten Garde 62-64.
Wilhelm Vollmer, Wuppertal-E., Weststr., Ecke Holzerstr.

Kinderwagen, Korbmöbel, Haushalt- und Spielwaren

Paul Böhm, Wuppertal-E., Friedrichstraße 29.
Rud. Brink, Wuppertal-Ba., Straße der Alten Garde 27.
Schröter, Wuppertal-Ba., Schuchardstraße 16.
Carl Sasse, Wuppertal-E., Herzogstraße 44.
Jul's Walbrecht, Wuppertal-E., Herzogstraße 8.

Korsette

Korsetthaus Helene Höttger, Wuppert.-E., Turmhof 4. Wuppertal-Ba., Rolingswerth 15.

Lederwaren

Eickhorn, Wuppertal-E., Alte Freiheit 16-18 u. Wall 2.
Fred Fach, Wuppertal-E., Herzogstraße 36.
Heinr. Hüttemann, Wuppert.-E., Schlössersgasse 5, 7 u. 7a.
Johannes Kämper Nachf., Wuppertal-Ba., Straße der Alten Garde 12-16.
Richard Möller Nachf., Wuppertal-E., Turmhof 9-11.

Möbel u. Polsterwaren

Gebr. Beckamp, Wuppertal-E., Hochstraße 29.
Einrichtungshaus Pasche, Wuppertal-E., Straße der SA. 55-57.
Karl Kaufmann, Wuppertal-Ba., Westkotter Straße 4.
Möbelhaus Kessen, Wuppertal-Ba., Straße der Alten Garde 60.
Möbelhaus Bachmann, K.-G., Wuppertal-Ba., Höhne Nr. 65-67, neben der Ruhmeshalle.
Möbelhaus Rud. Giesecke, Wuppertal-E., Herzogstr. 37.
Polsterei und Bettenhaus Ph. Bachmann, Wuppertal-Ba., Große Flurstraße 25.
Paul Ruckert, Wuppertal-Ba., Westkotter Straße 98.
Aug. Schmidt & Co., Wuppertal-E., Straße der SA. 25.

Optik, Foto, Kino

Optiker Brink, Wuppertal-Ba., Straße der Alten Garde 27.
Optiker Overhage, Wuppertal-E., Herm.-Göring-Straße 4.
Jul's Walbrecht, Wuppertal-E., Herzogstraße 8.

Pelze

Pelzhaus Ebbinghaus, Wuppertal-E., Alte Freiheit 17-19.
Pelzhaus König, Inh. Wilh. Feldhausen, Wuppertal-Ba., Schuchardstraße 28, Ecke Rolingswerth.
Pelzhaus R. Marschall, Inh. H. Brill, Wuppertal-E., Turmhof 6, Ecke Burgstraße.
Geschw. Ressel, Inh. Artur Ressel, Wuppertal-Ba., Straße der Alten Garde 24-26.

Porzellan, Kristall, Glas, Kunstgewerbe, Geschenkartikel

Rob. Berns, Wuppertal-Ba., Straße der Alten Garde 39-41.
Wwe. Carl August Kluncker, Wuppertal-Ba., im Rathaus, Ecke Heubruch.
Kunstgewerbehaus J. Sticher, Wuppertal-E., Herzogstraße 26, Wuppertal-Ba., Straße der Alten Garde.
Paul Niemann, Wuppertal-Ba., Straße der Alten Garde 32.
E. Schwarz, Wuppertal-E., Herzogstraße 3.

Reformhäuser

Jungbrunnen, Carl Aug. Heynen, Wuppertal-E., Poststraße 5, Wuppertal-Ba., Schuchardstraße 1.

Schuhwaren

Walter Götze, Wuppertal-Ba., Straße der Alten Garde 10-15.
Carl Hanemann, Wuppertal-E., Werner-Hanemann-Str. 99.
Chr. Hartnack, Wuppertal-Ba., Große Flurstraße 24.
Walter Neuber, Wuppertal-Ba., Bredde 52.
Schuhhaus Johann Dietrich, Wuppertal-Ba., Straße der Alten Garde 8.
Schuhhaus Bölhoff, Wuppertal-E., Hochstraße 92-94.
Schuhhaus Klauser, Wuppertal-E., Werner-Hanemann-Straße 105, Wuppertal-Ba., Ludendorffstraße 127.
Schuhhaus Schumann-Rheingold, Wilhelm Schumann, Wuppertal-E., Hermann-Göring-Straße 38 und Bergstraße 1, Ecke Klotzbahn.
Stall-Modell-Schuhe, Hermann A. Stall jr., Wuppertal-E., Poststraße 9, Ecke Schwanenstraße.
Schuhhaus Stücher, Wuppertal-E., Marienstraße 23, Wuppertal-Ba., Straße der Alten Garde 16-18.
Friedr. Voß, Wuppertal-E., Herzogstraße 2-4.
Schuhhaus Wagner, Wuppertal-Ba., Rudolfstraße 149.
Wetters Schuhwarenhaus, Wetter & Co., Wuppertal-E., Neustraße 15, Adolf-Hitler-Straße 3.
Zinzius Schuhwarenhaus, Inh. Aug. Zinzius, Wuppertal-Ba., Carnaper Straße 10.

Sportartikel

Jungbrunnen, Carl Aug. Heynen, Wuppertal-E., Poststraße 5, Wuppertal-Ba., Schuchardstraße 1.
Touristen-Flierl, Wuppertal-E., Herzogstraße 6

Teppiche, Dekorationen und Gardinen

Alfred Daume, Wuppertal-Ba., Heckinghauser Straße 138.
Döll, Wuppertal-Ba., Straße der Alten Garde 62/64.
Ernst Erbslöh, Wuppertal-Ba., Straße der Alten Garde 43.
Etage Hinnenberg-Graf, Wuppertal-E., Poststraße 19, Ecke Schöne Gasse.
Friedrich Carl Lenz, Wuppertal-E., Weststraße 58, Ecke Kleeblatt.
Emil Schwarzkopf, Wuppert.-E., Hermann-Göring-Str. 37, Wuppertal-Ba., Ludendorffstraße.

Wäsche

Bielefelder Wäsche Kellner, Wuppert.-Ba., Heubruch.
Hut- und Wäschehaus Ruhmeshalle, Wuppertal-Ba., Straße der Alten Garde 31.
Gustav Mays, Wuppertal-Ba., Straße der Alten Garde 33, Steinweg 2.
W. Schöpp, Wuppertal-Ba., Schuchardstraße 2—6.

Reise und Erholung

NR. 78 — 1939 BEILAGE ZUM GENERAL-ANZEIGER DER STADT WUPPERTAL SAMSTAG/SONNTAG, 1./2. APRIL



Frühlingserwachen im Arnsberger Wald

Nun will der Lenz uns grüßen,
Von Mittag weht es lau.
Aus allen Ecken sprießen
Die Blumen rot und blau.

Diesmal geht's auf eine Wochenendwanderung. Wir wählen 1½ Tage, um die lange Anfahrt besser auszunutzen. Eine Sonntagskarte bis Bestwig, zu der wir auf der Hinfahrt unterwegs eine einfache Karte bis Olsberg nachlösen, verbilligt die Fahrt. Wir stecken noch Blatt 4 Brilon der Sauerlandkarte 1:50 000 des Sauerland-Verlages zu Iserlohn zu uns.

In Olsberg, 340 Meter, setzen wir den Wanderstecken an. Vom hochgelegenen Bahnhof aus gehen wir bis vorn in den Ort, bei dem die Ruhr sich aus ihrer Süd-Nord-Richtung plötzlich in die Richtung Ost-West zu biegen veranlaßt sieht. Dann halten wir uns links dem mit weißer Raute gezeichneten Wege nach übers Tannenköpfchen — hübscher Blick auf Olsberg und die Ruhrtalberge! —, später die Bahn überschreitend, in den weiten Briloner Stadtwald. Entlang dem Forstenberg, den wir nur bis 50 Meter unterhalb seines 593 Meter hohen Gipfels zu erklettern brauchen, geht's bald dem weißen Dreieckzeichen nach durch die Briloner Feldflur in 2 Stunden zur ehemals berühmten Hansastadt Brilon, 450 Meter. Wem diese Wanderung für den Samstagnachmittag zu kurz ist, kann auch 5 Minuten hinter der Bahn rechts auf dem mit weißer Raute gezeichneten Waldwege steil zum sogenannten Borbergs Kirchhof aufsteigen und um den aussichtsreichen Südhang des Borberges, hier etwa 600 Meter hoch, auf einem längere Zeit Hochwald anhaltenden Wege in 2 Stunden, vom Borberg ab den weißen Dreiecken nach, zum Gudenhagener Poppenberg und damit zur Hauptwanderstrecke (Hwstr.) 2 des Sauerländischen Gebirgs-Vereins gelangen. Auf dieser nordwärts wird dann in 35 Minuten Brilon erreicht. Hwstr. 2 endet am alten Derkertore. Es verbleibt uns Zeit genug, um die alten Straßen Brilons zu durchwandern, den Marktplatz mit dem schönen Rathaus, und dem Kump, den Briloner „Dom" mit seinem gewaltigen Kirchturm und anderes gründlich anzusehen. Deutlich ist noch der alte Umfang der Stadt zu erkennen.

Sonntag früh verlassen wir Brilon am Westausgang, um auf dem mit weißem Keil bezeichneten Wanderweg nach Kallenhardt zu gelangen. Mitten in der breiten Briloner Feldflur liegen die 6 Mühlen (20 Minuten hinter Brilon). Das Wasser des Flüßleins versickert gar bald im Kalkstein, um nach Stunden erst wieder zur Oberfläche zu kommen. Das Dorf Riren wird nicht berührt. Kurz dahinter, gut 1 Stunde von Brilon entfernt, geht's in den weiten, weiten Arnsberger Wald. Im leichten Auf und Ab, das Glennetal querend, den 467 Meter hohen großen Asberg überschreitend, wandern wir in weiteren 1¼ Stunde zu dem mitten im Arnsberger Waldgürtel auf einem kahlen Bergkegel thronenden Dörflein Kallenhardt, 408 Meter. Ein malerischer Anblick wartet unser. Schon bald verlassen wir den Ort und schreiten südwärts auf dem mit weißem Keil bezeichneten Weg wieder zurück in den Arnsberger Wald und halten bis zum Hirschbruch über 1½ Stunde lang eine genau südliche Richtung ein. Gerade hier am uralten Plackweg, 510 Meter, dem von Westen nach Osten verlaufenden Kammweg, wirkt die gewaltige Majestät des stillen Waldesdomes am stärksten auf uns ein. Höchstens Vogelzwitschern oder ein Rudel Rehe oder Hirsche durchbricht den Waldfrieden, und leise rauschen die Wipfel der alten Buchen und Eichen. Vom Hirschbruch führen die weißen Keile in zehn Minuten bergab zur Hwstr. 10, die uns in südlicher Richtung in gut ½ Stunde talab nach Ruttlar, 310 Meter, bringt. Wir sind wieder im Ruhrtal angelangt. Auf der Landstraße gelangen wir nach 25 Minuten nach Bestwig und damit ans Ende einer der schönsten Sauerlandwanderungen überhaupt.

*

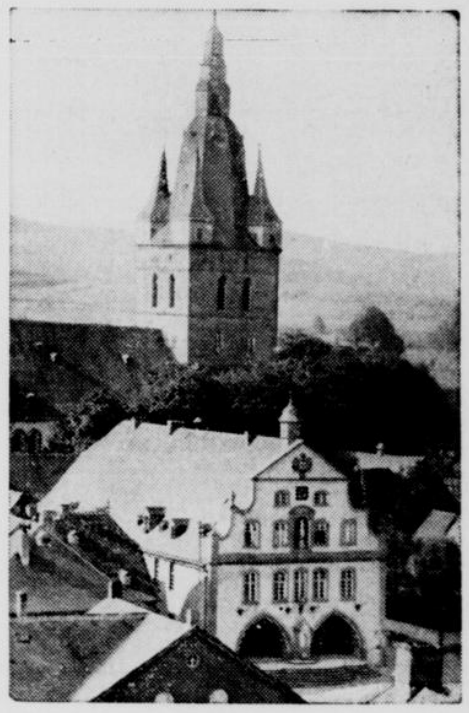
Wir werden im Laufe des Sommers in unserer Reisebeilage allwöchentlich Vorschläge zu Wanderungen kreuz und quer durch das nun bald frühlingsselige Sauerland, Siegerland, Bergische und Oberbergische Land veröffentlichen.

Unsere Heimat ist so schön, daß sie es durchaus verdient, wandernden Fußes erkannt und geliebt zu werden. Mögen auch die modernen Verkehrsmittel dabei hinzugezogen werden, so sollen sie doch immer nur Hilfsmittel, nur Zubringer sein für den, der ein seelisches Erleben der deutschen Landschaft, ein Freudeschöpfen und Kräftesammeln aus deutschem Wald und Bergland, ein In-sich-Aufspeichern der Heimatwerte und Heimatschönheiten sucht. Das ist nur und ganz allein durch Wandern möglich! Durch Erwandern der Heimat, bei dem jeder Schritt uns etwas Neues entdecken läßt, manchmal kaum begreifliche Feinheiten und Wunder der Natur, oft auch die Zusammenhänge zwischen Landschaft und Bewohnern wie ihrem Treiben aufschließt, wobei wir uns Fuß für Fuß jeden Berg und jede Fernsicht über deutsches Heimatland gleichsam erobern müssen. Aber damit zugleich wird uns auch jeder durchwanderte Teil unseres Vaterlandes ganz zu eigen. Wir werden mit ihm im Wandern unlösbar verbunden, wir werden eins mit ihm für alle Zeit, und in uns bestärkt sich von Wanderung zu Wanderung die Gewißheit: die deutsche Heimat ist es wert, sein Bestes und wenn's verlangt wird, sein Letztes dafür herzugeben und einzusetzen!

Und nun frisch auf! zum frisch-fröhlichen, zum besinnlichen und beschaulichen Wandern! Hinein in den deutschen Frühling!

„Mit dem Auto durch Westfalen"

Diese von Walther Voigt, Dortmund, bearbeitete Schrift ist ein neuartiger Versuch, für eine bestimmte Landschaft einen Autoführer zu schaffen. Dabei bringt dieser Führer außer einer Karte mit Angaben über die Straßenverhältnisse auch Bild-Karten mit Hinweisen auf die Sehenswürdigkeiten Westfalens. Die Landschaft Westfalen ist in sechs Teilkarten behandelt worden, auf denen außer den Straßen in außerordentlich glücklicher Verbindung auch die Sehenswürdigkeiten der Landschaft eingezeichnet sind. Daneben enthält der Führer ebenfalls in einer neuen Form eine Zusammenstellung von 18 Fahrtenvorschlägen durch die verschiedenen westfälischen Landschaften und bringt ein alphabetisches Verzeichnis der Fremdenverkehrsgemeinden mit knapp gefaßten tertlichen Angaben über die jeweiligen Sehenswürdigkeiten. Diese Angaben werden noch durch eine Reihe von guten Bildern ergänzt, die so angeordnet sind, daß sie jeweils in Verbindung mit den einzelnen Karten stehen.



Ausschnitt aus Brilon

Bad Seebruch bei Diotho an der Weser

Die diesjährige Kurzeit im Moor- und Schwefelbad Seebruch ist eröffnet. Das anerkannt wirksame Schwefelmoor heilt Rheuma, Ischias und gichtische Beschwerden und selbst in den hartnäckigsten Fällen werden erstaunliche Heilerfolge erzielt. Die Ruhe und Gepflegtheit des Bades, die neuzeitliche Einrichtung des Hotel- und Badebetriebes und die herrliche Lage inmitten des lieblichen Weserberglandes mit seinen Tälern und Höhen bieten den Kurgästen den angenehmsten Aufenthalt. Die beliebten Pauschalkuren werden wieder verabfolgt. Bad Seebruch ist gerüstet und erwartet auch Sie!

Waldsanatorium Dr. Hackländer **ESSEN-BREDENEY** Für Nervenkranke u. Erholungsbedürftige z1139

Waldmühle bei Kürten (Bez. Köln) Erholungssuchende find. gute Aufnahme bei anerkannt guter Küche. Gartenterrasse, Parkplatz, Haltestelle der Autolinie Wupper-Sieg. Wochenende 5.- M. Pens. 3.- M. z26 **Gasthof und Pension Josef Tritz.**

HAUS LINSCHEID Hotel-Gaststätte im Gebirge des Volmetals (Post Priorei), 15 Fremd.-Zi. m. fl.W., umfangr. behagl. Innenräume, Terrasse etc. Kein störend. Autoverkehr. Auf Wunsch Abholung durch Auto vom Bahnhof. Ruf Amt Dahl 268. Man verlange Prospekt. z28

Betriebsgefolgschaften, Vereine, Gesellschaften finden lohnendes Ausflugsziel bei **W. Kriwett, Gaststätte** an der z1085 **Lingese-Talsperre bei Marienheide** Ruf 228 Schöner gr. Saal. Vorzügl. Küche. Freibad. Rudern, Fischen.

Frohe Ostern z19 im „Waldhaus" **Gudenhagen b. Brilon (Hochsauerland)** Das Haus der Erholung! Verlangen Sie Prospekt. — Ruf 412

HOTEL HILTER HOF bei Bad Rothenfelde Beste Verpfl., Zentr. Hzg., fl. Wass., mäß. Preise. Tel. 677 Bad Rothenfelde

z2301 **Frühling im Volmetal... angenehmen Aufenthalt bietet Hotel Diesel, Rummenohl**

Deine Osterferien im Luftkurort Schieder z416

Nähe Bad Pyrmont — Herrlicher Hochwald — Großer Kurpark mit Schloß Trinkkuren gegen Gicht u. andere Stoffwechselkrankheiten — Modernes Freibad Zahlreiche Hotels, Gasthöfe und Fremdenheime, bek. durch gute Verpflegung Pensionspreise RM. 3.50-5.00 — Ausk. u. Prosp.: Verkehrsverein u. Verkehrsbüro

Bei Gicht Rheuma Ischias **Bad Salzschlirf** Auskunft durch die Kurverwaltung z436

Verleben Sie Ostern in Schmallenberg Pens. Rinke erwartet Sie! Erstkl. Verpfleg. Zimmer m. fl. Wasser. Kondit. und Landw. Von Karfreitag Mittagessen bis Montag Mittagessen einschl 12.00 RM u. 10% Bed. Fernr. 361. z696

Luftkurort Nordenau (Hochsauerland) Höhenlage 700 Meter. **Gasthof Rötz** — Fernruf Oberkirchen 60 Gute Küche, Zimmer mit fließendem Wasser, Heizung, Glasveranda mit herrlich. Talblick, Garagen. Mäßige Preise. Hausprospekt frei. — Bahnstation Gleidorf, Omnibusverkehr mit Nordenau. z688

Sommerfrischlern biet. i. Priv.-Pens. f. 2.80 Mk. u. 10% angen. **Landaufenth.** m. gt. Verpfl., erts- u. waldnahe, ruh., sonn. Lage, gr. Gart., Bad u. WC. i. Hause. Bei kühl. Tagen geh., gem. Aufenthaltsr **Frau H. Weckermann, Wadersloh,** Bahnstr. Neubekum — Lippstadt z701

Krebsöge für die Ferien! Schöne, waldr. Geg., Schwimm- u. Badegelh. L'wiese am Hause, sch., sonn. Zimm., gute Küche. Preis pro Tag 3.25 Mk. z27 Privat-Pension Frau Franz Nemetschek.

Sommerfrische Schmitzwipper Inh. Frau Ida Clever. Schmitzwipper b. Marienheide. Tel. 238. Zi. m. fl. W., Hz. in all. Räum., Bad i. H. Herrl. Tannenwälder, in nächst. Nähe der Lingese- u. Bruchertalsp. Schwimmgelegenheit. Liegewiese, gute Verpflegung. Mäßige Preise. z1081

Bad Pyrmont Beste Verpflegung finden Sie im **Pensionshaus Schmale** Inhaber Frau B. PLÜMER Bahnhofsstraße 7. z592

Erholung suchende 2 km von **Bad Pyrmont** 1 Min. v. Bahnh. Wald, Liegew. Gute Verpfl. Mai-Juni 3Mk. **MARIS, Lügde**

In **ruhigem Fremdenheim** find. Erhol'such. angen. Aufenth. b. gut. Verpfl., sch. Z. **L. Meyer.** z587 **Lügde** 2 km v. **Bad Pyrmont**

Beste Verpflegung für Sommergäste sonn. Zi., fl. W. Penspr. 3.25—3.50. **Lügde** 2 km v. **Bad Pyrmont** z589 Arendt.

Hotel-Fremdenheim SEILER **Lügde** 2 km v. **Bad Pyrmont** gut bürgl. Küche, Garten. Bes. Hans Reich. z590

Bad Sassendorf hilft bei Katarrhen aller Art, Rheuma, Gicht, Ischias, Frauenl. Ganzjährig geöffnet Ausk. Badeverwaltung Bad Sassendorf bei Soest z408

Landhaus Hollenbeck Rietberg b. Paderborn Ruf Mastholte 111, mod. Neub., fl. W., Bad, gr. Zi., gr. Gart., Liegest., schö. ruh., waldr. Geg., Erbhof, daher volle, erstkl. Verpfl. Preis: Sais. 3.— bis 3.30, April bis 15. Mai 2.80 Mk. z964

Uchtdorf/Exten bei Rinteln in waldr., schöner Geg. des Weserbergl. Liegew. und Schwimmbad. Prosp. b. Wuppertal. General-Anzeiger z602 **Pens. Schlüter.**

Gesund-Fasten nach bewährter Kur unter ärztlicher Leitung **Rhönkurheim Bronnzell b. Fulda** Prospekt u. Abhdl. „Ueber das Fasten" gratis

Amelunxen/Höxter Wesergebirge Sommergäste finden angen. Landaufenth. u. best. Verpfl., i. herrl. Wald- u. Gebirgsgeg. **J. Vogt.** z610



Luftkurort z418 **Hiddesen** *im Teutoburger Wald* am Fuße der Grotenburg mit dem Hermannsdenkmal, 186—225 m ü. d. M., 3 km von Detmold. Elektrische vom Bahnhof Detmold, halbstündlicher Verkehr. — Prospekt. — Auskunft: VERKEHRSAMT, Fernsprecher Detmold 26 86

Pension Strate Zentralheizung, fließendes Wasser, anerkannt gute Küche. Tel. 2828. z61

Haus Sauerländer — Müngersdorf sonn. Lage a. Walde, fl. k. u. w. W., Gar., behagl. Gesellschaftsr., T. 2068 Detmold

Haus Westfalen Bad Salzuflen Ruhige Lage, Zentral-Heizung, fließendes Wasser — **3 Tage Pension 5.— bis 6.— RM.** bei guter Verpflegung. z631

Lahnperlen

Breit und behäbig zieht unten im Tal die Lahn ihres Weges, dem Rhein entgegen. Bald zwängt sich das Flüßchen durch schmale Waldtäler hindurch, bald plätschert es lustig durch die leicht gewellten Ebenen hin. „Die lieblichste Tochter des Rheines" hat der Dichter Freiligrath sie genannt. Stolz grüßt die Burg herüber, wo einst die Wiege Wilhelm I. von Oranien, des Befreiers der Niederlande, stand. Ernst und verwittert zwischen jungem Grün.

Ganz in der Nähe reckte sich einst eine zweite Burg empor. Der Sitz der Reichsfreiherrn vom und zum Stein, eines berühmten Geschlechtes. Ruinen nur künden von jener Stätte emsigen Waltens und Schaltens. Schon anno 1621 wurde der Wohnsitz von der Burg herunter in das große Stadtschloß verlegt, das in mehreren Etappen erbaut worden war. Dort wurde der letzte Sproß, Karl, Reichsfreiherr vom und zum Stein, am 26. Oktober 1757 geboren. Er hat sich mit leidenschaftlichem Ernst und größter Unerschrockenheit für den Grundsatz der Selbstverwaltung und Selbstverantwortung eingesetzt und Reformen durchgeführt, die mit als ein Beitrag zur Reichseinheit angesehen werden.

Jetzt wandern wir den Höhenweg dahin. In ihrer verschwenderischen Pracht liegen Tal und Hänge noch traum- und tauschwer da, ist das mittelalterliche Dausenau mit seinem schiefen Turm in der Stadtmauer. Und weiter geht's der roten Markierung entlang, auf die Höhen ob Ems. In den Schoß einer malerischen, naturparkhaften Gebirgslandschaft eingebettet, ruht der uralte, weltberühmte Kurort zu meinen Füßen, märchenhaft. Weiße Häuserzeilen, der grüne Park, des ganzen Ufers liebreiches Bild spiegelt sich in der klaren Tiefe der all diese Pracht geruhsam durchmessenden Lahn.

Den Ruhm als Weltbad verdankt Ems in erster Linie seinen wundersamen Quellen, vor allem dem Kränchen-Brunnen. Was aus gesegnetem Boden hier hervorquillt, hat Tausenden von Kranken Heilung gebracht. Gesund haben sie Bad Ems wieder verlassen. Auf der ganzen Welt kennt man die Emser Kur. Das echte Emser Salz und die echten Emser Pastillen aus dem berühmten Kurbad werden von den bedeutendsten Aerzten in aller Welt empfohlen und gehen in alle Welt.

Dort, rechts unter uns liegt Silberau. Eine Insel in der Lahn, auf der sich die Aufbreitungsanstalt eines Blei- und Silberwerkes befindet. Die Hütten sind ganz in der Nähe. Vom Forsthaus Rottmannshöhe aus bietet sich nochmals ein prächtiger Ausblick auf den Kurort Bad Ems.

Bad Salzschlirf eröffnet die Kurzeit

Das „alte Gichtbad" Bad Salzschlirf bei Fulda. schloß die Kurzeit 1938 mit einer erfreulichen Zunahme seiner Gästezahl ab. Die neue Kurzeit wird daher von vornherein in einem günstigen Zeichen eröffnet. Weit über 50 000 Bäder wurden 1938 gegen Gicht-Gelenkleiden, Stoffwechselleiden, Neuralgien und Ischias abgegeben, darunter besonders der weltbekannte Bonifaziusbrunnen und die Hessische Bitterquelle; die Moorpackungen und Moorbäder festigten daneben den Ruf des „alten Gichtbades", da sie in neuzeitlichen Bauten und Anlagen und nach dem neuesten Stand der Heilwissenschaft den Kranken verabreicht werden. Durch die geschützte Lage in den wohlgeformten Bergen Hessens hat Bad Salzschlirf alljährlich frühen Frühling, und die Kuren erfahren daher durch das milde Klima und den grünenden und blühenden Park- und Gärtenprunk beste Förderung.

Ostern im Hochtal unterm Brocken

Schierke, der Heilklimakurort im Hochtal unterm Brocken, ist seit vielen Jahren ein beliebtes Rastziel für die Osterzeit. Das wird verständlich, wenn man sich vor Augen hält, daß dieser 640 Meter hochliegende Kurort über besondere Vorzüge verfügt. Die ungeheure Felslandschaft des Brockengebietes, die Berge, Täler und Hochwälder bieten zahlreiche, gehaltvolle Ausflugsmöglichkeiten bis hinauf zum gewaltigen Naggipfel Altwaters Brocken, der zu Schierke zählt und weitgehende Aussicht nach Aufstieg oder Abfahrt gestattet. Das heilkräftige Klima dieses auf der Grenze der maritimen und kontinentalen Witterungseinflüsse liegenden Kurortes wirkt seinerseits bereitwillig mit, um Gästen außer der Entspannung auch wirklichen gesundheitlichen Gewinn über Ostern ins Alltagsleben mitzugeben.

München vergrößert den Englischen Garten

Der Englische Garten in München, der vor 150 Jahren als erster öffentlicher Park angelegt wurde, wird um einen halben Kilometer verbreitert und erhält damit Anschluß an die Isar.

Sucher Sie eine ruhige Pension — dann: **Acherhof im Siebengebirge** z12
Fließw., Heiz., L'wiese. Gar. Pens. 4.50

Königswinter
In kl. Villa mit schön. Gart., luft. Zimmer. Logis 1.50 RM. z1154
Ww. Franz Lemmerz, Grabenstr. 11

Ostern! Erleben Sie den Frühling im Haus Hasenkamp, Rolandswerth, Rh.
inm. 3 Morg. Obstgart. Ruh. Lage! Am Fuße d. Rolandsbog., schön. Terr. mit herrl. Blick auf Siebengebirge, ruh. Lage, Liegew., fl. Wass., Bad, gute und reichl. Verpfleg. Pens.-Pr. 3.30—3.80 M., billig. Wochenende x1147

5 Tage 20 RM. in Rhöndorf a. Rh.
„Hotel Zum Siebengebirge"
Herrl. geleg. Zimmer mit fl. Wass., gute u. reichl. Verpflegung. z385
Inhaber: Peter Gilrath.

„Haus Margret"
inmitten eines herrlichen Gartens. Blick auf Rhein und Siebengebirge, Heiz., flß. Wass., Garage, Liegew., Terrasse, beste Vpfl. Pens. pr. 4.50. z1156
Unkel a. Rh. Honneferstr. 24 Ruf Honnef 593

Angenehmer Osteraufenthalt im **Hotel Scheurener Hof, Unkel, Rh.**
Samstag abend bis Montag nachm. RM. 9.—, ausgesuchte, reichl. Verpfleg. bei aufmerksamer Bedienung. Ruf 229 Honnef. A. Dubler. z1152

Kinderheim Haus Welter Unkel, Rhein
Osterferien. Ganzjährig geöffnet. Nur gesunde Kinder. Auch Schularb.-Hilfe. Tel. Honnef 773

Leutesdorf a. Rh.
Privat-Pens. „Villa Rhein"
in gr. Gart., dir. a. Rh., herrl. Lage, a. schönst. Punkt des Mittelrh., Nähe Bad Hönningen, bietet angen. Aufenthalt bei bek. guter Verpfleg. zu zeitgemäßen Preisen. Hausprospekt.

Rengsdorf Kurhotel Zur Post
altbekanntes Kur- und Passantenhaus. Bes.: W. Wampfler, Tel. 221. Prosp. z1126

Altwied im herrlichen **Wiedtal**
Wiedischer Hof Teleph. 364 Rengsdorf
Pension 4.—. Bekannt gute Küche, Zimm. mit flß. Wass., Wochenend. Bahnverbind. Neuwied, dann Kraftpost. Verlangt Prosp. auch i. Verlag

Landerholungsaufenthalt in schönster Westerwald-Gegend
bietet klein., ruh. Privat-Erholungshaus. Bad, WC. i. Haus, Liegewiese, Schwimmbad, bekannt gute Verpflegung, Tagespreis 3.30 RM., keine Nebenk. H. Schwehn, Elbelshausen, über Dillenburg. z22

Hotel-Pension Waldfrieden Straßenhaus im Westerwald
(Fr. Göbel) Zim. fl. Wass., W.-K., Bad i. H., d. a. Walde u. Postauto-Haltestelle. Liegewiese, Strandbad, reichl. gute Verpfl. Preisw. Wochenende. Kind. Ermäßig. Tel. 270 Amt Rengsdorf. Garage. z23

Niederbreisig Haus Zimmermann Tel. Brohl 286,
gegenüb. d. Kurp., Bäd. u. Wald, schön. Gartenhaus, Liegew., Ztrl.-Hzg., fl. W., vorz. Küche (Diät). Frühj. u. Herbst Ermäßigung. Tel. Wupp. 20055. z1144

***Pension Sanssouci* Niederbreisig**
bietet idealen Kur- und Erholungsaufenthalt. Ruh. Lage, Wald. Nähe d. Bäder. Komf. Zi., fl. Wass., Zthzg. u. vorz. Verpfl. Pens. 4.50—5 M. z1145

Haus Ranninger a. Walde
Bad Niederbreisig a. Rh. gelegen.
Vogelsangstr. Terrasse m. Blick a. d. Rhein. Sonn. Zi. m. fl. Wass. u. Zentrlhz. Bad i. Hause. Somm. u. Wint. geöffn. Auf Wunsch Diät. Tel. 339 Brohl. z16

Bad Niederbreisig Fremdenheim Haus Mathilde
herrl., ruh. Lage a. Wald, Ort u. Bad gel., fließ. W., Gar., L'wiese. Bek. gt. Verpfl. Verl. Sie Prospekt. z14

Gasthof zum Brohleck BROHL
Ruhige Lage, gute Verpfl. Liegewiese. Pensionspr. 3.50 RM. Tel. 358.

Wohin zur Erholung? Auf schönem Mühlengut, idyll. im Tal gel., Nähe Laachersee u. Rhein, bek. gute Küche, Pens.-Pr M. 3.—. Gr. Gart. u. Liegew. Eig. Kohlens.-Quelle z. fr. Trinkkur.
Pens. Schlerbergs Mühle bei Burgbrohl z18

Unkel/Rhein SONNE / WALD / WEIN
Als Ferien-Aufenthalt sehr beliebt, zum Wochenend bevorzugt
Auskunft und Prospekt durch Verkehrsverein. z1131



z1155


Bad Hönningen a. Rhein
Rheuma · Gicht · Ischias · Nerven
Ganzjährig geöffnet • Neuzeitliches Badehaus
Großes Thermalschwimmbad (29°) am Rheinufer mit Sandstrand und weiten Liege- und Sportwiesen • Schattige Rheinanlagen (1,5 km) • Schloßpark • Herrlicher Hochwald
Auskunft und Prospekte durch die Kurverwaltung z1138

Hotel zur Post Straßenhaus
Besitzer: Wilhelm Noll bei Rengsdorf, Westerwald
Erstes Kur- u. Passantenhaus a. Platze. Direkt a. herrl. Hochwald. Anerk. gute Küche, reichl. Verpfl. Zentralh., fließ. Wass. auf all. Zimmern. Waldterrasse, Strandbad. Pens.-Pr. RM. 4.50—5. Billigste Woch'endberechnung. Verlang. Sie Prosp. auch b. Verlag. Tel. Rengsdorf 249

Niederbreisig am Rh. **Haus Mauß**
Gut empf. Pens., beste Verpfl. Diät a. W. Heiz., fließ. Wasser. Ruh. Lage mit Blick a. d. Rhein



z387

HOTEL BERGISCHER HOF
Königswinter Raum für kleine Betriebsausflüge
Das bekannte Haus der Bergischen, hält sich auch in dieser Saison seinen Landsleuten bestens empfohlen. z1140
Bes.: Peter Erb.



Ruhe / Reben / Rhein!
Die 7 Berge laden ein
Saubere Gaststätten und Pensionen — Strandbad
Auskunft: Verkehrsamt Oberdollendorf (Rhein)
z386

Haus Hermann von Wied vormals Haus Preyer **Rengsdorf**
vornehme Famil.-Pension, unmittelbar am Walde gelegen, mit herrl. Fernblick auf Rhein und die umlieg. Berge, bietet angen. Aufenthalt für längere und kürzere Zeit. — Prosp. auf Wunsch. — Ruf 236.

Nervös - Erschöpfte
Spezialkuranstalt Hofheim 14 (Taunus)
bei Frankfurt am Main. Telefon 214
Mäßige Preise. S.-R. Dr. M. Schulze-Kahleyss, Nervenarzt

Herzbad Bad Orb Spessart
Herz, Nerven, Rheuma, Gicht
1938 12000 Bäder mehr als 1936

Freudenstadt Haus am Wade
Adolf-Hitler-Straße 165. — Ruhige, schöne Lage. Eig. gr. Park. Liegewiese. Schöne Zimmer, fl. Wass., Zentr.-Heiz., Bad. Beste Verpfleg. Pr. ab RM. 5.50. Garage. Tel. 408. Prosp. b. dies. Ztg Geschw. Eppeler. z764

Brunnen 800 Mtr. ü. d. M. | **Haus Lehrecke**
Station Füssen im Allgäu | Arischas Fremdenheim bei den Königsschlössern
Vollpens. ab 6.50, wöchentl. 22.50, Kalend.-Monat 90.- M. inkl. Licht, Heiz. Jahresbetrieb. Skilehrer. Ia Ref., Prosp. z882

BAD ORB (Spessart) **Haus Lagnol**
Familienpension, gutbürgerl. Küche auch Diät, 3.80. z10

Angen. Oster- u. Frühlings-Aufenthalt
Vl. Sie b. Prosp. Frau Haarhaus Geringhausen b. Nümbrecht Tel. 330 Nümbr. 31086

Rheinfahrt nach **Heidelberg**
vom 15.—19. Mai Hin- und Rückfahrt nur Mk. 9
Ausführl. Prospekte kostenlos von
Weber-Schiff, Köln. z888

Deine Zeitung
General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

Jod-Schwefel-Bad Wiessee
Fremdenheim **Haus Theresia**
3 Minuten vom Bad
Das Haus mit viel Licht und Sonne
Sorgfältigste Küche in Normal- u. allen Diäten, Liegeterrasse, mod. Balkonzimm. Tel. Tegernsee 8295. Bes. Th. Martin. z858

Haus Regina
Freihausstraße 28¼,
in ruhiger Lage, Südbalkone, gr. Garten, fl. w. u. k. Wass., anerkannte Küche, Diäten. Vorsaison: Pension 5.50—6.00. z850

Haus Scherer
Freihausstraße 28½.
6 Minuten vom Bad. Abseits in ruhiger Lage, fließ. warm. und kaltes Wasser. Bettpreis Vorsais. 1.50, Hauptsais. 2.- z850

Landhaus Johanna
nächst dem Bade (1 Minute). Luftige, sonnige Balkonzimm., Zhz., fl. w. u. k. Wass., Garag. Bettpreis Vorsaison 1.80—2.50. Tel. Tegernsee 8422. z852

Landhaus Karl Albrecht
Ruh. Lage nächst Bad, herrlicher Blick auf See u. Gebirge, geräuschlos fließ. warmes und kalt. Wasser., Zentrh. Balkonzimmer mit Frühstück. z848

Haus Benedikter
(Süd-Viertel — ermäß. Kurtaxe) in ruhiger, staubfr. Lage, fl. W. Balkone-Zimmer m. Frühstück. Bettpreis von RM. 1.— bis 2.—. z849

Bad TÖLZ bayer. Hochgebirge Fremdenheim Großthanner
staubfr., ruh. Lage, am Walde. 2 Min. zu Bädern und Trinkhalle. Balkonzimmer (m. Zhz., fl. w. u. k. Wass.) mit Frühstück: Vorsaison ab 2.50. Tel. 841. Prospekte. z843

Kurheim „Haus Eckardt" Bad TÖLZ
Gegenüber Wandelhalle und Bäder. Zthz., fl. w. u. k. Wasser, bekannt Ia Küche in normal und Diät. Große Liegewiese, Pauschal Gruppe B, Pension ab RM. 6.—. z856

Badgastein
KUR-GASTHOF BADBERG
Mäßige Pensionspreise
Thermalbad im Hause
z24

Katarrh Asthma — Trinkkur, Bäder, Inhalatorien — **BAD EMS**
Magen Darm — Tonschlamm-Packungen, Kohlensäure Sprudelbäder — **BAD HOMBURG**
Herz Frauen — Stahl- und Moorbäder — **BAD SCHWALBACH**
Nerven — Wildwässer — **SCHLANGENBAD**
SOHN

Kreuzberg (Ahrtal) Gasthof zur Erholung
Inh. Ww. Peter Lannag. Gut bürgl., altbekannt. Haus. Pension. Wochenende · Garage · Gesellschaftsräume.

Pfarrhaus Bad-Bertrich
in schönster und ruhiger Lage, abseits der Straße auf einer kleinen Anhöhe, direkt a. Wald und an dem Wahrzeichen von Bad-Bertrich, dem „Palmberg" gelegen, von schönem Park umgeben, in der Nähe des Kurgartens, vermietet schöne, geräumige Zimmer. — Preis pro Bett mit Frühstück 2.50—3.25 RM. z6

WIESBADEN
Evangel. Hospiz Oranienstraße 53, 5 Min. v. Hauptbhf.
Tel. 22 689. Zim. m. u. oh. Verpfl. Mäß. Preise Leitg. E. W. Mittelacher. z528

SANATORIUM SANITÄTSRAT Dr. Hahn BAD-NAUHEIM
Neuzeitliche Ernährung bei allen Herz- und Kreislauferkrankungen bes. bei hohem Blutdruck, Arterienverkalkung, Rheuma, Gicht. Ganzj. geöffnet.
• PROSPEKTE •
z529

Kneipp-Kuranstalt Königstein i. Ts. Dr. med. MARIA KNIPPEN bei Frankfurt am Main
Das neuzeitl. Sanatorium für individ. naturgemäße Behandl. u. Ernährung. Pens. ab 6 M.

Eppenhain (Taun.) 500 m
Haus Rossert, Rest. u. Kaffee, dir. a. Walde, L'wies., Schw'bad, Pens. ab 3.50. Tel. Eppstein 130

Enzklösterle - Compelscheuer
bei Wildbad i. Schwarzwald, 700 m ü. M.
Gasthof u. Pension z. Enzursprung. Gute Erholung bei bester Verpfleg. Mäß. Preise. Fernr. 69 Enzklösterle.
Bes. Th. Vogt. z768

Bad Wörishofen
Kneipp-Kurheim IRMGARD
Neuzeitlich. Haus, Südlage, großer Garten, alle Kuranwendung, anerkannt, gute Normal- u. Diätküche. Pens. 5—7, Pauschalkur. Prosp. z847

Ferien am Chiemsee!
Haus Seefried, Familienheim
Osternach bei Prien
520 m. Direkt am Ufer des Sees. In staubfrei. Lage, idyllische Ruhe, prachtvoll Blick auf die Alpenkette, eigenes Seebad am Haus. Pension ab 4.50 RM. — Prospekt. z836


Die lebendigen Hände der Natur

Der große Arzt Hufeland sprach von den „lebendigen Händen der Natur", und nur aus ihnen sollte man das Heilwasser zum Baden und Trinken entgegennehmen: denn „gewiß" sei „jeder Augenblick Verzögerung auf dem Wege von der Quelle zu den Lippen mit großem Verlust der Heilkraft verbunden". Was Hufeland vor 120 Jahren schrieb, wird heute von der Wissenschaft bestätigt: „es haben in dieser Hinsicht die Quellen unstreitig bedeutende Vorzüge, denen die Natur eine solche Temperatur gab, daß man gleich nach ihrem Hervorquellen in ihnen baden kann." Zu den Heilbädern mit solchen Vorzügen gehört

das Weltbad BADEN-BADEN
Heilbad im Schwarzwald

Thermen gegen Rheuma, Gicht und Katarrhe
Spielbank: Roulette, Bakkara, Klondyke
Bäder- und Kurverwaltung Baden-Baden. Anstalt des öffentlichen Rechts



z425

BAD-NAUHEIM

Herz- und Kreislauferkrankungen
Rheuma
Nervenleiden, Katarrhe der Luftwege s532

Erfolgreiche Fremdenverkehrswerbung für Mosel und Saar

Der Landesfremdenverkehrsverband Rheinland in Bad Godesberg, der für die Fremdenverkehrswerbung der ganzen Rheinprovinz zuständig ist, führte in Trier seine Mitglieder aus dem Moselland und Saarland, den besonders hervorragenden Reisegebieten, zu einer erfolgreich verlaufenen Arbeitstagung zusammen.

Der Geschäftsführer des Verbandes, Stadtrat a. D. Ochs, konnte darauf hinweisen, daß die Zahl der Mitglieder von Mosel und Saar im Landesfremdenverkehrsverband Rheinland seit dem Jahre 1934 eine Steigerung um mehr als 100 Prozent erfahren hat. Auch die Werbung für Reisen an die Mosel und ins Saartal hatte schöne Erfolge zu verzeichnen. Während im Jahre 1935 die Uebernachtungen in den Fremdenverkehrsgemeinden von Mosel und Saar noch 289 875 betrugen, stieg diese Zahl in den gleichen Gemeinden im Jahre 1936 um über 20 Prozent und im Jahre 1937 sogar um weitere 33 Prozent auf 475 056 Uebernachtungen. Die Zahlen, die Stadtrat a. D. Ochs, den Zuhörern bekanntgab, fügten sich zu einem anschaulichen Bild der eindeutigen Aufwärtsentwicklung des Fremdenverkehrs im Rheinland zusammen, die in erster Linie dem neuen Aufblühen des Reiches unter der starken und schirmenden Hand des Führers zu danken ist, dann aber auch das Ergebnis der intensiven Werbungsmaßnahmen aller an der Hebung des Fremdenverkehrs interessierten und vor allem des Landesfremdenverkehrsverbandes Rheinland darstellt.

Bad Wiessee (Deutsche Alpen)

Schönheit der Landschaft und die anerkannte Heilkraft seiner starken Jod-Schwefel-Quellen haben diesen jungen, mächtig aufstrebenden Badeort zu einem der bedeutendsten Heilbäder Deutschlands gemacht. Seine Begehrtheit kommt am besten in der ständig wachsenden Besucherzahl zum Ausdruck. (Im Sommerhalbjahr 1938 21 000 Gäste mit mehr als 400 000 Uebernachtungen). Das Heilbad bietet hervorragende Heilwirkungen, herrliche Landschaft, See und Berge, gesundes Klima, behagliches Wohnen, gute Verpflegung, gemütliches Leben und abwechslungsreiche Unterhaltung. Auf Grund seiner vielseitigen Eignung ist Bad Wiessee darum in erster Linie Heilbad für Kranke, dem schon viele die Verlängerung ihres Lebens zuschreiben und nicht zuletzt bevorzugte Urlaubs- und Erholungsstätte für Gesunde zugleich. Es eröffnet seine diesjährige Kurzeit am 17. April und endet sie am 15. Oktober.

Neues aus Bad Homburg

Seit mehreren Jahren hat Bad Homburg ganzjährige Kurzeit. Die Winterkur hat auch in diesem Jahre günstige Ergebnisse gebracht. Für den Vorfrühling ist mit einer weiteren Steigerung der Gastezahl zu rechnen. Für die Trinkkur steht eine behagliche geheizte Trinkhalle am Elisabethenbrunnen zur Verfügung. An den Quellen und im Kurhaus finden täglich Unterhaltungskonzerte der Kurkapelle statt.

Grimmelshausen — Dichter und Gastwirt zugleich

Daß Dichter nicht nur in höheren Sphären schweben, sondern neben ihrer schriftstellerischen Tätigkeit auch bürgerliche Berufe ausüben, wird man ziemlich häufig finden, wenn man sich die Lebensgeschichten großer Schriftsteller vornimmt. Daß aber ein Mann der Feder das Gewerbe eines Gastwirtes ausübt, ist eigentlich recht selten. Johann Jakob Christoffel von Grimmelshausen, der vielgelesene Chronist des Dreißigjährigen Krieges, dessen Schriften — vor allem der „Simplicius Simplicissimus" — eine innige Vertrautheit mit den Aufgaben und den Nöten und Sorgen des Gastwirtes verraten, vereinigte die beiden Berufe. Nachdem er im Dreißigjährigen Kriege als Soldat ein abenteuerliches Leben geführt hatte, wurde er 1657 in Gaisbach in Baden Gastwirt. Er gab zwar diesen Beruf wieder auf, kehrte aber 1665 dazu zurück. Vermutlich führte er die heute noch bestehende Wirtschaft „Zum silbernen Stern" in Heimbach in Baden. Zwei Jahre später starb er, hochangesehen und geadelt, als Schultheiß im Schwarzwald. Seine Nachkommen betreiben noch heute das Gastwirtsgewerbe; einer von ihnen ist der Wirt „Zum Bären" in Renchen, der zu Ehren seines großen Vorfahren eine Grimmelshausen-Stube eingerichtet hat. Auch in anderen Orten Badens hält man die Erinnerung an diesen großen Dichter-Gastwirt in solchen Stuben wach.

Gruß aus einem Erholungsheim

Seit Montag bin ich hier zur Kur.
Das Heim liegt dicht am Walde.
Vom Stadtbetrieb fehlt jede Spur.
Hier hält man's aus. Ich wünschte nur,
Daß ich Verlängerung erhalte.

Es ist wie im Schlaraffenland!
Verwöhnt wird man nach Strich und Faden.
Das Ländliche, das ist bekannt,
Bekommt man hier aus erster Hand.
Mal andere Luft, das kann nichts schaden!

Auf Nichtstun legt man großen Wert.
Ich bin verpflichtet, mich zu sonnen.
Der Sanitätsrat hat erklärt:
„Wer wenig von der Welt erfährt,
Der hat viel an der Welt gewonnen!"

Die Pflegeschwestern sind auch nett.
Ich bin mir nur noch nicht im klaren:
Warum muß man so früh ins Bett?
Ich fürchte fast, ich werde fett —
Und muß dann noch nach Karlsbad fahren.

Das Heim an sich ist nicht sehr groß.
Hier wird man — da gibt's keine Frage —
Wahrhaftig alle Sorgen los.
Die Hände legt man in den Schoß
Und lebt so seine vierzehn Tage.

Erholung braucht man dann und wann.
Wozu gab's sonst die vielen Aerzte?
Auf starke Nerven kommt's ja an!
Zu warten, bis man nicht mehr kann:
Das wäre das verkehrteste.

BAYR-ALPEN
Für Bronchitis, Asthma, Emphysem, Nasen-, Hals-, Herz- und Frauenleiden
Erholung Sport
Bad Reichenhall
PREDIGTSTUHLBAHN 1614 m
Haus Henckel
Mackstraße 7 (Kurviertel) z834
Erstklassiges Fremdenheim — Hausprospekt

Jod
Bad Heilbrunn
BAYERISCHE ALPEN
mit der berühmten Adelheid-Quelle
Seit Jahrhunderten das Heilbad für Herz- und Adernerkrankungen - Bluthochdruck - und Frauenleiden. Kurzeit: Mai bis Sept.
Prospekte durch den Kurverein. z346

ELBA-REISEN
Die bevorzugte Gesellschaftsreise mit der persönlichen Note
17. 5.: 3 Wochen nach Ragusa, die Märchenstadt a. d. Adria, II. Kl. Bahn, I. Kl. Schiff
17. 6.: 2 Wochen „Großdeutsche Triumphfahrt" Prag-Wien-Budapest-Wörther See-Großglockner usw.
Im Sommer an die Nordsee nach Norderney und ins Gebirge nach Garmisch (mit Verläng.)
Bitte geben Sie Ihre Anmeld. mit Paß für folg. Fahrten jetzt schon herein: für Italien Septbr.-Oktbr. Bordighera-Riviera und Tripolis-Afrika. Buntfilm und Fotos in uns. Reisebüro. Bitte Plan anfordern.
1. Ostern: Teutoburger Wald-Herm.-Denkmal einschl. Bef.-St. u. Ia Mittagess. 12.80
2. Ostern: Eifel-Mosel-Rhein b. Kochem einschl. Bef.-Steuer u. Ia Mittagessen 12.80
Elba-Reisebüro W.-Barmen, Straße der Alten Garde 51 (neb. d. Barm. Rathaus) Ruf 555 56
1-2b

Vereinshaus (Hospiz) Detmold Wiesenstraße 5 Fernruf: 33 32
Zim. von 2.- RM. an, guter Mittagstisch, Garagen
Geschäftsführer: RICH. HARTKOPF

Luftkurort Siekholz b. Schieder/Lippe, mitt. im Walde.
Pension Fr. Rubart
Prosp. frei, fl. W., beste Verpfleg. Ruhige Lage. Mai, Juni 3 RM. z593

Haus Elisabeth Siekholz
neuz. Pens., nahe Wald, besond. ruh. u. staubfr. Liegew. Sämtl. Zi. m. fl. Wass. Bad, best. Verpfl. Prosp. Ia Ref. Pens. 3.25

Altenau (Oberharz) 500-600 m Gebirgshotel
Pension ab 5—5.50. a. Wald u. Freibad. Beste Küche (auch vegt.). Fl. k. u. w. Wass. Autogelaß. Tel. 218. z2

Asthma-Sanatorium
Friedrichroda (Thüring. Wald)
Moderne Hormonbehandlung von Asthmaleiden, Emphysem, Heufieber, Ekzem, inneren und nervösen Leiden. — Prospekt frei.
Tel. 520. Dr. med. G. Bucerius

Fremdenheim Köppeleck Schönau bei Berchtesgaden
Ruh., idyll. Lage, 25 Bett., gr. Park, Alpenrundblick. Prosp., Tel. 2230. — Ebenda: Reizd., kl. Nebenhaus mit mod. Komfort, im Ganzen, ev. mit Küche, zu verm. Noch frei: 1. Mai — 20. Juli. z30

„SCHNEEHAUS" BLASIWALD
a. Schluchsee, größter Schwarzwaldsee
10 Min. v. Strandbad entf. Bahnstat. Seebrugg. Mitten i. Walde, ruhige, sonn. Lage, in wildromant., schön. Gegd. Zim. mit 2 Bett. u. Küchenbenutz. pro Woche 17.— RM. Zim. mit Frühstück pro Pers. 2.- RM. z762

HILFT BEI VERKALKUNGEN · RHEUMA · GICHT ISCHIAS
RADIUMBAD St. Joachimsthal SUDETENGAU
BÄDER — INHALATIONEN — BESTRAHLUNGEN
Radium-Palasthotel 300 Betten — aller Komfort Pension RM. 11.— bis 19.— Telefon 17 z407


Prosp. d. d. Badeverw. u. Reisebür.
Hervorrag. Heilerfolge selbst in schwierigen Fällen bei Rheuma, Gicht, Ischias, Frauenleiden durch die Moor- und Schwefelbäder
Bad Seebruch bei Vlotho a. d. Weser Bad Hopfenberg b. Petershagen a. d. Weser

Bad Münster am Stein
im Nahetal 20 km v. Bingen Rh.
Thermal-Sol-Radium-Bad
Rheuma, Gicht, Ischias, Frauenleiden, Kinderkrankheiten, Katarrhe.
Hotels:
Schmucks Kurhaus-Hotel . . Pens.-Pr. 7.00-10.00
Hotel Baum 6.00- 8.00
Hotel zum Schwan 5.50- 7.00
Hotel-Rest. u. Ps. Felsentor 5.50- 6.50
Hotel-Pension Klaube . . . 5.00- 6.00
Pensionen:
Privathotel u. Ps. Villa Stock 5.00- 6.50
Villa Stumm 5.00- 6.00
Villa Wagner 5.00- 6.00
Villa Rheingrafenstein . . . 4.50- 5.50
Fremden-Pens. Haus Lorenz 4.50- 5.00
Haus Rheingrafenblick . . . 4.50- 5.00
Haus Fink 4.00- 5.00
Villa Carola . . . . . Z. m. Fr. 2.00- 3.00
Haus Falke 1.50- 2.50

Autobus-Fahrten „Wupperstolz"
5 9 5 8 6
W. Vogelsang, Wupp.-Barmen, Schwarzbach 65
1. Ostern: Tagesfahrt
Gr. Eifelfahrt mit Ia Mittagessen RM. 8.75
2. Ostern: Nachmittagfahrt
Altenberger Dom, Frankenforst, Köln RM. 3.50
Demnächst 2 Tage, Sonntag und Montag, nach
Frankfurt a. M. zur Zeppelinbesichtig.
Anmeld.: 59586 Vogelsang u. in d. bek. Verk.-Stellen

Fröhliche Ostern
durch
Mittag-Expreß
GESELLSCHAFTSREISEN
Die Prospekte des reichhaltigen
Kurzfahrten-Programms
sind erschienen.
Frühzeitige Anmeldg. sichert die besten Plätze!
Vier Tage: Karfreitag bis Ostermontag:
Frankenland — Neckarstrand . . . RM. 66.—
Heidelberg — Baden-Baden — Freudenstadt 66.—
Zell — Harmersbach — Schwarzwald . RM. 53.—
Drei Tage: Karsamstag bis Ostermontag:
Lippische Bäder und Harz . . . . RM. 49.—
Zwei Tage: Karsamstag/Ostersonntag:
Flandern (Paß erforderlich) . . . RM. 31.—
Zwei Tage: Ostersonntag/Ostermontag:
Rhein — Ahr — Eifel — Mosel . . RM. 27.—
Rhein — Lahn — Taunus — Westerwald 36.—
Tagesausflüge nach Holland
bis Amsterdam u. Zandvoort — Nordsee (Paß erforderlich), ohne Verpfleg. . RM. 14.50
Ab 3. April Beginn der regelmäßigen Frühlingsfahrten — Abfahrt jeden Montag — nach:
Ueberlingen — Bodensee (12 Tage) RM. 89.—
Zell — Schwarzwald (12 Tage) . . . . RM. 86.—
Die Preise enthalten Beförderung in nur besten Mercedes-Omnibussen, Unterkft. u. Verpflegung in nur guten Hotels oder Gaststätten, Bedien. u. Abgaben. Reiseleitung. Beförder.-Steuer extra.
Verlangen Sie auch die Prospekte unserer Fahrten nach Oberbayern, Tirol, Wörthersee, Karlsbad und Jugoslawien.
Veranstalter: Reisebüro Paul Koll
Düsseldorf, Pressehaus, am Martin-Luther-Platz Ruf 204 71.
Anmeldung u. Prospekte auch durch Reisebüro Mittag, Düsseldorf, Wuppertal sowie in all. größeren westdeutschen Reisebüros.
a136

1. Deutsche Reichslotterie
Verlost werden über 100 Millionen RM
Prämie 8 X 500 000
Gewinn 8 X 500 000
8 X 300 000
8 X 200 000
18 X 100 000
ferner viele mittl. u. kleine Gewinne
Spiel mit!
Lospr. 1/8 1/4 1/2 1/1 Doppells. 48.- je Kl. 8.- 6.- 12.- 24.- 8fach Los 72.-
Zusendung der Lose auf Wunsch durch die Post
EULENBERG
Staatl. Lotterie-Einnehmer
W.-Elberfeld, Alte Freiheit 11
Ruf 280 74, Postscheck Essen 14088


Vom Alltag löst Dich die Weite des Meeres!
Grosse Orient Schwarzes-Meer-Fahrt
mit Erholungsreisendampfer »STEUBEN« Italien, Tripolis, Griechenland, Türkei, Rumänien / 28. April bis 20. Mai 1939, ab RM 490.-
Lloyd-Mittelmeer-Atlantik-Fahrt
mit Erholungsreisendampfer »STEUBEN« Italien, Algerien, Gibraltar, Marokko, Kanarische Inseln, Madeira, Portugal, Holland vom 22. Mai bis 12. Juni 1939, ab RM 450.-
Lloydreisen nach U.S.A.
im New Yorker Weltausstellungsjahr 1939 mit den Dampfern »Bremen · Europa · Columbus« Studien-, Gesellschafts-, Fach- u. Floridareisen
Überall in der Welt
Norddeutscher Lloyd Bremen
Elberfeld: Dahl, Neue Fuhrstr./Döppersberg; Barmen: Horst-Wessel-Platz 12.

Hölter-Reisen
Osterfahrten: z95
2 Tage: Heidelberg — Taunus — Wiesbaden, einschl. bester Unterkunft und Verpfleg. (Abfahrt 1. Ostern) . . . . . RM. 28.50
1. Ost.: Tagesfahrt Rhein-Moselfahrt üb. Laach. See nach Kochem, einschl. erstkl. Mitt'ess. 12.80
2. Ost.: Tagesfahrt durchs Oberbergische zum Ahrtal, einschl. erstkl. Mittagessen . . 7.50
Verlangen Sie bitte ausführl. Osterprospekte.
VORANZEIGE:
10 Tage Oberbayern (Benediktbeuern) 94.— Gelegenheit z. Sonderfahrten nach Innsbruck und zum Großglockner. — Abfahrt ab 17. Mai jeden Mittwoch.
10 Tage: Nach Berchtesgaden . . . . . 115.— Gelegenheit zur Sonderfahrt zum Großglockner und Salzkammergut. — Reisetermine: ab 17. Mai jeden Mittwoch.
Auskunft: HÖLTER REISEBÜRO Barmen, Langemarckstr. 10 Ruf 55555 und 57377
Unser Reisebüro Elberfeld befindet sich jetzt Schwebebahnpassage Döppersberg Ruf 27575

Wuppertaler Filmbühnen

„Drei Frauen um Verdi"

Ufa-Palast, Barmen
Modernes Theater, Elberfeld

Was die Stoffsucher des neuen deutsch-italienischen Gemeinschaftsfilms der „Itala" bei der Lebensgeschichte Verdis Halt machen ließ, dürfte vor allem wohl die starke Kämpfernatur des großen Tonschöpfers Italiens sein, der gegen eine Welt voll Widerstände sich durchsetzte und sich nicht niederzwingen läßt von tragischen Schicksalsschlägen, wie sie schwerer kaum einen Menschen treffen können. Man denke: der Jungverheiratete muß seine beiden Kinder begraben und soll in dieser Stimmung auf Bestellung eine — komische Oper schreiben! Und da sie bei der Premiere durchfällt, muß er seiner an Lungenentzündung erkrankten jungen Frau — Margherita Barezzi — in deren Sterbestunde einen glanzvollen Erfolg vortäuschen! Am Leben und seinen Mißerfolgen verzweifelt, rafft er sich zu neuem Schaffen auf. Durch Vermittlung der Sängerin Strepponi wird ihm der Auftrag, eine Oper Nebukadnezar zu vertonen. Mit deren Erfolg beginnt sein freilich durch Schicksalsschläge immer wieder gehemmter Aufstieg. Wird doch, nachdem auch Ernani ein ungeahnter Erfolg war, acht Jahre später seine Traviata in Venedig ausgepfiffen, bevor sie im Jahre darauf ihren Triumphzug durch die Welt antritt.

Das Leben Verdis gibt dem Regisseur reiche Möglichkeiten an Hand zur filmischen Gestaltung. Die verschiedenen Städte, an denen seine Werke zuerst Bühnenlicht sahen, wie u. a. Mailand, Venedig, Rom, Paris zu wechselvollen Szenerien. Und Carmine Gallone weiß nicht nur die sich ihm hier bietenden Ereignisse zu malerischen Bildern und lebensvollen Szenen voll auszunutzen, sondern er läßt zugleich den Beschauer die Aufführungen miterleben und erzielt hier Wirkungen von unerhörter Eindruckskraft. So wird man Zeuge der ersten Aufführungen von „Traviata", „Don Carlos", „Macht des Schicksals", des „Troubadour" und in besonders glanzvoller Aufmachung der „Aida".

Aber der Film erschöpft sich nicht in diesen künstlerisch bedeutsamen szenischen Lösungen, sondern steigert sie durch das musikalische Moment. Denn durch seinen musikalischen Leiter M. Tullio Serafin gibt er in gut gewählten und geschickt miteinander verbundenen Ausschnitten einen Überblick über Verdis Opernschaffen. Und als Gestalter der Hauptpartien dieser Opernszenen erlebt man Künstler wie Benjamino Gigli und die Cebotari. Gigli als Tenor Mirate und Maria Cebotari als Sängerin Teresina, die Muse des älteren Verdi. Zwar weckt sie zuerst die Eifersucht der zweiten Gattin des Meisters, wird aber bald deren Freundin. Und im Geleit der Liebe beider vollendet Verdi seine Aida.

Wohl mit Absicht hat Lucio D'Ambra hier sein Drehbuch abgeschlossen und auf das allerdings bedeutsamste Schaffen des greisen Verdi verzichtet, denn das wäre der Wandlungskunst des ganz besonders auch in Maske und Haltung ausgezeichneten Darstellers des Komponisten, Tosca Giachetti, denn doch etwas viel zugemutet. Weiß man doch, wie wenig Schauspieler den jungen und zugleich den alten Faust glaubhaft zu machen vermögen. Der ersten Frau Verdis gibt Germana Paolieri Liebreiz und in den tragischen Szenen erschütternd Ausdruck und Gaby Morlay findet für die Darstellung der Giuseppina Strepponi eine glückliche Mischung von Künstlerinnenlaunen und fraulichem Scharm. Auch Camillo Pilotto verdient Anerkennung: er gibt den Förderer Verdis, Antoni Barezzi, in charaktervoller Zeichnung. Auf verschiedenen Gebieten seiner Wirkung sicher, wird dieser aus deutsch-italienischer Arbeitsgemeinschaft erstandene Film auch in Wuppertal eine freudige Aufnahme und starken Zuspruch finden.

Otto Klein.

„Scotland Yard auf falscher Spur"

Capitol-Theater, Elberfeld
Odin-Palast, Barmen

Das deutsche Filmschaffen, das sich seit dem nationalsozialistischen Aufbau in ansteigender Erfolgslinie sämtliche Steilarten erobert hat, brachte nicht zuletzt auch auf dem Gebiete des kriminalistischen Lichtbildwerkes eine Reihe von Schöpfungen hervor, deren, von volksgemeinschaftlichem Empfinden getragene Grundhaltung vor allem den Dienst der Polizei für die Sicherheit des Volksganzen betonte. „Mordsache Holm", so war jener Bildstreifen betitelt, der sich in wirklicher Ueberwindung des Detektiv-Schmökers verflossener Jahre mit der aufopferungsvollen Arbeit der Sicherheitsorgane befaßte und ohne jede lehrhafte Tendenz packende Menschenschicksale von der Plattform des Kriminalistischen aus zu gestalten wußte. Wie anders dagegen der Kriminalfilm amerikanischer Herkunft, dem noch in jeder Weise der Schlager-Charakter übler Verbrecher-Geschichten anhaftet. Als solches Beispiel muß auch der Film „Scotland Yard auf falscher Spur" gewertet werden. Was sich hier tut, ist nichts anderes als die Abwandlung des aus der Kintopp-Romantik her bekannten Themas vom Verbrecher, der mit heldischen Zügen ausgestattet wird und der schließlich nur deshalb den Armen der Gerechtigkeit ausgeliefert wird, weil er in letzter Sekunde ein paar bedauernswerte Dummheiten begeht. Eine richtige Ganaster-Bande, Gaunerei, Werkspionage, dazu der übliche Schuß amerikanischen Liebesgeflüsters und zum Schluß eine Kette von waghalsigen Verfolgungen und Schießereien, dies bildet den Inhalt des Bildstreifens, der darstellerisch von John Howard und Heather Angel getragen wird. Die Spielleitung führte Louis King, und das Manuskript wurde nach dem Roman „Chalenge" geschrieben. — Dazu wird noch ein Wildwest-Film gegeben, der nach bekanntem Muster und nach dem Vorbild Zane Greyscher Romanliteratur einen Helden der Steppe zeigt, der seine Reiterkunst in bester Weise hinreichend zu entfalten Gelegenheit hat. — Im Beiprogramm ein interessanter Aufklärungsfilm über die Frau am Waschtrog und die modernen Reinigungsverfahren in unseren großen Waschanstalten. Außerdem die Wochenschau mit neuesten Aufnahmen aus aller Welt.

Friedrich Heuschen.

*

„Bel ami"

Apollo-Theater, Elberfeld — Lichtburg, Barmen

Nach Guy de Maupassants gleichnamigem Roman schrieb Willy Forst das Drehbuch und inszenierte den Film „Bel ami", in dem dieser große deutsche Filmkünstler nach langer Zeit auch wieder einmal eine Hauptrolle übernommen hat. Dieser Streifen gibt ein lebendiges Gemälde des Paris der achtziger Jahre des vorigen Jahrhunderts, heiter, leichtsinnig, unbeschwert. Es ist eine Welt, die die Liebe zwar wichtig, aber nicht ernst nimmt, eine Welt, immer anziehend und reizvoll, aber doch irgendwie dekadent und heute überwunden. Im Mittelpunkt der bewegten Handlung steht der „schöne Freund", dem schöne Frauen und alle Mittel politischer Korruption den Weg öffnen zu einem Ministersessel.

„Schatten über St. Pauli"

Odeon-Theater, Elberfeld.

„Schatten über St. Pauli." Der Titel dieses Terra-Films verrät sogleich den Schauplatz. Es ist der Hamburger Hafen mit seinen Schiffen, Schuppen, Kneipen, Stapelplätzen und Reederei-Kontoren. Die Menschen, die diesem Lichtbildwerk Gesicht und Gepräge geben, sind Seeleute, Hafenarbeiter und Wasserdroschkenführer. Mit dieser Feststellung dürfte schon Wesentliches über Ziel und Haltung des Bildstreifens ausgesagt sein, nämlich eine Welt zu zeichnen, die im harten Rhythmus täglichen Schaffens die Erfüllung ihres Schicksals findet, eines Schicksals, das interessant, menschlich packend und echt ist. Hineingebettet in die Atmosphäre dieser täglichen Mühen und Sorgen um das liebe Brot, des Kampfes um Recht und Unrecht, ist eine romantische Liebesgeschichte. Hauptträger der spannungsvollen Handlung sind Gustav Knuth, Harald Paulsen und Marie Luise Claudius.

„Napoleon ist an allem schuld"

Union-Theater, Elberfeld

Der Film „Napoleon ist an allem schuld" ist zweifellos einer der bedeutendsten aus der neuen Tobis-Produktion. Kurt Goetz ist nicht nur der Autor, sondern auch Spielleiter und erster Darsteller. Er hat hier einen Stoff bearbeitet, der keinesfalls eine Gloriole um den großen Franzosenkaiser spannen will. Mit feinem Spott und geistvoller Ironie werden alle jene Napoleon-Forscher abgetan, die in diese historische Gestalt mehr hineindeuten wollen, als es für Napoleon selbst erträglich ist. Dieses Thema ist außerordentlich witzig und spritzig behandelt, und die prachtvollen Pointen und der geistreiche Dialog sorgen für herzliches Lachen.

„Die Frau am Scheidewege"

Monopol-Theater, Elberfeld.

Der Film „Die Frau am Scheidewege" behandelt das Schicksal einer Aerztin, die aus einer übereilt geschlossenen Ehe mit einem leichtlebigen Menschen sich nach mancherlei bitteren Enttäuschungen zurückfindet zu ihrem Beruf und als Lebenskameradin eines tüchtigen Arztes einen neuen und segensreichen Wirkungskreis gewinnt. Zweifellos liegt die größere Bedeutung dieses Streifens in der erstklassigen Besetzung seiner tragenden Rollen. Magda Schneider, Karin Hardt und Hans Söhnker sind jedem Filmfreund bestens bekannt, dazu tritt Ewald Balser, der große Schauspieler, der ja gebürtiger Wuppertaler ist.

„Mama Colibri"

Hansa-Theater, Barmen

Der Film „Mama Colibri" gibt einen Einblick in das französische Filmschaffen. Es spielt sich auf der Leinwand eine Ehetragödie ab, in deren Mittelpunkt eine schöne Frau in den besten Jahren steht, die sich an der Seite ihres Mannes, eines Großindustriellen, vernachlässigt fühlt und so in die Liebe zu einem jüngeren Menschen flüchtet, um jedoch nach kurzem Rausch bitter enttäuscht zu werden. Endlich findet sie nach vielen ruhelosen und opfervollen Jahren einen versöhnlichen Abschluß ihres Lebens. — Ein gehaltvolles Beiprogramm und die Wochenschau bereichern den Spielplan.

„Spaßvögel"

Modernes Theater, Oberbarmen

An der Mosel spielt das rheinische Volksstück „Spaßvögel" mit Fritz Kampers, Fita Benkhoff, Dinah Grace und Heinz Schorlemmer als Hauptdarstellern. Es ist ein Werk, bei dem echter Volkshumor zur Geltung kommt. — Außer der Ufa-Wochenschau wird noch ein reichhaltiges Beiprogramm gezeigt.

„Stärker als die Liebe"

Alhambra-Lichtspiele, Barmen

Der beste Beweis für den Erfolg dieses Filmwerkes, das nach dem Skowronnekschen Roman „Die beiden Wildtauben" geschaffen wurde, ist der, daß dieser Film noch eine zweite Woche auf dem Spielplan bleibt. Die Namen der Mitwirkenden sind: Karin Hardt, Leni Marenbach, Paul Wegener und Paul Richter. Das Geschehen spielt an den masurischen Seen mit ihren vielen landschaftlichen Schönheiten. — Vorzügliche Beifilme sorgen für die nötige Abwechslung.

Ernst-Gottfried Risch.

RUNDFUNK

Reichssender Köln

455,9 Meter

Das heutige Abendprogramm

18.00: Eine Viertelstunde Sport.
18.15: Stadt-Drillinge. Was man in Viersen, Dülken, Süchteln erzählt und singt.
19.00 (von Hamburg, Reichssendung): **Unterhaltungskonzert.** Darin: **Bericht vom Stapellauf des Schlachtschiffes „G".**
20.15: Nachrichten in englischer Sprache.
20.30: April, April.

22.00: Nachrichten:
22.15: Musik von Schallplatten.
22.30: Aus Bad Oeynhausen: **Tanzmusik.** Es spielt das WT.-Orchester (Melodie-Serenader.)
24.00: Zur Unterhaltung und zum Tanz. (Schallplatten und Aufnahmen.)
2.00—3.00: Von Breslau: **Nachtmusik zur Unterhaltung.** Das Kleine Orchester unter E. J. Topitz.

Radio Wedekind 1992
Große Auswahl, bequeme Teilzahlung
Suppertal - Elberfeld, Werner - Hanemann - Straße 86, Telefon 27645

Montag den 3. April

6.00: Morgenlied.
6.05: Wiederholung der Abendnachrichten — Durchsprüche für den Bauern.
6.10: Knie—e beugt! (Gustav Weinkötz).
6.30: Freut euch des Lebens! (Industrie-Schallplatten und Aufnahmen).
6.55: Morgenlied — Morgenruf.
7.00: Nachrichten.
7.10 (von Frankfurt): **Frühkonzert.** Ausführung: Musikkorps des Infanterie-Regiments 80 unter Musikmeister Heinz Hölzer. 1. Bähre: Wehrmacht voran! Marsch. 2. Heuberger: Ouvertüre zu „Der Opernball". 3. Hudel: Zwei Bauerntänze. 4. E. Fischer: Kleinigkeiten. 5. Lautenschläger: Abend am Rhein. 6. Strauß: Liebeslieder-Walzer. 7. Graener: Serenade pittoresque. 8. Hammes: Sieg-Heil! Marsch.
8.00: Wetter, Wasserstand — Kalenderblatt.
8.10: Frauenturnen (Ellen Terenbach).
8.30: Die Schrammeln spielen. 1. Pirscher: Steirerblut, Marsch. 2. Joh. Strauß: Bei uns z'Haus, Walzer. 3. a) Lautenschläger: Puppe und Kobold, b) Albert: Kirschblüte. 4. Stolz: Frühling in Wien, Lied. 5. Lautenschläger: Mit Laute und Fidel, Melodienfolge. 6. W. Meyer: Lustige Landsleut, Ländler. 7. Joost: Graziöse Polka. 8. Will: Bruder Lustig, Polka. 9. Raundorf: Wunsch-Walzer, Melodienfolge. 10. Huhn: Des Spielmanns alte Fiedel singt. 11. Dietrich: Achtung, los! Galopp.

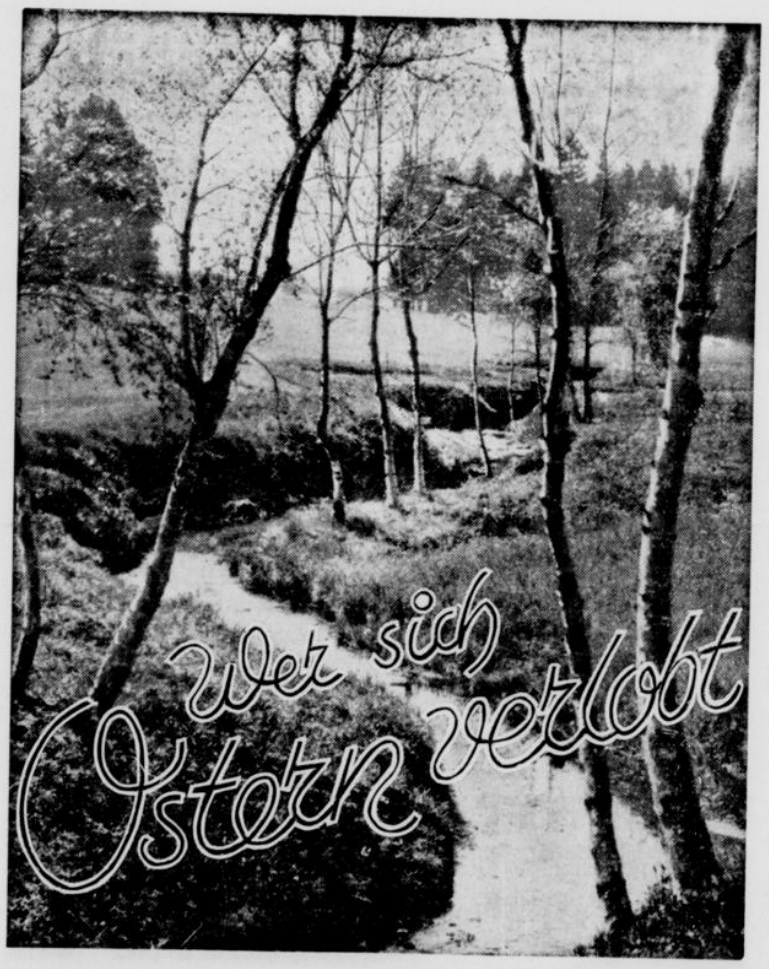


9.30: Ratschläge für den Küchenzettel der Woche.
9.45: Nachrichten.
10.00: Sendepause.
11.45: Oedlandkultivierung im Münsterland.
11.55: Wetterbericht.
12.00: Die Werkpause. Es spielen Fred Roy mit seinem Orchester und der Bochumer Akkordionklub (Leitung: Walter Möller). Es singt Willi Kraft (Bariton).
13.00: Nachrichten — Glückwünsche.
13.15 (von Leipzig): **Musik am Mittag.** Kapelle Otto Fricke. 1. Ritner: Hopsassa, Polka. 2. Stauch: Melodien aus „Die Tatarin". 3. Krome: Kirchweih in Tirol, Tyrolienne. 4. Myhr: Erinnerung an Grinzing, Walzer. 5. Michell: Ninna-Nanna, Volle berceuse. 6. Brückner: Siebenbürgische Ouvertüre.
14.00: Nachrichten.
14.10: Melodein — aus Köln am Rhein.
15.00: „O schöne Schau ins Eifelland." Zusammenstellung: Heinrich Traden.
15.30: Für große und kleine Kinder: Wer von euch ist klug und fleißig? Viele neue Rätsel weiß ich!
16.00 (von Wien): **Musik am Nachmittag.** Das Unterhaltungsorchester (Leitung: H. Eichinger). 1. Fiedler: Lustspiel-Ouvertüre. 2. Franckenstein: Tanzsuite. 3. Mouquet: Die Flöte des Pan: a) Pan und die Hirtin, b) Pan und die Tiere, c) Pan und die Nymphen. 4. Künneke: Walzerfinale aus „Das Blumenwunder". 5. Debussy: Schottischer Marsch. 6. Pachernegg: Der Kobold, Ouvertüre. Darin:
17.00—17.15: **Das gute Buch.** Kurt Eggers: Die Heimat der Starken.
17.15: Fortsetzung der Musik am Nachmittag. 7. Grieg: Huldigungsmarsch aus „Sigurd Jorsalfar". 8. Schieder: Anna, kleiner Walzer.

J. Schwiebert Rundfunk-Schallplatten
Das Haus der großen Auswahl!
Teilzahlung bis zu 18 Monaten. Größtes Schallplattenlager in Wuppertal
Wuppertal - Barmen, Rolingswerth 1 — Telefon 50933
140/11

17.30: **Kleine Werke großer Meister.** Hausmusikstunde der Rundfunkspielschar des BDM. unter Ingeborg Smidt.
18.00: **Wir suchen und sammeln.** Vom Brauchtum zur Osterzeit.
18.10: **Eine Viertelstunde Sport.**
18.25: **Romantische Weisen.** Karla Hanf (Alt), Margarete Klatt (Violine), Karl Delseit (Klavier). 1. Schubert: Sonatine in D-Dur für Violine und Klavier. 2. Volkslieder: Brahms: a) All mein' Gedanken, b) In stiller Nacht, c) Der Mond ist aufgegangen. 3. Chopin: Drei Walzer für Klavier.
19.00: **Aus Forschung und Technik.**
19.10: **Die Woche fängt gut an** (Industrie-Schallplatten).
20.00: Nachrichten.
20.30: Wenn die Soldaten . . .
21.00: Westdeutsche Wochenschau.
21.20: Unterhaltungs-Konzert. Das Große Orchester unter Josef Breuer. 1. Rossini: Ouvertüre zu „Wilhelm Tell". 2. Tschaikowsky: Suite aus „Der Nußknacker" (Kleine Ouvertüre — Charakteristischer Tanz — Marsch — Tanz der Fee Dragé — Trépak, russischer Tanz — Arabischer Tanz — Chinesischer Tanz — Tanz der Irrlichter — Tanz der Blumen). 3. Mascagni: Intermezzo aus „Freund Fritz". 4. Mancinelli: Triumphmarsch aus „Cleopatra".
22.00: Nachrichten.
22.15: Neues vom Film.
22.30—24.00: Nachtmusik und Tanz. Leo Eysoldt mit seinem Orchester. Willi Schneider (Baß-Bariton), an zwei Flügeln: Walter Wielsch, Elfriede Dickob. 1. Rust: Ein Sommertag am Lido, Ouvertüre. 2. Blume-Mausz: Konzertstück über das Lied „Grün ist die Heide". 3. Börschel: Spanische Suite: a) Aus den Pyrenäen, b) Banda, c) Serenade, d) Tanz. 4. Rachmaninow: Die Nacht — Die Liebe. 5. a) Romberg: Sweetheart, b) Becce: Liebeslied. 6. Blon: Mein Ideal, Walzer. 7. Hauser: a) Wiener Moment, b) Spaziergang. 8. a) Kneip: Sternenlied, b) Bochmann: Gute Nacht, Mutter, Lied. 9. Arensky: Walzer und Polonäse. 10. a) Lissas: Tango Bolero, b) Winkler: Senkt sich die Nacht übers Tal, langsamer Walzer. 11. a) Grothe: Mona Lisa, langsamer Foxtrott, b) E. Fischer: Jolly Joker. 12. Buder: Juanita, Paso doble.

Radio-Wefers
W.-Barmen, Werth 41, — Telefon 59629
Qualitäts-Geräte. Teilzahlung.



möchte dieses Ereignis allen Verwandten, Freunden und Bekannten mitteilen. Das ist ein alter Brauch und gehört zum guten Ton. Der einfachste Weg ist eine entsprechende Anzeige im Familiennachrichtenteil des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal. Die kostet nicht viel und Sie vergessen niemand. Für Verlobungsanzeigen ist ein stark ermäßigter Sonderpreis vorgesehen.

6654
Gut essen, gut kauen — mit „Bullrich" verdauen! **Bullrich Salz** jetzt 110 g 25 Pf.